

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften  
**Wintersemester 2010/2011**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
Druck: Uni-Verlag Witte  
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte  
Preis: €4,00

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bachelor - Pflichtmodule</b> . . . . .	19
Module . . . . .	19
Orientierungsphase . . . . .	19
Betriebswirtschaftslehre I . . . . .	20
Betriebswirtschaftslehre II . . . . .	23
Volkswirtschaftslehre I . . . . .	25
Mathematik . . . . .	26
Betriebswirtschaftslehre III . . . . .	28
Volkswirtschaftslehre II . . . . .	29
Statistik . . . . .	29
Betriebswirtschaftslehre IV . . . . .	30
Volkswirtschaftslehre III . . . . .	31
Rechtswissenschaft . . . . .	32
Betriebswirtschaftslehre V . . . . .	33
Volkswirtschaftslehre IV . . . . .	35
Empirische Wirtschaftsforschung . . . . .	35
Betriebswirtschaftslehre VI . . . . .	36
Volkswirtschaftslehre V . . . . .	37
Volkswirtschaftslehre VI . . . . .	38
Schlüsselkompetenz . . . . .	38
Quantitative Methoden (nur WiIng) . . . . .	39
<b>Bachelor - Vertiefungsfächer</b> . . . . .	41
Arbeitsökonomik . . . . .	42
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre . . . . .	47
Controlling . . . . .	50
Entwicklungs- und Umweltökonomik . . . . .	54
Finanzmärkte . . . . .	59
Geld und internationale Finanzwirtschaft . . . . .	65

---

Marketing . . . . .	69
Non Profit und Public Management . . . . .	75
Öffentliche Finanzen . . . . .	81
Ökonometrie und Statistik . . . . .	84
Personal und Arbeit . . . . .	90
Produktionswirtschaft . . . . .	96
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung . . . . .	103
Technische Logistik . . . . .	108
Unternehmensführung und Organisation . . . . .	113
Versicherungsbetriebslehre . . . . .	119
Wirtschaftsgeographie . . . . .	122
Wirtschaftsinformatik . . . . .	128
Wirtschaftstheorie . . . . .	139
<b>Master . . . . .</b>	<b>143</b>
<b>Methodenmodul . . . . .</b>	<b>143</b>
<b>Major: Accounting and Taxation . . . . .</b>	<b>145</b>
Rechnungslegung . . . . .	145
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre . . . . .	146
Steuerrecht . . . . .	146
<b>Major: Economics . . . . .</b>	<b>147</b>
Mikroökonomik . . . . .	147
Makroökonomik . . . . .	148
Angewandte Volkswirtschaftslehre . . . . .	148
<b>Major: Finance . . . . .</b>	<b>150</b>
Financial Management . . . . .	150
Applied and Statistical Finance . . . . .	151
<b>Major: Health Economics . . . . .</b>	<b>153</b>
Theoretische Gesundheitsökonomik . . . . .	154
Empirische Gesundheitsökonomik . . . . .	154
Institutionenökonomik des Gesundheitswesens . . . . .	155
<b>Major: International Management . . . . .</b>	<b>156</b>
Marketing . . . . .	156
Management . . . . .	157

---

Trade . . . . .	158
Research Seminar . . . . .	159
<b>Major: Operations Management and Research . . . . .</b>	<b>161</b>
Operations Management . . . . .	161
Operations Research . . . . .	162
<b>Diplom - Grundstudium . . . . .</b>	<b>165</b>
Betriebswirtschaftslehre . . . . .	165
Volkswirtschaftslehre . . . . .	165
Rechtswissenschaft . . . . .	166
Statistik . . . . .	166
Mathematik . . . . .	166
Studienleistungen . . . . .	166
<b>Diplom - Hauptstudium . . . . .</b>	<b>167</b>
<b>Pflichtfächer . . . . .</b>	<b>167</b>
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre . . . . .	167
Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . . .	169
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe A . . . . .</b>	<b>172</b>
Arbeitsökonomik . . . . .	172
Banken und Finanzierung . . . . .	177
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre . . . . .	182
Controlling . . . . .	186
Entwicklungs- und Umweltökonomik . . . . .	189
Geld und Internationale Finanzwirtschaft . . . . .	193
Marketing . . . . .	197
Mathematische Wirtschaftstheorie . . . . .	203
Non Profit Management . . . . .	205
Öffentliche Finanzen . . . . .	211
Ökonometrie . . . . .	214
Personal und Arbeit . . . . .	217
Produktionswirtschaft . . . . .	222
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung . . . . .	228
Statistik . . . . .	233
Unternehmensführung und Organisation . . . . .	237
Versicherungsbetriebslehre . . . . .	243
Wachstum und Verteilung . . . . .	247

Wirtschaftsinformatik . . . . .	250
Wirtschaftspolitik . . . . .	258
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe B . . . . .</b>	<b>262</b>
Berufspädagogik . . . . .	263
Fertigungstechnik . . . . .	267
Informatik . . . . .	271
Logistikmanagement . . . . .	272
Psychologie . . . . .	276
Rechtswissenschaft . . . . .	279
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler . . . . .	282
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler . . . . .	283
Wirtschaftsgeographie . . . . .	285
<b>Promotionsstudium . . . . .</b>	<b>291</b>
<b>Forschungsveranstaltungen . . . . .</b>	<b>293</b>
<b>Nebenfachstudium . . . . .</b>	<b>294</b>

## Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

---

**Titel der Veranstaltung (Belegnummer)**

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

*Inhalt:* Eine Zusammenfassung in Stichworten.

*Literatur:* Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

*Bemerkungen:* Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

---

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z.B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z.B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z.B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnisse ist ein Personalteil vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät auführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Institute zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite [www.wiwi.uni-hannover.de](http://www.wiwi.uni-hannover.de).

## Termine

Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 25. 10. 2010 bis 29. 10. 2010, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die regulären Prüfungen finden statt in der Zeit vom 07. 02. 2011 bis zum 19. 02. 2011 (Prüfungszeitraum). Für Wiederholungsprüfungen beachten Sie bitte die Aushänge sowie Hinweise im Internet.

*Diplom-Studierende:* Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß vor Beginn der Online-Anmeldung, spätestens jedoch bis zum 10. 12. 2010 beantragt werden. Die Online-Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 01. 10. 2010 bis zum 10. 12. 2010. Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 10. 01. 2011.

*Bachelor-Studierende*, die sich im Wintersemester 2010/2011 im sechsten Fachsemester befinden, müssen spätestens bis zum 10. 01. 2011 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Online-Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 12. 01. bis zum 19. 01. 2011 statt.



## Bachelor - Pflichtmodule

### Module

Im Bachelorstudiengang belegen Sie alle nachfolgend aufgezählten Module, und zwar in den jeweils angegebenen Semestern. Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie das bzw. die Semester, die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

### Orientierungsphase

#### Orientierungsphase Wirtschaftswissenschaft (70000)

Blockveranstaltung *Inhalt*: Relevante Einrichtungen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Leibniz Universität Hannover – Inhalt und Aufbau des Studienganges Wirtschaftswissenschaft – Berufserwartungen und Berufsrealität des/der Ökonomen/in (B.Sc.) – Wissenschaftliches Arbeiten und Lernen an der Universität – Kennenlernen der anderen Studienanfänger – Kennenlernen von Mitarbeitern und Professoren.

*Bemerkungen*: Die Orientierungsphase (O-Phase) wird in der ersten Semesterwoche (18.10.-22.10.2010) ganztägig im Wechsel zwischen Block- und Plenumsveranstaltungen durchgeführt. Sie sollte von keinem Studienanfänger versäumt werden. Ein Informationsheft (O-Phasen-Heft für Wirtschaftswissenschaftler) wird zu Beginn der O-Phase ausgegeben. Zusätzliche Informationen können Sie ab Beginn des Wintersemesters auf der Homepage der O-Phase unter <http://www2.wiwi.uni-hannover.de/orientierungsphase.html> erhalten.

Für den Studiengang Wirtschaftswissenschaft wird kein separater Mathematik-Vorkurs angeboten, vielmehr ist ein Mathematik-Vorkurs in die Lehrveranstaltung Mathematik 1 integriert und findet in den ersten beiden Vorlesungswochen an insgesamt sechs Terminen statt. Gruppeneinteilung und weitere Information erhalten Sie am 25.10.2010 um 14:15 in der Vorlesung Mathematik 1 im Audimax.

#### Orientierungsphase Wirtschaftsingenieur (70004)

Blockveranstaltung *Inhalt*: Relevante Einrichtungen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, der Fakultät für Maschinenbau und der Leibniz Universität Hannover – Inhalt und Aufbau des Studienganges Wirtschaftsingenieur – Wissenschaftliches Arbeiten und Lernen an der Universität – Kennenlernen der anderen Studienanfänger und studentischer Initiativen – Kennenlernen von Mitarbeitern und Professoren – Besuch der Vorlesungen für Wirtschaftsingenieure.

*Bemerkungen*: Die Orientierungsphase (O-Phase) wird in der ersten Semesterwoche (18.10.-22.10.2010) vorlesungsbegleitend durchgeführt. Ergänzend zu den Vorlesungsveranstaltungen finden Block- und Plenumsveranstaltungen statt, die von keinem Studienanfänger versäumt werden sollten. Ein Informationsheft (O-Phasen-Heft für Wirtschaftsingenieure) wird zu Beginn der O-Phase ausgegeben. Zusätzliche Informationen können Sie ab Beginn des Wintersemesters auf der Homepage der

O-Phase unter <http://www2.wiwi.uni-hannover.de/orientierungsphase.html> erhalten.

Zudem wird in der Woche vor der O-Phase ein Mathe-Vorkurs (11.10.-14.10.2010) jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr in Raum I-301 stattfinden.

## Betriebswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 90minütige Klausur. Prüfer: Breitner

### Buchführung (70100)

Mo. 08:15–09:45 in VII-201 (Gruppe 1)

Berger

Mo. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 2)

Kosma

*Inhalt:* Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

*Literatur:* Schmolke, S. und M. Deitermann (2009) Industrielles Rechnungswesen, 37. Auflage. Bechtel, W. (2007) Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 9. Auflage. Wöhe, G. und H. Kußmaul (2008) Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 6. Auflage. Wedell, H. (2008) Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1, Buchführung und Jahresabschluss, 11. Auflage.

*Bemerkungen:* Zur Vorlesung »Buchführung« innerhalb des Moduls BWL I wird ein ergänzendes Tutorium angeboten.

Zum Modul BWL I wird eine Vorklausur mit einer Dauer von 45 Minuten (die drei dazugehörigen Veranstaltungen Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung und Wirtschaftsinformatik zu je 15 Minuten) angeboten. Die Teilnahme an der Vorklausur (Termin: 11.12.2010) ist freiwillig und dient als Übung für die reguläre Modulklausur BWL I im Februar 2011. Die Bonuspunkte, die durch das Bestehen der Vorklausur erworben werden können, umfassen 5 % der Gesamtpunktezahl der regulären Klausur.

### Tutorium zur Buchführung (70041)

Mo. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Tutor

Mi. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 3)

Tutor

Mi. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 4)

Tutor

Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 5)

Tutor

Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 6)

Tutor

Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 7)

Tutor

Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 8)

Tutor

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 9)

Tutor

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 10)

Tutor

Do. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 11)

Tutor

Do. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 12)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 13)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 14)	Tutor
Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-301 (Gruppe 15)	Tutor
Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-301 (Gruppe 16)	Tutor

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem 1. Semester als Ergänzung zur Vorlesung »Buchführung«.

### **Kosten- und Leistungsrechnung (70101)**

Do. 08:15–09:45 in VII-201 (Gruppe 1)	Weibke
Fr. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 2)	Weibke

*Inhalt:* Begriff und Zwecke der Kostenrechnung – Abgrenzung Kosten/Kostenbegriff – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Auswertungsrechnungen.

*Literatur:* Die Vorlesungsunterlagen/Folien werden über das Internet zum Download zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Zur Vorlesung »Kosten- und Leistungsrechnung« innerhalb des Moduls BWL I wird ein ergänzendes Tutorium angeboten.

Zum Modul BWL I wird eine Vorklausur mit einer Dauer von 45 Minuten (die drei dazugehörigen Veranstaltungen Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung und Wirtschaftsinformatik zu je 15 Minuten) angeboten. Die Teilnahme an der Vorklausur (Termin: 11.12.2010) ist freiwillig und dient als Übung für die reguläre Modulklausur BWL I im Februar 2011. Die Bonuspunkte, die durch das Bestehen der Vorklausur erworben werden können, umfassen 5 % der Gesamtpunktzahl der regulären Klausur.

### **Tutorium zu Kosten- und Leistungsrechnung (70042)**

Mo. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 08:15–09:45 in I-112 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 10:00–11:30 in I-063 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 6)	Tutor
Mi. 10:00–11:30 in I-442 (Gruppe 7)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in I-112 (Gruppe 8)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-063 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 10)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 in I-301 (Gruppe 11)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-301 (Gruppe 12)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in II-1209 (Gruppe 13)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in II-009 (Gruppe 14)	Tutor

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem 1. Semester als Ergänzung zur Vorlesung »Kosten- und Leistungsrechnung«.

**Wirtschaftsinformatik (70163)**

Do. 12:30–14:00 in VII-201 (Gruppe 1)

Breitner

Do. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 2)

von Mettenheim

*Inhalt:* Einführung in die BWL - Geschichte des Rechnens und der Rechenmaschinen - Rechnerhardware, Rechnersoftware und technische Einrichtungen/Netzwerke - Internetökonomie und Geschäftsprozesse - Entwicklung von Informationssystemen - Standardsoftware, z. B. aktuell SAP ERP 6.0 - Wirtschaftlichkeit von IT und von Informationssystemen - Nutzerakzeptanz und Vorurteile - Datenorganisation und Datenmanagement - IT-Projektmanagement, Referenz- und Vorgehensmodelle - Informationsmanagement und Informationslogistik - IT-Service Management - Informationssicherheit - Was ist Wirtschaftsinformatik und was machen Wirtschaftsinformatiker?

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien sowie online Videostreams zur Vorlesung im WWW. Kurbel, K. u. a. (2008) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. u. a. (2005) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2007) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 7. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

*Bemerkungen:* Zur Vorlesung »Wirtschaftsinformatik« innerhalb des Moduls BWL I wird ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi/WiIng angeboten.

Ferner ist begleitend zur Vorlesung ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot im UbiLearn System mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar. Zusätzlich werden auch die Videostreams der Vorlesung des WS 09/10 zur Verfügung gestellt. Ziel der Vorlesung ist neben der Vermittlung von Fachkenntnissen und Fertigkeiten auch die Unterstützung der Erstsemester bei ihrem Einstieg in die B. Sc.-Studiengänge. Für Fragen, insb. zum Modul BWL I, steht Ihnen Prof. Breitner gern zur Verfügung.

Zum Modul BWL I wird eine Vorklausur mit einer Dauer von 45 Minuten (die drei dazugehörigen Veranstaltungen Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung und Wirtschaftsinformatik zu je 15 Minuten) angeboten. Die Teilnahme an der Vorklausur (Termin: 11.12.2010) ist freiwillig und dient als Übung für die reguläre Modulklausur BWL I im Februar 2011. Die Bonuspunkte, die durch das Bestehen der Vorklausur erworben werden können, umfassen 5 % der Gesamtpunktezahl der regulären Klausur.

**Tutorium zur Wirtschaftsinformatik (70030)**

Mi. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 1)

Breitner, Wohlers

Mo. 12:30–14:00 in I-242 (Gruppe 2)

Tutor

Mo. 16:15–17:45 in I-242 (Gruppe 3)

Tutor

Di. 08:15–09:45 in I-233 (Gruppe 4)

Tutor

Di. 10:00–11:30 in I-233 (Gruppe 5)

Tutor

Di. 10:00–11:30 in I-242 (Gruppe 6)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-233 (Gruppe 7)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in I-233 (Gruppe 8)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-233 (Gruppe 9)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 in I-233 (Gruppe 10)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-242 (Gruppe 11)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in I-233 (Gruppe 12)	Tutor

*Inhalt:* Umsetzung von Lehrinhalten der Vorlesung »Wirtschaftsinformatik - 70163« mit fortgeschrittenen Übungen unter Einbeziehung von betrieblicher Anwendungssoftware (grafische Darstellung von Geschäftsprozessen, ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK) und Datenflussplänen mit der Software ARIS Business Designer, Excel, Powerpoint, Ublearn-System). Klausurvorbereitung, u.a. Übung von alten Klausuraufgaben inkl. Nachbereitung.

*Literatur:* Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Ausgewählte Publikationen des RRZN werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng, welches sich primär an Studierende aus dem 1. Semester als Ergänzung zur Vorlesung Wirtschaftsinformatik richtet.

Die Veranstaltung ist zweigeteilt: Neben zentralen Vorlesungen finden praktische Übungen in Kleingruppen im ITS-Pool statt. Die Anmeldung zu den praktischen Übungen erfolgt über StudIP zu Beginn des Wintersemesters. Die zentralen Vorlesungen werden per UbiMotion aufgezeichnet und im Internet bereitgestellt.

## Betriebswirtschaftslehre II

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Wiedmann

### Marketing (70162)

Mi. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1)	Hennigs
Fr. 10:00–11:30 in VII-201 (Gruppe 2)	Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen u.a. Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft verstehen, Fragen an die Informationsbeschaffung für das Marketing stellen können, Grundzüge der strategischen Marketingplanung kennen lernen, eine Übersicht über wesentliche Entscheidungstatbestände im Rahmen des Marketing-Mix erhalten, aktuelle Marketing-Entwicklungen kennen lernen. Aufbau der Veranstaltung: Grundlagen des Faches Marketing – Grundzüge des strategischen Marketing – Konsumentenverhalten – Marketingforschung – Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik – Internationales Marketing und Verbraucherpolitik.

*Literatur:* Bruhn, M. (2007) Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis (für Bachelor), 8. Auflage Wiesbaden. Homburg, C.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Zur praxisnahen Vertiefung des Vorlesungsstoffes wird das computerbasierte Unternehmensplanspiel MARKSTRAT angeboten (siehe Ankündigung: MARKSTRAT).

Der Termin der Vorklausur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Tutorium Marketing (70036)**

Mo. 10:00–11:30 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 10:00–11:30 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 6)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-401 (Gruppe 7)	Tutor

*Inhalt:* Die Teilnehmer werden den Stoff der Vorlesung Marketing wiederholen und an Beispielen einüben. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der gemeinsamen Beantwortung ehemaliger Klausuraufgaben.

*Literatur:* Siehe Vorlesung Marketing (70162)

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung wird in sieben Gruppen durchgeführt. Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen der Vorlesung Marketing (70162).

### **MARKSTRAT (70016)**

Mo. 18:15–19:45 (14-tägig) in VII-002	Fritz
---------------------------------------	-------

*Inhalt:* Mit Hilfe des PC-gestützten Unternehmensplanspiels MARKSTRAT wird die Entwicklung und Implementierung von Marketingstrategien bei sich ändernden Umfeldbedingungen geübt. Dabei sind bereits erworbene theoretische Marketingkenntnisse auf praxisrelevante Situationen anzuwenden. Speziell soll die Fähigkeit trainiert werden, Zusammenhänge in komplexen Entscheidungssituationen schnell zu erkennen und im Team adäquate Lösungsansätze zu entwickeln. In MARKSTRAT wird der Wettbewerb zwischen konkurrierenden Unternehmen über mehrere Perioden praxisnah simuliert. Jedes der fiktiven Unternehmen wird von einem Team repräsentiert, das in privaten Teamsitzungen Entscheidungen fällt. Die Ergebnisse der Simulation mit den Auswirkungen der eigenen Entscheidungen sowie der Konkurrenzentscheidungen erhalten die Teams nach jeder Periode. Gemeinsame Koordinationstreffen mit zusätzlichem fachlichen Input und der Möglichkeit zum gruppenübergreifenden Feedback ergänzen die Veranstaltung.

*Literatur:* Für die Software ist der Erwerb eines Manuals zum Preis von ca. 10 Euro erforderlich.

*Bemerkungen:* Voraussetzung für die Teilnahme am Unternehmensplanspiel ist der regelmäßige Besuch der Vorlesung Marketing. Es kann ein qualifiziertes Teilnahmezeugnis erworben werden.

**Unternehmensführung (70174)**

Mo. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1)

Steinle

Fr. 08:15–09:45 in VII-201 (Gruppe 2)

Barnert

*Inhalt:* Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – Die Unternehmung – Gründung einer Unternehmung – Grundlagen des Managements – Die Managementfunktionen Planung, Kontrolle, Organisation, Führung sowie Änderung/Wandel – Entwicklungsrichtungen im Bereich Management.

*Bemerkungen:* Das Skript zur Veranstaltung ist über StudIP erhältlich. Das Passwort zum Öffnen der Dateien finden Sie rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung am Schwarzen Brett des Instituts.

**Tutorium Unternehmensführung (70035)**

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 1)

Tutor

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 2)

Tutor

Mi. 16:15–17:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 3)

Tutor

Mi. 16:15–17:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 4)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 5)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 6)

Tutor

*Inhalt:* Zur anwendungsbezogenen Vertiefung des Vorlesungsstoffes von »Unternehmensführung« werden im 14-tägigen Rhythmus Tutorien in kleineren Gruppen angeboten.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ergänzendes Tutorium. Die Tutorien werden parallel durchgeführt, so dass Sie sich für eine Gruppe entscheiden und diese Gruppe dann für den Rest des Semesters beibehalten sollten. Nähere Informationen zur Anmeldung für die einzelnen Gruppen erhalten Sie in der ersten Vorlesungsveranstaltung.

**Volkswirtschaftslehre I**

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Meyer

**Einführung in die VWL (70180)**

Di. 14:15–15:45 in I-401 (Gruppe 1)

Lindemann

Di. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 2)

Lutz

Fr. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 3)

Mehrman

Mi. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 4)

Meyer

*Inhalt:* Grundlagen – Grundmodell des Marktes – Maßnahmen zur Sicherung der Effizienz – Maßnahmen zur Sicherung der Gerechtigkeit – Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt.

Ergänzend wird ein Pflichttutorium zur Einführung in die Volkswirtschaftslehre gemäß Anlage 1 der GPO WiWi/WiIng ab der 46. KW angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der Vorlesung angekündigt.

Zum Modul VWL I wird eine Vorklausur mit einer Dauer von 30 Minuten angeboten. Die Teilnahme an der Vorklausur (Termin: 18.12.2010) ist freiwillig und dient als Übung für die reguläre Modulklausur VWL I im Februar 2011. Dadurch können Bonuspunkte erzielt werden, die auf die Endklausur angerechnet werden.

Ergänzend zur Veranstaltung wird für ausländische Studierende eine Vorlesung »Deutsche Wirtschaftssprache« (Niveau B2 und C1) angeboten. Studierende können sich über Stud.IP für die Veranstaltung anmelden.

### **Tutorium in VWL 1: Einführung in die VWL (70019)**

*Inhalt:* Vergleiche die Themen zur Vorlesung VWL I: Einführung in die VWL (70180).

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng. Termine und organisatorische Einzelheiten werden per Aushang, auf den Internetseiten der Dozenten und in der Vorlesung bekannt gegeben. Das Tutorium beginnt in der 46. Kalenderwoche.

Bitte belegen Sie in Stud.IP ab dem 25.10.2010, 10:00 Uhr bis 29.10.2010 eine der 20 Gruppen. Für Wirtschaftsingenieure gibt es spezielle Gruppen, die überschneidungsfrei mit den technischen Veranstaltungen liegen.

### **Tutoren-Begleitseminar (70097)**

Lindemann, Meyer

*Inhalt:* »Vermittlung und Ausbau von Kenntnissen zur Vortragstechnik - Eigenpräsenz vor Gruppen - Hinweise zur Moderation von Lösungsprozessen in Gruppen - Zusammenarbeit von Tutor/-in und Pflichttutor/-in - Informationen zum organisatorischen Ablauf des Tutoriums - Besprechung der Musterlösungen der Aufgabenblätter«

*Bemerkungen:* Die für die Tutoriumsleitung notwendigen Kenntnisse und Informationen werden den Tutorinnen und Tutoren und den Pflichttutorinnen und -tutoren in einer gemeinsamen halbtägigen Schulung am 6.11.2010 vermittelt. Ab der 45. KW findet dann ein wöchentliches Treffen zur Erläuterung der vom Institut zur Verfügung gestellten Musterlösungen statt, dessen Termin in Absprache mit allen Beteiligten festgelegt wird.

## **Mathematik**

Prüfungen im 1. und 2. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Steinbach

### **Mathematik 1 (70102)**

Mo. 14:15–15:45 in Audimax

Leydecker

*Inhalt:* Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung.



*Literatur:* Sydsaeter, K. und P. Hammond (2006) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

*Bemerkungen:* Die Gruppeneinteilung, Termine und nähere Informationen zum Übungs-, Klausur- und Vorlesungsbetrieb werden am Montag, dem 25. Oktober 2100 um 14:15 Uhr im Audimax vor Beginn des Vorkurses gegeben (auch durch Aushang).

Neben der Vorlesung sind die Mathematik 1-Übung (Beleg-Nr. 70104) und eine Gruppenübung (Beleg-Nr. 70105) zu belegen.

### **Mathematik 1 - Übung (70104)**

Di. 12:15–13:45 in Audimax

Leydecker

### **Mathematik 1 - Gruppenübungen (70105)**

Mi. 10:00–11:30 in I-301 (Gruppe 1)

Tutor

Mi. 16:15–17:45 in I-401 (Gruppe 2)

Tutor

Do. 14:15–15:45 in I-401 (Gruppe 3)

Tutor

Do. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 4)

Tutor

Fr. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 5)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 6)

Tutor

Fr. 14:15–15:45 in II-013 (Gruppe 7)

Tutor

Do. 10:00–11:30 in I-201 (Gruppe 8)

Tutor

### **Mathematik 2 (70103)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrange-Multiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – Konvexe Optimierung.

*Literatur:* Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuerst genannten Lehrbuch orientieren.

### **Übung Mathematik 2 für Wiederholer (70003)**

Mo. 18:15–19:45 in I-401

Leydecker

*Inhalt:* Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik 2 aus dem Sommersemester.

## Betriebswirtschaftslehre III

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Helber

### Produktionswirtschaft (70161)

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Projektplanung – Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme.

*Literatur:* Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2009) Produktion und Logistik, 8. Auflage Berlin usw.

### Wiederholungstutorium zur Produktionswirtschaft (70043)

Mo. 16:15–17:45 in II-003 (Gruppe 1)

Kellenbrink

Di. 16:15–17:45 in II-1316 (Gruppe 2)

Kellenbrink

*Inhalt:* Wiederholung der Vorlesungsinhalte der Veranstaltung BWL III: Produktionswirtschaft aus dem Sommersemester.

*Literatur:* Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2009) Produktion und Logistik, 8. Auflage Berlin et al. Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2009) Übungsbuch Produktion und Logistik, 6. Auflage Berlin et al.

*Bemerkungen:* Von den Studierenden wird bei dem Tutorium eine aktive Mitarbeit erwartet. Soweit vorhanden, sollte zu jeder Veranstaltung das empfohlene Lehrbuch »Produktion und Logistik« von Günther / Tempelmeier mitgebracht werden.

### Personalwirtschaft (70175)

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart u.a. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech.

### Wiederholungstutorium zur Personalwirtschaft (70046)

Do. 08:15–09:45 in II-003 (Gruppe 1)

Heyner

Mo. 12:30–14:00 in II-909 (Gruppe 2)

Heyner

Mo. 14:15–15:45 in II-1214 (Gruppe 3)

Heyner

*Inhalt:* Die Veranstaltung dient der gezielten Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur BWL III. Im Rahmen des Tutoriums werden Übungsaufgaben mit Klausurcharakter bearbeitet, wobei das Ziel nicht die Vorstellung von Musterlösungen durch Frontalunterricht ist, sondern die Diskussion vorbereiteter Lösungsideen mit

anderen Studierenden im Mittelpunkt steht. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist freiwillig.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich über Stud.IP bei den Gruppen an.

## Volkswirtschaftslehre II

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hoppe

### Mikroökonomische Theorie (70185)

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Produzenten, Konsumenten und Wettbewerbsmärkte – Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie – Information, Marktversagen und die Rolle des Staates.

*Literatur:* Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2005) Mikroökonomie, 6. Auflage München.

### Wiederholungstutorium zu Mikroökonomische Theorie (70081)

Blockveranstaltung

Kranich

*Inhalt:* Wiederholung der Tutoriumsaufgaben aus dem Sommersemester 2010.

*Literatur:* Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2009) Mikroökonomie, 7. Auflage München.

## Statistik

Prüfungen im 2. und 3. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

### Schließende Statistik (70158)

Di. 08:15–09:45 *und* Mi. 12:30–14:00 in VII-201 in VII-201

Sibbertsen

*Inhalt:* Normalverteilung – Binomialverteilung – Stichproben – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

### Tutorium zu Schließende Statistik (70031)

Mo. 08:15–09:45 in I-112 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 10:00–11:30 in I-112 (Gruppe 2)

Tutor

Mo. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 3)

Tutor

Mo. 18:15–19:45 in I-112 (Gruppe 4)

Tutor

Di. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 5)

Tutor

Di. 14:15–15:45 in I-063 (Gruppe 6)

Tutor

Di. 18:15–19:45 in I-332 (Gruppe 7)

Tutor

Mi. 16:15–17:45 in I-301 (Gruppe 8)

Tutor

Mo. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 9)

Tutor

Do. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 10)

Tutor

Do. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 11)

Tutor

Do. 18:15–19:45 in I-442 (Gruppe 12) Tutor  
 Fr. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 13) Tutor  
 Fr. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 14) Tutor

*Inhalt:* Siehe Schließende Statistik (70158).

*Literatur:* Siehe Schließende Statistik (70158).

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi. Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet. Die Anmeldung zu den Tutoriumsgruppen wird über Stud.IP durchgeführt. Anmeldebeginn ist Montag, der 18. Oktober 2010, 18:00 Uhr. Anmeldeschluss ist am Donnerstag, den 21. Oktober 2010, 23:59 Uhr.

### **Beschreibende Statistik (70148)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Korrelationsrechnung – Indexzahlen – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schira, J. (2005) Statistische Methoden der VWL und BWL, 2. Auflage München.

### **Wiederholungstutorium zu Beschreibende Statistik (70040)**

Mo. 12:30–14:00 und Fr. 08:15–09:45 in II-003 (Gruppe 1) Tutor  
 Mo. 08:15–09:45 in II-909 und Mi. 18:15–19:45 in II-1209 (Gruppe 2) Tutor

*Inhalt:* Wiederholung des Stoffes der Veranstaltung Beschreibende Statistik aus dem Sommersemester.

*Bemerkungen:* Es wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung beginnt in KW 46.

## **Betriebswirtschaftslehre IV**

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Müller

### **Jahresabschluss (70173)**

Di. 12:30–14:00 in VII-201 Wielenberg

*Inhalt:* Theoretische Perspektiven – Die Datenbasis – Grundlagen des Bilanzansatzes – Grundlagen der Bewertung – Anlagevermögen – Umlaufvermögen – Verbindlichkeiten und Rückstellungen – Eigenkapital – Gewinn- und Verlustrechnung – Information außerhalb von Bilanz und GuV – Einführung in die Konzernbilanzierung.

*Literatur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2009) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage Stuttgart.

**Tutorium zu Jahresabschluss (70032)**

Mo. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in I-442 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 7)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 8)	Tutor

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng.

**Unternehmensbesteuerung (70176 / 70603)**

Mi. 10:00–11:30 in VII-201 Müller

*Inhalt:* Einführung in die Ertragsbesteuerung insbesondere in die Unternehmensbesteuerung. Es werden die Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer behandelt. Darauf aufbauend werden rechtsformspezifische Steuerbelastungsunterschiede herausgearbeitet.

*Literatur:* Die Literatur zur Vorlesung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Tutorium zu Unternehmensbesteuerung (70033)**

Mo. 08:15–09:45 in II-013 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 3)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 5)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-112 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 8)	Tutor
Do. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 10)	Tutor

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng.

**Volkswirtschaftslehre III**

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Strulik

**Makroökonomische Theorie (70186)**

Mo. 16:15–17:45 in I-301 <i>und</i> Di. 16:15–17:45 in I-301 (Gruppe 1)	Fricke, Kislat
Mo. 10:00–14:00 in I-301 (Gruppe 2)	Dietrich
Mo. 10:00–11:30 in VII-002 <i>und</i> Di. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 3)	Trimborn

*Inhalt:* Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell, Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell, Phillipskurve, Inflation, Lange Frist, Erwartungen, Offene Volkswirtschaft, Pathologien, Politik.

*Literatur:* Blanchard, O. und G. Illing (2009) Makroökonomie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage München usw.

### **Tutorium zu Makroökonomische Theorie (70034)**

Mo. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 1)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 2)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 3)	Tutor
Mo. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 5)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 08:15–09:45 in II-013 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 8)	Tutor

*Inhalt:* Übungsaufgaben zur Makroökonomischen Theorie (70186).

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi/WiIng. Die Tutorien beginnen ab der 46. Kalenderwoche.

### **Proseminar Makroökonomik (70049)**

Blockveranstaltung Dietrich

*Inhalt:* Ausgewählte Themen zu aktuellen makroökonomischen Erscheinungen.

*Bemerkungen:* Im Proseminar halten ausschließlich die Pflichttutoren Kurzreferate und diskutieren diese. Die Teilnehmer werden per E-Mail über ihr Thema informiert.

## **Rechtswissenschaft**

Prüfungen im 3. und 4. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Mehde, Salje

### **Öffentliches Recht (70118)**

Mi. 14:15–15:45 in VII-201 *und* Fr. 14:15–15:45 in VII-201 Kurtz

*Inhalt:* In der Vorlesung werden den Studierenden wesentliche Grundlagen des Öffentlichen Rechts vermittelt. Behandelt werden Fragen des Europarechts, des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte sowie des Allgemeinen Verwaltungsrechts. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Einblick in die juristische Arbeitsweise.

*Literatur:* In der Vorlesung benötigt werden aktuelle Fassungen des EU- und EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung sowie des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Empfohlen wird die begleitende Lektüre von Lehrbüchern der jeweiligen Themengebiete bzw. einer alle oder mehrere Themengebiete umfassenden Einführung in das öffentliche Recht. Weitere Informationen unter [www.jura.uni-hannover.de/kurtz/](http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz/).

**Privatrecht (70128)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* In der Vorlesung werden den Studierenden Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht vermittelt.

Im Vordergrund steht zunächst die Rechtsgeschäftslehre: Behandelt werden insoweit aus dem Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs unter anderem der Vertragsschluss, Fragen der Geschäftsfähigkeit und der Stellvertretung sowie die Anfechtung, aus dem allgemeinen Schuldrecht unter anderem das Recht der Leistungsstörungen und aus dem besonderen Schuldrecht schwerpunktmäßig das Kauf- und das Werkvertragsrecht.

Zweiter Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen: Behandelt werden insoweit das Recht der Unerlaubten Handlung, die Geschäftsführung ohne Auftrag, die Ungerechtfertigte Bereicherung und das Sachenrecht (Eigentum, Besitz, Erwerb und Verlust des Eigentums). Über die Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht hinaus werden den Studierenden an Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten Einblicke in die Methodik der juristischen Arbeitsweise vermittelt.

An Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten werden den Studierenden über die Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht hinaus Einblicke in die Methodik der juristischen Arbeitsweise vermittelt.

**Wiederholungstutorium zu Privatrecht (70044)**

Blockveranstaltungen (3 Gruppen)

Tutor

*Inhalt:* Inhaltlich soll in den Kursen an die Themen und Fragestellungen des vorangegangenen Semesters wiederholend und vertiefend angeknüpft werden. Zudem soll die Fallbearbeitung an Hand von Klausurfällen im Gutachtenstil geübt werden.

*Literatur:* Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) Beck-Texte im dtv, 61. Auflage, 2008.

*Bemerkungen:* Die Tutorien richten sich an diejenigen Studierenden, die im Sommersemester 2010 an der Vorlesung »Privatrecht« und dem zugehörigen Tutorium teilgenommen haben. Ziel ist die Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur im WS 10/11, die in der 50. KW 2010 stattfindet.

Zu jeder Gruppe gibt es eine Auftaktveranstaltung. Danach finden die Veranstaltungsgruppen in geblockter Form wenige Wochen vor der Wiederholungsprüfung statt.

Die Anmeldung für die Tutoriumstermine findet über Stud.IP in der Zeit vom 04.10.2010, 9:00 Uhr bis 08.10.2010, 12:00 Uhr statt.

**Betriebswirtschaftslehre V**

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Rösch

**Investition und Finanzierung (70172)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen von Investitionsrechnung und Finanzierungsentscheidungen. Einzelne Themenbereiche sind:

Finanzanalyse und Cash-Flow-Konzepte – Arbitrage und Finanzierungsentscheidungen – Konzept des Nettokapitalwerts – Grundlagen der Zinsrechnung und der Finanzmathematik – Finanzielle Entscheidungsregeln – Grundlagen der Finanzplanung – Kapitalmärkte und Bewertung unter Risiko – Portfolioselektion – Capital-Asset-Pricing-Model (CAPM) – Kapitalstrukturentscheidungen in vollkommenen Kapitalmärkten und Modigliani-Miller- Theoreme – Leverage und Steuern bei Kapitalstrukturentscheidungen – Financial Distress, Anreizsysteme, Informationspolitik und Kapitalkosten – Optionen.

*Literatur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill

**Wiederholungstutorium zu Investition und Finanzierung (70080)**

Blockveranstaltung

Bade

*Inhalt:* Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Wiederholungsprüfung BWL V und behandelt die Schwerpunkte der Vorlesung Investition und Finanzierung.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird von Dipl.-Ök. Benjamin Bade geleitet. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu Termin und Ort der Veranstaltung zu Beginn des Semesters der Homepage des IBF.

**Interne Unternehmensrechnung (70177)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Aufgaben von Basisrechnungssystemen insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung - Konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Investitionstheoretische Fundierung von Kostenrechnungssystemen - Analyse der Systeme der Grenzplan- und Deckungsbeitragsrechnungen - Prozesskostenrechnung - Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung - Entscheidungsrechnungen und -management auf Basis der Kostenrechnungs- und Deckungsbeitragsrechnung - Überblick über Grundlagen des Controlling (Zielsetzungen, Problemstellungen, Methoden).

**Wiederholungstutorium zu Interne Unternehmensrechnung (70082)**

Blockveranstaltung

Zieseniß

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet am 29.10., 12.11., 26.11. und 3.12.2010 jeweils von 14:15-15:45 in Raum I-301 bzw. Kesselhaus (2. und 3. Termin) statt.



## Volkswirtschaftslehre IV

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Homburg

### Sozialpolitik (70197)

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Aufgaben und Teilbereiche der sozialen Sicherung. Der Wohlfahrtsstaat. Alterssicherung. Gesundheitswesen. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik. Ungleichheit, Armut und Umverteilung.

### Übung zu Sozialpolitik für Wiederholer (70045)

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Phan

*Inhalt:* Aufgaben und Teilbereiche der sozialen Sicherung. Der Wohlfahrtsstaat. Alterssicherung. Gesundheitswesen. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik. Ungleichheit, Armut und Umverteilung.

*Literatur:* Liste in StudIP zur Veranstaltung 70197

*Bemerkungen:* Angebot für Wiederholer des Moduls VWL IV, Teil Sozialpolitik.

### Öffentliche Finanzen (70196)

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcët-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

*Literatur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

## Empirische Wirtschaftsforschung

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hübler

### Empirische Wirtschaftsforschung (70149)

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

*Literatur:* Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (2007) Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

**Wiederholungstutorium zu Empirische Wirtschaftsforschung (70073)**

Di. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 1)                      Schneck, Schwiebert, Sterrenberg  
 Do. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 2)                      Schneck, Schwiebert, Sterrenberg

*Inhalt:* Wiederholung der Vorlesungsinhalte der Veranstaltung Empirische Wirtschaftsforschung zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur in der 50. KW 2010. Die Wiederholung erfolgt anhand von Übungsaufgaben.

*Literatur:* Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahlen je Tutoriumsgruppe sind begrenzt. Bitte tragen Sie sich unter <https://elearning.uni-hannover.de> im Stud-IP Portal in die Veranstaltung »Wiederholungstutorium zu Empirische Wirtschaftsforschung« ein. Dort können Sie sich ab dem 11.10.2010 in die Gruppen eintragen. Die Tutorien finden während der ersten 9 Vorlesungswochen statt (KW 41 - KW 49). Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

**Betriebswirtschaftslehre VI**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Schulenburg

**Versicherungsbetriebslehre (70170 / 71300)**

Mo. 10:00–11:30 in VII-201    Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Sozialversicherung – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

*Literatur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch von Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Eine Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Übung zu Versicherungsbetriebslehre (70074 / 71318)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1)    Frank, Kuhlmann  
 Blockveranstaltung (Gruppe 2)    Frank, Kuhlmann

*Inhalt:* Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung und Vertiefung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

*Literatur:* Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Die Übung wird in den letzten 6-8 Semesterwochen angeboten und findet in 2 parallelen Gruppen statt.

**Development and Environment (70178 / 76469)**

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Völker, Waibel

*Inhalt:* Overview of major issues of economic development and poverty reduction, implications of economic growth theories for development the economics of poverty, the role of agriculture in economic development - Overview the theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions (Pigou) and private solutions (Coase) to externatilitis.

*Bemerkungen:* Erwartete Vorkenntnisse: Modules of the first 4 terms, fair command of English language: The course can be taken by students of economics and related fields (e.g. horticulture , engineering sociology, political science). It requires a basic understanding of microeconomic theory. The exam students are free to choose the language - English or German.

**Volkswirtschaftslehre V**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Menkhoff

**Geld und Währung (70193 / 70304)**

Mi. 08:15–09:45 in VII-201

Menkhoff

*Inhalt:* Finanzsektor – Zinsbildung – Regulierung – Zentralbanken – geldpolitische Instrumente – Geldpolitik – Währungspolitik – Wechselkurse.

*Literatur:* Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2005) Geld, Kredit und Banken - Eine Einführung, 2. Auflage Berlin et al. Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2009) Internationale Wirtschaft - Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 8. Auflage München et al.

*Bemerkungen:* Es wird in der 2. Semesterhälfte eine begleitende Übung angeboten.

**Übung zu Geld und Währung (70092 / 70312)**

Do. 12:30–14:00 (14-tägig) in VII-002 (Gruppe 1)

Bätje

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-301 (Gruppe 2)

Bätje

*Inhalt:* Die Übung vertieft den Stoff der Vorlesung Geld und Außenwirtschaft / Geld und Währung.

*Literatur:* Siehe gleichnamige Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt. Der Besuch ist freiwillig.

**World Trade (70195)**

Do. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 1)

Grote

Do. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 2)

Raabe

*Inhalt:* Introduction into international trade theories – Objectives and types of economic integration; regional trade agreements versus globalisation – Overview of major

structure and trends of trade in goods and services - The role of GATT and WTO: organization, principles, agreements, instruments: tariffication, market access, dispute settlement, non trade issues.

*Literatur:* Krugman, P.R. and M. Obstfeld (2009) International Economics: Theory and Policy. 8th Edition, Pearson International (auch auf deutsch verfügbar).

*Bemerkungen:* The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.

### Volkswirtschaftslehre VI

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hakenes

#### Wirtschaften unter Unsicherheit (70192 / 70305)

Di. 16:15–17:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Hakenes

Di. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 2)

Friedrici

*Inhalt:* Behandlung der Grundlagen des Wirtschaftens unter Unsicherheit. Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Informationsökonomik, jeweils mit Anwendungen.

*Literatur:* Siehe Internet.

#### Übung zu Wirtschaften unter Unsicherheit (70094 / 70311)

Di. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppen 1 und 2 im Wechsel)

Friedrici

Fr. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-401 (Gruppen 3 und 4 im Wechsel)

Friedrici

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

#### Arbeitsökonomik - Introductory Labour Economics (70194 / 70306)

Fr. 12:30–14:00 in VII-201

Schwiebert, Yang

*Inhalt:* Overview of the Labor Market – Labor Supply – Labor Demand – Labor Market Equilibrium – Compensating Wage Differentials – Human Capital.

*Literatur:* Borjas, G. (2010) Labor Economics, 5th edition, Boston et al.: McGraw-Hill.

*Bemerkungen:* This course is taught partly in English and partly in German. The exam can be answered in either English or German.

### Schlüsselkompetenz

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Studiendekan

Unbenoteter Nachweis über die Durchführung eines Tutoriums im 6. oder 7. Semester.

**Vortragstechnik (70110)**

Mo. 16:15–17:45 (14-tägig) in VII-002 Baumhaus, Hendricks, Wrede, Zietlow

*Inhalt:* Psychologische Grundlagen des Vortrags – Aufbau und Ablauf einer Präsentation – Gestaltungsmöglichkeiten/ Medien – Rhetorik – Stimme / Sprechen – Moderation – Persönlichkeit / Eigener Stil.

*Bemerkungen:* Die Vorlesungen werden durch ausgewiesene externe Experten in den jeweiligen Themengebieten gehalten. In der Vorlesungen hören Sie die Grundlagen und bekommen das relevante Hintergrundwissen vermittelt, dass Ihnen hilft, sicher und erfolgreich vorzutragen.

Neben den zentralen Vorlesungsterminen finden im Wechsel Übungen in Kleingruppen statt. Diese Übungsgruppen werden von erfahrenen Trainerinnen und Trainern geleitet. In den Übungen erhalten Sie die Gelegenheit, sich selbst auszuprobieren, d.h. Sie schlüpfen für kurze Zeit in die Rolle des Vortragenden und erhalten ein qualifiziertes Feedback, das der Weiterentwicklung dieser zentralen Schlüsselkompetenz dient. Das Semester beginnt mit einer Vorlesung.

Die Bonuspunkte, die durch regelmäßige Anwesenheit in einer Übungsgruppe sowie das Halten von zwei Vorträgen erworben werden können, umfassen 5 % der Gesamtpunktzahl der regulären Klausur.

**Übung zu Vortragstechnik (70112)**

Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 1)	Rietze
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 2)	Harder
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 3)	Laurion
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-301 (Gruppe 4)	Lehnort
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 5)	Wrede

*Bemerkungen:* Anmeldung und Auswahl einer Gruppe in Stud.IP ab 25.10.2010 20:00 Uhr ist erforderlich. Die Gruppen A1-5 beginnen am 29.10.2010. Die Gruppen B1-5 beginnen am 05.11.2010. Anmeldeschluss ist der 27.10.2010 20:00 Uhr.

**Quantitative Methoden (nur WiIng)**

Prüfungen im 6. Semester: jeweils 60minütige Klausur. Prüfer: Helber, Sibbertsen

**Statistik für Ingenieure (70140)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Grundlagen der Statistik.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

**Operations Research (70141 / 70220 / 71154 / 171154 / 171454)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

## **Bachelor - Vertiefungsfächer**

Im sechsten Semester suchen Sie sich drei der folgenden Vertiefungsfächer aus. In jedem dieser drei Vertiefungsfächer belegen Sie die beiden obligatorischen Module und das Seminar, und zwar in den vorgeschriebenen Semestern. Außerdem wählen Sie drei fakultative Module aus, die dem Vertiefungsfach zugeordnet sind.

In der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2010 wurde in der jeweils obligatorischen Veranstaltung eine umfassende Einführung zum gesamten Vertiefungsfach geboten.

Im Bereich der fakultativen Module handelt es sich bei den Angaben im 8. Semester um das voraussichtliche Angebot.

Studierende, die sich im Wintersemester 2010/2011 im sechsten Fachsemester Bachelor befinden, müssen spätestens bis zum 10. 01. 2011 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 12. 01. bis zum 19. 01. 2011 über das online-Portal statt.

### Arbeitsökonomik

— Prof. Dr. Patrick A. Puhani —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Arbeitsökonomik I	X		X
	Arbeitsökonomik II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Arbeitsökonomik	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Personnel Economics	X		X
	Population Economics	X		X
	Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata		X	
	Bildungsökonomik		X	
	Ökonomik der Partizipation	X		X
	Klassische lineare Regression		X	
	Mikroökonometrie		X	
	Verallgemeinerte lineare Regression	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.



In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anzeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

*Inhalte:* Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchem Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

*Organisation der Lehrveranstaltungen: Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu

- Personal und Arbeit
- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Öffentliche Finanzen
- Ökonometrie und Statistik
- Unternehmensführung und Organisation
- Versicherungsbetriebslehre
- Wirtschaftsgeographie
- Wirtschaftstheorie

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2009) Labor Economics, 5th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

### **Diplomanden- und Doktorandenkolloquium / Seminar Arbeitsökonomik (171507 / 71539)**

Blockveranstaltung

Puhani

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

*Bemerkungen:* Das Seminar zur Arbeitsökonomik wird das Thema »Migration« abdecken. Nähere Informationen werden rechtzeitig auf unserer Internetseite sowie in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Veranstaltungsart: Blockseminar während des Semesters; der genaue Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, ca. 15 Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 min) und mündliches Korreferat (5 min) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

Vorbesprechung: Mittwoch, 16.06.10 um 16.00 Uhr.

**Bildungsökonomik (171521 / 71521)**

Mo. 18:15–19:45 in I-063

T. König, Tabbert

*Inhalt:* Im Rahmen der Humankapitaltheorie wird der Zusammenhang zwischen Bildungsentscheidungen und Einkommen im Lebensverlauf thematisiert. Darauf aufbauend wird die Schätzung des kausalen Effektes von Bildung auf Einkommen (Bildungsrendite) diskutiert. Theoretische und empirische Ergebnisse zur Bildungsproduktion werden erarbeitet. Im Bereich der Bildungspolitik wird erörtert, was Bildung einer Gesellschaft ökonomisch bringt und ob und wie der Staat in Bildungsproduktion und -entscheidungen eingreifen soll.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Arbeitsökonomik II (171551 / 71551 / 72151)**

Do. 08:15–09:45 in I-063

Meyer

*Inhalt:* Begriffe, Aufgaben und Geschichte der sozialen Sicherung – Theorie und Empirie des Wohlfahrtsstaates – Alterssicherung und intergenerative Transfers – Marktversagen auf Versicherungsmärkten und Sozialpolitik – Sozialpolitik und Umverteilung – Arbeitslosenversicherung und Grundeinkommen – Staatliche Transfer- und Sachleistungen.

*Literatur:* Literatur wird Kapitelweise zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Klassische lineare Regression (171558 / 71558 / 72350 / 172458)**

Mo. 12:30–14:00 in I-332

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

*Literatur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

**Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (171559 / 71559 / 72359 / 172459)**

Blockveranstaltung

Sterrenberg

*Inhalt:* Lernziele: Sicherer Umgang mit einem der bekanntesten Ökonometrieprogramme – Interpretation der Ergebnisse verschiedener ökonometrischer Verfahren – Planung und Durchführung eigenständiger empirischer Analysen – Kennenlernen des sozioökonomischen Panels (SOEP) Themen:

Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Erstellen und Verändern von Variablen und Graphiken – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozio-ökonomischen Panel – Beschreibung von Verteilungen – Nichtparametrische Regression – Das einfache und das multiple lineare Regressionsmodell – Quantilsregression – Regressionsanalyse für zensierte und kategoriale abhängige Variablen – Selektionsmodelle

– Instrumentalvariablenschätzung und Regression Discontinuity Design – Lineare Paneldatenmodelle.

*Literatur:* Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. (2009) Microeconometrics Using Stata. Kohler, U. und F. Kreuter (2008) Datenanalyse mit Stata, 3. Auflage. <http://www.diw.de/soep/>

*Bemerkungen:* Zum Erwerb der Kreditpunkte wird eine eigenständige empirische Analyse in Form einer Hausarbeit erwartet. Hierbei werden verschiedene Themen vergeben, die von den Teilnehmern selbstständig bearbeitet werden sollen. Die einzelnen Themen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die hierfür benötigten Daten werden bereitgestellt.

Aufbau der Arbeiten: Einführung in die Thematik und die zugrunde liegenden Überlegungen, Dokumentation des Programms (zusätzlich als Datei bereitstellen), Dokumentation der Ergebnisse und Interpretation der Ergebnisse.

Die Veranstaltung findet am Fr. 29. Oktober 12.00-17.00 Uhr und Sa. 30. Oktober 10.00-16.00 Uhr sowie am Fr. 05./ 12./ 19./ 26. November jeweils 12.30-15.45 Uhr im ITS-Pool II (Raum I-233) statt. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

#### **Mikroökonomie (171570 / 71570 / 72354 / 72458 / 172470)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

— Verwalter Jun.-Prof. Dr. Jens Müller —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Unternehmensbesteuerung I	X		X
	Unternehmensbesteuerung II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Verkehrssteuern	X		X
	DATEV-Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre		X	
	International Business Taxation		X	
	Umwandlung von Unternehmen	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

*Zielsetzung:* Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) aus-

zuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

*Inhalte:* In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung (BWL IV)* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* vertieft diese Inhalte und gibt einen Einblick in die Besonderheiten der Konzernbesteuerung, der Unternehmensfinanzierung sowie der Besteuerung der verschiedenen Unternehmensrechtsformen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *International Business Taxation* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. In jedem Semester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehrsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehrsteuern (z.B. Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer). Diese Veranstaltung erweitert das Kernprogramm und dient der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Controlling
- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Ökonometrie und Statistik

*Basisliteratur:* Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen I, 11. Aufl., Heidelberg 2009. Jacobs, Otto H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Aufl., München 2008.

**Unternehmensbesteuerung II (170604 / 70604)**

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Müller

*Inhalt:* Im Vordergrund steht die Betrachtung der steuerlichen Gewinnermittlung für Unternehmen. Zudem werden ausgewählte Probleme der Besteuerung von Personengesellschaften sowie des Gesellschafterwechsels analysiert.

*Literatur:* Die Literatur zur Vorlesung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (170617 / 70617)**

Blockveranstaltung

Müller

*Bemerkungen:* Ende September findet eine Informationsveranstaltung statt. Dort werden die Themen vergeben und die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt. Die Bearbeitungszeit läuft dann bis ca. Mitte November. Melden Sie sich bitte bis zum 30.08.2010 über das Sekretariat Steuern (bei Frau Sommer: [sommer@steuern.uni-hannover.de](mailto:sommer@steuern.uni-hannover.de)) unverbindlich für das Seminar an.

**Internationale Unternehmensbesteuerung (170625 / 70625)**

Mi. 14:15–15:45 in I-442

Kreinacke

*Inhalt:* Die Besteuerung von Inbound- und Outbound-Investitionen, grenzüberschreitende Unternehmensfinanzierung, Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Außensteuergesetz, Doppelbesteuerungsabkommen.

*Bemerkungen:* In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten.

**DATEV-Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (170628 / 70628)**

Mo. 10:00–11:30 in I-233

Wolbert

*Inhalt:* Steuerwirkungen ausgewählter Rechtsnormen – besondere Problembereiche der Unternehmensbesteuerung – Besteuerung der Altersversorgung.

**Diplomanden-/Bachelorkolloquium (170630 / 70630)**

Blockveranstaltung

Müller

## Controlling

— N.N. —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Controlling I	X		X
	Controlling II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme	X		X
	Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting	X	X	X
	Controlling mit SAP	X		X
	Controlling und Wertschöpfungskette / Controlling and Value Generation Chain	X	X	X
	Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling		X	

*Gegenstand des Fachs:* Controlling dient der Steuerung und Koordination von Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen den funktionalen und organisatorischen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

*Zielsetzung:* Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen sowohl einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung als auch hochwertiger Forschung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

*Inhalte:* In den Veranstaltungen des Instituts für Controlling sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Koordinations- und Steuerungsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung, der Informationsbeschaffung und -verwertung sowie des Wettbewerbsverhaltens: Welche Informationen sollen überhaupt bereitgestellt werden, wie hat dies zu geschehen,



wer wertet Informationen aus, welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen verwenden diese Informationen sowie welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Neben der konzeptionellen Ausgestaltung innerbetrieblicher Informationssysteme stehen vor allem informations-, institutionen- und industrieökonomische sowie verhaltenswissenschaftliche Ansätze im Mittelpunkt. Diese werden modelltheoretisch fundiert sowie in empirischen, experimentellen oder simulationsgestützten Untersuchungen überprüft und weiterentwickelt.

*Hinweise zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:*

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen sowie die Grundlagen der internen Unternehmensrechnung aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Vorlesungsunterlagen der ersten Semester sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

*Bezug zu anderen Fächern:* Entsprechend der Schnittstellenfunktion des Controllings besitzt das Vertiefungsfach Controlling eine Vielzahl inhaltlicher und methodischer Anknüpfungspunkte zu anderen Vertiefungsfächern. Schwerpunktabhängig sind Kombinationen mit folgenden Vertiefungsfächern typisch und sinnvoll:

- für einen rechnungswesenorientierten Schwerpunkt: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
- für einen managementorientiertem Schwerpunkt: Arbeitsökonomik, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation
- für einen technisch orientierten Schwerpunkt: Produktionswirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Innerhalb dieser Schwerpunktsetzungen ist es jeweils möglich und sinnvoll, einen Austausch vorzunehmen durch die Vertiefungsfächer: Statistik und Ökonometrie, Wirtschaftstheorie

*Basisliteratur:* Dixit A. K. / Nalebuff, B. J. (1991) Thinking Strategically. Ewert, R. / Wagenhofer, A. (2007) Interne Unternehmensrechnung, 7. Auflage. Milgrom, P. / Roberts, J. (1992) Economics, Organization & Management.

### **Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170720 / 70720)**

Mi. 12:30–14:00 in I-233

Horn, Zieseniß

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung

dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 25.10.2010, 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

### **Controlling II (170723 / 70723)**

Do. 12:30–14:00 in I-301

Horn, Thorenz, Zieseniß

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt Instrumente des Controlling, die zur Koordination und Steuerung von Unternehmen eingesetzt werden. Insbesondere werden Budgetierungs- und Verrechnungspreissysteme diskutiert, sowie der Einsatz von Verrechnungspreisen in multinationalen Unternehmen erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Seminar: Entscheidungsprozesse bei Gruppenentscheidungen (170727 / 70727)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld

### **Übung zu Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170730 / 70730)**

Fr. 10:00–11:30 in I-233

Horn, Zieseniß

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

*Bemerkungen:* Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise in Stud.IP.

### **Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (170761 / 70761 / 71261 / 171261)**

Blockveranstaltung

Dunse

*Inhalt:* Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung »Beteiligungscontrolling« (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach »Controlling« und nicht für das Wahlpflichtfach »Unternehmensführung und Organisation« angerechnet werden.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden per Aushang sowie unter »Aktuelles« auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

### **Controlling and Value Generation Chain (170763 / 70763 / 71263 / 171263)**

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-342

Claassen

*Inhalt:* Value oriented and value generation chain oriented controlling – Structural aspects of value generation chain oriented controlling – Transition from structure to process orientation – The meaning of profit oriented sales controlling and management – Evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators – Product generation process, product completion process, and product marketing process – Controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees – Target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling – Processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the »Product Business Plan«, central implementation control by means of robustness grades) – Cultural aspects of controlling: an international comparison - risk management as a controlling task - knowledge management as a controlling task.

*Literatur:* Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 10.11., 17.11., 24.11. und 08.12.2010.

### Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **G**rote, Prof. Dr. Hermann **W**aibel —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Global Food Security	X		X
	Globale Umweltökonomik		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Entwicklungsökonomie	X		X
<b>Fakultative Module</b>	International Competitiveness	X		X
	International Agricultural Policy	X		X
	Environmental Economics of Developing Countries	X		X
	Planning and Evaluation of Development Projects		X	
	Growth and Inequality		X	
	Energy Economics		X	
	Special Topics of Development Economics			X
	Emerging Markets	X		X
	Water Economics	X		
	Econometrics	X		X

*Gegenstand des Fachs:* »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 million environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

*Zielsetzung:* Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

*Inhalte:* Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen *Global Food Security* und *Global Environmental Economics* werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Umwelt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul *International Agricultural Policy* geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung *International Competitiveness* werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert: Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere

Rolle. Das fakultative Modul »Planning und Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung *Special Topics of Development Economics* umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? und, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul *Emerging Markets* behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es um die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul *Theory and Concepts for Natural Resource Management* erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach ist mit folgenden Vertiefungsfächern gut zu kombinieren:

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Wirtschaftstheorie.

#### **Planning and Evaluation of Development Projects (172803 / 72803)**

Mo. 10:00–11:30 in I-342

Gödecke, Hohfeld, Tongruksawattana, Waibel

*Inhalt:* Principles and Examples of Cost Benefit Analyses of Development Projects; Examples from Agriculture, Environment and Health.

*Literatur:* Brent, R. (1998) Cost Benefit analysis for Development Countries, Cheltenham. Curry S. and J. Weiss (1993) Project Analysis in Developing Countries, Macmillan. Gittinger, J. P. (1982) Economic analysis of Agricultural projects. Little, A. and J. A. Mireless (1980) Project Appraisal and Planning for Developing Countries. Fleischer, G. and H. Waibel (1994) Ansätze zur Erweiterung der Kosten Nutzen Analyse am Beispiel der Bewässerungswirtschaft, Köln. Project Evaluation Reports of the World Bank, Asian Development Bank und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

#### **Environment, Trade and Development Economics (172804 / 72804)**

Blockveranstaltung

Basu, Hicks

*Inhalt:* This block seminar (no credits) will cover a new series of lectures on selected topics from the field of development, environmental and trade economics. The lectures which will be based on most current research papers will give deep insights into specific methodologies like conjoint analysis and survey sampling, and selected

topics like the economics of eco-labelling, as well as other trade and environmental issues. Profs. Basu and Hicks have both published widely in the fields of development and environmental economics, and international trade. Apart from discussing most recent research papers, students may want to use this opportunity to find out more about the American university system and studying and living in the USA.

*Bemerkungen:* 1-wöchige Blockveranstaltung voraussichtlich Anfang Dezember 2010

### **Seminar Entwicklungsökonomie (172807 / 72807 / 76407)**

Blockveranstaltung

Grote, Hardeweg, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

### **Growth and Inequality (172831 / 72831 / 76431)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Jena

*Inhalt:* Simon Kuznet had given one definition of the relationship between economic growth and inequality that - there is an inverted U-shape relation between income per capita and inequality. Inequality rises with growth to a certain level after which it falls with further increase in growth. However, with the subsequent exploration of dynamic economic behavior by the growth and development literature, the relation seems to be less precise. Much depends on the context against which such a relation is looked for. The socio-cultural factors prevailing in a country may significantly influence the distribution of economic growth in that country. Therefore, recent growth models need to be inclusive of economic, social, cultural, and environmental factors. Such a comprehensive framework is challenging to deal with but then the relation is surely complicated enough to need it. This course starts out with the classical growth models such as Solow, Harrod-Domar and Sen and then goes along to discuss the shortcomings of such models which have led to modern growth theories that include the endogeneity of several key variables. Finally, we discuss the recent developments in the growth theories that are propelled by the empirical findings that country-specific socio-cultural factors can influence the relationship between growth and inequality significantly.

### **Globale Umweltökonomik (172876 / 72876 / 76476)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Faße, Grote, Winter

*Inhalt:* Environmental problems and externalities, principles and basic concepts as solutions to environmental problems, quantification of environmental goods and ser-

vices, polluters pay principle, discussion of emission trading systems and the Kyoto protocol, WTO negotiations, specific regional and international agreements about global goods.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

*Bemerkungen:* The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.

**Energy Economics (172878 / 72878 / 76478)**

Di. 14:15–15:45 in III-115

Röttgers, Segerstedt

*Inhalt:* Access to energy is the linchpin of industrial production. Yet the energy market itself is not an ordinary commodity market. In this context many questions arise: What drives energy prices on this market? How is trade of energy products regulated and distorted? How do players deal with market imbalances? How do environmental concerns factor in?

This course will provide you with tools to analyse these and other questions linked to energy value chain. With an emphasis on environmental issues we will cover topics surrounding the energy sector like the certification schemes, CO<sub>2</sub> trade, national and global institutions, resource management, market power and others.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.



### Finanzmärkte

— Prof. Dr. Hendrik **H a k e n e s**, Prof. Dr. Daniel **R ö s c h** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Corporate Finance	X		X
	Kapitalmarkttheorie		X	
<b>Seminar</b>	Seminar: Empirische Kapitalmarkt- forschung	X		
	Seminar: Liquiditätsmanagement in Kreditinstituten	X		
	Seminar: Corporate Governance	X		
	Seminar Financial Modeling und Un- ternehmensbewertung	X		
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Theorie des Bankwesens	X		X
	Risiken des Bankbetriebs - Evaluie- rung und Steuerung	X		X
	Derivate			X
	Kreditrisikomanagement		X	
	Bankbetriebslehre / Banking			
	Hannover Finance Symposium (HFS)		X	
	Asset Pricing - Grundlagen		X	
	Asset Pricing - Empirische Anwen- dungen		X	

*Gegenstand des Fachs:* Gegenstand der Lehre im Bachelor sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten, mit einem Schwerpunkt im Bereich des Risikomanagements. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht

erörtert. Dieser Vertiefungsbereich wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, Finanzdienstleistungsinstituten, Bankenaufsicht oder Unternehmensberatungen tätig sind oder sein wollen.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sind nach Beendigung des Studiums in der Lage, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge im Unternehmen und an den Finanzmärkten zu verstehen und zu beurteilen. Damit besteht ein breites Fundament sowohl für die Arbeit beim zukünftigen Arbeitgeber, als auch für vertiefende Forschung zum Beispiel in der Bachelorarbeit oder im Masterprogramm.

*Inhalte:* Im Vordergrund stehen die beiden Pflichtveranstaltungen »Corporate Finance« im Sommersemester sowie »Kapitalmarkttheorie« im Wintersemester. Dazu ergänzend gibt es weitere Veranstaltungen zur Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumenten, sowie zu Finanzinstituten und ihren Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operative Risiken und Liquiditätsrisiken). Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher meist zusätzliche Übungen angeboten. Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance (SS, Pflicht)
- Kapitalmarkttheorie (WS, Pflicht)
- Theorie des Bankwesens
- Derivate
- Risiken des Bankbetriebs
- Kreditrisikomanagement
- Bankbetriebslehre

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Ökonometrie und Statistik
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Controlling
- Versicherungsbetriebslehre
- Wirtschaftstheorie
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Wirtschaftsinformatik

*Basisliteratur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill. Hartmann-Wendels, Pfungsten, Weber (2006) Bankbetriebslehre, Springer. Freixas, Rochet (2008) The Microeconomics of Banking, MIT Press.

### **Seminar: Empirische Kapitalmarktforschung (170507 / 70507)**

Blockveranstaltung

Mursajew, Rösch

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

**Gäste- und Doktorandenkolloquium (Rösch) (170514 / 70514)**

Do. 18:15–19:45 in I-063

Rösch

**Kreditrisikomanagement (170521 / 70521)**

Di. 10:00–11:30 in I-301

Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement beschäftigt sich mit der Messung, Analyse, Bewertung und Steuerung zukünftiger unsicherer Ereignisse und damit mit einer der Hauptfragen der Betriebswirtschaftslehre überhaupt. Nach dem »Jahrzehnt des Marktrisikomanagements« in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind zu Beginn dieses Jahrzehnts nicht zuletzt aufgrund spektakulärer Unternehmenskrisen und steigender Insolvenzquoten Kreditrisiken immer mehr in den Vordergrund des Interesses der Bankenindustrie und der wissenschaftlichen Forschung gerückt und stellen heutzutage den größten Teil der Risiken eines Bankbetriebs dar. Die Vorlesung macht die Studierenden mit den wichtigsten Techniken der Messung, Analyse, Bewertung und Steuerung von Kreditrisiken bekannt. Dazu werden zunächst verschiedene Vorgehensweisen der kreditnehmerspezifischen Bonitätsanalyse (Kreditrating) diskutiert und verglichen. Anschließend wird im Rahmen der Portfoliobetrachtung die Problematik von Abhängigkeiten zwischen Kreditnehmern mit ihren Folgen für das Portfoliorisiko und den Value-at-Risk besprochen. Die wichtigsten Ansätze zur Preisbestimmung und neuere Entwicklungen im Zusammenhang mit der Verbriefung von Kreditrisiken (Kreditderivate) bilden den Gegenstand des folgenden Kapitels. Abschließend werden die aktuellen gesetzlichen Neuregelungen von Basel II bzw. der Solvabilitätsverordnung bzgl. der bankaufsichtlichen Regulierung von Kreditrisiken vorgestellt.

*Literatur:* Die Angaben zur Literatur werden zu den einzelnen Kapiteln während der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Übung zum Kreditrisikomanagement (170522 / 70522)**

Di. 18:15–19:45 in II-013

Löhr

*Inhalt:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Kreditrisikomanagement«, Belegnr. 70521.

*Literatur:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Kreditrisikomanagement«, Belegnr. 70521.

**Seminar: Liquiditätsmanagement in Kreditinstituten (170543 / 70543)**

Blockveranstaltung

Flesch

*Inhalt:* Das Seminar wird von Dr. Johann Rudolf Flesch geleitet. Bitte entnehmen Sie die weiteren Informationen zum Inhalt, den Termin der Vorbesprechung und Themenvergabe der Homepage des IBF.

**Virtuelles Tutorium zu Empirische Kapitalmarktforschung (170546 / 70546)**

Mi. 16:15–17:45 in I-332

Mursajew

*Inhalt:* Siehe 70507

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird von Dipl.-Math. Oec. Olga Mursajew geleitet.

**Seminar Financial Modeling und Unternehmensbewertung (170547 / 70547)**

Blockveranstaltung

Bade, Rösch

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

**Bachelor-, Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (Hakenes) (170548 / 70548)**

Blockveranstaltung

Hakenes

*Inhalt:* We discuss the content of Bachelor and Master theses as well as Ph.D. papers. Furthermore, new methods and techniques are introduced. This colloquium is especially relevant for students writing their theses at our institute. Bachelor students typically present their results after having finished their theses, diploma students present in the last third of their writing phase.

*Bemerkungen:* To participate, please contact [hakenes@fmt.uni-hannover.de](mailto:hakenes@fmt.uni-hannover.de). The time slot can vary from week to week.

**Virtuelles Tutorium zu Financial Modeling und Unternehmensbewertung (170549 / 70549)**

Do. 08:15–09:45 in I-332

Bade

*Inhalt:* Siehe 70547 / 170549

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird von Dipl.-Ök. Benjamin Bade geleitet.

**Asset Pricing - Grundlagen (170561 / 70561 / 71661 / 171661)**

Di. 14:15–15:45 in I-342

Frey

*Inhalt:* CAPM – Stochastischer Discount Factor – Fama/French Factor Modelle – Intertemporale Modelle.

*Literatur:* John Cochrane, Asset Pricing (3. Auflage, 2005), Princeton University Press

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung kann eigenständig besucht werden. Es findet parallel eine computerbasierende Veranstaltung zum gleichen Thema statt. Alles weitere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Hannover Finance Symposium (HFS) (170564 / 70564 / 71464 / 171464)**

Blockveranstaltung

Breitner, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement von Ausfall- und Marktpreis- und Liquiditätsrisiken - regionale, branchenspezifische und globale Bankenrisiken - Subprime-Krise - Finanzmarkturbulenzen - Finanzdienstleistungsaufsicht, z. B. Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung - Mess-, Steuerungs-, Controlling- und Prognoseinstrumente, insbes. Theorien, Methoden, Verfahren, Software und Informationssysteme - Derivate und strukturierte Produkte - Computational Finance - IT-Compliance und IT-Governance sowie insbes. IT-Risikoprüfung - IT-Hochleistungsinfrastrukturen.

*Literatur:* Ausführliche Folien der Referenten zum Download. Begleitende Literatur, die von den Dozenten während des Hannover Finance Symposiums (HFS) 2011 genannt wird.

*Bemerkungen:* Das HFS 2011 gibt am 20. und 21. Januar 2011 im Leibnizhaus Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Fach- und Führungskräften und Interessierten aus der Wissenschaft über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwirtschaft zu informieren. Es besteht Gelegenheit, mit Praktikern über die Herausforderungen an moderne Finanzdienstleister zu diskutieren und über mögliche Praktika, gemeinsame Diplomarbeiten und Jobs für Absolventen zu sprechen. Vortragende sind sowohl namhafte Referenten aus der Praxis, als auch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover. Das HFS 2011 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Banken und Finanzierung (IBF) und des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI). Prüfungsleistung für Studierende (4 KP) ist eine Hausarbeit in Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern. Die Hausarbeitsthemen werden teils auch von den Referenten aus der Praxis vergeben und betreut. Die Hausarbeiten werden nach dem HFS Ende Januar 2011 vergeben. Weitere Angaben zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.hcf.uni-hannover.de/>

#### **Kapitalmarkttheorie (170565 / 70565 / 71665 / 171665)**

Do. 16:15–17:45 in I-301

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

#### **Übung zu Kapitalmarkttheorie (170566 / 70566 / 71666 / 171666)**

Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Katolnik

Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Katolnik

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

#### **Seminar: Corporate Governance (170567 / 70567 / 71667 / 171667)**

Blockveranstaltung

Hakenes, Schlegel

*Inhalt:* Die Seminarinhalte sind im Stud.IP zu finden.

*Bemerkungen:* Anmeldezeitraum ist der 01.07.2010 bis 23.07.2010, die Themenvergabe erfolgt am 30.07.2010. Das Blockseminar findet voraussichtlich Mitte Dezember statt.

#### **Asset Pricing - Empirische Anwendungen (170580 / 70580 / 71680 / 171680)**

Mi. 10:00–11:30 in I-233

Frey

*Inhalt:* Ökonometrische Schätzung von Asset Pricing Modellen – Regressions-basierter Ansatz – Fama/Mac-Beth – GMM.

*Literatur:* John Cochrane (2005) Asset Pricing, 3. Auflage Princeton University Press.

*Bemerkungen:* Für diese Veranstaltung ist der Besuch der Grundlagen Veranstaltung Asset Pricing (70561, 71661, 170561, 171661) dringend empfohlen. Alles weitere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

## Geld und internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Geld- und internationale Finanzwirtschaft I	X		X
	Geld- und internationale Finanzwirtschaft II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Geldpolitik und Finanzmärkte	X		X
	Theorie des Bankwesens	X		X
	Internationale Finanzmarktstabilität		X	
	Kapitalmarkttheorie		X	
	Statistische Analyse der Finanzmärkte			X
	Emerging Markets	X		
	Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik		X	
	Asset Pricing - Grundlagen		X	
	Asset Pricing - Empirische Anwendungen		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft behandelt monetär-finanzwirtschaftliche Aspekte ökonomischer Institutionen aus volkswirtschaftlicher Perspektive. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie deren staatliche Steuerung durch Aufsicht, Geld- und Währungspolitik.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, aus einer primär volkswirtschaftlichen Sicht die Vorgänge im monetär-finanzwirtschaftlichen Teil moderner Volkswirtschaften zu analysieren. Die Ausbildung umfasst dazu die Vermittlung institutioneller Sachverhalte, die Analyse von Wirkungsmechanismen mittels

theoretischer Modelle und empirischer Methoden sowie die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

*Basisliteratur:* Siehe bitte zu den jeweiligen Veranstaltungen.

### **Geld- und internationale Finanzwirtschaft II (171604 / 71604)**

Do. 14:15–15:45 in II-013

Gloede

*Inhalt:* Globalisierung – Devisenmärkte – Prognose – Währungsrisiko – Länderrisiken – Hedging – Derivate.

*Literatur:* Bekaert, G. und R.J. Hodrick (2009) International Financial Management, Upper Saddle River et. al.

*Bemerkungen:* Teil der Vorlesung ist eine Computerübung, die die empirischen Methoden des internationalen Finanzmanagements praktisch veranschaulichen soll.

### **Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft I (171607 / 71607)**

Blockveranstaltung

Fricke, Menkhoff

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

### **Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft II (171617 / 71617)**

Blockveranstaltung

Menkhoff, Schmeling



*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

### **Internationale Finanzmarktstabilität (171632 / 71632)**

Di. 16:15–17:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Grundlagen – Währungsordnungen des 20. Jahrhunderts – Die aktuelle Reformdiskussion.

*Literatur:* Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2002) Monetäre Außenwirtschaft II. Internationale Währungspolitik, 5. Auflage Göttingen. Frenkel, M. und L. Menkhoff (2000) Stabile Weltfinanzen? Zur Debatte um eine neue internationale Finanzarchitektur, Berlin et al.

### **Übung zu Internationale Finanzmarktstabilität (171639 / 71639)**

Blockveranstaltung

Gloede

*Inhalt:* Die Übung bietet Hilfestellung um einen Essay aus dem Gebiet der Vorlesung Internationale Finanzmarktstabilität zu schreiben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird in der 2. Semesterhälfte in Kleingruppen stattfinden. Die Termine werden per Aushang bekannt gegeben. Der Besuch ist freiwillig. Weitere Details werden in der Vorlesung besprochen.

### **Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (171655 / 71655 / 72155)**

Blockveranstaltung

Athenhöfer

*Inhalt:* Es werden Ansätze zur Erklärung von Direktinvestitionen und anderer Internationalisierungsformen vorgestellt und ihre volkswirtschaftlichen Konsequenzen diskutiert.

Formen internationaler Unternehmensaktivitäten und wesentliche Einflussfaktoren – Theorien zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Die Bilanz der Direktinvestitionen im Licht der Standortdebatte – Beschäftigungswirkungen von Direktinvestitionen – Gestaltungsmöglichkeiten der Wirtschaftspolitik zur Beeinflussung der Investitionsentscheidungen von Unternehmen.

*Literatur:* Einen guten Einstieg in die volkswirtschaftlichen Fragen bietet R. E. Caves (1982) Multinational Enterprise and Economic Analysis.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken, jeweils Freitag, 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr und Sonnabend 9:00 bis 14:00 Uhr statt. Termine: 19. und 20.11.2010; 10.12. und 11.12.2010.

### **Asset Pricing - Grundlagen (171661 / 70561 / 71661 / 170561)**

Di. 14:15–15:45 in I-342

Frey

*Inhalt:* CAPM – Stochastischer Discount Factor – Fama/French Factor Modelle – Intertemporale Modelle.

*Literatur:* John Cochrane, Asset Pricing (3. Auflage, 2005), Princeton University Press

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung kann eigenständig besucht werden. Es findet parallel eine computerbasierende Veranstaltung zum gleichen Thema statt. Alles weitere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Kapitalmarkttheorie (171665 / 70565 / 71665 / 170565)**

Do. 16:15–17:45 in I-301

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

**Übung zu Kapitalmarkttheorie (171666 / 70566 / 71666 / 170566)**

Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Katolnik

Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Katolnik

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

**Seminar: Corporate Governance (171667 / 70567 / 71667 / 170567)**

Blockveranstaltung

Hakenes, Schlegel

*Inhalt:* Die Seminarinhalte sind im Stud.IP zu finden.

*Bemerkungen:* Anmeldezeitraum ist der 01.07.2010 bis 23.07.2010, die Themenvergabe erfolgt am 30.07.2010. Das Blockseminar findet voraussichtlich Mitte Dezember statt.

**Asset Pricing - Empirische Anwendungen (171680 / 70580 / 71680 / 170580)**

Mi. 10:00–11:30 in I-233

Frey

*Inhalt:* Ökonometrische Schätzung von Asset Pricing Modellen – Regressions-basierter Ansatz – Fama/Mac-Beth – GMM.

*Literatur:* John Cochrane (2005) Asset Pricing, 3. Auflage Princeton University Press.

*Bemerkungen:* Für diese Veranstaltung ist der Besuch der Grundlagen Veranstaltung Asset Pricing (70561, 71661, 170561, 171661) dringend empfohlen. Alles weitere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

### Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Strategisches Marketing	X		X
	Operatives Marketing		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Strategisches Marketing		X	
	Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG	X		
	Seminar angewandtes Marketing		X	X
	Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing	X		X
<b>Fakultative Module</b>	Marketingforschung	X		X
	Brand and International Customer Behavior	X		X
	Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich		X	
	Angewandte Marketingforschung		X	
	Non-Profit Marketing		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

*Zielsetzung:* Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches

vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Ökonometrie und Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung und Organisation (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftstheorie (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik) und Wirtschaftsinformatik (z.B. für das Online-Marketing)

*Basisliteratur:* Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2008) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2009) Grundlagen des Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden. Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke)

Homburg Ch.; Krohmer, H. (2009) Marketingmanagement, 3. Auflage Wiesbaden  
Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage

München et al. Meffert, H. (2008) Marketing, 10. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Handbücher  
Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden.  
Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

### **Bachelor- und Diplomanden-Kolloquium (170816 / 70816)**

Blockveranstaltung

Behrens, Wüstefeld

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Bachelor- und Diplomarbeitenprojekten.

*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

### **Operatives Marketing (170820 / 70820)**

Di. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Gestaltung des Marketing-Mix Produkt- und Sortimentspolitik, Innovationspolitik – Preis- und Konditionenpolitik – Kommunikationspolitik – Distributionspolitik – Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung und Web-Controlling – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung. In diesem Tool stehen vor allem die Marketinginstrumente im Vordergrund. Hierzu sollen die Teilnehmer die einzelnen operativen Marketinginstrumente kennen und anwenden lernen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, Zusammenhänge, Synergien und Interdependenzen zwischen den einzelnen Instrumenten zu erkennen und sinnvoll zu nutzen. Dabei sollen diese vor allem auch hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im modernen Internet-Zeitalter verstanden und entsprechend angewendet werden können.

Dazu wird vertiefend auf den Bereich des Online-Marketings eingegangen. Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingkonzepten renommierter Player der Old und New Economy werden alternative Problemstellungen kleiner und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme bietet neben theoretischen Grundlagen vor allem auch einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen

*Literatur:* Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Seminar Strategisches Marketing (170837 / 70837)**

Mi. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Das Seminar Strategisches Marketing vertieft die zentrale Inhalte des Fachs Marketingmanagement anhand praxisnaher Ausarbeitungen und Diskussionen. Themen sind u.a. Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des

strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

### **Online-Marketing (170844 / 70844)**

Blockveranstaltung

Stoll

*Inhalt:* Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilien Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung – Usability – Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

*Bemerkungen:* Die Termine der Blockveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen. Dipl.-Ök. Ingo Stoll ist Managing Director Marketing & Sales der w3design GmbH, Hannover.

### **Non-Profit-Marketing (170856 / 70856 / 72656 / 172656)**

Do. 14:15–15:45 in I-342

Cortekar, Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Möglichkeiten und Grenzen der Marketinganwendung durch Non-Profit-Organisationen kennen lernen. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themenbereichen: Gegenstand und Besonderheiten des Non-Profit-Marketing – Strategisches Non-Profit-Marketing – Marktforschung und Qualitätsmanagement in Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Absatzmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Beschaffungsmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Internes Marketing und Beschwerdemanagement in Non-Profit-Organisationen.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich (170864 / 70864)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Technologie - und Innovationsprozesse sind Kernelemente der strategischen Differenzierung und damit verantwortlich für die Wachstums- und Zukunftssicherung von Unternehmen. Den Studierenden sollen in der Blockveranstaltung folgende Inhalte vermittelt werden:

Relevanz der »Nahtstelle« Technik und Management – Modelle und Konzepte des strategischen und operativen Technologiemanagements – Formulierung technologie- und innovationspolitischer Ziele – Einführung in Methoden der Innovations- und Technologiebewertung – Instrumente der Technologie-Früherkennung – Implementierung und Controlling der Technologiestrategien – Management der FuE als betriebliche Funktion – Innovationscluster und Innovationsnetzwerke – Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

*Bemerkungen:* Es ist eine Anmeldung zur Veranstaltung im Sekretariat notwendig. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt.

**Angewandte Marketingforschung (170875 / 70875)**

Di. 12:30–14:00 in I-242

Schmidt

*Inhalt:* Kern der Veranstaltung sind vor allem Inhalte, die im Rahmen der Marktforschung in der Praxis breite Anwendung finden. Hierzu vertieft die Vorlesung das Verständnis für praktische Marketingforschung im Allgemeinen und statistische Methoden und Verfahren im Besonderen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden univariate und multivariate Analyseverfahren praxisnah anhand realer Beispiele in SPSS vorgestellt. Zur Anwendung kommen dabei u.a. folgende Verfahren: Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produkten im Wahrnehmungsraum; Verfahren zur Segmentierung von Kunden z.B. Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse oder Clusteranalyse und Diskriminanzanalyse; neuronale Netze und ihre Anwendung im Marketing; Kausalmodelle; Messung von Nutzenbeiträgen: z.B. Conjoint Measurement.

*Literatur:* Brosius, Felix (2008) SPSS 16, Heidelberg. Backhaus, K. u.a. (2008) Multivariate Analysemethoden, 12. Auflage Berlin. Handl, A. (2002) Multivariate Analyseverfahren, Berlin. Bühner, M. (2006) Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die Marketing als Vertiefungsfach gewählt haben und stellt eine grundlegende Voraussetzung für die Zulassung zum Erstellen einer Bachelor-Arbeit dar. Die Hausarbeit wird im Anschluß an die Klausurenphase in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben. Der Bearbeitungszeitraum beträgt vier Wochen.

**Seminar angewandtes Marketing (170877 / 70877)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Einblicke in das moderne Marketingmanagement entlang der Chancen und Herausforderungen renommierter Unternehmen aus der Praxis zu bekommen. Zudem ist im Rahmen der Veranstaltung genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben.

Zu den Praxispartnern des Instituts für Marketing & Management zählen u.a. die Volkswagen AG, der Heise Verlag, die Continental AG oder die Verlagsgruppe Madsack.

*Literatur:* Zu den einzelnen Themen wird jeweils einführende Literatur benannt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist untergliedert in mehrere Blöcke. In der ersten Blockveranstaltung lernen die Studierenden das oder die jeweiligen Unternehmen ausführlich kennen. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zum jeweiligen Unternehmen in Form einer Fallstudie und/oder Hausarbeit ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren.

Welche Unternehmen für das jeweilige Semester als Praxispartner zur Verfügung stehen werden, wird durch Aushänge rechtzeitig vor Anmeldung kommuniziert.



**Non Profit und Public Management**— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Non Profit und Public Management I	X		X
	Non Profit und Public Management II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar: Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Personalwirtschaftslehre I	X		X
	Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Kolloquium)	X	X	X
	Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Kolloquium)			X
	Die Ministerialverwaltung im politischen Entscheidungsprozess	X		
	Unternehmensführung II		X	
	Non-Profit-Marketing		X	
	Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Kolloquium)	X		X
	Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen		X	
	Struktur des Gesundheitswesens		X	
	Rationales Verwaltungshandeln: Public Choice im öffentlichen Sektor		X	

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
	Öffentliche Organisationen: Autonomie, Steuerung und Kontrolle		X	
	Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Non Profit und Public Management wird gemeinsam mit den Proff. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Rust (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten. Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, den Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Managementkonzepte.

*Zielsetzung:* Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Inhalte:* Non Profit und Public Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, und Fakultative Module. Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches. Der Bereich Betriebswirtschaftliche Steuerung beschäftigt sich mit Steuerungsproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen. Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant:

- Marketing
- Personal und Arbeit
- Unternehmensführung und Organisation
- Versicherungsbetriebslehre.

*Basisliteratur:* Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hg.) (2007) Handbuch der Non-profit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

**Non Profit und Public Management II (172603 / 72603)**

Mi. 10:00–11:30 in I-401

McCandless

*Inhalt:* This course provides an overview of the changing environment and developments in the public sector and explores the implications this entails for change processes in these organizations. It will also examine the management instruments for managing change in public organizations.

*Literatur:* Osborne, St. P., Brown, K. (2005) *Managing Change and Innovation in Public Service Organizations*, London, New York. Thom, N, Ritz, A. (2008) *Public Management. Innovative Konzepte zur Führung im öffentlichen Sektor*, 4. Aufl., Gabler-Verlag (als elektronische Ressource verfügbar). Kelman, S. (2007) Chapter 5: *Public Administration and Organisation Studies*, *The Academy of Management Annals*, 1:1, 225-267. Additional literature will be given during the course.

*Bemerkungen:* This lecture will be held in English.

**Rationales Verwaltungshandeln: Public Choice im öffentlichen Sektor (172614 / 72614)**

Mi. 16:15–17:45 in 108 (3109)

Handke

*Inhalt:* Die Public Choice Theorie bezieht den politischen Prozess in eine Analyse ein, die ökonomische Denkmuster anwendet, um Hinweise darauf zu geben, wie öffentliche Aufgaben wahrgenommen bzw. erfüllt werden. Zunächst werden im Seminar - ausgehend vom Rational Choice Ansatz - Grundlagen der ökonomischen Theorie der Politik vermittelt. Im späteren Verlauf werden der Einfluss von Public Choice auf die öffentliche Verwaltung untersucht und Konzepte wie New Public Management (NPM) und bestimmte Planungsinstrumente betrachtet. Eine wichtige Rolle spielen dabei Akteure wie Politiker, Verwaltungsmitarbeiter und Interessengruppen, die von spezifischen Eigeninteressen geleitet sind. Im Seminar daher sollen nicht nur Grundlagen der Public Choice Theorie vermittelt, sondern auch spezielle Anwendungsfälle spieltheoretischer Modellierung und rationaler Entscheidungsfindung betrachtet werden. Dabei steht vor allem die Anwendung im Bereich der öffentlichen Verwaltung im Mittelpunkt.

*Literatur:* Eisenführ, F., Weber, M. (2002) *Rationales Entscheiden*, Berlin: Springer. Mueller, D. C. (2003) *Public Choice III*, Cambridge University Press.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche ein Referat einschließt. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben.

Die Teilnehmer sollten sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung eintragen. <http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/>

**Öffentliche Organisationen: Autonomie, Steuerung und Kontrolle (172615 / 72615)**

Mi. 16:00–18:00 in 407 (3109)

Bach

*Inhalt:* In zahlreichen Ländern sind in den vergangenen Jahren mehr oder weniger umfassende Reformen öffentlicher Organisationen zu beobachten, die in der politik-

und verwaltungswissenschaftlichen Forschung unter Schlagwörtern wie *agencification*, *quangocratization* oder *delegated governance* diskutiert werden. Diese Debatte macht deutlich, dass die öffentliche Verwaltung aus einer Vielzahl von Organisationen besteht, die sich etwa hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, ihrer Aufgaben und ihrem Verhältnis zu politischen Akteuren ganz erheblich voneinander unterscheiden. Zudem unterscheiden sich öffentliche Organisationen in vielerlei Hinsicht auch von privaten Organisationen, wenngleich diese Unterscheidung nicht immer ganz trennscharf vorgenommen werden kann. Darüber hinaus werden in der Literatur zum Teil erhebliche internationale Unterschiede (aber auch Gemeinsamkeiten) hinsichtlich der Autonomie, Steuerung und Kontrolle öffentlicher Organisationen herausgearbeitet.

Ziel der Veranstaltung ist es, auf der Grundlage verschiedener theoretischer und konzeptioneller Ansätze unterschiedliche Typen öffentlicher Organisationen (z.B. Bundesoberbehörden, Regulierungsbehörden, Ressortforschungseinrichtungen, EU-Agenturen, öffentliche Unternehmen) und deren Umweltbeziehungen zu beleuchten (insbesondere politische und administrative Steuerung und Kontrolle). Darüber hinaus werden zentrale Kategorien der international vergleichenden Verwaltungsforschung erarbeitet. Darauf aufbauend soll ein Blick auf öffentliche Organisationen und Verwaltungsreformen in verschiedenen europäischen Ländern geworfen werden (z.B. Großbritannien, skandinavische Länder).

*Literatur:* Christensen, T., Lægreid, P., Roness, P.G., Røvik, K.A. (2007) *Organization Theory and the Public Sector. Instrument, culture and myth*. London: Routledge. Pollitt, C., Talbot, C., Caulfield, J., Smullen, A. (2004) *Agencies: How governments do things through semi-autonomous organisations*. Houndmills: Palgrave Macmillan. Wilson, J.Q. (1989) *Bureaucracy: what government agencies do and why they do it*. New York: Basic Books.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche ein Referat einschließt. Darüber hinaus werden Kurzpapiere zu den Sitzungen erfasst.

### **Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (Seminar) (172637 / 72637)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* In diesem Seminar erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse des strategischen Managements, insbesondere in Bezug auf Humanressourcen, Professionalisierungstendenzen und Change Management in Non Profit Organisationen. Diskutiert werden Grundlagen des strategischen Managements in Non Profit Organisationen sowie der Motivation und Führung ihrer Mitarbeiter. Einen Schwerpunkt bilden Prozesse der Strategieentwicklung und -implementierung. Der Themenbereich wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

*Literatur:* Anheier, H.K. (2005) *Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy*, London. Courtney, R. (2002) *Strategic Management for Voluntary Nonprofit Organizations*, New York. Oster, S.M. (1995) *Strategic Management for Nonprofit Organizations*, Oxford. Powell, W. W./ Steinberg, R. (2006) *The Nonprofit Sector:*

A Research Handbook, 2nd edition New Haven. Zimmer, A./ Stecker, C. (2004) Strategy Mix for Nonprofit Organizations, New York.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit, Referat und Klausur. Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung online bis zum 1.8.2010. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

### **Struktur des Gesundheitswesens (172640 / 72640 / 75240)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese ist als Einführung in das Thema konzipiert und bietet eine grundlegende Information für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragen und Problemstellungen im Studium.

*Literatur:* Manuskript und Literaturangaben werden ca. 3-4 Wochen bereit gestellt bzw. bekannt gegeben. Siehe Aushang.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit über die Belegnummer 75240 bereits Kreditpunkte erworben haben, können in dieser Veranstaltung weder erneut Kreditpunkte erwerben, noch eine nachträgliche Änderung der Fachzuordnung vornehmen lassen.

### **Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (172652 / 71352 / 72652 / 171352)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 - 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.

### **Mitarbeiterbefragungen (172655 / 72655 / 75255)**

Do. 12:30–14:00 in A310 (1146)

Koch

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens.

Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Stürmer, S. (2009) Sozialpsychologie, UTB, S. 69-91. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365. Wiswede, G. (2007) Einführung in die Wirtschaftspsychologie, UTB.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer Hausarbeit und die Teilnahme an einer Klausur. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Es ist eine persönliche Anmeldung im Rahmen der Sprechstunde von Herrn Koch erforderlich. Referate können bereits im Zuge einer verbindlichen Anmeldung vergeben. Veranstaltungsort: Im Moore 21, III. Stock.

#### **Non-Profit-Marketing (172656 / 70856 / 72656 / 170856)**

Do. 14:15–15:45 in I-342

Cortekar, Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Möglichkeiten und Grenzen der Marketinganwendung durch Non-Profit-Organisationen kennen lernen. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themenbereichen: Gegenstand und Besonderheiten des Non-Profit-Marketing – Strategisches Non-Profit-Marketing – Marktforschung und Qualitätsmanagement in Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Absatzmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Beschaffungsmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Internes Marketing und Beschwerdemanagement in Non-Profit-Organisationen.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Unternehmensführung II (172660 / 71260 / 72660 / 171260)**

Mo. 10:00–11:30 in I-401

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungsunterlagen werden über StudIP bereitgestellt.

## Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Steuerlehre I	X		X
	Steuerlehre II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar: Aktuelle Fragen der Finanzpolitik	X		
	Seminar: Reformbedarf im Steuerrecht	X		
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Internationale Besteuerung	X		
	Kommunale Finanzen	X		X
	Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben		X	
	Ökonomie des Gesundheitswesens	X		X
	Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch für die Gesellschaft bedeutsam ist.

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen die Steuern.

*Inhalte:* Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Dies spiegelt sich in den vorgesehenen Wahlmodulen wider:

- Internationale Besteuerung
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Kommunale Finanzen
- Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Ein Zeitplan steht im Internet.

Im Rahmen der Pflichtmodule Steuerlehre I und Steuerlehre II wird die Besteuerung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Vertiefungsfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete der Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Vertiefungsfach »Versicherungsbetriebslehre«. Alle anderen volkswirtschaftlichen Vertiefungsfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die enge Verbindung zwischen Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen einerseits und der öffentlichen Verwaltung andererseits legt auch eine Kombination mit dem Vertiefungsfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« nahe.

*Basisliteratur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

### **Steuerlehre II (171802 / 71802)**

Do. 10:00–11:30 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Effiziente Besteuerung – Unternehmensbesteuerung.

*Literatur:* Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

### **Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben (171829 / 71829)**

Fr. 10:00–11:30 in I-342

van Scherpenberg



*Inhalt:* Alternative Finanzierungsansätze im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, in der Arbeitsverwaltung – Äquivalenztheoretische Lösungen der Steuer- und Abgabenerhebung.

*Literatur:* Scherpenberg, N. van (1996) Wie Deutschland die Zukunft gewann - eine finanzpolitische Vision, Berlin. Scherpenberg, N. van (2000) Die Globalisierungschance, München.

### **Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts (171838 / 71838)**

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

*Inhalt:* Entstehung des Schulden- und Steuerstaats – Strukturprobleme der historisch gewachsenen Finanzverfassung und -verwaltung – »Fiscal agony« des Kaiserreichs – Erster Staatsbankrott infolge des Ersten Weltkriegs – Zäsur der Weimarer Republik – Brünnings Deflationspolitik und der Beinahe-Staatsbankrott – Zweiter Staatsbankrott infolge des NS-Rüstungskeynesianismus – Die fetten Jahre der Bonner Republik – Konjunkturpolitik der 70er Jahre – Konsolidierungspolitik der 80er Jahre – Berliner Republik: Auf dem Weg in den dritten Staatsbankrott?

*Literatur:* Ullmann, H.-P. (2005) Der deutsche Steuerstaat. Geschichte der öffentlichen Finanzen, München (zur Anschaffung empfohlen). Hansmann, M. (2007) Wege in den Schuldenstaat. Die strukturellen Probleme der deutschen Finanzpolitik als Resultat historischer Entwicklungen, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 3/2007.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet circa 14-tägig, beginnend am 29.10.10, von 16:15 - 19:45 Uhr statt (Detaillierte Terminübersicht: 29.10.10, 12.11.10, 26.11.10, 10.12.10, 17.12.10, 14.01.11, 28.01.11).

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

## Ökonometrie und Statistik

— Prof. Dr. Olaf **Hübler**, Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Schätz- und Testtheorie	X		X
	Klassische lineare Regression		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Statistik		X	X
	Ökonometrieseminar	X		
<b>Fakultative Module</b>	Statistik mit R	X		
	Mikroökonomie		X	
	Zeitreihenanalyse		X	
	Stichprobentheorie		X	
	Qualitätskontrolle		X	
	Nichtparametrische Verfahren		X	
	Robuste Statistik		X	
	Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata		X	
	Statistische Methoden der Optionsbewertung	X		X
	Multivariate Verfahren	X		X
	Stochastische Modelle für ökonomische Szenario-Generatoren	X		
	Verallgemeinerte lineare Regression	X		

*Gegenstand des Fachs:* Ökonometrie und Statistik sind zentrale Bestandteile der Wirtschaftswissenschaften. Ihre Methoden finden in praktisch allen Bereichen Anwendung. Mit der Erhebung ökonomischer Daten und deren Auswertung mit Hilfe leistungsfähiger Rechner ist ein zunehmender Erkenntnisgewinn in allen Gebieten der Wirtschaftswissenschaften verbunden. Ökonometrie und Statistik stellen die Verfah-

ren zur Auswertung der Daten zur Verfügung. Wegen der üblicherweise vorhandenen Datenprobleme steht der Methodiker bei der Entwicklung geeigneter Ansätze vor besonderen Herausforderungen. Eine typische Problematik ist, dass ein Zufallsexperiment, aus dem Daten gewonnen worden sind, in aller Regel nicht wiederholt werden kann.

Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« führt in die wichtigsten Methoden zur Bearbeitung ökonomischer Daten ein und stellt Anwendungen aus den verschiedensten Bereichen der Ökonomie vor. Es geht darum, Entwicklungen deutlich zu machen, ökonomische Zusammenhänge aufzudecken, Theorien empirisch zu testen, Prognosen zu erstellen und die Wirksamkeit wirtschafts- und unternehmenspolitischer Maßnahmen zu prüfen.

*Zielsetzung:* Im Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« lernen Sie die wichtigsten ökonometrischen und statistischen Verfahren zur Auswertung ökonomischer Daten kennen. Ihnen wird gezeigt, wie diese auf ökonomisch relevante Fragestellungen anzuwenden sind. Es werden nicht nur die Anwendungsmöglichkeiten, sondern auch die Grenzen der Methoden besprochen. Nach dem Besuch dieses Vertiefungsfachs kennen Sie in breites Spektrum ökonometrischer und statistischer Methoden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Ansätze selbständig sicher und sauber auf ökonomische Fragestellungen anwenden zu können. Das angebotene Methodenspektrum ist so vielfältig, dass die meisten wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungsbereiche abgedeckt werden.

*Inhalte:* Das Fach gliedert sich in zwei Stränge, die sich gegenseitig ergänzen, einen ökonometrischen und einen statistischen Strang.

Im ökonometrischen Teil behandelt die Veranstaltung »Klassische lineare Regression« Inhalte, die die Grundlage für alle weiteren Methoden sind. Zunächst werden in einem einführenden Block ökonometrische Fragestellungen und Probleme angesprochen. Es schließt sich die ausführliche Darstellung des klassischen linearen Modells an, einschließlich Schätzung und Interpretation der Ergebnisse. Eigenschaften der Schätzfunktionen, Prüfverteilungen, Gütebeurteilung des Modells und Diskussion des Phänomens »Multikollinearität« bilden die weiteren Untersuchungsgegenstände. Auf diesen Grundlagen aufbauend wird in der Veranstaltung »Verallgemeinerte lineare Regression« eine Lockerung der strengen Annahmen des klassischen Modells zugelassen. Ziel ist es hier, Spezifikationsprobleme genauer zu analysieren und in das verallgemeinerte Modell mit den Spezialfällen »Heteroskedastie« und »Autokorrelation« einzuführen. In der Mikroökonometrie geht es insbesondere um die Behandlung von Paneldaten und die Analyse qualitativer Variablen.

Im statistischen Strang werden in der Veranstaltung »Schätz- und Testtheorie« zunächst aufbauend auf den Basisveranstaltungen »Beschreibende und Schließende Statistik« die statistischen Verfahren besprochen, die grundlegend sind für die weiteren Veranstaltungen des Vertiefungsfachs. In der Zeitreihenanalyse werden Verfahren zur Behandlung zeitlich geordneter Daten vorgestellt. Diese Veranstaltung ist von besonderem Interesse, wenn man andere Studienschwerpunkte im Bereich Finance hat, da dort Zeitreihendaten eine entscheidende Rolle spielen. Aufbauend auf dieser Veranstaltung werden in der Statistischen Analyse der Finanzmärkte Modelle vorge-

stellt, die speziell auf die Analyse von Finanzmarktdaten zugeschnitten sind. In den Statistischen Methoden der Optionsbewertung werden die statistischen Grundlagen der Optionsbewertung diskutiert. Studierende mit einer eher betriebswirtschaftlichen Ausrichtung finden insbesondere im Bereich Marketing verwendete Methoden in den Veranstaltungen Multivariate Verfahren, Nichtparametrische Verfahren und Stichprobenverfahren.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« ist mit nahezu jedem anderen Vertiefungsfach gut und sinnvoll kombinierbar. Eine besondere Nähe besteht zu den Fächern Arbeitsökonomik, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Geld und internationale Finanzwirtschaft, Marketing und Produktionswirtschaft.

*Basisliteratur:* Greene, W.H. (2008) *Econometric Analysis* 6th ed., Prentice Hall: Upper Saddle River NJ. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Gustav Fischer Verlag: Stuttgart. Mittelhammer, R. C. (1996) *Mathematical Statistics for economics and business*, Springer, New York. Schlittgen, R. (1996) *Statistische Inferenz*, Oldenbourg Verlag, München.

#### **Zeitreihenanalyse (172403 / 72371 / 72471)**

Di. 16:15–17:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Stationarität – Autoregressive und Moving Average Modelle – Instationarität – Prognose – Spektralanalyse – Zeitreihen mit langem Gedächtnis.

*Bemerkungen:* Übung am Computer 14-tägig zweistündig im its-Pool. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

#### **Stichprobentheorie (172404 / 72404)**

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Kaufmann

*Inhalt:* Einfache Zufallsstichproben – Systematische Stichproben – Geschichtete Stichproben – Klumpenstichproben – Weitere ausgewählte Fragestellungen (z.B. Telefonumfragen, unvollständige oder fehlerhafte Datenerhebung).

*Literatur:* Levy, P.S. und S. Lemeshow (2008) *Sampling of Populations*, 4. Auflage New York. Kish, L. (1993) *Survey Sampling*, New York. Hansen, M.H., W.N. Hurwitz and W.G. Maddow (1995) *Sample Survey Methods and Theory*, New York.

*Bemerkungen:* Als Ergänzung für das Fach Marketing geeignet.

#### **Seminar Statistik (172407 / 72407)**

Blockveranstaltung

Donauer, Sibbertsen

*Inhalt:* Nichtparametrische Verfahren.

*Literatur:* Das Seminar basiert auf Originalarbeiten, die auf der Internetseite des Instituts angegeben sind.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt

**Qualitätskontrolle (172411 / 72411)**

Fr. 10:00–11:30 in I-063

Lehne

*Inhalt:* Aufgabe und Ziel der Qualitätskontrolle – Statistische Grundlagen – Fertigungsüberwachung – Abnahmeprüfung.

*Literatur:* Rinne, H. und H. J. Mittag (1995) Statistische Methoden der Qualitätssicherung, 3. Auflage München. Montgomery, D. C. (2005) Introduction to Statistical Quality Control, 5. Auflage New York. Timischl, W. (2002) Qualitätssicherung, 3. Auflage München.

**Nichtparametrische Verfahren (172412 / 72412)**

Do. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

*Inhalt:* Nichtparametrische Testverfahren Einführung – Einstichprobenproblem – Zweistichprobenproblem für unabhängige Stichproben – Unabhängigkeit und Korrelation.

*Literatur:* Büning, H., Trenkler, G. (1994) Nichtparametrische Statistische Methoden, 2. Auflage Berlin. Gibbons, J.D., Chakraborti, S. (2003) Nonparametric statistical inference, 4. Auflage New York. Hafner, R. (2001) Nichtparametrische Verfahren der Statistik, Wien. Sprent, P., Smeeton, N.C. (2001) Applied nonparametric statistical methods, 3. Auflage Boca Raton.

**Computerübung zur Zeitreihenanalyse (172416 / 72416)**

Do. 10:00–11:30 in I-233

Willert

*Inhalt:* Anwendungsorientierte Übung zur Veranstaltung Zeitreihenanalyse. Es sollen die Methoden der Vorlesung an ausgewählten Datensätzen angewendet und vertieft werden. Die Übung wird am Computer durchgeführt werden.

*Bemerkungen:* Grundlegende Kenntnisse in R sind erforderlich.

**Robuste Statistik (172424 / 72424)**

Blockveranstaltung

Stahl

*Inhalt:* Parametrische Modelle: Maximum Likelihood und Fisher Effizienz – Robuste Schätzverfahren: Influence Curve, M-Schätzer, L-Schätzer – Bootstrapping robuster statistischer Funktionale.

*Literatur:* Huber, P. (2004) Robust Statistics, Wiley Hampel, F.; Ronchetti, E.; Rousseeuw, P. and Stahel, W. (1986) Robust Statistics: The Approach based on Influence Functions, Wiley

**Klassische lineare Regression (172458 / 71558 / 72350 / 171558)**

Mo. 12:30–14:00 in I-332

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

*Literatur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

**Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (172459 / 71559 / 72359 / 171559)**

Blockveranstaltung

Sterrenberg

*Inhalt:* Lernziele: Sicherer Umgang mit einem der bekanntesten Ökonometrieprogramme – Interpretation der Ergebnisse verschiedener ökonometrischer Verfahren – Planung und Durchführung eigenständiger empirischer Analysen – Kennenlernen des sozioökonomischen Panels (SOEP)

Themen: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Erstellen und Verändern von Variablen und Graphiken – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozioökonomischen Panel – Beschreibung von Verteilungen – Nichtparametrische Regression – Das einfache und das multiple lineare Regressionsmodell – Quantilsregression – Regressionsanalyse für zensierte und kategoriale abhängige Variablen – Selektionsmodelle – Instrumentalvariablenschätzung und Regression Discontinuity Design – Lineare Paneldatenmodelle.

*Literatur:* Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. (2009) Microeconometrics Using Stata. Kohler, U. und F. Kreuter (2008) Datenanalyse mit Stata, 3. Auflage. <http://www.diw.de/soep/>

*Bemerkungen:* Zum Erwerb der Kreditpunkte wird eine eigenständige empirische Analyse in Form einer Hausarbeit erwartet. Hierbei werden verschiedene Themen vergeben, die von den Teilnehmern selbstständig bearbeitet werden sollen. Die einzelnen Themen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die hierfür benötigten Daten werden bereitgestellt.

Aufbau der Arbeiten: Einführung in die Thematik und die zugrunde liegenden Überlegungen, Dokumentation des Programms (zusätzlich als Datei bereitstellen), Dokumentation der Ergebnisse und Interpretation der Ergebnisse.

Die Veranstaltung findet am Fr. 29. Oktober 12.00-17.00 Uhr und Sa. 30. Oktober 10.00-16.00 Uhr sowie am Fr. 05./ 12./ 19./ 26. November jeweils 12.30-15.45 Uhr im ITS-Pool II (Raum I-233) statt. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

**Mikroökonomie (172470 / 71570 / 72354 / 72458 / 171570)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Personalwirtschaftslehre I	X		X
	Personalwirtschaftslehre II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar: Strategisches Human Resource Management	X	X	X
	Seminar: Teammanagement		X	
<b>Fakultative Module<sup>1</sup></b>	Strategische Personalplanung (Kolloquium)	X	X	X
	Internationales Personalmanagement (Kolloquium)	X	X	X
	Qualitative Research Methods (Kolloquium)	X	X	X
	Change Management (Kolloquium)	X	X	

*Zielsetzung:* 1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalab-

<sup>1</sup>Die Veranstaltung "Qualitative Research Methods (Kolloquium)" findet wöchentlich statt. Die Veranstaltung "Internationales Personalmanagement (Kolloquium)" wird im Sommersemester (6. bzw. 8. Semester) und die Veranstaltung "Strategische Personalplanung (Kolloquium)" wird im Wintersemester (7. Semester) wöchentlich angeboten.



teilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

*Inhalte:* Die *BWL III - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das 1. Ziel folgende Veranstaltungen:

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das 2. Ziel werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben auszurichten sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen.

Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation.

*Basisliteratur:* Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

### **Personalwirtschaftslehre II (171000 / 71000)**

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Personalentwicklung: Ablaufplanung der Personalentwicklung; Personalentwicklungsmaßnahmen und Kontrolle; Potentialorientierte Personalentwicklung – Organisationsentwicklung: Organisationstheoretische Grundlagen; Konzepte der Organisationsentwicklung; Interventionstechniken – Organisationales Lernen: Sozial-kognitives Lernen; Konzepte des organisationalen Lernens; Wissensmanagement; Reorganisationsmanagement.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart.

Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Seminar: Teammanagement (171007 / 71007)**

Blockveranstaltung

Kearney

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung umfasst eine Hausarbeit, deren Präsentation sowie die mündliche Beteiligung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Die Veranstaltung findet am 12. und 13.11.2010 in den Räumen der GISMA, Feodor-Lynen-Str. 27, 30625 Hannover statt.

### **Angewandte Personalforschung (171012)**

Fr. 16:15–17:45 in I-063

Bruns

*Inhalt:* Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Inhalten, die im Rahmen von BSc-Arbeiten zu den Themenbereichen Strategisches Personalmanagement, Internationales Personalmanagement, Change Management, Personalplanung und Non Profit und Public Management bearbeitet werden können. Hierbei wird das Verständnis für die Entwicklung von Problemstellungen und die Konzeption wissenschaftlicher Abschlussarbeiten vertieft und auf die selbständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung im Rahmen einer BSc-Arbeit bezogen. Die Veranstaltung richtet sich ebenfalls an Studierende, die eine Diplomarbeit im Vertiefungsfach Personal erstellen wollen.

*Literatur:* Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Einführungsveranstaltung findet in der zweiten Vorlesungswoche des Wintersemesters 2010/2011 statt. Alle weiteren Termine werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang bekannt gegeben.

**Kolloquium: Strategische Personalplanung (171018 / 71018)**

Blockveranstaltung

Piening

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 30.08.2010. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (171027 / 71027)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Heyner, Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Bruns

*Inhalt:* In einem ressourcenorientierten Strategieverständnis entstehen dauerhafte Wettbewerbsvorteile, wenn die Unternehmensführung Erfolgspotentiale frühzeitig erkennt und spezifisch nutzt. Bezogen auf Humanressourcen hat dies insbes. in Großunternehmen zu einer engen Abstimmung von Unternehmensstrategie und Personalstrategie geführt. In diesem Seminar sollen das Verhältnis von Unternehmensstrategie und Personalstrategie sowie daraus resultierende Konzepte der Personalsteuerung auf der Basis theoretischer Konzepte, empirischer Untersuchungen und praxisnahen Fallstudien bearbeitet werden.

*Literatur:* Ridder, H.-G.; Conrad, P.; Bruns, H.-J.; Schirmer, F. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, 25-75. Ridder, H.-G.; Conrad, P. (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E.; Oechsler, W.A.; Weber, W. (Hrsg.) Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Aufl., Stuttgart. Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 1. August 2010. Es wird dringend empfohlen, vor dem Seminar die Fakultativen Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Kolloquium: Internationales Human Resource Management (171038 / 71038)**

Mi. 18:15–19:45 in I-332

Bruns

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Instrumente zur Steuerung des Personaleinsatzes in international tätigen Unternehmen. Internationalisierungsprozesse stellen das Strategische Personalmanagement vor spezielle Aufgaben, die sich aus den kulturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Personaleinsatzes ergeben. In dieser Veranstaltung werden damit verbundene personalwirtschaftliche Handlungsfelder zur Rekrutierung, zur Entsendung und zur Karriere international tätiger Mitarbeiter bearbeitet.

*Literatur:* Dowling, P.J., Fe sting, M., Engle. A. D. (2008): International Human Resource Management, 5.Ed., London. Yan, A., Zhu, G., Hall, D.T (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27 Jg., H. 3, 373-391. Weitere Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Anmeldung erfolgt online bis zum 24. Oktober 2010. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

#### **Kolloquium: Change Management (171048 / 71048)**

Blockveranstaltung

Piening

*Inhalt:* Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Befunde werden im Rahmen der Veranstaltung unterschiedliche Perspektiven des Wandels in Organisationen bearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Organisationen Prozesse des Wandels bewältigen und sich an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Vor diesem Hintergrund werden Einflussgrößen und Steuerungsmechanismen des geplanten Wandels in Organisationen thematisiert, wobei sich die Betrachtung insbesondere auf Innovationsprozesse richtet.

*Literatur:* Helfat, C.; Finkelstein, S.; Michell, W.; Peteraf, M.A.; Singh, H.; Teece, D.J.; Winter, S.G. (2007) Dynamic Capabilities: Understanding Strategic Change in Organizations, Oxford. Nelson, R. R.; Winter, S.G. (1982) An Evolutionary Theory of Economic Change, Cambridge.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 24. Oktober 2010. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

#### **Kolloquium: Qualitative Research Methods (171062 / 71062)**

Mi. 16:15–17:45 in I-112

Ridder

*Inhalt:* During their study students have to write several scientific essays, culminating in a bachelor thesis. This scientific work requires good knowledge of the foundations and standards of scientific methods. Therefore, this course delivers a brief introduction into the main topics of the creation and presentation of scientific essays. Themes: Reading and annotating literature; looking for research problems; identifying a sui-

table problem; choosing an appropriate research question; collecting data; analyzing data, reporting findings

*Literatur:* Myers, M.D. (2009) Qualitative Research in Business and Management. London Punch, K.F. (2005) Introduction to Social Research. Quantitative and Qualitative Approaches. London. 2.Ed. Additional literature will be made known during the course.

*Bemerkungen:* Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course.

Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt in der ersten Veranstaltungswoche. Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit schreiben wollen, empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Die Anmeldung erfolgt online bis zum 24. Oktober 2010. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Produktionswirtschaft**

— Prof. Dr. Stefan Helber —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Stochastische Modelle in Produktion und Logistik	X		X
	Gestaltung industrieller Produktionssysteme		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zu Produktionswirtschaft	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Operations Research	X		X
	Airline- und Airport-Management	X	X	X
	Gestaltung industrieller Produktionsprozesse		X	
	Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS		X	
	Logistik	X		X
	Kooperatives Produktengineering (KPE)	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Welche Produkte sollten dort für welche Märkte hergestellt werden? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wieviele Agenten sollte man zu welchem Zeitpunkt in einem Call Center einsetzen? Wie sollte man den Stundenplan einer Schule oder einer Universität gestalten? Wann sollten welche Behandlungen in einem Krankenhaus stattfinden?

*Zielsetzung:* Das Ziel der Ausbildung besteht einerseits darin, die Gesetzmäßigkeiten und Mechanismen bedeutender Formen der betrieblichen Leistungserstellung kennenzulernen und die damit verbundenen Entscheidungsprobleme mit wissenschaftlichen (insbesondere mathematischen) Methoden lösen zu können. Es steht also die Einsicht

in die mathematische Problemstruktur im Vordergrund. Das Fach richtet sich an alle, die gerne mathematisch arbeiten und Freude an Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik haben.

*Inhalte:* In der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« werden zunächst die Grundbegriffe und grundlegenden Gesetze der Wahrscheinlichkeitsrechnung wiederholt und die für Anwendungen der Produktion und Logistik wichtigen Wahrscheinlichkeitsverteilungen besprochen. Anschließend werden sehr ausführlich die grundlegenden Markow-Modelle der Warteschlangentheorie hergeleitet und in ihrer Anwendung gezeigt.

Die Veranstaltung »Operations Research« (Pflichtveranstaltung im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftsingenieur«) behandelt Algorithmen der Optimierungsrechnung für lineare, ganzzahlige und nicht-lineare Optimierungsprobleme, die zur Lösung von Entscheidungsmodellen herangezogen werden.

In der Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionssysteme« stehen die Entscheidungen hinsichtlich der Struktur von Produktionssystemen der Sachgüterproduktion im Vordergrund. Dies beinhaltet u.a. Fragen der Produktionssegmentierung, der Fließbandabstimmung und der Bestandsallokation bei stochastischem Materialfluss.

Die Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionsprozesse« betrachtet elementare Prognoseverfahren, grundlegende Probleme und mathematische Entscheidungsmodelle der dynamischen Programmplanung in Supply Chains, der Losgrößen- und Reihenfolgeplanung sowie der Projektplanung und Grundzüge von Advanced Planning Systemen.

In der Veranstaltung »Logistik« werden Standortentscheidungen, Entscheidungen über Transporte, Rundreisen und Touren sowie stochastische Lagerhaltungspolitiken betrachtet.

In der Veranstaltung »Modellierung mit GAMS« wird die Modellierung algebraisch spezifizierter Entscheidungsmodelle mit einem kommerziellen Modellierungssystem geübt.

Über diesen Kanon regelmäßig angebotener Fächer hinaus werden nach Möglichkeit weitere Veranstaltungen zur »Dienstleistungsproduktion«, zur »Prognose in Produktion und Logistik«, zum kooperativen Produktengineering und zum »Airline- und Airport-Management« angeboten, letztere durch Dr. Raoul Hille, den Geschäftsführer des Flughafens Hannover.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach »Produktionswirtschaft« lässt sich mit verschiedenen Fächern sinnvoll kombinieren. Falls Sie vorhaben, das Fach als Ihr »erstes« Fach zu studieren und sich auch mit dem Gedanken tragen, im Master-Studium den darauf aufbauenden »Major« »Operations Research and Management« zu vertiefen, dann spricht viel dafür, zusätzlich die Fächer »Controlling« und »Wirtschaftsinformatik« zu wählen. Im »Controlling« lernen Sie viel über formale Steuerungssysteme der Unternehmensführung und in der »Wirtschaftsinformatik« behandeln Sie die IT-Systeme, ohne die eine moderne »Produktionswirtschaft« nicht arbeiten kann.

Generell eignet sich das Fach »Produktionswirtschaft« besonders gut zur Kombination mit den folgenden Fächern:

- Controlling
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftstheorie
- ggf. Marketing
- ggf. Personal und Arbeit
- ggf. Unternehmensführung und Organisation

*Basisliteratur:* Günther, H.-O. und Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 7. Auflage Berlin et al. (Springer) 2007.

### **Gestaltung industrieller Produktionssysteme (171103 / 71103)**

Fr. 14:15–15:45 in I-332

Helber

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist der Modellierung und Analyse von Produktionssystemen durch Modelle der Warteschlangentheorie gewidmet. Grundlage der Veranstaltung ist ab WS 09/10 das Buch »Manufacturing Systems Modeling and Analysis« von Guy L. Curry und Richard M. Feldman (Berlin Heidelberg 2009, Springer-Verlag) von Kapitel 3.6 bis Kapitel 9. Einige Exemplare des Buches sind im Handapparat sowie in der Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek am Königsworther Platz erhältlich. Im Buch von Curry & Feldman finden sich zahlreiche Übungsaufgaben, von denen viele vorlesungsbegleitend zu lösen sind. Die Lösung dieser Übungsaufgaben erfordert oft den Einsatz kleiner Programme, die vom Institut bereitgestellt werden und die unter der frei verfügbaren Software SCILAB laufen. Hilfestellung zur Lösung der Übungsaufgaben und zur Arbeit mit SCILAB erhalten Sie im freiwilligen ergänzenden Tutorium zur Vorlesung.

*Literatur:* Curry, Guy L. und Richard M. Feldman (2009) Manufacturing Systems Modeling and Analysis, Berlin Heidelberg (Springer).

*Bemerkungen:* Von den Teilnehmern wird die sichere Beherrschung des Stoffs der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« aus dem Sommersemester erwartet.

### **Tutorium zu Gestaltung industrieller Produktionssysteme (171104 / 71104)**

Mi. 10:00–11:30 in I-242

Khoramnia

*Inhalt:* In dem Tutorium werden Hilfestellungen zur Lösung ausgewählter Übungsaufgaben aus dem Buch »Manufacturing Systems Modeling and Analysis« von Guy L. Curry und Richard M. Feldman (Berlin Heidelberg 2009, Springer-Verlag) gegeben.

*Literatur:* Curry, Guy L. und Richard M. Feldman (2009) Manufacturing Systems Modeling and Analysis, Berlin Heidelberg (Springer).

*Bemerkungen:* Von den Teilnehmern wird die sichere Beherrschung des Stoffs der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« aus dem Sommersemester erwartet.



**Gestaltung industrieller Produktionsprozesse (171105 / 71105)**

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden verschiedene operative Entscheidungsprobleme der Gestaltung industrieller Produktionsprozesse im Bereich der Sachgüterproduktion behandelt. Dazu gehören insbesondere Fragen der Planung von Überstunden und Lagerbeständen, der Planung von Losgrößen und Reihenfolgen sowie der Produktionssteuerung. Ferner werden die konzeptionellen Grundlagen verschiedener Ansätze zur Produktionsplanung und -steuerung behandelt.

*Literatur:* Im Laufe der Veranstaltung wird ein detailliertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in der Veranstaltung »Operations Research« angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung vorher zu hören.

**Seminar zu Produktionswirtschaft (171117 / 71117)**

Blockveranstaltung

Helber

*Inhalt:* Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (171128 / 71128)**

Do. 16:15–17:45 in I-063

Kellenbrink

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

*Literatur:* G. Disterer (2009) Studienarbeiten schreiben, 5. Auflage, Springer Verlag.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

**Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (171140 / 71140)**

Blockveranstaltung

A. Wolter

*Inhalt:* Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

*Bemerkungen:* Die Blockveranstaltung findet vom 27. - 30. September 2010 jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr im Raum I-112 statt. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Hierfür ist die Teilnahme an der Vorlesung Pflicht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

### **Kooperatives Produktengineering (KPE) (171141 / 71141)**

Blockveranstaltung

Denkena, Helber, Nyhuis

*Inhalt:* Das Institut für Produktionswirtschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), dem Institut für Fertigungsmaschinen und Werkzeugtechnik (IFW) und dem Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH (IPH) das Projekt »Kooperatives Produktengineering (KPE)« an. Den Teilnehmern im Projekt KPE soll ein Verständnis des Produktentstehungs- und Lebenszyklus vermittelt werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Sichten auf diese Prozesse hervortreten, die in Analogie zu Unternehmensfunktionen gesetzt werden können. Die Lernziele des Projekts KPE lassen sich mit den folgenden Schlagworten charakterisieren:

Kooperative Arbeit im Produktentstehungsprozess erleben – Fächerübergreifende Zusammenarbeit umsetzen – Praxisorientierte Projektarbeit im Team durchführen – Fachwissen im Projekt anwenden Im Mittelpunkt von KPE stehen Übungen, Projektarbeit und vernetztes Arbeiten. Auf dem Wissensgrundstock von Vertiefungsfachvorlesungen führen die Teilnehmer selbständig und unter eigener Organisation ein Entwicklungsprojekt durch. Diese Projektarbeit integriert die heute noch einzeln stehenden Vorlesungen in ein Ganzes und gibt die Möglichkeit, Querverbindungen und Wechselwirkungen zu erkennen.

Die Projektarbeit findet in einem Übungsszenario statt, das unter anderem folgende Aufgaben umfasst: Konstruieren und Modellieren von Bauteilen und Baugruppen mit CAD – Nutzung und Einsatz von Informationstechnik für Simultaneous Engineering – Arbeitspläne erstellen – Kalkulation von Bauteilen und Fertigungsschritten – Entwicklung und Planung von Fertigungseinrichtungen – Investitionsrechnung – Planung und Durchführung von Audits – Präsentieren von Ergebnissen Für die gesamte Arbeit soll moderne Informationstechnik, wie 3D-CAD, Inter- und Intranet, genutzt werden.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auf-

lage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

*Bemerkungen:* Das Projekt läuft jeweils über ein Jahr beginnend im Sommersemester. Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure können sich KPE als Fakultatives Modul im Vertiefungsfach Produktionswirtschaft mit 4 CP anrechnen lassen. Die Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erfolgt dazu jeweils im Wintersemester.

Das Zertifikat KPE wird vergeben, wenn im Projektteam engagiert mitgearbeitet sowie an allen Seminaren erfolgreich teilgenommen wurde. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelor-, Haupt- bzw. Masterstudium.

Weiterführende Informationen sowie einen Überblick über die Termine und den Ablauf des aktuellen KPE-Projekts erhalten Sie bei den entsprechenden Instituten sowie auf der KPE-Homepage.

#### **Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

#### **Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (171173 / 71173 / 72273)**

Mo. 10:00–11:30 in I-242

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung sollen Sie lernen, abstrakt dargestellte betriebswirtschaftliche Optimierungsprobleme eigenständig in GAMS zu modellieren und ggf. geeignete Lösungsverfahren für diese Probleme zu implementieren. Dabei werden in der Vorlesung die folgenden Inhalte behandelt:

Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsmodellen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung etc.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit vorgesehen. Dazu erhalten Sie zum Ende des Semesters ein Optimierungsproblem, welches Sie in einem vorgegebenen Zeitraum eigenständig in GAMS implementieren und schriftlich dokumen-

tieren sollen. Voraussichtlich wird es sich dabei um ein Problem aus der Automobilindustrie in Kooperation mit einem Industriepartner handeln.

**Übung zu Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (171178 / 71178 / 72278)**

Mi. 16:15–17:45 in I-242

Khoramnia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS«.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« (71173 / 72273)

**Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**

— Prof. Dr. Stefan Wielenberg —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Handelsrechtlicher Einzelabschluss	X		X
	Handelrechtlicher Konzernabschluss		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	X	X	X
	Seminar Cruise Management		X	
<b>Fakultative Module</b>	Unternehmensbewertung	X		
	Corporate Governance			
	Internationale Rechnungslegung	X		X
	Jahresabschlussprüfung		X	
	Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren		X	
	Bilanzanalyse			X
	SAP im Rechnungswesen	X	X	
	Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Vertiefungsfaches steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

*Zielsetzung:* Das Studium des Vertiefungsfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Vertiefungsfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2009) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülbier, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2010) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 4. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

#### **Handelsrechtlicher Konzernabschluss (172701 / 72701)**

Di. 08:15–09:45 in I-401

Blecher

*Inhalt:* Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses – Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Der Grundsatz der Einheitlichkeit – Die Vollkonsolidierung – Die Quotenkonsolidierung – Die Equity-Methode.

*Literatur:* Baetge/Kirsch/Thiele (2009) Konzernbilanzen, 8. Auflage Düsseldorf. Küting/Weber (2008) Der Konzernabschluss, 11. Auflage Stuttgart.

#### **Jahresabschlussprüfung (172705 / 72705)**

Mo. 16:15–17:45 in I-401

Luther

*Inhalt:* Grundlagen der Prüfungstheorie – Prüfungsanlässe – Organisation der Jahresabschlussprüfung – Risikoorientierter Prüfungsansatz – Prüfetechniken – Prüfungsberichte.

*Literatur:* Es werden semesterbegleitend Materialien ausgegeben. Bitte Hinweise auf der Institutswebsite bzw. StudIP beachten.

*Bemerkungen:* Eine früher erbrachte Prüfungsleistung zu »Prüfungslehre« (Beleg-Nr. 72705) schließt den Erwerb von Kreditpunkten zu dieser Veranstaltung aus.

**Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren (172715 / 72715)**

Mi. 08:15–09:45 in I-401

Scholze

*Inhalt:* In der modernen Finanzierungsliteratur orientiert sich der Unternehmenswert nahezu ausschließlich an den zukünftigen Erfolgen der Unternehmung, an den freien Cash-flows. Die dazugehörige Theorie wird auch als DCF oder discounted Cash-flow Verfahren bezeichnet. Es gibt mehrere DCF-Verfahren, sie lauten beispielsweise APV und WACC - warum gibt es mehrere Verfahren? Wo liegt der Unterschied? Führen sie zum gleichen Unternehmenswert? Wenn nein, worin bestehen dann die ökonomischen Unterschiede? Wenn ja, welche Existenzberechtigung haben vier Rechenmethoden für ein Ergebnis?

*Literatur:* Kruschwitz, Lutz und Löffler, Andreas (2006) Discounted Cash Flow: A Theory of the Valuation of Firms, John Wiley & Sons, Chichester.

**Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172718 / 72718)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

Wielenberg

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

**Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172737 / 72737)**

Blockveranstaltung

Mass, Wielenberg

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

**Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI (172742 / 71442 / 72742 / 171442)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Lechtchinskaia, Neumann, Sandner

*Inhalt:* Überblick und Einführung: Geschäftsprozesse einer Unternehmung und deren Unterstützung durch die SAP ERP 6.0 Module PP, CO und FI – Das Modul Produktionsplanung (PP) – Das Modul Controlling (CO) sowie Berichtswesen – Das Modul Finanzbuchhaltung (FI) – Integration – Einführung in das Customizing von SAP ERP 6.0 – Ausblick: SAP Business Suite und SAP NetWeaver – Praktischer Teil: Integrative Bearbeitung von Fallstudien in SAP ERP 6.0.

*Literatur:* Maassen, A., Schoenen, M., Frick, D. (2008) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Gadatsch, A. und D. Frick (2005) SAP-gestütztes Rechnungswesen, Methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP und SAP-BI, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung ab September 2010 im Internet: [www.iwi.uni-hannover.de](http://www.iwi.uni-hannover.de). Im Aufbaukurs werden die offiziellen Fallstudien der SAP verwendet (HCC Magdeburg).

**Seminar Cruise Management (172767 / 71467 / 72767 / 171467)**

Blockveranstaltung

Breitner, Guhr, Sohns, Sprenger

*Bemerkungen:* Seminarpatente ist diesmal Fidelio Cruise, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in Bremerhaven vom 9.12.-11.12.2010 statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (5.7.2010 für das Wintersemester 2010/11) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (7.7.2010 für das Wintersemester 2010/11) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen.

**SAP im Rechnungswesen (172768 / 71468 / 72768 / 171468)**

Mo. 18:15–19:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia, Schömburg

*Inhalt:* Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

*Literatur:* DSAG (2009) Prüflitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2005) SAP®-gestütztes Rechnungswesen : methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2010) Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: eine Einführung für Studenten und Praktiker, Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung »Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP



ERP 6.0« wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab September 2010 im Internet: [www.iwi.uni-hannover.de](http://www.iwi.uni-hannover.de).

### Technische Logistik

— Prof. Dr.-Ing. Lothar **Schulze** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen	X		X
	Logistiksysteme		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Distributionssysteme		X	
	Seminar Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme	X		X
<b>Fakultative Module</b>	Material Handling-Technologien	X		X
	Logistik im Automobilbau	X		X
	International Logistics	X		X
	Materialflusssysteme		X	
	Produktionsmanagement		X	
	Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr		X	

*Gegenstand des Fachs:* Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informatorische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

*Zielsetzung:* Das Vertiefungsfach »Technische Logistik« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

*Inhalte:* Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse, Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (6. Semester): Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- Logistiksysteme (7. Semester): Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Waren-distribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Material Handling-Technologien (6./8. Semester): Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflussteuerung.
- Materialflusssysteme (7. Semester): Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.
- Produktionsmanagement (7. Semester): Grundlagen des Produktionsmanagements; Modelle produktionslogistischer Prozesse; Funktionen der Produktionsplanung; Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung; Ansätze des Produktionscontrollings.
- Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr (7. Semester): Grundlagenkenntnisse des Eisenbahnwesens; Verknüpfung verkehrlicher, technischer, wirtschaftlicher und politischer Aspekte des Eisenbahnwesens; Grundlagen zur Entwicklung und Umsetzung von Angebotsstrategien; Liberalisierung und Internationalisierung der Verkehrsmärkte.

- Logistik im Automobilbau (6./8. Semester): Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.
- International Logistics (englischsprachig, 6./8. Semester): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.

Weitere Informationen unter [www.ps1t.uni-hannover.de](http://www.ps1t.uni-hannover.de).

*Bezug zu anderen Fächern:* Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches „Technische Logistik“ erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

*Basisliteratur:* Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

### **Produktionsmanagement (174903 / 74103)**

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung der Grundlagen des Produktionsmanagements. Dazu gehören Modelle produktionslogistischer Prozesse, Funktionen der Produktionsplanung, Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung, Ansätze des Produktionscontrollings sowie logistische Zusammenhänge in Lieferketten.

Produktionsmanagement als strategischer Unternehmensfaktor – Zielsystem, Stellgrößen und Regelkreis des Produktionsmanagements – Trichtermodell, Durchlaufdiagramm, Theorie der Logistischen Kennlinien – Grundgesetze der Produktionslogistik – Programmplanung – Mengenplanung – Termin- und Kapazitätsplanung – Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung – Engpassorientierte Logistikanalyse – Logistische Lageranalyse – Unternehmensübergreifende Kooperationsformen – Elemente und Prozesse einer Lieferkette.

*Literatur:* Nyhuis, P. und H.-P. Wiendahl (2003) Logistische Kennlinien - Grundlagen, Werkzeuge und Anwendungen, 2. Auflage Berlin usw.

Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München und Wien.

Darüber hinaus werden in jeder Vorlesung Skripte verteilt, die eine ausführliche Literaturliste enthalten.

*Bemerkungen:* Der Termin für den Beginn der Vorlesung sowie Zeiten und Räume werden auf [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben. Begleitend zur Vorlesung werden sechs Übungen angeboten. Die Übungstermine werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Materialflusssysteme (174912 / 74912)**

Mo. 10:15 – 11:45 Uhr in Raum A 3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Schulze

*Inhalt:* In der Vorlesung sollen die Erkenntnisse aus der Vorlesung »Material Handling - Technologien« im Rahmen der Konfiguration von Materialflusssystemen Anwendung finden. Im Fokus steht hierbei zum einen das Zusammenspiel der einzelnen Materialflusselemente und zum anderen wie diese Systeme unter Beachtung von Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- sowie Kommissioniersysteme zu strukturieren sind. Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel ergänzen die Vorlesungsinhalte.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

*Bemerkungen:* Die Prüfung zur Vorlesung erfolgt in mündlicher Form. In jedem Semester wird eine Exkursion durchgeführt. Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Materialflusssysteme (MFS) und Logistiksysteme (LOS) findet am Montag, den 18. Oktober 2010 um 08:15 Uhr statt.

Die Übung zur Vorlesung findet Montags von 12:30 - 14:00 Uhr in Raum A 3.15, Callinstr. 36 im Wechsel mit der LOS-Übung statt.

Diese Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn in der Vergangenheit bereits über die Belegnummer 74911 »Materialflusssysteme« Kreditpunkte erworben wurden.

**Logistiksysteme (174921 / 74921)**

Mo. 08:15–09:45 in Raum A 3.15, Gebäude 3406, Callinstraße 36 Schulze

*Inhalt:* In der Vorlesung werden alle logistischen Aspekte entlang der Wertschöpfungskette betrachtet. Dies beinhaltet Verfahren und Konzepte, Verkehrsträger, Infrastruktur, eingesetzte Technik sowie Marktteilnehmer. Die Schwerpunkte sind im Einzelnen: Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag-/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Informationslogistik – Logistikkosten – Verfahren für Logistiksysteme – Fallbeispiele.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Prüfung zur Vorlesung erfolgt in mündlicher Form. In jedem Semester wird eine Exkursion durchgeführt. Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Materialflusssysteme (MFS) und Logistiksysteme (LOS) findet am Montag, den 18. Oktober 2010 um 08:15 Uhr statt.

Die Übung zur Vorlesung findet Montags von 12:30 - 14:00 Uhr in Raum A 3.15, Callinstr. 36 im Wechsel mit der MFS-Übung statt.

**Seminar: Distributionssysteme (174927 / 74927)**

Blockveranstaltung Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminararbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminarleistung erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer anschließenden Diskussion sowie durch eine 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen.

### **Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr (174936)**

Fr. 08:00–09:30 in 523 (3408)

Seidel

*Inhalt:* Die Vorlesung verknüpft verkehrliche und technische mit wirtschaftlichen und politischen Aspekten des Eisenbahnwesens. Dabei sollen die Schnittstellen zu anderen Disziplinen des Verkehrswesens behandelt und in dem entsprechenden Zusammenhang diskutiert werden. Das Eisenbahnwesen wurde durch die Bahnreform und die Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den 90er Jahren umfassend reformiert. Diese Umstrukturierung ist noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus sind wegen der angespannten öffentlichen Haushalte, der Liberalisierung und der Internationalisierung der Verkehrsmärkte umfassende Entwicklungen im Gang, die Auswirkungen in allen Ebenen des Eisenbahnwesens und bzgl. der Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern haben. Neben der Darstellung von Grundlagen zur Entwicklung von Angebotsstrategien und deren Umsetzung soll auf diese Entwicklungen besonders eingegangen werden.

*Bemerkungen:* Ansprechpartner für diese Vorlesung am IVE ist Herr Christian Koltenberg [lehre@ive.uni-hannover.de](mailto:lehre@ive.uni-hannover.de). Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Unternehmensführung und Organisation**— Prof. Dr. Claus **S**teinle —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Unternehmensführung I	X		X
	Unternehmensführung II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Strategisches Management der Wertschöpfungskette		X	
	Seminar Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus	X	X	
	Seminar Projektmanagement in Kooperation mit der Generali Deutschland Informatik		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Organisation	X		X
	Projektmanagement	X		X
	Strategieentwicklung mit PUZZLE	X		
	Airline- und Airport-Management	X	X	X
	Controlling und Wertschöpfungskette / Controlling and Value Generation Chain	X	X	X
	Planung und Kontrolle		X	
	Leadership		X	
	Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Vertiefungsfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens

dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren.

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, (1) Denken (in Form der theoretischen Grundlagen der Führung) und (2) Handeln (vermittelt in Form der Übungen; praktischen Fälle) gemeinsam zu fördern. Hierbei soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Weiter sollen (3) Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich (4) Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für aufgabengerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten.

Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: (1) Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Führungstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), (2) Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), (3) Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Für Studierende, die ein Seminar belegen, wird jedes Semester die Veranstaltung »Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten« angeboten. Der Besuch dieser Veranstaltung wird den jeweiligen Seminarteilnehmern/-innen nachdrücklich empfohlen.

Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen



sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden

Weitere Informationen zum Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die unter dem Menüpunkt »Service/Downloads« auf der Homepage des Instituts bereitgestellt ist. Auf der Homepage finden sich zudem Hinweise zu den Prüfungsmodalitäten sowie aktuelle Informationen zum Fach/zu den Veranstaltungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Vertiefungsfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Vertiefungsfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

*Basisliteratur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

#### **Leadership (UfO 5) (171204 / 71204)**

Do. 10:00–11:30 in I-401

Krummaker

*Inhalt:* Nature of Leadership; Trait & Skill Approaches to Leadership; Leadership Styles and Situational Approaches; New Leadership Theories; Leadership Development; Shared Leadership; Followership; Organizational Energy & Leadership; Self-Leadership; Trends in Leadership Research; Interactive Case Study Workshop on Leading Organizational Change

*Literatur:* Yukl, G. (2010) Leadership in Organizations, 7th Edition, Pearson, Upper Saddle River. Northouse, P. G. (2010) Leadership - Theory and Practice, 5th Edition, Sage, Thousand Oaks et al. Jackson, B. and K. Parry (2008) A Very Short, Fairly Interesting and Reasonably Cheap Book About Studying Leadership, Sage, Los Angeles et al. Bass, M. B. and Bass, R. (2008) The Bass Handbook of Leadership: Theory, Research, and Managerial Implications, 4th Edition, Free Press, New York et al. Avolio, B. J., Walumbwa, F. O. and Todd, J. W. (2009) Leadership: Current Theories, Research, and Future Directions; in: Annual Review of Psychology, Vol. 60, pp. 421-449. Bruch, H., Krummaker, S. and B. Vogel (Hrsg.) (2006) Leadership: Best Practices und Trends, Gabler, Wiesbaden. Additional readings will be announced in the first lecture. Slides and an »Elektronischer Semesterapparat« will be made available through StudIP. Please register/subscribe to StudIP.

*Bemerkungen:* The course language is English. Students are asked to write the examination (»Klausur«) in English.

#### **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Vorbereitung für die Seminararbeit (171205 / 71205)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Institutes, die sich erfolgreich für eine Seminararbeit beworben haben. Sie erhalten Hinweise, wie die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens - auch aus Sicht des Instituts für Unternehmensführung und Organisation - erfolgreich bewältigt werden. Unter inhaltlicher Perspektive erörtern wir Wege und Möglichkeiten zur Beschaffung von Literatur, zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie zu grundlegenden Präsentationstechniken.

*Literatur:* Vertiefende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Nähere Informationen zu den Terminen werden am Aushang des Instituts sowie im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Seminar Strategisches Management der Wertschöpfungskette (171207 / 71207)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die traditionellen Wertschöpfungsketten von Unternehmungen sind in erheblichem Umfang Umstrukturierungen unterworfen worden und werden sich voraussichtlich auch zukünftig ändern. Vor diesem Hintergrund sollen sowohl steuerungsrelevante als auch inhaltsbezogene strategische und operative Herausforderungen geklärt und Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.

*Literatur:* Die relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Inhalte des Seminars entnehmen Sie bitte dem Aushang. Nähere Informationen zum Termin der Kick-Off Veranstaltung sowie zur Themenvergabe für dieses Seminar werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Alle Termine werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

### **Seminar: Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus (171217 / 71217)**

Blockveranstaltung

Barnert, Behse, Ernst, Michalak, Steinle

*Inhalt:* Konzepte, Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung aus unterschiedlichen Managementperspektiven. Themenschwerpunkte sind u.a.

(Multi)Projekmanagement – Krisenmanagement (Turnover/Sanierung) – Planung und Kontrolle – Changemanagement & Changecontrolling – Leadership.

*Bemerkungen:* Alle wichtigen Seminartermine (Seminar Kick-Off, Abgabe der Hausarbeiten, Blockveranstaltung usw.) werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

### **Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

### **Unternehmensführung II (171260 / 71260 / 72660 / 172660)**

Mo. 10:00–11:30 in I-401

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungsunterlagen werden über StudIP bereitgestellt.

### **Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (171261 / 70761 / 71261 / 170761)**

Blockveranstaltung

Dunse

*Inhalt:* Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung »Beteiligungscontrolling« (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach »Controlling« und nicht für das Wahlpflichtfach »Unternehmensführung und Organisation« angerechnet werden.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden per Aushang sowie unter »Aktuelles« auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

### **Controlling and Value Generation Chain (171263 / 70763 / 71263 / 170763)**

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-342

Claassen

*Inhalt:* Value oriented and value generation chain oriented controlling – Structural aspects of value generation chain oriented controlling – Transition from structure to process orientation – The meaning of profit oriented sales controlling and management – Evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators

– Product generation process, product completion process, and product marketing process – Controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees – Target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling – Processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the »Product Business Plan«, central implementation control by means of robustness grades) – Cultural aspects of controlling: an international comparison - risk management as a controlling task - knowledge management as a controlling task.

*Literatur:* Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 10.11., 17.11., 24.11. und 08.12.2010.

### **Seminar Projektmanagement in Kooperation mit der Generali Deutschland Informatik Services GmbH (171277 / 71277)**

Blockveranstaltung

Barnert

*Inhalt:* Mit der stetig wachsenden Bedeutung von Projekten im unternehmerischen Kontext gewinnt auch das zielgerichtete Projektmanagement zunehmend an Relevanz. Es ermöglicht, Entwicklungen überschaubarer zu machen, Problemsituationen rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig steuernd einzugreifen. In Zusammenarbeit mit der Generali Deutschland Informatik Services GmbH werden in diesem Seminar aktuelle Fragestellungen aus der Unternehmungspraxis zum Thema Projektmanagement im Rahmen von Hausarbeiten sowie Fallstudien, Rollenspielen und Diskussionen bearbeitet.

*Bemerkungen:* Alle Termine sowie weitere Informationen zu dieser Veranstaltung werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Sommersemesters 2010.

### Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Risiko- und Versicherungstheorie	X		X
	Versicherungsmarkt und - entwicklung		X	
<b>Seminar</b>	Externes Seminar	X		X
	Seminar Versicherungssparten		X	
<b>Fakultative Module</b>	Risikomanagement in Finanzdienst- leistungsunternehmen	X		X
	Controlling im Versicherungsbetrieb		X	
	Strategisches Management und Controlling in Non-Profit- Organisationen		X	
	Dienstleistungsökonomie am Beispiel des Gesundheitswesens	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfasst.

*Zielsetzung:* Das Studium des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versi-

cherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen:

Das Vertiefungsfach umfasst einen Zyklus von acht Veranstaltungen: sechs Vorlesungen und zwei Seminaren. In das externe Seminar im 8. Semester (SS) können aus Kapazitätsgründen nur eine geringe Anzahl an Studenten aufgenommen werden. Ein Platz im Versicherungssparten-Seminar im 7. Semester (WS) wird allen Bachelor-Studenten des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre garantiert. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Vertiefungsfachs dringend empfohlen (Übungen zur Versicherungsbetriebslehre, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten).

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Finanzmärkte (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Ökonometrie und Statistik (Empirisches Arbeiten)

*Basisliteratur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2006) Versicherungsbetriebslehre, 4. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2003) Versicherungsökonomie, 2. Auflage, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

#### **Controlling im Versicherungsbetrieb (171304 / 71304)**

Mo. 14:15–15:45 in VII-002

Knemeyer, Lohse

*Inhalt:* Vermittlung von Grundkenntnissen über das Controlling anhand praktischer Beispiele aus der Versicherungswirtschaft.

*Literatur:* Horváth, P. (2006) Controlling, 10. Auflage München. Reichmann, T. (2006) Controlling mit Kennzahlen und Managementtools, 7. Auflage München.

#### **Versicherungssparten (VBL III) (171317 / 71317)**

Blockveranstaltung

Reddemann, Schwarzbach, Zuchandke

*Inhalt:* Grundzüge und Besonderheiten der Lebensversicherung und Rückversicherung.

*Bemerkungen:* Zur Teilnahme am Seminar ist zwingend eine vorherige Bewerbung erforderlich. Das dazu notwendige Formular ist zu gegebener Zeit auf der Instituts-homepage erhältlich. Aus der Bewerbung entsteht kein Anspruch auf einen Seminarplatz oder ein bestimmtes Thema. Die Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt gegen Ende des Sommersemesters.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung an mehreren Terminen über das Semester verteilt statt. Einen Abschluß findet das Seminar im Januar mit zwei ganztägigen Veranstaltungen im Leibnizhaus. Nähere Informationen erhalten Sie am Institut für Versicherungsbetriebslehre.

**Versicherungsmarkt und -entwicklung (171326 / 71326)**

Di. 12:30–14:00 in I-401

Reddemann, Schwarzbach, Zuchandke

*Inhalt:* Die Vorlesung »Ausgewählte Managementfragen / Versicherungsmarkt und -entwicklung« kann in zwei Teile untergliedert werden:

Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitelmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

**Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (171352 / 71352 / 72652 / 172652)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 - 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.

### Wirtschaftsgeographie

— Prof. Dr. Javier **R**evilla **D**iez, Prof. Dr. Rolf **S**ternberg —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I	X		X
	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II		X	
<b>Seminar</b>	Wirtschaftsgeographisches Hauptseminar	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Übung zu Wirtschaftsgeographie I	X		X
	Angewandte Seminare	X	X	X
	Wirtschaftsgeographisches Studienprojekt	X	X	X

*Gegenstand des Fachs:* Aufgabe der Wirtschaftsgeographie ist es, regionale Strukturen und deren Veränderung zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die wirtschaftsgeographische Wissenschaft gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie lässt sich der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern beschreiben und erklären? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Wirtschaftsgeographie, deren Objekt ökonomische Raumsysteme unterschiedlicher Maßstabsgröße sind. Ein ökonomisches Raumsystem besteht aus den drei Systemelementen Struktur (Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten innerhalb eines Raumsystems auf Standorte bzw. Regionen), Interaktion (Bewegungen von mobilen Produktionsfaktoren sowie von Gütern und Dienstleistungen zwischen den Standorten bzw. Regionen) und Prozess (Dynamik von Standortstruktur und Regionalstruktur als Folge interner Wachstumsdeterminanten und interregionaler Interaktionen). Wie die Systemelemente Struktur, Interaktion und Prozess sind auch die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik als interdependentes Raumsystem zu verstehen.

*Zielsetzung:* Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der empirischen Raumwirtschaftsforschung, die als unverzichtbares Bindeglied zwischen Theorie und Politik fungiert. Sie hilft einerseits, deduktive Theorien zu überprüfen bzw. auf induktivem



Wege Theorien zu gewinnen und kann andererseits als wesentliche Grundlage für raumwirtschaftspolitische Entscheidungen dienen. Die empirische Raumwirtschaftsforschung ist anwendungsorientiert und bedient sich quantitativer Methoden der Regionalforschung (Datenerhebung und -analyse), deren Grundlagen in den Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Insbesondere im wirtschaftsgeographischen Studienprojekt sollen die Studierenden Primärdaten zunächst selbst erheben (z. B. durch Befragungen) und anschließend mit Hilfe geeigneter Software an institutseigenen PCs auswerten. Exkursionen in das In- (z. B. München, Ruhrgebiet, Berlin) und Ausland (z. B. China, USA, Singapur/Malaysia, Thailand) ergänzen das auf praxisrelevante Inhalte ausgerichtete Lehrangebot.

*Inhalte:* In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie I* werden den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsgeographie mit ihren Teilbereichen der Theorie, Empirie und Politik interdependenter Raumsysteme vermittelt. Die Inhalte der Veranstaltung werden in einer *begleitenden Übung* vertieft, deren Besuch dringend empfohlen wird. In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie II* werden die Grundlagen anhand wechselnder Räume (z.B. EU, USA, Japan, China) bzw. Themen (z.B. Innovationen, Migration, Entwicklungs- und Schwellenländer, Unternehmensgründungen) vertieft. Das *Wirtschaftsgeographische Hauptseminar* behandelt ebenfalls ausgewählte Räume oder Themen, welche sich die Studierenden im Rahmen von Hausarbeit, Vortrag und Discussant-Beitrag weitgehend selbstständig erarbeiten.

Die Schwerpunktsetzung in der Ausbildung auf die empirische Raumwirtschaftsforschung kommt im *Wirtschaftsgeographischen Studienprojekt* zum Ausdruck, in dem der gesamte Forschungsablauf abgebildet wird: die Studierenden erschließen sich ein Thema zunächst inhaltlich und entwickeln eine Methodik für eine Primärerhebung, die im zweiten Teil des Projekts selbst durchgeführt wird. Am Ende des Projekts stehen die Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse. Beispielthemen für Studienprojekte sind u.a. »Regionalwirtschaftliche Effekte der WM 2006 in Hannover«, »Einzelhandel in Hannover«, »Wirkungen von Infrastrukturinvestitionen in Niedersachsen«, »Studienortwahlmotive von Bewerbern an der Leibniz Universität Hannover«.

Das Angebot fakultativer Veranstaltungen wird ergänzt durch *Angewandte Seminare* zu aktuellen Forschungsfragen sowie praxisrelevanten Inhalten (z.B. Innovationsforschung und -politik, Regionalanalysen, Regionale Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung).

Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an [schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:schiller@wigeo.uni-hannover.de), telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie lässt sich sinnvoll mit allen Fächern kombinieren, in denen verwandte Inhalte aus volks- und betriebswirtschaftlicher Perspektive behandelt werden. Dazu zählen insbesondere:

- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Marketing
- Ökonometrie und Statistik

- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Non Profit und Public Management
- Unternehmensführung und Organisation

*Basisliteratur:* Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

### **Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II (174403 / 74403)**

Di. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Clustergenese und Clusterpolitik in Industrieländern: Die Vorlesung behandelt die Entstehungsursachen regional-sektoraler Cluster in ausgewählten Regionen insbesondere in Industrieländern. Explizit werden zudem Maßnahmen der supranationalen, nationalen, regionalen und lokalen Politik vorgestellt, mit deren Hilfe die Öffentliche Hand versucht, die Entstehung und Nachhaltigkeit solcher Cluster zu fördern. Auch diese politischen Maßnahmen können zu den Entstehungsursachen zählen. Im Unterschied zum begleitenden Seminar liegt der Schwerpunkt in der Vorlesung auf theoretischen Erklärungen von, empirischen Belegen für und politischen Maßnahmen zugunsten von Clustergenese in Industrieländern generell.

*Bemerkungen:* Die erste Sitzung findet am 26.10.2010 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende September am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie und steht zeitgleich auf der Institutshomepage. Prüfungsleistung ist eine Klausur.

### **Hauptseminar: Evolutionäre Wirtschaftsgeographie und Regionalentwicklung in Theorie und Praxis (174407 / 74407)**

Do. 16:15–17:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Revilla Diez

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 15.07.2010, 15:30 Uhr in Raum V205 (Schneiderberg 50, 2. Stock).

### **Studienprojekt: Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzepts für die Gemeinde Trappenkamp (174428 / 74428)**

Mi. 08:30–10:00 in V203, Schneiderberg 50, 2. Stock

Revilla Diez

*Inhalt:* Die Studierenden erarbeiten zunächst im Seminar theoretisch-methodische Grundlagen, die anschließend in einem empirisch-praktischen Teil mit Partnern vor Ort umgesetzt werden. Die Ergebnisse fließen in einen Projektbericht ein.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung Hausarbeit setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Projektberichts und dessen Präsentation im Seminar.

Vorbesprechung und Themenvergabe am 13.07.2010, 13:00 Uhr in Raum V309 (Schneiderberg 50, 3. Stock).

**Angewandtes Seminar: Struktur- und Entwicklungsprobleme ausgewählter Wirtschaftsräume in Deutschland (174433 / 74433)**

Mo. 16:15–17:45 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Stock

Jung

*Bemerkungen:* Der Dozent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) und Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie.

Voranmeldungen werden unter [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de) entgegengenommen. Kontakt und Rückfragen unter 0511 / 12 33 16 - 30 oder - 33 (NIW) und [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de).

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Angewandtes Seminar: Innovationssysteme und deren politische Gestaltung im interregionalen und internationalen Vergleich (174435 / 74435)**

Fr. 13:15–16:00 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Koschatzky

*Inhalt:* Das heuristische Konzept der »Systems of Innovation« erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit sowohl unter Wissenschaftlern als auch in der Politik. Zwar wird immer wieder kritisch hinterfragt, ob im Zeitalter der Globalisierung das Denken in nationalen oder regionalen Systemen noch seine Berechtigung hat. Allerdings zeigen diverse Studien, dass die nationalen, regionalen oder auch sektoralen Strukturen immer noch prägend für die Organisation und Intensität von Innovationsprozessen und der ihnen oftmals vorgelagerten Forschung und Entwicklung sind. Dennoch zeigen die ökonomischen und politischen Entwicklungen des letzten Jahrzehnts, dass internationale Entwicklungen nicht ausgeklammert werden können, sondern zum Teil dramatische Auswirkungen auf die Innovationsleistung eines Landes oder einer Region haben können.

Es ist das Ziel des Seminars, das Innovationssystemkonzept in seinen unterschiedlichen Ausprägungen näher zu beleuchten und die Frage zu erörtern, welche politische Relevanz es in heutiger Zeit noch bietet. Gerade mit Blick auf die regionale Dimension muss diskutiert werden, welche Rolle regionale Innovationssysteme im nationalen Kontext spielen, wie sie national und international vernetzt sind, wie sie methodisch erfasst und abgegrenzt werden können und welche politischen Maßnahmen geeignet sind, zur Entwicklung und Ausgestaltung nationaler und regionaler Innovationssysteme beizutragen. Dazu sollen sowohl die theoretische Grundlage des Konzeptes nationaler, regionaler, sektoraler und technologischer Innovationssysteme diskutiert, Ansätze ihrer empirischen Erfassung präsentiert und Fallbeispiele unterschiedlicher Innovationssysteme und politischer Fördermaßnahmen vorgestellt werden.

*Literatur:* Auf Literatur und weitere Quellen wird in der ersten Sitzung hingewiesen.

*Bemerkungen:* Der Dozent ist Abteilungsleiter am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe.

Die einzelnen Themenfelder werden durch Referate vertieft. Die Themenvergabe erfolgt in der ersten Sitzung am 29.10.2010 ab 13:15 in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) durch Verlosung. Die fünf weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt (12.11., 26.11., 10.12., 14.01., 28.01.). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Anmeldungen unter Angabe der Studienrichtung und Semesterzahl bitte per E-Mail an [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de) bis spätestens 24. September 2010

#### **Angewandtes Seminar: Clustergenese und Clusterpolitik in ausgewählten Regionen (174450 / 74450)**

Do. 14:15–15:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Das Seminar behandelt die Entstehungsursachen regional-sektoraler Cluster in ausgewählten Regionen insbesondere in Industrieländern. Zudem werden Maßnahmen der supranationalen, nationalen, regionalen und lokalen Politik vorgestellt, mit deren Hilfe die Öffentliche Hand versucht, die Entstehung und Nachhaltigkeit solcher Cluster zu fördern. Im Unterschied zur Vorlesung liegt der Schwerpunkt im Seminar auf Fallbeispielen ausgewählter (subnationaler) Regionen.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche auch einen Vortrag im Seminar beinhaltet. Die regelmäßige Anwesenheit (mind. 75% der Sitzungen) ist erforderlich.

Themenvergabe und Bekanntgabe der Literatur: Donnerstag, 28. Oktober 2010, um 14:15 Uhr in Raum V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG). Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist unerlässlich, eine vorherige Anmeldung dagegen nicht notwendig.

#### **Angewandtes Seminar: Silicon Valley & Silicon Somethings: Entstehungs- und Wachstumsfaktoren von Hightech-Regionen im internationalen Vergleich (174451 / 74451)**

Fr. 14:15–18:00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG

Kiese

*Inhalt:* Das kalifornische Silicon Valley ist zum Entwicklungsmodell für Hightech-Regionen und regionale Innovationspolitik geworden, wovon eine kaum zu überblickende Vielzahl von »Silicon Somethings« in vielen Ländern der Welt zeugt. Dabei werden meist einzelne Faktoren wie z. B. Science Parks, Netzwerke oder Risikokapital herausgegriffen, ohne die komplexen Interaktionen und Interdependenzen sowie Kontext- und Pfadabhängigkeiten in der Entwicklung des »Originals« zu berücksichtigen. Diese Faktoren sind aber nicht nur entscheidend für das Verständnis, sondern limitieren gleichzeitig die Übertragbarkeit des Modells auf andere regionale Kontexte.

Das Seminar dient dem vertieften Verständnis des Silicon Valley-Entwicklungsmodells sowie einem Überblick über die wichtigsten Hightech-Regionen in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstands. Anhand einer vertieften Auseinandersetzung mit

dem Silicon Valley und zahlreichen Fallstudien von »Silicon Somethings« sollen in den Referaten und Hausarbeiten vor allem die Entstehungs- und Wachstumsfaktoren von Hightech-Regionen herausgearbeitet und vergleichend bewertet werden.

*Bemerkungen:* Der Dozent ist Professor für Strategisches Management an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Von allen Teilnehmern wird regelmäßige Präsenz (max. ein Fehltag), eine Hausarbeit (Prüfungsleistung) von mindestens 10 Seiten netto pro Person mit Referat sowie aktive Beteiligung an der Diskussion erwartet.

Um Voranmeldung unter Angabe von Matrikelnummer, Studiengang und Semesterzahl an [matthias.kiese@fhnw.ch](mailto:matthias.kiese@fhnw.ch) wird gebeten. Über die endgültige Teilnahme entscheidet die Themenvergabe in der ersten Sitzung am 22.10.2010. Die weiteren vier Sitzungen findet geblockt statt (19.11., 03.12., 21.01., 04.02.). Die Seminartemen sowie Grundlagen- und Hintergrundliteratur werden auf der Homepage des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie veröffentlicht.

### **International Seminar in Economic Geography: Evolutionary Economic Geography (174468 / 74468)**

Blockveranstaltung

Simmie

*Inhalt:* Im 22. International Seminar in Economic Geography werden Grundzüge der evolutionären Wirtschaftsgeographie vorgestellt und diskutiert. Diese noch relativ junge Perspektive des Faches Wirtschaftsgeographie wird von Prof. James Simmie (Oxford Brookes University/UK) präsentiert, den das Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie für dieses Semester als Gastdozenten gewinnen konnte. An den fünf Seminartagen werden in dieser Reihenfolge die Themen „Evolutionary Economics and Geography“, „Innovative Cities“, „New Path Creation“, „Path Dependency“ sowie „Resilience and Adaption in Complex Systems“ behandelt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet als Block von Mo., 01.11. bis Fr., 05.11.2010 täglich von 17-20 Uhr in Raum V309, Schneiderberg 50, 3. Stock statt.

Jede/r Studierende fasst einen vom Dozenten frühzeitig genannten englischsprachigen Text im Rahmen einer kurzen Powerpointpräsentation im Seminar zusammen. Als Prüfungsleistung fungiert eine Hausarbeit (10 S.) zu einem mit dem Seminar verwandten Thema, das vom Dozenten in Absprache mit Prof. Sternberg gestellt wird. Bearbeitungszeit ist 6 Wochen, spätester Beginn der Bearbeitung ist der 01.12.2010. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt bei Frau Herok (Sekretariat Wirtschaftsgeographie, [herok@wigeo.uni-hannover.de](mailto:herok@wigeo.uni-hannover.de)). Das Thema des Vortrags im Seminar ist ab etwa Mitte Oktober bei Christian Hundt ([hundt@wigeo.uni-hannover.de](mailto:hundt@wigeo.uni-hannover.de)) erhältlich.

**Wirtschaftsinformatik**— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Systementwicklung und Softwareengineering	X		X
	Datenorganisation		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Cruise Management		X	
	Seminar zur Wirtschaftsinformatik			X
<b>Fakultative Module</b>	Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP	X		X
	Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI		X	
	Informationsmanagement und -sicherheit			X
	E-Commerce		X	
	Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke	X	X	X
	E- und M- Business		X	
	IT-Projektmanagement			X
	Informationssysteme in Dienstleistungsunternehmen			X
	Hannover Finance Symposium (HFS)		X	
	Business Intelligence			X
	Softwarequalitätsmanagement			X
	Übung/Praktikum zur Datenorganisation	X		

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
	Neuronale Netze in der Ökonomie	X		
	Projektkolloquium: Accenture Campus Challenge	X		
	Operations Research	X		X
	SAP im Rechnungswesen	X	X	
	Wirtschaftsinformatik-Projekt		X	

*Gegenstand des Fachs:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine „conditio sine qua non“ in allen Bereichen moderner Unternehmen, z.B. Controlling, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, insbes. IT-Prüfung, Unternehmensführung, Produktion, Personal oder Marketing, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflicht-, Vertiefungs- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik, sowie in den relevanten Majors des Masterstudiums werden Bachelor und Master Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Bachelor und Master Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen („Business drives IT“). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z.

B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Bachelor und Master Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch Bachelor und Master Studierenden zukunftsfähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible „Blended-Learning“-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Bachelor Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarpartnern). Bachelor und Master Studierende können Bachelor- bzw. Masterarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Bachelor- bzw. Masterarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

*Inhalte:* Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung „BWL 1/Wirtschaftsinformatik“ und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Haupt- und Vertiefungsstudium Diplom und Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ oder „Einführung in das OR“ im Rahmen der ABWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“ und die Rechnerpraktika „Grundkurs SAP ERP 6.0“ und „Aufbaukurs SAP ERP 6.0“ (Erteilung von SAP-Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Bachelorvertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Diplom- oder Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Im Masterstudiengang ist das IWI in den Studienschwerpunkten (Major) Finance, International Management sowie Operations Management and Research vertreten und bietet Masterarbeiten an, die ebenfalls praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein können und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern oder in diversen IWI-Projekten bearbeitet werden können.

Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher



Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach Wirtschaftsinformatik lässt sich als Querschnittsfach gut mit den Fächern Controlling, Banken und Finanzierung, Versicherungsbetriebslehre sowie Marketing/intern. Management kombinieren.

*Basisliteratur:* IWI (2010) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI. Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2008). Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Kurbel, K. u. a. (2008) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2009/2010, 12. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2009/2010, 10. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

#### **Datenorganisation (171400 / 71400)**

Fr. 10:00–11:30 in I-442

Breitner, Klages, Wohlers

*Inhalt:* Datensatz Mensch – Grundbegriffe der Datenorganisation – Datenmodellierung und Datenbankentwurf – Konzeptionelle Datenmodellierung Theorie allgemein – Statischer Entwurf mit dem E-R-Modell – Vergleich E-R-M / S-E-R-M – Übung im CIP-Pool: Entity-Relationship-Modell mit dem ARIS Toolset – Modellierung mit Unified Modeling Language – Datenmanagement in der betrieblichen Informationsverarbeitung – Logische Datenmodellierung – Relationales Datenmodell – Normalisierung – Objektorientiertes + Objektorationales Datenmodell – Datenmanipulation (Abfragesprachen, Transaktionen) – Architekturen von Datenbanken – Aktuelle Entwicklungen (Data-Warehouse, Data-Mining) – Qualitätssicherung in der Datenorganisation.

*Literatur:* PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektorientale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich. Conrad, S. (1997) Föderierte Datenbanksysteme - Konzepte der Datenintegration, Springer 1. Auflage Berlin

**Wirtschaftsinformatik-Projekt (171408 / 71408)**

Blockveranstaltung

Breitner

*Inhalt:* Projektmanagement, insbes. IT- Projektmanagement, Multiprojektmanagement, Projektmanagement-Tools, Soft-Skills für Projektleiter und Projektmitarbeiter, diverse Themen zur Wirtschaftsinformatik, zu Entscheidungsunterstützungssystemen und zu Operations Management & Research.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, die auch in Teams von 2 oder max. 3 Studierenden bearbeitet werden kann. Studierende dieser Lehrveranstaltung werden von Prof. Breitner und wissenschaftlichen IWI Mitarbeitern individuell und besonders intensiv betreut, jedoch wird auch von den Studierenden überdurchschnittliches Engagement erwartet. Das Wirtschaftsinformatik Projekt kann gut zur Vorbereitung des Seminars und der Bachelor Arbeit dienen und - auf lange Sicht - eine 6-monatige Masterarbeit vorbereiten. Generell soll die Hausarbeit im Wirtschaftsinformatik Projekt Projekte aus der Praxis wissenschaftlich analysieren und begleiten. Studierende können Projekte aus der Praxis vorschlagen, an denen sie im Rahmen von Praktika oder Werkstudententätigkeiten mitarbeiten. Ferner ist es möglich auch Hausarbeiten begleitend zur Arbeit in IWI Projekten zu schreiben.

**Gäste- und Doktorandenkolloquium (171410 / 71410)**

Do. 16:15–17:45 in I-433

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* IWI (2010/11) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Absolventen und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt. Für diese Veranstaltung gibt es keine Kreditpunkte.

**E- und M-Business (171424)**

Di. 10:00–11:30 in I-442

Breitner, Guhr, Maske

*Inhalt:* Inhalt M-Business Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Strategisches M-Business und Mobile Marketing – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Mobile Multimedia, Mobile Gaming, Mobiles Podcasting und Mobile Learning – Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business. Inhalt E-Business Einführung in des Electronic (E-)-Business – Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Beispiele für E-Business: E- und M-Commerce, Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Resource

Planing (ERP), Supply Chain Management (SCM) und Mobile/Ubiquitous Computing – Web 2.0, Web 3.0 und Semantic Web – Nutzerakzeptanz des E-Business.

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung nach jeder Veranstaltung im WWW. Bieh, M. (2008) Mobiles Webdesign: Webseiten für mobile Endgeräte, Bonn. Alby, T. (2008) Das mobile Web. 3G, 3GP, 4G, Android, Edge, GSM, HSPA, iPhone, LBS, PTT, UMTS, WAP, WCDMA, WIMAX, WML, WURFL. München. Bouwman, H., et al. (2008): Mobile Service Innovation and Business Models, Berlin., Ernst, H. (2008) Mobiles Lernen in der Praxis: Handys als Lernmedium im Unterricht, Boizenburg. Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Hansen, H. R. und Neumann, G. (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage. Hansen, H. R. und Neumann, G. (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage. Heinrich, L. J. und Roithmayr, F. (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage. Heinrich, L. J. / Roithmayr, F. / Heinrich S. L. (2002) Wirtschaftsinformatik-Wörterbuch Deutsch-Englisch / Englisch-Deutsch. Informationsforum RFID e.V. ([www.info-rfid.de](http://www.info-rfid.de)): Basiswissen RFID, Berlin Juni 2006. Jones, M. und Marsden, G. (2006) Mobile interaction design. Chichester. Kristoffersen, S. et al. (2008) Users' perception of mobile payment. In: International journal of knowledge management studies. Kollmann, T. (2007) E-Business, 1. Auflage. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage. Kurbel, K. u. a. (2008) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage. Pousttchi, K. und Wiedemann, D. G. (2006) Abrechnung mobiler Dienste im Mobile-Payment-Referenzmodell. In: Handbuch E-Money, E-Payment & M-Payment Scherz, M. (2008) Mobile business: Schaffung eines Bewusstseins für mobile Potenziale im Geschäftsprozesskontext. Schulenburg, H. (2008) Die Zukunft des Mobile Commerce: Konzept und Ergebnisse einer Delphi-Studie, Hamburg. Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Stahlknecht, P. und Hasenkamp, U. (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage. Stahlknecht, P. und Hasenkamp, U. (2009) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage. Strauß, C. et al: (2005) m-Parking - Mobile Parking Payment Systems in Europa. In: Operations research proceedings. Sweeney, P.J. (2006) RFID für Dummies, Wiley-VCH Weinheim. Tiwari, R. und buse, S. (2007) The mobile commerce prospects: a strategic analysis of opportunities in the banking sector; research projekt mobile commerce, Hamburg. Turowski, K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin. Unhelkar, B. (2006) Handbook of research in mobile business: technical, methodological and social perspectives. Idea Group Reference, Hershey. Wirtz, B. W. (2001) Electronic Business, 2. Auflage. Wriggers, S. (2006) Markterfolg im Mobile Commerce : Faktoren der Adoption und Akzeptanz von M-Commerce-Diensten. Dt. Univ.-Verl., Wiesbaden. Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern, München.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung E- und M-Business ist eine Blended Learning Vorlesung mit drei Präsenzterminen. Die übrigen Termine werden als Videostream be-

reitgestellt. Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Die Vorlesung wird durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, usw.).

### **E-Commerce (171425 / 71425)**

Di. 08:15–09:45 in I-442

Breitner, Guhr, Sohns

*Inhalt:* Die Vorlesung ist eine »Blended Learning« -Vorlesung mit drei Präsenzterminen, die auch alle mit UbiMotion aufgezeichnet werden (Videostream). Die übrigen Termine werden als WebBasedTraining von der Universität Osnabrück bereitgestellt (ATLANTIS Kooperation mit Prof. Dr. Uwe Hoppe). Die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, E-Voting usw.).

In der Vorlesung wird ein Überblick über das komplexe Themengebiet des E-Business und E-Commerce vermittelt. Ausgehend von Begriffsbestimmungen und Diskussion unterschiedlicher Modelle des E-Business werden mögliche Einsatzbereiche (u.a. E-Marketing, E-Procurement, E-Finance und E-Learning) diskutiert sowie notwendige IuK-Technologien betrachtet. Probleme und Prozesse aus der betrieblichen Realität in den verschiedenen Branchen sowie eigenständige Lösungsmöglichkeiten der DV-Unterstützung werden bearbeitet.

*Literatur:* Picot, A., Reichwald, R., Wigand, R. (2003) Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisation und Management, 5. Aufl., Wiesbaden. Shaw, M. B. et al. (Hrsg.) (2000) Handbook on Electronic Commerce, Berlin. Wamser, C. (2000) Electronic Commerce. Grundlagen und Perspektiven, München.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt.

### **Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (171433 / 71433)**

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

*Inhalt:* Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. *Ricoh Deutschland* stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (2500 EUR Kursgebühr und 200 EUR Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zerifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke! Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet i. d. R. *nach* dem üblichen Klausurzeitraum auf dem Conti-Campus statt. Die Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Für jede Blockveranstaltung ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich! Nähere Auskünfte und Anmeldung: G. Wohlers, Tel. 762-4981, [wohlers@iwi.uni-hannover.de](mailto:wohlers@iwi.uni-hannover.de)  
*Schwerpunkt Netzwerke* - Zertifizierungsoption für Netzwerkspezialisten <http://www.comptia.de/network.aspx> CompTIA Network+ bestätigt seinen Absolventen die Kenntnisse und Fähigkeiten Netzwerkkomponenten professionell zu installieren, zu konfigurieren sowie ein fundiertes Troubleshooting durchführen zu können. Berücksichtigt werden in dem Examen darüber hinaus neue Technologien wie Wireless Networking und Gigabit Ethernet. Termine für das Wintersemester werden noch bekannt gegeben.

*Schwerpunkt Informationssicherheit* - Zertifizierungsoption für Experten im Bereich IT-Sicherheit <http://www.comptia.de/security.aspx> CompTIA Security+: Inhaltlicher Schwerpunkt der Zertifizierung sind generelle Sicherheitskonzepte für Zugangskontrolle, Authentifizierung und die Abwehr externer Angriffe. Darüber hinaus werden Sicherheitsaspekte für die Kommunikation und die Infrastruktur behandelt. Auch die Grundlagen der Verschlüsselung sind Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Examens. Dieses Zertifikat wurde weltweit bisher über 50.000 mal erworben. Die Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung sollten über grundlegende Netzwerkkennnisse verfügen! Termine für das Wintersemester werden noch bekannt gegeben. Der Erwerb eines Zertifikat ist unabhängig davon möglich (zusätzliche Prüfung: CompTIA Security+ bzw. Network+) Zielgruppe: Studenten des Wahlpflicht-/Vertiefungsfaches Wirtschaftsinformatik

Weitere Informationen: Näheres zu CompTIA: <http://www.comptia.de/documents/ENTER%202008.pdf> Optionale Kosten der Zertifizierung für die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung 1. Die reduzierte Prüfungsgebühr security+ beträgt 231 EUR · CompTIA Security+ wurde zusammen mit führenden Unternehmen der IT-Branche entwickelt. Unternehmen wie Sun, IBM/Tivoli Software Group, Symantec, Motorola, Hitachi Electronics Services und VeriSign erkennen die CompTIA Security+ Zertifizierung an und empfehlen sie ihren Mitarbeitern. 2. Die reduzierte Prüfungsgebühr network+ beträgt 212 EUR · Aufgrund des breiten Anforderungskatalogs haben diverse Anbieter von produktspezifischen Zertifizierungen CompTIA Network+ in ihre Ausbildungsprogramme integriert. Microsoft beispielsweise hat CompTIA Network+ in sein Programm für den Microsoft Certified Systems Administrator (MCSA) aufgenommen. Auch Novell, Cisco, HP, Lotus und 3Com erkennen CompTIA Network+ im Rahmen ihrer produktspezifischen Ausbildungsprogramme an. Es ist nur die Teilnahme an einer Blockveranstaltung möglich. Termine werden noch bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke!

### **Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI (171442 / 71442 / 72742 / 172742)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Lechtchinskaia, Neumann, Sandner

*Inhalt:* Überblick und Einführung: Geschäftsprozesse einer Unternehmung und deren Unterstützung durch die SAP ERP 6.0 Module PP, CO und FI – Das Modul Produktionsplanung (PP) – Das Modul Controlling (CO) sowie Berichtswesen – Das

Modul Finanzbuchhaltung (FI) – Integration – Einführung in das Customizing von SAP ERP 6.0 – Ausblick: SAP Business Suite und SAP NetWeaver – Praktischer Teil: Integrative Bearbeitung von Fallstudien in SAP ERP 6.0.

*Literatur:* Maassen, A., Schoenen, M., Frick, D. (2008) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Gadatsch, A. und D. Frick (2005) SAP-gestütztes Rechnungswesen, Methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP und SAP-BI, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung ab September 2010 im Internet: [www.iwi.uni-hannover.de](http://www.iwi.uni-hannover.de). Im Aufbaukurs werden die offiziellen Fallstudien der SAP verwendet (HCC Magdeburg).

### **Hannover Finance Symposium (HFS) (171464 / 70564 / 71464 / 170564)**

Blockveranstaltung

Breitner, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement von Ausfall- und Marktpreis- und Liquiditätsrisiken - regionale, branchenspezifische und globale Bankenrisiken - Subprime-Krise - Finanzmarkturbulenzen - Finanzdienstleistungsaufsicht, z. B. Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung - Mess-, Steuerungs-, Controlling- und Prognoseinstrumente, insbes. Theorien, Methoden, Verfahren, Software und Informationssysteme - Derivate und strukturierte Produkte - Computational Finance - IT-Compliance und IT-Governance sowie insbes. IT-Risikoprüfung - IT-Hochleistungsinfrastrukturen.

*Literatur:* Ausführliche Folien der Referenten zum Download. Begleitende Literatur, die von den Dozenten während des Hannover Finance Symposiums (HFS) 2011 genannt wird.

*Bemerkungen:* Das HFS 2011 gibt am 20. und 21. Januar 2011 im Leibnizhaus Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Fach- und Führungskräften und Interessierten aus der Wissenschaft über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwirtschaft zu informieren. Es besteht Gelegenheit, mit Praktikern über die Herausforderungen an moderne Finanzdienstleister zu diskutieren und über mögliche Praktika, gemeinsame Diplomarbeiten und Jobs für Absolventen zu sprechen. Vortragende sind sowohl namhafte Referenten aus der Praxis, als auch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover. Das HFS 2011 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Banken und Finanzierung (IBF) und des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI). Prüfungsleistung für Studierende (4 KP) ist eine Hausarbeit in Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern. Die Hausarbeitsthemen werden teils auch von den Referenten aus der Praxis vergeben und betreut. Die Hausarbeiten werden nach dem HFS Ende Januar 2011 vergeben. Weitere Angaben zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.hcf.uni-hannover.de/>

### **Seminar Cruise Management (171467 / 71467 / 72767 / 172767)**

Blockveranstaltung

Breitner, Guhr, Sohns, Sprenger

*Bemerkungen:* Seminarpatente ist diesmal Fidelio Cruise, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in Bremerhaven vom 9.12.-

11.12.2010 statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (5.7.2010 für das Wintersemester 2010/11) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (7.7.2010 für das Wintersemester 2010/11) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen.

### **SAP im Rechnungswesen (171468 / 71468 / 72768 / 172768)**

Mo. 18:15–19:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia, Schömburg

*Inhalt:* Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemsicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

*Literatur:* DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2005) SAP®-gestütztes Rechnungswesen : methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2010) Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: eine Einführung für Studenten und Praktiker, Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung »Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0« wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse

des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab September 2010 im Internet: [www.iwi.uni-hannover.de](http://www.iwi.uni-hannover.de).



**Wirtschaftstheorie**— Prof. Dr. Holger **Strulik**, Prof. Dr. Andreas **Wagner** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Dynamische Wirtschaftstheorie	X		X
	Wohlfahrtsökonomik		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zur Spieltheorie		X	
	Seminar: Wirtschaftsentwicklung in der sehr langen Frist: 200.000 AD - 2010		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Mathematische Methoden: Differentialgleichungen	X		
	Social Choice	X		X
	Wachstums- und Entwicklungstheorie I	X		
	Mathematische Methoden: Optimierung		X	
	Urban Economics (Stadtökonomik)		X	
	Konjunkturtheorie		X	
	Game Theory	X		
	Wachstums- und Entwicklungstheorie II		X	
	Wettbewerbspolitik			X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie beschäftigt sich mit der Untersuchung ökonomischer Fragestellungen aus den Bereichen Makroökonomik, Mikroökonomik und Politische Ökonomie/Wirtschaftspolitik. Es stellt Methoden und Instrumente bereit, um dynamische gesamtwirtschaftliche Prozesse wie Wirtschaftswachstum oder Konjunkturzyklen beschreiben und analysieren zu können, um komplexe und strategische Entscheidungsprobleme von Individuen, Haushalten und Un-

ternehmen lösen und die Interaktion von Mitgliedern dieser Gruppen auf Märkten strukturieren zu können, und um wirtschaftspolitische Fragestellungen aus ökonomischer Sicht beurteilen und bewerten zu können.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sind mit fortgeschrittenen Methoden der ökonomischen Theorie und ihren Anwendungen vertraut. Im Bereich der Makroökonomik können sie dynamische Theorien zur Erklärung von Wachstum, Entwicklung und Konjunktur anwenden. Im Bereich der Mikroökonomik sind sie in der Lage, mit Mitteln und Methoden der Wohlfahrtsökonomik und der Spieltheorie komplexe Entscheidungs- und Bewertungsprobleme mit mehreren Beteiligten zu analysieren und zu gestalten. Im Bereich der politischen Ökonomie können sie Theorien der Institutionenökonomik und des *public choice* zur Erklärung und Beurteilung der wirtschaftlichen und politischen Performance von Staaten anwenden.

*Inhalte:* Im Kurs *Dynamische Wirtschaftstheorie* gewinnen wir einen Überblick über Entwicklung, Stand und Methoden der Wachstums- und Konjunkturtheorie. Im ersten Teil versuchen wir zu erklären, warum einige Länder schneller wachsen als andere. Im Vordergrund stehen dabei neoklassische Modelle der Kapitalakkumulation. Im zweiten Teil versuchen wir einen Einblick in konjunkturelle Phänomene zu erlangen und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Steuerung kennen zu lernen. Im Kurs *Wohlfahrtsökonomik* machen wir uns mit zentralen Theorien und Methoden der normativen Analyse wirtschaftlicher Zustände und Prozesse vertraut. Wir lernen Kriterien zur Beurteilung von allokativer Effizienz und distributiver Gerechtigkeit kennen und können diese auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Wir wissen um Möglichkeiten und Grenzen der gesellschaftlichen Zielbestimmung. Neben den (neo-)klassischen Standardmethoden der Wohlfahrtsökonomik werden auch moderne Ansätze aus der verhaltensorientierten Wirtschaftsforschung präsentiert. In jedem Semester wird ein Seminar angeboten, in dem aktuelle wirtschaftstheoretische oder -politische Fragestellungen vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Pflichtveranstaltungen werden durch diverse fakultative Lehrveranstaltungen ergänzt. Kurse zu *Mathematischen Methoden* und *Spieltheorie* liefern das formale Rüstzeug für die moderne Wirtschaftstheorie und ihre Anwendungen. Kurse zur *Wachstumstheorie* und zur *Konjunkturtheorie* vertiefen die Kenntnisse über dynamische wirtschaftliche Prozesse. In Kursen zu *Social Choice* und zur *Verteilungstheorie* werden normative Konzepte wie Gerechtigkeit, Gemeinwohl etc. diskutiert und in ihren ökonomischen Implikationen untersucht. Kurse zur *Außenhandelsstheorie* erweitern den Blick auf internationale Zusammenhänge. Kurse zur *Industrieökonomik* und *Wettbewerbspolitik* befassen sich mit Unternehmensstrategien im Wettbewerb und der Regulierung von Märkten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Arbeitsökonomik
- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Finanzmärkte
- Geld und internationale Finanzwirtschaft

- Öffentliche Finanzen
- Ökonometrie und Statistik
- Wirtschaftsgeographie

**Wachstums- und Entwicklungstheorie II (172214 / 72014)**

Di. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

*Inhalt:* Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung – Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung

– Wie mißt man Produktivität? – Warum sind manche Länder produktiver als andere? – Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum – die Industrielle Revolution – Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum – das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums – der Prozess schöpferischer Zerstörung – das Aghion-Howitt Modell – Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?: Skaleneffekte und das Jones Modell – Humankapital und technischer Fortschritt – Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären? – Kann es Wachstum ohne Ende geben? Macht wachsender Wohlstand glücklich?

*Literatur:* Weil, D (2008) Economic Growth. Ausgewählte Originalaufsätze.

*Bemerkungen:* Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt.

Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Wohlfahrtsökonomik (172215)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Lausen

*Inhalt:* Theorien und Methoden der normativen Analyse wirtschaftlicher Zustände und Prozesse. Kriterien zur Beurteilung von allokativer Effizienz und distributiver Gerechtigkeit. Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Zielbestimmung. Moderne Ansätze aus der verhaltensorientierten Wirtschaftsforschung.

**Mathematische Methoden: Optimierung (172223)**

Mi. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Lagrange-Verfahren, Kuhn-Tucker-Verfahren.

*Literatur:* Sydsaeter, et. al., Further Mathematical Methods for Economic Analysis.

**Übung zu Mathematische Methoden: Optimierung (172224)**

Mi. 08:15–09:45 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Siehe Vorlesung

*Literatur:* Siehe Vorlesung

**Urban Economics (Stadtökonomik) (172226 / 72226)**

Mo. 10:00–11:30 in I-332

Kranich

*Inhalt:* Die Vorlesung vermittelt zunächst einen Überblick über die wichtigsten Erklärungsmodelle für die Entstehung und Entwicklung von Städten. Im Weiteren wird die

Rolle von Öffentlichen Gütern, Externalitäten und imperfektem insbesondere oligopolistischen Wettbewerb untersucht und diskutiert. Der theoretischen Teil des Lehrstoffs wird durch angewandte und empirische Analysen zu den Themen: Immobilien- und Wohnungsmarkt, Kriminalität und städtisches Verkehrswesen ergänzt.

*Literatur:* Fujita, M., Thisse, J.-F. (2002) Economics of Agglomeration, Cambridge, UK. O»Sullivan, A. (2009) Urban Economics, 7. Auflage

Darüber hinaus finden Sie weitere Literaturangaben auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

*Bemerkungen:* Vorausgesetzt werden Kenntnisse der mikroökonomischen Theorie und deren formaler Methoden

**Seminar: Wirtschaftsentwicklung in der sehr langen Frist: 200.000 AD -2010 (172227 / 72027 / 72227)**

Blockveranstaltung

Strulik

*Inhalt:* Themen für die Seminararbeiten mit Literaturhinweisen werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Konjunkturtheorie (172233 / 72003)**

Do. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

*Inhalt:* Messung von Konjunkturzyklen, – Multiplikator-Akzelerator Modell, – politischer Konjunkturzyklus, – Reale Konjunkturtheorie, – Neue Keynesianische Konjunkturtheorie, – die Weltwirtschaftskrise 1929, – die aktuelle »Finanzkrise«, – Sunspots und Animal Spirits, – Irreguläre Zyklen und Chaos.

*Literatur:* Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Seminar zur Spieltheorie (172247 / 72247)**

Blockveranstaltung

Hoppe, Kranich

*Inhalt:* Innovationstheorie: Adoption und Diffusion von neuen Technologien

*Literatur:* Siehe Aushang und Homepage des Instituts für Mikroökonomik

*Bemerkungen:* Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Mikroökonomik. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung »Game Theory«.

## Master

Im Masterstudiengang belegen Sie im ersten Semester das Methodenmodul und die Module des gewählten Majors (Studienschwerpunkt). Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

### Methodenmodul

Prüfungsleistung: 90minütige Klausur. Prüfer: Wiedmann

#### Entscheidungstheorie (173000 / 70216)

Do. 16:15–17:45 in I-401

Rieck

*Inhalt:* Jede unternehmerische Entscheidung unterliegt Umwelteinflüssen, die sich in unregelmäßigen Zeitabständen verändern. Daher müssen Entscheidungsträger bei immer kürzeren Vorlaufzeiten zunehmend komplexere Entscheidungsprobleme von wachsender Bedeutung rechtzeitig erkennen und zielführend lösen. Ohne ein eigenes Instrumentarium - bestehend aus Planungskonzepten, -methoden und Software - lässt sich diese Aufgabe nicht bewältigen.

In der Vorlesung behandeln wir alle Aspekte des Vorbereitens und Treffens von Entscheidungen, von der Problemerkennntnis über die Problemanalyse, die Bestimmung und Strukturierung von Zielen und Zielsystemen, die Abbildung und Gestaltung von Handlungsalternativen, die Beschreibung und Vorhersage von Umweltentwicklungen, die Bewertung von Handlungsalternativen bis hin zur letztendlichen Auswahl einer bestbewerteten Alternative bzw. zur Bestimmung einer (sub-)optimalen Lösung eines Optimierungsmodells.

*Literatur:* Eisenführ, F. und M. Weber (2003) Rationales Entscheiden, 4. Auflage Berlin. Eisenführ, F., T. Langer und M. Weber (2001) Fallstudien zu rationalem Entscheiden, Berlin. Ewert, R. und A. Wagenhofer (2008) Interne Unternehmensrechnung, 7. Auflage Berlin. Klein, R., A. Scholl (2004) Planung und Entscheidung, München. Laux, H. (2007) Entscheidungstheorie, 7. Auflage Berlin. Laux, H. und F. Liermann (2005) Grundlagen der Organisation, 6. Auflage Berlin. Neumann, K. und M. Morlock (2002) Operations Research, 2. Auflage München.

#### Angewandte Ökonometrie (173010)

Mi. 08:15–09:45 in I-301

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Datenprobleme – Mehrgleichungsmodelle – Paneldatenmodelle – Nichtlineare Modelle – Probit- und Tobitmodelle – Normal- und nichtnormalverteilte Störgrößen.

*Literatur:* Angrist, J.D. und S.-J. Pischke (2009) Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion, Princeton University Press. Cameron, A.C. und P.K. Trivedi (2009) Microeconometrics Using Stata, Lakeway Drive: Stata Press. Greene, W.H. (2008) Econometric Analysis, 6th ed., Upper Saddle River: Prentice Hall.

**Wissenschaftstheorie (173020)**

Di. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Was ist Wissenschaft? Der Begriff Wissenschaft kommt von »Wissen schaffen«, daher steht im Mittelpunkt der Vorlesung der Prozess des Wissen schaffens. Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis von Voraussetzungen, Methoden und Zielen der Wissenschaft im Allgemeinen vermittelt. Vor dem Hintergrund erkenntnistheoretischer Grundpositionen (u.a. Popper, Kuhn) und Methoden der Theoriebildung (Rationalismus, Positivismus, Relativismus) erfolgt eine Einordnung der Wirtschaftswissenschaften in das System der Wissenschaften und eine Auseinandersetzung mit wirtschaftswissenschaftlichen Aussagekategorien (logisch, empirisch, normativ) und wirtschaftswissenschaftlichen Grundkonzeptionen.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden ein Verständnis von Wissenschaft und ihrer Form der Erkenntnisgewinnung zu vermitteln. Dieses Verständnis ist notwendig für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten, wie es bspw. bei dem Verfassen einer Masterarbeit erwartet wird.

*Literatur: Basisliteratur*

Chalmers, A. F. (1999) What is this Thing Called Science? 1st edition Maidenhead. Hug, T. (2001) Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? 1. Auflage Hohengehren. Kornmeier, M. (2007) Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. 1. Auflage Heidelberg. Scherer, Andreas G. (2009) Methoden in der Betriebswirtschaftslehre, 1. Auflage Wiesbaden.

*Vertiefende Literatur*

Kuhn, T. S. (1996) Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. 2. Auflage Frankfurt. Popper, K. R. (2002) The Logic of Scientific Discovery. Reprint 2004 New York. Popper, K. R. (2006) Auf der Suche nach einer besseren Welt: Vorträge und Aufsätze aus dreißig Jahren. 14. Auflage München. Feyerabend, P. (1993) Against Method: Outline of an Anarchistic Theory of Knowledge, Frankfurt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird ausschließlich in der ersten Semesterhälfte stattfinden und in deutscher Sprache abgehalten.

## Major: Accounting and Taxation

*Gegenstand des Fachs:* Der Major Accounting and Taxation behandelt anspruchsvolle theoretische und praktische Fragestellungen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Hierzu gehören die Analyse der Wirkung von Steuern auf Unternehmensentscheidungen, ökonomische Aspekte der Standardisierung der Rechnungslegung oder spieltheoretische Modellierungen in der Wirtschaftsprüfung. Ergänzt werden diese theoretischen Elemente durch praxisorientierte Inhalte wie Fallstudien, eine steuerrechtliche Vorlesung oder Vorträge von Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern. Ideal ist dieser Major für Studierende geeignet, die in ihrem Bachelor die Vertiefungsfächer Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Controlling, Finanzmärkte, Öffentliche Finanzen oder Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung gewählt hatten.

*Zielsetzung:* Die Absolventen dieses Majors sollen in die Lage versetzt werden, komplexe Probleme der Unternehmensbesteuerung und Rechnungslegung zu erkennen und zu lösen. Die sechsmonatige Masterarbeit vermittelt zudem die Fähigkeit zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung, die in Umfang und Schwierigkeitsgrad zwischen der Bachelorarbeit und der Dissertation angesiedelt ist. Insgesamt dienen die im Masterstudiengang vermittelten Fähigkeiten und Kenntnisse der Vorbereitung auf Führungspositionen in der Wirtschaft oder einer Promotion an der Universität.

### Rechnungslegung

Prüfungsleistung: 90minütige Klausur. Prüfer: Wielenberg

#### Theorie der externen Rechnungslegung (173100 / 72712)

Di. 16:15–17:45 in I-342

Wielenberg

*Inhalt:* Einführung – Rechnungslegung zur Unterstützung von Entscheidungen – Rechnungslegung in Anreizsystemen – Ausschüttungsbemessung.

*Literatur:* Wagenhofer/Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage Berlin. Christensen Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective, New York.

*Bemerkungen:* Ergänzende Quellen werden im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

#### Theorie und Praxis der Wirtschaftsprüfung (173110 / 72720)

Do. 12:30–14:00 in I-342

Wielenberg

*Inhalt:* Wesentliche Aspekte der Wirtschaftsprüfung:

Mandatsvergabe – Honorargestaltung – Wettbewerb zwischen Prüfungsgesellschaften – Prüfungsdurchführung – Qualitätssicherung sowie Haftungsregeln Dabei werden einerseits theoretische Modelle und andererseits empirische Resultate vorgestellt.

Zusätzlich werden Gastreferenten aus der Prüfungspraxis ihre Sicht auf bestimmte Probleme in Vorträgen im Rahmen der Vorlesung darstellen.

*Literatur:* Wagenhofer/Ewert (2007), Externe Unternehmensrechnung (2. Auflage). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prüfungsleistung: 90minütige Klausur. Prüfer: Houben

#### **Steuerwirkungslehre (173120 / 70609)**

Mo. 10:00–11:30 in I-442

Houben

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung vertraut zu machen. Dazu werden die Steuern in gebräuchliche betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert.

*Literatur:* Franke, G. und H. Hax (2009) Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 6. Auflage Heidelberg. Hax, H. (1985) Investitionstheorie, 5. Auflage Heidelberg. Kruschwitz, L. (2009) Investitionsrechnung, 12. Auflage München. König, R. und M. Wosnitza (2004) Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg. Schneider, D. (1992) Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage Wiesbaden. Schreiber, U. (2008) Besteuerung der Unternehmen, 2. Auflage Heidelberg. Siegel, M. (1982) Steuerwirkungen und Steuerpolitik in der Unternehmung, Würzburg. Wagner, F. W. und H. Dirrigl (1980) Die Steuerplanung der Unternehmung, Stuttgart.

*Bemerkungen:* Hingewiesen wird auf die zugehörigen Fallstudien.

#### **Fallstudien zur Steuerwirkungslehre (173130)**

Do. 10:00–11:30 in I-442

Houben

*Inhalt:* In dieser Veranstaltung werden auf Basis von Fallstudien die Inhalte der Vorlesung Steuerwirkungslehre vertieft.

### **Steuerrecht**

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung. Prüfer: Homburg

#### **Steuerverfahrens- und -prozessrecht (173140)**

Mi. 10:00–11:30 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Grundlagen des Steuerrechts – Allgemeines Steuerschuldrecht – Steuerverfahrensrecht – Rechtsbehelfe in Steuersachen – Steuerstrafrecht.

*Literatur:* Birk, D. (2009) Steuerrecht, 12. Auflage Heidelberg. Ergänzend Tipke, K. und J. Lang (2009) Steuerrecht, 20. Auflage Köln.



## Major: Economics

*Gegenstand des Fachs:* Der Major Economics besteht aus drei Modulen: Mikroökonomik (Prof. Hoppe), Makroökonomik (Prof. Strulik) und Angewandte Volkswirtschaftslehre (Prof. Wagener). In den Vorlesungen der ersten beiden Module stehen die zentralen Theorien und Methoden der modernen Mikro- und Makroökonomik im Vordergrund; im dritten Modul werden Teilgebiete der Volkswirtschaft mit dem Instrumentarium der ökonomischen Theorie analysiert.

*Zielsetzung:* Die Module im Major Economics vermitteln ein solides konzeptionelles und methodisches Fundament für die wissenschaftliche Herangehensweise an gesamt- und einzelwirtschaftliche Probleme. Die Absolventen und Absolventinnen des Major Economics sind in der Lage, aktuelle ökonomische Probleme zu strukturieren, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und eigene Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Der Major Economics bereitet die Studierenden sowohl auf eine anspruchsvolle Berufstätigkeit im volkswirtschaftlichen Bereich vor als auch (bei entsprechender Eignung) auf eine Promotion in den Wirtschaftswissenschaften.

*Inhalte:* Das Modul Mikroökonomik besteht aus zwei Vorlesungen. Inhalt der Mikroökonomischen Theorie I sind Industrieökonomik und Innovationstheorie. Die Mikroökonomische Theorie II führt ein in die Auktionstheorie und die Theorie des Mechanism Design. In beiden Vorlesungen werden zentrale spiel- und informationsökonomische Methoden vermittelt und deren Anwendung in den verschiedenen Themenbereichen erarbeitet. Das Modul Makroökonomik besteht aus zwei Vorlesungen, Makroökonomik I und II, in denen Standardprobleme der Makroökonomik (Wachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Inflation) unter Berücksichtigung fortgeschrittener Methoden neu behandelt und eingeschätzt werden. Das Modul Angewandte Volkswirtschaftslehre wendet ökonomische Theorie und Empirie in spezifischen Teilgebieten der Wirtschaftswissenschaften wie Arbeitsökonomik, Entwicklungsökonomik, Gesundheitsökonomik, Finanzwissenschaft etc. an.

## Mikroökonomik

Prüfungsleistung: 60minütige Klausur. Prüfer: Hoppe

### Mikroökonomische Theorie I (173200)

Mi. 14:15–15:45 in I-332

Hoppe

*Inhalt:* Industrieökonomik und Innovationstheorie

*Literatur:* Tirole, J. (1988) *The Theory of Industrial Organization*, MIT Press. Rasmusen, E. (2007) *Games and Information*, Blackwell Publishing.

### Mikroökonomische Theorie II (173210)

Do. 12:30–14:00 in I-332

Hoppe

*Inhalt:* Auktionstheorie und Mechanism Design

*Literatur:* Krishna, V. (2002) Auction Theory, Academic Press. Mas-Collel, A. et al. (1995) Microeconomic Theory, Chapter 23, Oxford University Press.

### **Makroökonomik**

Prüfungsleistung: 60minütige Klausur. Prüfer: Strulik

#### **Makroökonomische Theorie I (173220)**

Mi. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

*Inhalt:* Standardprobleme der Makroökonomik werden unter Berücksichtigung fortgeschrittener Methoden neu behandelt und eingeschätzt:

Kapitalakkumulation und Wirtschaftswachstum – Ramsey-Modell – Überlappende-Generationen Modell – F&E und Wirtschaftswachstum – Humankapital – Welt-Einkommensverteilung – (Reale) Konjunkturtheorie – Neue Keynesianische Ökonomik.

*Literatur:* Basistext: David Romer, 2006, Advanced Macroeconomics, 3. Auflage, McGraw-Hill, Kapitel 1-4 und 6. Weitere Lektüre wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

#### **Makroökonomische Theorie II (173230)**

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

*Inhalt:* Standardprobleme der Makroökonomik werden unter Berücksichtigung fortgeschrittener Methoden neu behandelt und eingeschätzt: Mikrofundierung von aggregierter Konsum- und Investitionsnachfrage – Arbeitslosigkeit – Inflation – Staatsverschuldung.

*Literatur:* Basistext: David Romer, 2006, Advanced Macroeconomics, 3. Auflage, McGraw-Hill, Kapitel 7-11. Weitere Lektüre wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

### **Angewandte Volkswirtschaftslehre**

Prüfungsleistung: 60minütige Klausur. Prüfer: Wagener

#### **Angewandte Volkswirtschaftslehre (173430 / 173240)**

Mo. 14:15–15:45 in I-112

T. König

*Inhalt:* Große Teile des Sozialsystems - und insbesondere des Gesundheitssystems - werden nach dem Prinzip der Sozialversicherung finanziert. Dieser Kurs analysiert mit besonderem Augenmerk auf das Gesundheitswesen die Eigenschaften der Sozialversicherung aus drei Perspektiven. Bei nur unvollkommen funktionierenden (Versicherungs-)Märkten kann eine Sozialversicherung Marktversagen korrigieren (allokative Perspektive). Sozialversicherung eröffnet die Möglichkeit, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit zu fördern (dis-

tributive Perspektive). Schließlich ist die Sozialversicherung ein politisches Instrument, das Politiker, Wählergruppen, Bürokraten, Interessengruppen und sonstige politische Akteure zu ihrem jeweiligen Vorteil auszugestalten wissen (polit-ökonomische Perspektive).

*Bemerkungen:* Zu Beginn des Kurses werden grundlegende Konzepte und Theorien in Vorlesungen präsentiert. Weiterführende Aspekte werden anhand studentischer Präsentationen und Diskussionen erarbeitet.

### Major: Finance

*Gegenstand des Fachs:* Der Major Finance im MSc-Studium bietet eine Vertiefung des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums in die Richtung Finanzwirtschaft (englisch: Finance). Es geht dabei um verschiedene Aspekte der Finanzwirtschaft, wie sie die an dieser Vertiefung beteiligten fünf Institute behandeln. Entsprechend der Anforderungen in der Praxis und Forschung werden theoretische und empirische Methoden vermittelt und eingesetzt.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sind nach dem Studium dieses Majors besser in der Lage, finanzwirtschaftliche Probleme zu erfassen, analytisch zu behandeln und zu lösen. Aufgrund seiner breiten Ausrichtung bietet dieser Major eine gute Grundlage für Tätigkeiten in der Finanzwirtschaft, sei es bei Banken, Versicherungen, hoheitlichen Institutionen (Aufsicht, Zentralbanken, Ministerien), anderen Finanzdienstleistern oder finanzwirtschaftlich ausgerichteten Abteilungen in Unternehmen, Verbänden usw. Der Major bietet aufgrund der langen Masterarbeit auch einen ersten Eindruck von der entsprechenden Forschung.

*Inhalte:* Die beiden Module sind bewusst breit angelegt, um einer engen Spezialisierung vorzubeugen und ein umfangreiches Grundlagenwissen zu vermitteln. Die angebotenen fünf Lehrveranstaltungen bauen teilweise auf Kenntnissen auf, die in Veranstaltungen des Bachelorstudiums vermittelt werden. Insofern sind entsprechende Vorkenntnisse hilfreich, wenngleich sie nicht zwingend erforderlich sind.

### Financial Management

Prüfungsleistung: 90minütige Klausur. Prüfer: Frey

#### Corporate Finance Theory (173300)

Do. 10:00–11:30 in I-332

Hakenes

#### International Asset Management (173310)

Di. 10:00–11:30 in II-013

Frey, Schmeling

*Inhalt:* International financial markets – Portfolio Analysis – Equilibrium in Financial Markets – International Diversification – Performance measurement and evaluation.

*Literatur:* Elton E., Gruber M., Brown S. and Goetzmann W. (2007); Modern Portfolio Theory and Investment Analysis, J. Wiley Cuthbertson K. and Nitzsche D. (2004), Quantitative Financial Economics - Stocks, Bonds, and Foreign Exchange, J. Wiley.

*Bemerkungen:* Further information will be provided during the classes.

#### Risk Management (173320 / 70568 / 72468)

Di. 16:15–17:45 in I-401

Rösch

*Inhalt:* Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Risiken, denen Finanzinstitute ausgesetzt sind, sowie Instrumente zur Messung, Analyse und Steuerung dieser Risiken. Einzelne Themenbereiche sind:

Zinsrisiken: Zinsrisikomodellierung und -steuerung – Volatilitätsrisiko: Modellierung und Messung von Volatilitäten – Korrelationsrisiken und Copulas – Bankenaufsichtliche Regulierung und Basel II – Marktpreisrisikomessung und Value-at-Risk – Kreditrisikomessung – Operationelle Risiken – Liquiditäts- und Modellrisiken – Ökonomisches Kapital und Risikosteuerung.

*Literatur:* Hull, J.C. (2007) Risk Management and Financial Institutions, Pearson  
Saunders, A., Cornett, M.M. (2007) Financial Institutions Management - A Risk Management Approach, 6th ed., McGraw-Hill

### **Tutorial Risk Management (173321 / 70569 / 72469)**

Mi. 10:00–11:30 in II-013

Tymchenko

*Inhalt:* Siehe 70568 / 72468 / 173320.

## **Applied and Statistical Finance**

Prüfungsleistung: 90minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

### **Statistical Methods in Finance (173330)**

Fr. 08:15–09:45 in I-063

Heinen

*Inhalt:* Empirical modeling strategies – The vector autoregressive (VAR) model – Multivariate volatility models – Integrated and co-integrated time series models.

*Literatur:* Tsay, R.: Analysis of financial time series, Wiley & Sons  
Mills, T.: The econometric modelling of financial time series, Cambridge University Press  
Johansen, S.: Likelihood-based inference in cointegrated vector autoregressive models, Oxford University Press  
Davidson, J.: Econometric Theory, Blackwell Publishing  
Hamilton, J.: Time series analysis, Princeton University Press

*Bemerkungen:* Basic knowledge of time series analysis and statistical inference is assumed.

### **Computational Finance (173340)**

Do. 08:15–09:45 in I-442

Breitner, von Mettenheim

*Inhalt:* Students learn how to practically tackle problems arising in quantitative finance. Especially, we discuss option pricing models including Black-Scholes. Numerical procedures for option pricing, like binomial trees and Monte Carlo Simulations are introduced. We review the option pricing tool WARRANT-PRO-2. Means of calculating Value at Risk are presented. We also engage in the science (and art!) of forecasting financial time series with nonlinear methods using mainly different topologies of neural networks implemented in the neurosimulator FAUN. Part of the

lecture will be held as a tutorial with software demonstrations and hands-on exercises using the R, Octave or Ruby programming languages as needed.

*Literatur:* Hull, J.: Options, Futures, and Other Derivatives, Prentice Hall, 2008. McNelis, P. D.: Neural Networks in Finance, Academic Press, 2005. Jones, P.: Investments - principles and concepts, Wiley, 2009. Haykin, S.: Neural Networks and Learning Machines: A Comprehensive Foundation, Prentice Hall, 2008. Adler, J.: R in a Nutshell, O»Reilly Media, 2009. Eaton, J. W., Bateman, D., Hauberg, S.: Gnu Octave Version 3.0.1 Manual: A High-Level Interactive Language for Numerical Computations, CreateSpace, 2009. Thomas, D., Fowler, C., Hunt, A.: Programming Ruby 1.9: The Pragmatic Programmers« Guide, Pragmatic Bookshelf, 2009.

## Major: Health Economics

*Gegenstand des Fachs:* Das Gesundheitswesen ist weltweit eine der wachstumsstärksten Branchen. Mit rund 4,6 Millionen Beschäftigten, davon ca. 1,4 Mio. Teilzeitbeschäftigten, ist es beschäftigungspolitisch sogar von größerer Bedeutung als die Automobil- und Metallindustrie, der Maschinenbau und die elektrotechnische Industrie in Deutschland zusammen. Die Bedeutung dieses Sektors wird in Zukunft zudem durch Faktoren wie demographischer Wandel und medizinisch-technischer Fortschritt noch weiter zunehmen. Dabei ist das Gesundheitswesen äußerst heterogen strukturiert: Die Spannweite reicht vom Ein-Personen-Pflegedienst über Großkliniken oder Krankenkassen mit mehreren tausend Mitarbeitern bis hin zu multinationalen Konzernen im stationären oder pharmazeutischen Bereich mit mehr als 100.000 Beschäftigten. Das Gesundheitswesen weist zudem eine Reihe von Marktbesonderheiten auf, welche Analysen in diesem Sektor besonders interessant machen.

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Masterstudiengangs Health Economics sollen die Studierenden sowohl die theoretischen Erklärungsansätze für die Interaktion auf Gesundheitsmärkten kennen lernen, ein tiefes Verständnis der heutigen Ausgestaltung der Gesundheitssysteme erzielen und die wichtigsten Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluationsforschung in ihrer Tiefe anwenden.

*Inhalte:* Der Studiengang gliedert sich insgesamt in drei Module:

- Theoretische Gesundheitsökonomik
- Institutionenökonomik des Gesundheitswesens
- Empirische Gesundheitsökonomik

Im Rahmen des ersten Moduls werden das Gut Gesundheit und das Gesundheitswesen mit wirtschaftswissenschaftlichen Methoden untersucht sowie Angebots- und Nachfragemechanismen analysiert. Zudem werden die betriebswirtschaftlichen Anforderungen an das Management von Unternehmen im Gesundheitswesen aufgrund der systemischen Besonderheiten thematisiert. Im zweiten Modul werden die Studierenden institutionelle Kenntnisse über Sozialversicherungen und alternative Arrangements erlernen und über Argumente für und gegen Sozialversicherungen aus verteilungstheoretischer und politökonomischer Perspektive diskutieren. Die unterschiedliche Gestaltung der internationalen Gesundheitssysteme und deren Auswirkung auf die im Gesundheitswesen agierenden Institutionen werden die Studierenden ebenso vertieft kennen und verstehen lernen. Neben den theoretischen Methoden bestimmt die gesundheitsökonomische Evaluationsforschung als empirisches Forschungsgebiet maßgeblich die wissenschaftliche und auch gesundheitspolitische Diskussion. Im Rahmen des empirischen Moduls sollen die Studierenden daher eigenständige Evaluationen und Auswertungen durchführen und bewerten.

Der Major Health Economics wird von Prof. Graf von der Schulenburg (Institut für Versicherungsbetriebslehre) in Zusammenarbeit mit Prof. Wagener (Institut für Sozialpolitik) und Prof. Wiedmann (Institut für Marketing und Management) gestaltet. Außerdem werden Persönlichkeiten aus der Wirtschaft wie z.B. Prof. Klusen, Vorstandsvorsitzende der Techniker Krankenkasse, als Referenten in dem Major tätig sein.

*Basisliteratur:* wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Bei Fragen zum Major Health Economics wenden Sie sich bitte an Anne Prenzler, wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Graf von der Schulenburg (ap@ivbl.uni-hannover.de; Tel: 0511 762 19141)

## Theoretische Gesundheitsökonomik

Prüfungsleistung: 90minütige Klausur. Prüfer: Schulenburg

### Grundlagen der Gesundheitsökonomik (173400)

Mo. 12:30–14:00 in I-112

Prenzler, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Einführung in die Methodik der Gesundheitsökonomik – Betrachtung der Nachfrage und der Angebotsseite von Gesundheitsleistungen – Methoden der ökonomischen Evaluation von Gesundheitsleistungen.

*Literatur:* von der Schulenburg / Greiner (2007) Gesundheitsökonomik, 2. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck. Breyer / Zweifel / Kifmann (2004) Gesundheitsökonomik, 5. Auflage. Berlin: Springer. Schöffski / von der Schulenburg (Hrsg.) (2007) Gesundheitsökonomische Evaluationen. Berlin: Springer. Prenzler / von der Schulenburg / Zeidler (2010) Übungen zu Public Health und Gesundheitsökonomie. Berlin: Springer (im Druck).

### BWL des Gesundheitswesens (173410)

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in I-401

Prenzler, Schönermark, Vauth

*Inhalt:* Betrachtung der speziellen Gegebenheiten im Gesundheitsbereich anhand der betriebswirtschaftlichen Funktionen eines Unternehmens (wie Controlling, Marketing, Personalwirtschaft) – Aspekte der Wirtschaftsethik in der Gesundheitswirtschaft – Grundzüge des speziellen Lebenszyklus von Unternehmen im Gesundheitswesen.

*Literatur:* Greiner, W.; Schulenburg, J.-M. und C. Vauth (2008) Gesundheitsbetriebslehre: Management von Gesundheitsunternehmen, Bern.

## Empirische Gesundheitsökonomik

Prüfungsleistung: Seminarleistung. Prüfer: Schulenburg

### Gesundheitsökonomische Evaluationen / Datenerhebung und -auswertung (173420)

Blockveranstaltung

Braun, Graf von der Schulenburg, Wiedmann

*Inhalt:* Im Rahmen dieses Seminars sollen sich die Studierenden auch in Vorbereitung auf die Masterarbeit in die grundlegenden Kenntnisse in



Planung und Konzeption eines Forschungsdesigns – Methoden der Datenerhebung – messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariaten Analyseverfahren, sowie – Gesundheitsökonomische Evaluationen anhand von Daten der Gesetzlichen Krankenversicherung einarbeiten.

Im Rahmen einer Seminararbeit am Beispiel aktueller Themen aus dem Bereich des Gesundheitswesens soll eine konkrete Studie durchgeführt werden.

### **Institutionenökonomik des Gesundheitswesens**

Prüfungsleistung: 90minütige Klausur. Prüfer: Schulenburg

#### **Theorie der Sozialversicherung (173430 / 173240)**

Mo. 14:15–15:45 in I-112

T. König

*Inhalt:* Große Teile des Sozialsystems - und insbesondere des Gesundheitssystems - werden nach dem Prinzip der Sozialversicherung finanziert. Dieser Kurs analysiert mit besonderem Augenmerk auf das Gesundheitswesen die Eigenschaften der Sozialversicherung aus drei Perspektiven. Bei nur unvollkommen funktionierenden (Versicherungs-)Märkten kann eine Sozialversicherung Marktversagen korrigieren (allokative Perspektive). Sozialversicherung eröffnet die Möglichkeit, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit zu fördern (distributive Perspektive). Schließlich ist die Sozialversicherung ein politisches Instrument, das Politiker, Wählergruppen, Bürokraten, Interessengruppen und sonstige politische Akteure zu ihrem jeweiligen Vorteil auszugestalten wissen (polit-ökonomische Perspektive).

*Bemerkungen:* Zu Beginn des Kurses werden grundlegende Konzepte und Theorien in Vorlesungen präsentiert. Weiterführende Aspekte werden anhand studentischer Präsentationen und Diskussionen erarbeitet.

#### **Gesundheitspolitik und -systemvergleich (173440 / 71368 / 72668)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in I-401

Klusen, Strutz

*Inhalt:* Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen.

## Major: International Management

*Gegenstand des Fachs:* Companies, political organizations, associations, or institutions face serious challenges stemming from the globalization of markets and societies. In order to develop, maintain, or expand a high level of international competitiveness, a holistic management approach is necessary that considers different levels of analysis and programs of action. This approach requires knowledge of

- the context of international business relations as well as political strategies,
- global markets, their challenges and options for the purposeful design of exchange processes, and
- managing, structuring and developing international companies which act in these markets.

The major in International Management, hence, focuses on the challenge of managing distinctive intercultural aspects on the aforementioned levels.

*Zielsetzung:* The main objective of the major in International Management is to provide students with an in-depth understanding of global markets and their actors. In order to develop successful strategies for the highly complex and rapidly changing business environment, knowledge is required of the possibilities as well as the barriers of implementing tools and instruments for international management and business relations. Thus, the lectures will provide

- the relevant theoretical foundations,
- profound knowledge of methods, and
- case studies to illustrate practical implications.

*Inhalte:* In order to fulfill the requirements of a holistic approach to international management, the major in International Management includes courses in

- International Business Relations (Prof. Grote, Prof. Waibel),
- International Management (Prof. Steinle),
- International Human Resource Management (Prof. Ridder) as well as
- International Marketing & E-Business (Prof. Wiedmann, Prof. Breitner).

The Research Seminar covers the whole range of relevant topics in international management and allows participants to pursue independent work on these topics.

*Basisliteratur:* Required and recommended literature will be announced during the courses.

## Marketing

Prüfungsleistung: 60minütige Klausur. Prüfer: Wiedmann

### **International Marketing and E-Business (173500)**

Di. 16:15–17:45 in I-332

Breitner, Guhr, Lechtchinskaia, Wiedmann

*Inhalt:* International companies operate in a highly complex and rapidly changing business environment. The course International Marketing and E-Business, hence, provides a broad understanding of current development trends of global markets for

both consumers as well as companies. A general understanding of global markets is necessary to enable students to analyze specific issues occurring in international business contexts and to develop solutions in the subjects addressed. To do so, the lecture combines methodical approaches and practical case studies in the context of cross-cultural management. Sustainable strategies must be identified, implemented, and improved continuously. Both perspectives of this course, i.e., marketing and e-business, contribute to this goal.

The marketing perspective is designed to provide insights in – analyzing strategic challenges in global markets as well as cultural differences in international consumer behavior – corporate marketing: configuring strategic basic marketing programs in an international context (Corporate Identity, Culture, Branding, Reputation, Communication and so on) – developing a marketing mix for international brands (such as the “4-Ps”).

E(lectronic)-Business includes topics like E-Commerce, Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Resource Planning (ERP), Supply Chain Management (SCM), and E-Procurement for internationally/globally acting companies. Professional IT service management (ITSM) with best practices is important to choose out-/insourcing strategies, to run information technology and systems (IS), to ensure IS security, to model and optimize business processes (BPM/BPO), and to succeed in global IT projects. In summary, E-Business and E-Commerce Management is necessary to balance technical and managerial challenges, such as, e.g., post merger integration (PMI).

*Bemerkungen:* All E-Business lectures will be available as videostream after classroom presentation to facilitate asynchronous learning and a posteriori preparation, too.

## Management

Prüfungsleistung: 60minütige Klausur. Prüfer: Steinle

### International Management (173510)

Di. 10:00–11:30 in I-332

Krummaker

*Inhalt:* The English master course International Management provides an in-depth understanding of managing international companies. Challenges and aspects of international management are discussed from a strategic management and leadership perspective. While strategic management focuses on developing international strategies, nurturing successful strategies and strategic change, leadership concentrates on influencing people to support the international management process. Strategic management and leadership activities of companies operating in an international environment will be analyzed through a value-creating, cultural and ethical lens.

The students will be introduced to some fundamental concepts, frameworks and models of international management. The course connects state of the art research with practical questions of companies operating in an international environment.

Students will reflect on effective management behavior in international companies and develop respective management skills.

The master course combines lecture teaching with case study work. Students are asked to actively contribute to the course and to work on aspects of international management in small workgroup settings.

*Literatur:* Som, A. (2009) International Management: Managing the Global Cooperation, London et al., McGraw-Hill. Luthans, F. & Doh, J. P. (2009) International Management: Culture, Strategy, and Behavior, 7th Ed., Boston et al., McGraw-Hill. De Wit, B. & Meyer, R. (2010) Strategy: Process, Content, Context - An International Perspective, 4th Ed., South Western, Cengage-Learning. Segal-Horn, S. & Faulkner, D. (2010) Understanding Global-Strategy, Cengage Learning EMEA. Additional readings will be announced in the first lecture. Slides, cases and an »Elektronischer Semesterapparat« will be made available through StudIP. Please register/subscribe to StudIP.

*Bemerkungen:* The course language is English. Students are asked to write the examination (»Klausur«) in English.

### **International Human Resource Management (173520)**

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Ridder

*Inhalt:* This course is aimed at MSc students of the faculty who are interested in deepening their knowledge regarding International Human Resource Management. The following essential topics will be discussed:

Theoretical Perspectives on International Human Resource Management – Research on Multinational Enterprises and Cross-border Alliances – Research on International Assignments and Career – Research on Global Teams. Methodik: The topics are to be analyzed at several levels. Book chapters and articles form the basis on which these topics will be presented and discussed. In addition MSc-students have to present short essays in order to evaluate and discuss theoretical and empirical extensions of the state of the art.

*Literatur:* Dowling, P.J., Festing, M., Engle, A. D. (2008) International Human Resource Management, 5.Ed., London. Stahl, G.K.; Björkmann, I. (2007) Handbook of Research in International Human Research Management. London.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich bei Stud.IP (<https://elearning.uni-hannover.de>) für diese Veranstaltung an, damit Sie Zugriff auf aktuelle Informationen und Materialien zur Veranstaltung haben.

Informationen zu den Anforderungen an die formale Bearbeitung und die inhaltliche Bewertung dieser Prüfungsleistung erhalten Sie über die Homepage des Instituts. Dieses Arbeitsmaterial ist von den Teilnehmern für die Einführungsveranstaltung vorzubereiten.

### **Trade**

Prüfungsleistung: 60minütige Klausur. Prüfer: Grote

**International Business Relations (173530)**

Mo. 18:15–19:45 in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* The basic idea of the course »International Business Relations« is to link current topics and issues from development economics to the major International Organizations and Agencies in Development Assistance. Development Organisations generally follow different development strategies and theoretical concepts which are not made apparent in conventional textbooks of development economics. However, it becomes increasingly important to understand such connections. Exploring them will make the agenda and interests of development agencies more transparent and allows those engaged in development activities to better understand the arguments and actions forwarded by these agencies. More in detail, the course will be structured into major current development topics like the effectiveness of development assistance; underdevelopment, poverty, and vulnerability; sustainability, food safety and food security; world food crisis and price fluctuations; globalization and trade, and climate change. These topics have been developed, adjusted and shaped by major socio-economic, institutional and political and environmental trends over time. They were taken up by different international organisations and agencies like the United Nations System, the World Bank, the Regional Development Banks, the World Trade Organisation, the German Ministry for Economic Development and Cooperation, private sector organisations including the German Technical Agency (GTZ), or non-governmental organizations. As major objectives of the course, the students will (i) get familiarized with the major players in development assistance, (ii) learn about the development strategies and conceptual theories, and (iii) discover the connection between development strategies of international organisations and their underlying economic and development theories.

**Research Seminar**

Prüfungsleistung: Seminarleistung. Prüfer: Ridder

**Research Seminar (173540)**

Blockveranstaltung Breitner, Grote, Krummacker, Ridder, Steinle, Waibel, Wiedmann

*Inhalt:* This seminar has a strong focus on research topics regarding International Management. Students have the opportunity to become familiar with international scientific standards in this realm and to prepare, present, and discuss high quality theoretical, methodological or empirical studies. Therefore, this seminar is intended as a preparation for the further Master thesis.

Students can choose a theme from International Marketing and E-Business, International Management, International Human Resource Management, or International Business Relations. The studies will be presented at a block seminar at the end of the semester.

Themes: 1. International Marketing (Wiedmann) & E-Business (Breitner)

Measuring and Managing International Consumer Behavior – Luxury Brands as a Trend of Global Marketing – Place Branding - Building, Measuring and Managing the Competitive Identity of Nations / Regions / Cities – International Post-Merger Integration in E-Business: An International Management Challenge – Advanced Groupware Solutions: A Critical Success Factor for International IT/IS Projects – Mobile Technology and Mobile Services: A Shortcut to many E-Business Applications and Services for Developing Countries

Themes: 2. International Management (Steinle)

Leadership Research in International Companies: Challenges, Aspects, and Methods – International Management Development: Building Skills for Effective International Management – Implications of Research on Cultural Differences for International Management

Themes: 3. International Human Resource Management (Ridder)

International Human Resource Management: Theoretical foundations – Career and International Assignment – Global Teams: Constraints and Advantages

Themes: 4. International Business Relation (Grote/Waibel)

The Impacts of Forest Coffee Certification Schemes on Sustainability: Evidence from selected countries (Ethiopia, India, and/or Nicaragua) – Economic crisis and environmental shocks in Vietnam: How do households adjust? – Analyzing the competition between food and energy supply and use: the example of Tanzania

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung besteht aus: Hausarbeit, Präsentation, Ko-Referat. Voraussichtlich wird in der 2. Vorlesungswoche eine Einführungsveranstaltung stattfinden. Nähere Angaben (Termin und Raum) entnehmen Sie bitte ab Anfang Oktober dem Aushang am Institut für Personal und Arbeit.

## Major: Operations Management and Research

*Gegenstand des Fachs:* Der Schwerpunkt »Operations Management and Research« behandelt die computergestützte Lösung betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme durch Einsatz formaler Methoden und Modelle. Er wendet sich an Studierende, die gerne quantitativ und unter Einsatz von Computern arbeiten und wird gemeinsam durch die Institute für Produktionswirtschaft und für Wirtschaftsinformatik getragen. Er ergänzt insbesondere die quantitativ angelegten betriebswirtschaftlichen Vertiefungsfächer »Controlling«, »Produktionswirtschaft«, »Technische Logistik« und »Wirtschaftsinformatik«, setzt aber deren Inhalte mit Ausnahme der einführenden Vorlesung »Operations Research« nicht voraus. (Die einführende Vorlesung »Operations Research« aus dem Bachelorstudium ist im Sommersemester 2010 vollständig als Videostream/Screencast aufgezeichnet worden. Diese Aufzeichnung steht auch im Wintersemester per StudIP zur Verfügung, ebenso wie die begleitenden Übungsaufgaben, zu deren Lösung das Institut für Produktionswirtschaft gerne Hilfestellung leistet.) Daher ist der Schwerpunkt grundsätzlich für alle an der Thematik interessierten Studierenden offen und geeignet, unabhängig von der bisherigen Wahl der Vertiefungsfächer im Bachelor-Studium.

*Zielsetzung:* Die Zielsetzung besteht darin, moderne Methoden der Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme auf Basis mathematischer Entscheidungsmodelle und integrierter Computersysteme kennenzulernen und Urteilsvermögen hinsichtlich der praktischen Probleme der Entwicklung und des Einsatzes derartiger Systeme zu entwickeln. Dabei wird sowohl die Produktion von Sachgütern als auch die von Dienstleistungen betrachtet.

*Basisliteratur:* Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

## Operations Management

Prüfungsleistung: Hausarbeit. Prüfer: Helber

### Advanced Planning Systems (173600)

Di. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-112

Schön

*Inhalt:* The past decade has shown an increasing level of interest, research and application of quantitative models and computer based planning systems in supply chain management. In particular, Advanced Planning Systems (APS) have gained considerable attention in practice. APS are comprehensive software packages that offer support for making and coordinating (near-)optimal decisions at the strategic, tactical and operational planning level along the supply chain while observing limited resources and using modern operations research techniques. APS are based on the concepts of integral planning of the entire supply chain and decomposition through hierarchical planning, which sub-divides the entire planning problem into a number of smaller sub-problems corresponding to different software modules that provide specialized mathematical models and algorithms.

The lecture provides an overview of APS as modern software systems for the support of supply chain management concepts in practice. Apart from the theoretical underpinnings we will discuss real-world case studies from different industries (e.g. the automotive, airline, and chemical industry) to enhance the understanding and demonstrate applicability.

Topics include: Supply Chain Management - Introduction – Advanced Planning and APS – Strategic Network Planning – Demand Planning – Master Planning – Production Planning and Scheduling – Inventory Management and Replenishment – Demand Fulfilment and Revenue Management – Distribution and Transport Planning – Coordination and Integration – Architecture of Selected APS.

*Literatur:* Stadtler, H., Kilger, C. (2005) Supply Chain Management and Advanced Planning, 3. Auflage, Springer, Berlin. Günther, H.-O., Meyr, H. (2009) Supply Chain Planning: Quantitative Decision Support and Advanced Planning Solutions, Springer, Berlin. Lecture notes & other material will be distributed in the course.

### **Entwicklung von Anwendungssystemen (173610)**

Mi. 10:00–11:30 in I-112 *und* Fr. 10:00–11:30 in I-242

Helber

*Inhalt:* Die Veranstaltung begleitet die Vorlesung »Advanced Planning Systems«. In der Veranstaltung werden die Teilnehmer durch praktische Übungen mit dem Aufbau und der Entwicklung von Anwendungssystemen zum Einsatz von Methoden des Operations Research zur Lösung von Problemen des Operations Management vertraut gemacht. Dazu wird ihnen anhand vorgegebener kleiner Anwendungssysteme zur Lösung gut überschaubarer Probleme das Zusammenspiel aus Nutzeroberfläche, Datenbank, algebraischer Modellierungssoftware (GAMS) und Solver (wie CPLEX) erläutert. Diese kleinen Anwendungssysteme werden zunächst vorgestellt und erläutert. Anschließend werden diese im Rahmen der Veranstaltung moderat verändert und weiterentwickelt, um neue Anforderungen an die betriebswirtschaftliche Problemlösung abzubilden. Die Vorgehensweise und die erforderlichen Modifikationen der Softwarekomponenten und ihrer Schnittstellen werden im Rahmen einer Hausarbeit (Prüfungsleistung des Moduls) dokumentiert.

*Literatur:* Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

## **Operations Research**

Prüfungsleistung: Hausarbeit. Prüfer: Breitner

### **Fortgeschrittene Methoden des OR (173620)**

Do. 14:15–15:45 in I-442

Breitner, Köpp, von Mettenheim

*Inhalt:* Studierende lernen aktuelle Methoden des OR anhand praxisrelevanter Beispiele kennen. Hierzu gehören Themenstellungen aus dem Bereich E-Energy, Logistik, Finance und Warteschlangen. Die benötigten Algorithmen aus der numerischen Analysis werden vermittelt und liefern die theoretische Grundlage, um Studierende



in die Lage zu versetzen, umfangreiche Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Die Veranstaltung setzt einen besonderen Schwerpunkt im Bereich Neurosimulation. Diese wird anhand des am Institut für Wirtschaftsinformatik entwickelten Neurosimulators FAUN eingeführt.

*Literatur:* Hillier, F. S., Lieberman, G. J.: Introduction to Operations Research, McGraw-Hill, 2009. Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in das Operations Research, Springer, 2007. Domschke, W., Drexl, A., Klein, R., Scholl, A.: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Springer 2007. Haykin, S.: Neural Networks and Learning Machines: A Comprehensive Foundation, Prentice Hall, 2008.

### **Übung zu fortgeschrittene Methoden des OR (173630)**

Mo. 12:30–15:45 (14-tägig) in I-233

Breitner, Köpp, von Mettenheim

*Inhalt:* Studierende wenden die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse praktisch an und bearbeiten selbständig Fallbeispiele aus dem Bereich E-Energy, Logistik, Finance und Warteschlangen. Bedarfsgerecht und pragmatisch erfolgt eine Einführung in die Open Source Systeme R und Octave und in die Scriptsprache Ruby. Anwendungen schließen Prognose- und Entscheidungsprobleme ein, die z. B. mit Hilfe des Neurosimulators FAUN bearbeitet werden.

*Literatur:* Turban, E., Aronson, J. E., Liang, T.-P., Sharda, R.: Decision Support and Business Intelligence Systems, Pearson, 2010. Hillier, F. S., Lieberman, G. J.: Introduction to Operations Research, McGraw-Hill, 2009. Haykin, S.: Neural Networks and Learning Machines: A Comprehensive Foundation, Prentice Hall, 2008. Adler, J.: R in a Nutshell, O'Reilly Media, 2009. Eaton, J. W., Bateman, D., Hauberg, S.: Gnu Octave Version 3.0.1 Manual: A High-Level Interactive Language for Numerical Computations, CreateSpace, 2009. Thomas, D., Fowler, C., Hunt, A.: Programming Ruby 1.9: The Pragmatic Programmers« Guide, Pragmatic Bookshelf, 2009.



## Diplom - Grundstudium

### Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind, welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden und welche Art der Prüfungsleistung jeweils festgelegt wurde.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer	Prüfungsleistung
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Schulenburg	Mündliche Prüfung
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	Wiedmann	Mündliche Prüfung
BWL 3	Planung und Organisation <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Steinle	Mündliche Prüfung
BWL 4	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluss und Besteuerung	Rösch	Mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltungen zu BWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

### Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind, welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden und welche Art der Prüfungsleistung jeweils festgelegt wurde.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer	Prüfungsleistung
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>und</i> Mikroökonomische Theorie I	W. Meyer	Mündliche Prüfung
VWL 2	Makroökonomische Theorie I <i>und</i> Mikroökonomische Theorie II	W. Meyer	Mündliche Prüfung
VWL 3	Makroökonomische Theorie II <i>und</i> Mikroökonomische Theorie III	Strulik	Klausur
VWL 4	Internationale Wirtschaft <i>und</i> Öffentliche Finanzen	Homburg	Klausur

Die Lehrveranstaltungen zu VWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

### **Rechtswissenschaft**

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Mehde) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Bitte beachten Sie, dass die Klausur »Privatrecht« bereits in der Woche vor Weihnachten 2010 (KW 50) stattfindet. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Klausurterminen bzw. dem Internet.

### **Statistik**

Im Pflichtfach Statistik sind die Prüfungsleistungen Statistik I und Statistik II (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung (Mündliche Prüfung) werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut unternommen werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

### **Mathematik**

Im Pflichtfach Mathematik sind die Prüfungsleistungen Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Steinbach) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung (Klausur) werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### **Studienleistungen**

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer mündlichen Prüfung erbracht.

## Diplom - Hauptstudium

### Pflichtfächer

#### Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst sieben Vorlesungen; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen.

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
1	Dienstleistungsökonomie und E-Business		X	
2	Entscheidungstheorie		X	
3	Handels- und Steuerbilanzen	X		X
4	Unternehmensethik und Marketing		X	
5	Grundlagen der Unternehmungsführung	X		X
6	Personalwirtschaft	X		X
7	Operations Research (Pflichtprogramm B.Sc.-Studiengang Wirtschaftsingenieur)	X		X

#### Dienstleistungsökonomie und E-Business (70215)

Do. 10:00–11:30 in I-301 Breitner, Maske, Mittendorf, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Dienstleistungsökonomie als Teil der Wirtschaftswissenschaften – Staatliche Regulierung in Dienstleistungsmärkten – Dienstleistungsqualität – Dienstleistungsnetzwerke – Anwendungsfelder von Dienstleistungsnetzwerken – Gesundheitsökonomie – Einführung in das Electronic(E)-Business – Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Beispiele für E-Business: E- und M-Commerce, Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Resource Planning (ERP), Supply Chain Management (SCM) und Mobile/Ubiquitous Computing – Electronic Health – Zukunft der globalen Informationsbeschaffung und Kommunikation – Web 2.0, Web 3.0 und Semantic Web – Nutzerakzeptanz des E-Business.

Standardvorlesung zur BWL immer im Wintersemester, in der die Grundlagen der heutigen Dienstleistungs-, Informations- und Wissensgesellschaft sowie die Einsatzmöglichkeiten moderner IuK-Technologien im Mittelpunkt stehen. Die Vorlesung wird unterstützt durch neuartige Blended-Learning Technologien (Web Based Training mit UbiLearn®) sowie Vorlesungsvideo über Internetstream mit UbiMotion®).

*Literatur:* Literaturangaben finden sich auf den WWW-Seiten zur Vorlesung der Institute für Versicherungsbetriebslehre und Wirtschaftsinformatik und werden auch in der Vorlesung angegeben.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung umfasst jeweils 7 Doppelstunden zu den Blöcken Dienstleistungsökonomie (Mittendorf/Schulenburg) und E-Business (Maske/Breitner). In der gemeinsamen Klausur sind beide Teile gleichgewichtet.

### **Entscheidungstheorie (70216 / 173000)**

Do. 16:15–17:45 in I-401

Rieck

*Inhalt:* Jede unternehmerische Entscheidung unterliegt Umwelteinflüssen, die sich in unregelmäßigen Zeitabständen verändern. Daher müssen Entscheidungsträger bei immer kürzeren Vorlaufzeiten zunehmend komplexere Entscheidungsprobleme von wachsender Bedeutung rechtzeitig erkennen und zielführend lösen. Ohne ein eigenes Instrumentarium - bestehend aus Planungskonzepten, -methoden und Software - lässt sich diese Aufgabe nicht bewältigen.

In der Vorlesung behandeln wir alle Aspekte des Vorbereitens und Treffens von Entscheidungen, von der Problemerkennung über die Problemanalyse, die Bestimmung und Strukturierung von Zielen und Zielsystemen, die Abbildung und Gestaltung von Handlungsalternativen, die Beschreibung und Vorhersage von Umweltentwicklungen, die Bewertung von Handlungsalternativen bis hin zur letztendlichen Auswahl einer bestbewerteten Alternative bzw. zur Bestimmung einer (sub-)optimalen Lösung eines Optimierungsmodells.

*Literatur:* Eisenführ, F. und M. Weber (2003) Rationales Entscheiden, 4. Auflage Berlin. Eisenführ, F., T. Langer und M. Weber (2001) Fallstudien zu rationalem Entscheiden, Berlin. Ewert, R. und A. Wagenhofer (2008) Interne Unternehmensrechnung, 7. Auflage Berlin. Klein, R., A. Scholl (2004) Planung und Entscheidung, München. Laux, H. (2007) Entscheidungstheorie, 7. Auflage Berlin. Laux, H. und F. Liermann (2005) Grundlagen der Organisation, 6. Auflage Berlin. Neumann, K. und M. Morlock (2002) Operations Research, 2. Auflage München.

### **Unternehmensethik und Marketing (70218)**

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Markt und Moral – Philosophische Grundlagen der Unternehmensethik – Ansätze der Unternehmensethik – Einzelfragen der unternehmensethischen Diskussion – Praktische Umsetzung und Probleme der Unternehmensethik – Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Marketing als Führungskonzept von Unternehmen und als Grundkonzept der BWL – Gesellschaftliche Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns – Verhalten von Marktteilnehmern – Normatives und strategisches Marketingmanagement.

*Literatur:* Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst die folgenden Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Von den Vorlesungen 5 und 10 kann nur eine gewählt werden.

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
1	Allgemeine Wirtschaftspolitik		X	
2	Dynamische Wirtschaftstheorie	X		X
3	Geld- und Außenwirtschaft		X	
4	Industrial Organization - Industrieökonomik		X	
5	Introductory Labour Economics - Arbeitsökonomik		X	
6	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung	X		
7	Economics of Development and Environment	X		
8	Wirtschaften bei Unsicherheit		X	
9	Steuerlehre I	X		
10	Arbeitsökonomik I	X		X

#### Allgemeine Wirtschaftspolitik (70302)

Mo. 08:15–09:45 in I-342

T. König

*Inhalt:* Einleitung – Staatskonzeptionen und wirtschaftspolitische Leitbilder – Wirtschaftspolitik und Effizienz – Gesellschaftliche Zielbestimmung und kollektive Entscheidungen – Wirtschaftspolitik und Gerechtigkeit – Wirtschaftspolitik im politischen Spiel (Public Choice).

*Literatur:* Breyer, F. und M. Kolmar (2005) Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 2. Auflage Tübingen, ausgewählte Kapitel. Weimann, J. (2006) Wirtschaftspolitik, 4. Auflage Berlin. Genauere Angaben zu Semesterbeginn.

#### Geld- und Außenwirtschaft (70304 / 70193)

Mi. 08:15–09:45 in VII-201

Menkhoff

*Inhalt:* Finanzsektor – Zinsbildung – Regulierung – Zentralbanken – geldpolitische Instrumente – Geldpolitik – Währungspolitik – Wechselkurse.

*Literatur:* Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2005) Geld, Kredit und Banken – Eine Einführung, 2. Auflage Berlin et al. Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2009)

Internationale Wirtschaft - Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 8. Auflage München et al.

*Bemerkungen:* Es wird in der 2. Semesterhälfte eine begleitende Übung angeboten.

**Wirtschaften unter Unsicherheit (70305 / 70192)**

Di. 16:15–17:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Hakenes

Di. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 2)

Friedrici

*Inhalt:* Behandlung der Grundlagen des Wirtschaftens unter Unsicherheit. Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Informationsökonomik, jeweils mit Anwendungen.

*Literatur:* Siehe Internet.

**Arbeitsökonomik - Introductory Labour Economics (70306 / 70194)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-201

Schwiebert, Yang

*Inhalt:* Overview of the Labor Market – Labor Supply – Labor Demand – Labor Market Equilibrium – Compensating Wage Differentials – Human Capital.

*Literatur:* Borjas, G. (2010) Labor Economics, 5th edition, Boston et al.: McGraw-Hill.

*Bemerkungen:* This course is taught partly in English and partly in German. The exam can be answered in either English or German.

**Industrial Organization (70310)**

Mo. 12:30–14:00 in I-401

Katsenos

*Inhalt:* This is an introduction to Industrial Organization, that is, to the study of market structure and firm behavior. We will employ tools from Microeconomics and Game Theory to analyze the problems faced and the strategies adopted by firms operating in imperfect markets. Typical examples of such problems are those of supply or pricing decisions, price differentiation, entry preemption in monopoly, collusive behavior in oligopoly, horizontal or vertical mergers. The emphasis will be on theory; yet, certain real-world cases will also be presented so as to illustrate our theoretical insights.

*Literatur:* There is no textbook required for this class. The students will be responsible for the material in the lecture slides, electronic copies of which will be posted on the course website. For those who are further interested in the subject, several texts, at various levels, will be recommended at the beginning of the course.

*Bemerkungen:* Since this is a theory course, the ability to think and argue in a rigorous manner will be helpful. Other than that, there will be no need for mathematical sophistication. Finally, the lectures and the exam will be in English; your answers to the exam can be in either English or German.

**Übung zu Wirtschaften unter Unsicherheit (70311 / 70094)**

Di. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)

Friedrici

Di. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)

Friedrici



Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 3)

Friedrici

Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 4)

Friedrici

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

**Übung zu Geld- und Außenwirtschaft (70312 / 70092)**

Do. 12:30–14:00 (14-tägig) in VII-002 (Gruppe 1)

Bätje

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-301 (Gruppe 2)

Bätje

*Inhalt:* Die Übung vertieft den Stoff der Vorlesung Geld und Außenwirtschaft / Geld und Währung.

*Literatur:* Siehe gleichnamige Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt. Der Besuch ist freiwillig.

**Übung zu Industrial Organization (70315)**

Di. 12:30–14:00 in VII-002

Katsenos

*Inhalt:* This is the exercise session for the course Industrial Organization (70310).

**Wahlpflichtfächer Gruppe A****Arbeitsökonomik**— Prof. Dr. Patrick A. **P u h a n i** —

Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

*Inhalte:* Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einstellen, bei dem das Arbeitsangebot der

Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen wird empfohlen: Grundlagen der Arbeitsökonomik I (Introductory Labour Economics) und Grundlagen der Arbeitsökonomik II (Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung). Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können aus folgenden geplanten Veranstaltungen gewählt werden:

- Grundlagen der Personalökonomik
- Ökonomik der Partizipation
- Bevölkerungsökonomik (Population Economics)

- Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata
- Econometrics (Empirische Wirtschaftsforschung)
- Verallgemeinerte Lineare Regression
- Seminar zur Arbeitsökonomik / Diplomanden- und Doktorandenseminar
- Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats

*Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Sozialpolitik, Öffentliche Finanzen, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

### **Bildungsökonomik (71521 / 171521)**

Mo. 18:15–19:45 in I-063

T. König, Tabbert

*Inhalt:* Im Rahmen der Humankapitaltheorie wird der Zusammenhang zwischen Bildungsentscheidungen und Einkommen im Lebensverlauf thematisiert. Darauf aufbauend wird die Schätzung des kausalen Effektes von Bildung auf Einkommen (Bildungsrendite) diskutiert. Theoretische und empirische Ergebnisse zur Bildungsproduktion werden erarbeitet. Im Bereich der Bildungspolitik wird erörtert, was Bildung einer Gesellschaft ökonomisch bringt und ob und wie der Staat in Bildungsproduktion und -entscheidungen eingreifen soll.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Diplomanden- und Doktorandenkolloquium / Seminar Arbeitsökonomik (71539 / 171507)**

Blockveranstaltung

Puhani

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

*Bemerkungen:* Das Seminar zur Arbeitsökonomik wird das Thema »Migration« abdecken. Nähere Informationen werden rechtzeitig auf unserer Internetseite sowie in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Veranstaltungsart: Blockseminar während des Semesters; der genaue Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, ca. 15 Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 min) und mündliches Korreferat (5 min) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

Vorbesprechung: Mittwoch, 16.06.10 um 16.00 Uhr.

### **Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung (Arbeitsökonomik II) (71551 / 72151 / 171551)**

Do. 08:15–09:45 in I-063

Meyer

*Inhalt:* Begriffe, Aufgaben und Geschichte der sozialen Sicherung – Theorie und Empirie des Wohlfahrtsstaates – Alterssicherung und intergenerative Transfers – Markt-

versagen auf Versicherungsmärkten und Sozialpolitik – Sozialpolitik und Umverteilung – Arbeitslosenversicherung und Grundeinkommen – Staatliche Transfer- und Sachleistungen.

*Literatur:* Literatur wird Kapitelweise zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Klassische lineare Regression (71558 / 72350 / 171558 / 172458)**

Mo. 12:30–14:00 in I-332

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

*Literatur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

### **Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (71559 / 72359 / 171559 / 172459)**

Blockveranstaltung

Sterrenberg

*Inhalt:* Lernziele: Sicherer Umgang mit einem der bekanntesten Ökonometrieprogramme – Interpretation der Ergebnisse verschiedener ökonometrischer Verfahren – Planung und Durchführung eigenständiger empirischer Analysen – Kennenlernen des sozioökonomischen Panels (SOEP) Themen:

Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Erstellen und Verändern von Variablen und Graphiken – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozio-ökonomischen Panel – Beschreibung von Verteilungen – Nichtparametrische Regression – Das einfache und das multiple lineare Regressionsmodell – Quantilsregression – Regressionsanalyse für zensierte und kategoriale abhängige Variablen – Selektionsmodelle – Instrumentalvariablenschätzung und Regression Discontinuity Design – Lineare Paneldatenmodelle.

*Literatur:* Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. (2009) Microeconometrics Using Stata. Kohler, U. und F. Kreuter (2008) Datenanalyse mit Stata, 3. Auflage. <http://www.diw.de/soep/>

*Bemerkungen:* Zum Erwerb der Kreditpunkte wird eine eigenständige empirische Analyse in Form einer Hausarbeit erwartet. Hierbei werden verschiedene Themen vergeben, die von den Teilnehmern selbstständig bearbeitet werden sollen. Die einzelnen Themen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die hierfür benötigten Daten werden bereitgestellt.

Aufbau der Arbeiten: Einführung in die Thematik und die zugrunde liegenden Überlegungen, Dokumentation des Programms (zusätzlich als Datei bereitstellen), Dokumentation der Ergebnisse und Interpretation der Ergebnisse.

Die Veranstaltung findet am Fr. 29. Oktober 12.00-17.00 Uhr und Sa. 30. Oktober 10.00-16.00 Uhr sowie am Fr. 05./ 12./ 19./ 26. November jeweils 12.30-15.45 Uhr im ITS-Pool II (Raum I-233) statt. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

**Mikroökonomie (71570 / 72354 / 72458 / 171570 / 172470)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Banken und Finanzierung

— Prof. Dr. Daniel R ö s c h —

*Gegenstand des Fachs:* Gegenstand von Forschung und Lehre im Fach Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten. Besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Messung, Analyse und Steuerung aller Arten von Risiken, z.B. Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert.

*Inhalte:* Das Fach wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, in Finanzdienstleistungsinstituten, der Bankenaufsicht oder in Unternehmensberatungen tätig werden wollen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Wir beteiligen uns an der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung mit einer Veranstaltung »Investition und Finanzierung«, die die Grundlagen der Investitionsrechnung und der neoklassischen Finanzierungstheorie vermittelt. Im weiterführenden Studium stehen die Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumente, sowie Finanzinstitute und ihre Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) im Vordergrund. Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher zusätzliche Übungen angeboten.

Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance
- Bankbetriebslehre
- Risikomanagement von Finanzinstituten
- Kreditrisikomanagement und
- Derivate.

### Seminar: Empirische Kapitalmarktforschung (70507 / 170507)

Blockveranstaltung

Mursajew, Rösch

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

### Gäste- und Doktorandenkolloquium (Rösch) (70514 / 170514)

Do. 18:15–19:45 in I-063

Rösch

### Kreditrisikomanagement (70521 / 170521)

Di. 10:00–11:30 in I-301

Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement beschäftigt sich mit der Messung, Analyse, Bewertung und Steuerung zukünftiger unsicherer Ereignisse und damit mit einer der Hauptfragen der

Betriebswirtschaftslehre überhaupt. Nach dem »Jahrzehnt des Marktrisikomanagements« in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind zu Beginn dieses Jahrzehnts nicht zuletzt aufgrund spektakulärer Unternehmenskrisen und steigender Insolvenzquoten Kreditrisiken immer mehr in den Vordergrund des Interesses der Bankenindustrie und der wissenschaftlichen Forschung gerückt und stellen heutzutage den größten Teil der Risiken eines Bankbetriebs dar. Die Vorlesung macht die Studierenden mit den wichtigsten Techniken der Messung, Analyse, Bewertung und Steuerung von Kreditrisiken bekannt. Dazu werden zunächst verschiedene Vorgehensweisen der kreditnehmerspezifischen Bonitätsanalyse (Kreditrating) diskutiert und verglichen. Anschließend wird im Rahmen der Portfoliobetrachtung die Problematik von Abhängigkeiten zwischen Kreditnehmern mit ihren Folgen für das Portfoliorisiko und den Value-at-Risk besprochen. Die wichtigsten Ansätze zur Preisbestimmung und neuere Entwicklungen im Zusammenhang mit der Verbriefung von Kreditrisiken (Kreditderivate) bilden den Gegenstand des folgenden Kapitels. Abschließend werden die aktuellen gesetzlichen Neuregelungen von Basel II bzw. der Solvabilitätsverordnung bzgl. der bankaufsichtlichen Regulierung von Kreditrisiken vorgestellt.

*Literatur:* Die Angaben zur Literatur werden zu den einzelnen Kapiteln während der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Übung zum Kreditrisikomanagement (70522 / 170522)**

Di. 18:15–19:45 in II-013

Löhr

*Inhalt:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Kreditrisikomanagement«, Belegnr. 70521.

*Literatur:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Kreditrisikomanagement«, Belegnr. 70521.

#### **Seminar: Liquiditätsmanagement in Kreditinstituten (70543 / 170543)**

Blockveranstaltung

Flesch

*Inhalt:* Das Seminar wird von Dr. Johann Rudolf Flesch geleitet. Bitte entnehmen Sie die weiteren Informationen zum Inhalt, den Termin der Vorbesprechung und Themenvergabe der Homepage des IBF.

#### **Virtuelles Tutorium zu Empirische Kapitalmarktforschung (70546 / 170546)**

Mi. 16:15–17:45 in I-332

Mursajew

*Inhalt:* Siehe 70507

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird von Dipl.-Math. Oec. Olga Mursajew geleitet.

#### **Seminar Financial Modeling und Unternehmensbewertung (70547 / 170547)**

Blockveranstaltung

Bade, Rösch

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.



**Bachelor-, Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (Hakenes) (70548 / 170548)**

Blockveranstaltung

Hakenes

*Inhalt:* We discuss the content of Bachelor and Master theses as well as Ph.D. papers. Furthermore, new methods and techniques are introduced. This colloquium is especially relevant for students writing their theses at our institute. Bachelor students typically present their results after having finished their theses, diploma students present in the last third of their writing phase.

*Bemerkungen:* To participate, please contact [hakenes@fmt.uni-hannover.de](mailto:hakenes@fmt.uni-hannover.de). The time slot can vary from week to week.

**Virtuelles Tutorium zu Financial Modeling und Unternehmensbewertung (70549 / 170549)**

Do. 08:15–09:45 in I-332

Bade

*Inhalt:* Siehe 70547 / 170549

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird von Dipl.-Ök. Benjamin Bade geleitet.

**Asset Pricing - Grundlagen (70561 / 71661 / 170561 / 171661)**

Di. 14:15–15:45 in I-342

Frey

*Inhalt:* CAPM – Stochastischer Discount Factor – Fama/French Factor Modelle – Intertemporale Modelle.

*Literatur:* John Cochrane, Asset Pricing (3. Auflage, 2005), Princeton University Press

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung kann eigenständig besucht werden. Es findet parallel eine computerbasierende Veranstaltung zum gleichen Thema statt. Alles weitere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Hannover Finance Symposium (HFS) (70564 / 71464 / 170564 / 171464)**

Blockveranstaltung

Breitner, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement von Ausfall- und Marktpreis- und Liquiditätsrisiken - regionale, branchenspezifische und globale Bankenrisiken - Subprime-Krise - Finanzmarkturbulenzen - Finanzdienstleistungsaufsicht, z. B. Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung - Mess-, Steuerungs-, Controlling- und Prognoseinstrumente, insbes. Theorien, Methoden, Verfahren, Software und Informationssysteme - Derivate und strukturierte Produkte - Computational Finance - IT-Compliance und IT-Governance sowie insbes. IT-Risikoprüfung - IT-Hochleistungsinfrastrukturen.

*Literatur:* Ausführliche Folien der Referenten zum Download. Begleitende Literatur, die von den Dozenten während des Hannover Finance Symposiums (HFS) 2011 genannt wird.

*Bemerkungen:* Das HFS 2011 gibt am 20. und 21. Januar 2011 im Leibnizhaus Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Fach- und Führungskräften und Interessierten aus der Wissenschaft über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwirtschaft

zu informieren. Es besteht Gelegenheit, mit Praktikern über die Herausforderungen an moderne Finanzdienstleister zu diskutieren und über mögliche Praktika, gemeinsame Diplomarbeiten und Jobs für Absolventen zu sprechen. Vortragende sind sowohl namhafte Referenten aus der Praxis, als auch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover. Das HFS 2011 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Banken und Finanzierung (IBF) und des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI). Prüfungsleistung für Studierende (4 KP) ist eine Hausarbeit in Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern. Die Hausarbeitsthemen werden teils auch von den Referenten aus der Praxis vergeben und betreut. Die Hausarbeiten werden nach dem HFS Ende Januar 2011 vergeben. Weitere Angaben zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.hcf.uni-hannover.de/>

### **Kapitalmarkttheorie (70565 / 71665 / 170565 / 171665)**

Do. 16:15–17:45 in I-301

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

### **Übung zu Kapitalmarkttheorie (70566 / 71666 / 170566 / 171666)**

Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Katolnik

Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Katolnik

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

### **Seminar: Corporate Governance (70567 / 71667 / 170567 / 171667)**

Blockveranstaltung

Hakenes, Schlegel

*Inhalt:* Die Seminarinhalte sind im Stud.IP zu finden.

*Bemerkungen:* Anmeldezeitraum ist der 01.07.2010 bis 23.07.2010, die Themenvergabe erfolgt am 30.07.2010. Das Blockseminar findet voraussichtlich Mitte Dezember statt.

### **Risk Management (70568 / 72468 / 173320)**

Di. 16:15–17:45 in I-401

Rösch

*Inhalt:* Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Risiken, denen Finanzinstitute ausgesetzt sind, sowie Instrumente zur Messung, Analyse und Steuerung dieser Risiken. Einzelne Themenbereiche sind:

Zinsrisiken: Zinsrisikomodellierung und -steuerung – Volatilitätsrisiko: Modellierung und Messung von Volatilitäten – Korrelationsrisiken und Copulas – Bankenaufsichtliche Regulierung und Basel II – Marktpreisrisikomessung und Value-at-Risk – Kre-

---

ditrisikomessung – Operationelle Risiken – Liquiditäts- und Modellrisiken – Ökonomisches Kapital und Risikosteuerung.

*Literatur:* Hull, J.C. (2007) Risk Management and Financial Institutions, Pearson  
Saunders, A., Cornett, M.M. (2007) Financial Institutions Management - A Risk Management Approach, 6th ed., McGraw-Hill

**Tutorial Risk Management (70569 / 72469 / 173321)**

Mi. 10:00–11:30 in II-013

Tymchenko

*Inhalt:* Siehe 70568 / 72468 / 173320.

**Asset Pricing - Empirische Anwendungen (70580 / 71680 / 170580 / 171680)**

Mi. 10:00–11:30 in I-233

Frey

*Inhalt:* Ökonometrische Schätzung von Asset Pricing Modellen – Regressions-basierter Ansatz – Fama/Mac-Beth – GMM.

*Literatur:* John Cochrane (2005) Asset Pricing, 3. Auflage Princeton University Press.

*Bemerkungen:* Für diese Veranstaltung ist der Besuch der Grundlagen Veranstaltung Asset Pricing (70561, 71661, 170561, 171661) dringend empfohlen. Alles weitere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

## Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Verwalter Jun.-Prof. Dr. Jens Müller —

*Gegenstand des Fachs:* Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

*Zielsetzung:* Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch die Fähigkeit erwerben, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (SS), Verkehrssteuern (SS), Unternehmensbesteuerung II (WS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), International Business Taxation (WS), Umwandlung von Unternehmen (SS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die genannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *International Business Taxation* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehrsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer). Diese Veranstaltung erweitert das Kernprogramm und dient der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

#### **Unternehmensbesteuerung I (70603 / 70176)**

Mi. 10:00–11:30 in VII-201

Müller

*Inhalt:* Einführung in die Ertragsbesteuerung insbesondere in die Unternehmensbesteuerung. Es werden die Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer behandelt. Darauf aufbauend werden rechtsformspezifische Steuerbelastungsunterschiede herausgearbeitet.

*Literatur:* Die Literatur zur Vorlesung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Unternehmensbesteuerung II (70604 / 170604)**

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Müller

*Inhalt:* Im Vordergrund steht die Betrachtung der steuerlichen Gewinnermittlung für Unternehmen. Zudem werden ausgewählte Probleme der Besteuerung von Personenernehmen sowie des Gesellschafterwechsels analysiert.

*Literatur:* Die Literatur zur Vorlesung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Steuerwirkungslehre (70609 / 173120)**

Mo. 10:00–11:30 in I-442

Houben

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung vertraut zu machen. Dazu werden die Steuern in gebräuchliche betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert.

*Literatur:* Franke, G. und H. Hax (2009) Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 6. Auflage Heidelberg. Hax, H. (1985) Investitionstheorie, 5. Auflage Heidelberg. Kruschwitz, L. (2009) Investitionsrechnung, 12. Auflage München. König, R. und M. Wosnitza (2004) Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg. Schneider, D. (1992) Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage Wiesbaden. Schreiber, U. (2008) Besteuerung der Unternehmen, 2. Auflage Heidelberg. Siegel, M. (1982) Steuerwirkungen und Steuerpolitik in der Unternehmung, Würzburg. Wagner, F. W. und H. Dirrigl (1980) Die Steuerplanung der Unternehmung, Stuttgart.

*Bemerkungen:* Hingewiesen wird auf die zugehörigen Fallstudien.

### **Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70617 / 170617)**

Blockveranstaltung

Müller

*Bemerkungen:* Ende September findet eine Informationsveranstaltung statt. Dort werden die Themen vergeben und die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt. Die Bearbeitungszeit läuft dann bis ca. Mitte November. Melden Sie sich bitte bis zum 30.08.2010 über das Sekretariat Steuern (bei Frau Sommer: [sommer@steuern.uni-hannover.de](mailto:sommer@steuern.uni-hannover.de)) unverbindlich für das Seminar an.

### **Internationale Unternehmensbesteuerung (70625 / 170625)**

Mi. 14:15–15:45 in I-442

Kreinacke

*Inhalt:* Die Besteuerung von Inbound- und Outbound-Investitionen, grenzüberschreitende Unternehmensfinanzierung, Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Außensteuergesetz, Doppelbesteuerungsabkommen.

*Bemerkungen:* In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten.

### **DATEV-Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70628 / 170628)**

Mo. 10:00–11:30 in I-233

Wolbert

*Inhalt:* Steuerwirkungen ausgewählter Rechtsnormen – besondere Problemfelder der Unternehmensbesteuerung – Besteuerung der Altersversorgung.

**Diplomanden-/Bachelorkolloquium (70630 / 170630)**  
Blockveranstaltung

Müller

## Controlling

— N.N. —

*Zielsetzung:* Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

*Inhalte:* In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Institut bzw. in Kooperation mit anderen Instituten angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

*Hinweis zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:*

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen.



Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

**Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720 / 170720)**

Mi. 12:30–14:00 in I-233

Horn, Zieseniß

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 25.10.2010, 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

**Controlling II (70723 / 170723)**

Do. 12:30–14:00 in I-301

Horn, Thorenz, Zieseniß

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt Instrumente des Controlling, die zur Koordination und Steuerung von Unternehmen eingesetzt werden. Insbesondere werden Budgetierungs- und Verrechnungssysteme diskutiert, sowie der Einsatz von Verrechnungspreisen in multinationalen Unternehmen erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Seminar: Entscheidungsprozesse bei Gruppenentscheidungen (70727 / 170727)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld

**Übung zu Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70730 / 170730)**

Fr. 10:00–11:30 in I-233

Horn, Zieseniß

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

*Bemerkungen:* Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise in Stud.IP.

**Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (70761 / 71261 / 170761 / 171261)**

Blockveranstaltung

Dunse

*Inhalt:* Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung »Beteiligungscontrolling« (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach »Controlling« und nicht für das Wahlpflichtfach »Unternehmensführung und Organisation« angerechnet werden.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden per Aushang sowie unter »Aktuelles« auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

**Controlling and Value Generation Chain (70763 / 71263 / 170763 / 171263)**

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-342

Claassen

*Inhalt:* Value oriented and value generation chain oriented controlling – Structural aspects of value generation chain oriented controlling – Transition from structure to process orientation – The meaning of profit oriented sales controlling and management – Evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators – Product generation process, product completion process, and product marketing process – Controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees – Target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling – Processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the »Product Business Plan«, central implementation control by means of robustness grades) – Cultural aspects of controlling: an international comparison - risk management as a controlling task - knowledge management as a controlling task.

*Literatur:* Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 10.11., 17.11., 24.11. und 08.12.2010.

## Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

*Gegenstand des Fachs:* »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 million environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

*Zielsetzung:* Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

*Inhalte:* Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen *Global Food Security* und *Global Environmental Economics* werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die

Umwelt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul *International Agricultural Policy* geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung *International Competitiveness* werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert: Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning and Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung *Special Topics of Development Economics* umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? und, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul *Emerging Markets* behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es um die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul *Theory and Concepts for Natural Resource Management* erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

### **Planning and Evaluation of Development Projects (72803 / 172803)**

Mo. 10:00–11:30 in I-342

Gödecke, Hohfeld, Tongruksawattana, Waibel

*Inhalt:* Principles and Examples of Cost Benefit Analyses of Development Projects; Examples from Agriculture, Environment and Health.

*Literatur:* Brent, R. (1998) Cost Benefit analysis for Development Countries, Cheltenham. Curry S. and J. Weiss (1993) Project Analysis in Developing Countries, Macmillan. Gittinger, J. P. (1982) Economic analysis of Agricultural projects. Little, A. and J. A. Mireless (1980) Project Appraisal and Planning for Developing Countries. Fleischer, G. and H. Waibel (1994) Ansätze zur Erweiterung der Kosten Nutzen Analyse am Beispiel der Bewässerungswirtschaft, Köln. Project Evaluation Reports of the World Bank, Asian Development Bank und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Environment, Trade and Development Economics (72804 / 172804)**

Blockveranstaltung

Basu, Hicks

*Inhalt:* This block seminar (no credits) will cover a new series of lectures on selected topics from the field of development, environmental and trade economics. The lectures which will be based on most current research papers will give deep insights into specific methodologies like conjoint analysis and survey sampling, and selected topics like the economics of eco-labelling, as well as other trade and environmental issues. Profs. Basu and Hicks have both published widely in the fields of development and environmental economics, and international trade. Apart from discussing most recent research papers, students may want to use this opportunity to find out more about the American university system and studying and living in the USA.

*Bemerkungen:* 1-wöchige Blockveranstaltung voraussichtlich Anfang Dezember 2010

**Seminar Entwicklungsökonomie (72807 / 76407 / 172807)**

Blockveranstaltung

Grote, Hardeweg, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

**Colloquium for Graduate and Master Students (72823 / 76463)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Seminar International Doctoral Studies (72824 / 76464)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Growth and Inequality (72831 / 76431 / 172831)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Jena

*Inhalt:* Simon Kuznet had given one definition of the relationship between economic growth and inequality that - there is an inverted U-shape relation between income per capita and inequality. Inequality rises with growth to a certain level after which it falls with further increase in growth. However, with the subsequent exploration of dynamic economic behavior by the growth and development literature, the relation seems to be less precise. Much depends on the context against which such a relation is looked for. The socio-cultural factors prevailing in a country may significantly influence the distribution of economic growth in that country. Therefore, recent growth models need to be inclusive of economic, social, cultural, and environmental factors. Such a comprehensive framework is challenging to deal with but then the relation is surely complicated enough to need it. This course starts out with the classical growth models such as Solow, Harrod-Domar and Sen and then goes along to discuss the shortcomings of such models which have led to modern growth theories that include the endogeneity of several key variables. Finally, we discuss the recent developments in the growth theories that are propelled by the empirical findings that country-specific socio-cultural factors can influence the relationship between growth and inequality significantly.

**Global Environmental Economics (72876 / 76476 / 172876)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Faße, Grote, Winter

*Inhalt:* Environmental problems and externalities, principles and basic concepts as solutions to environmental problems, quantification of environmental goods and services, polluters pay principle, discussion of emission trading systems and the Kyoto protocol, WTO negotiations, specific regional and international agreements about global goods.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

*Bemerkungen:* The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.

**Energy Economics (72878 / 76478 / 172878)**

Di. 14:15–15:45 in III-115

Röttgers, Segerstedt

*Inhalt:* Access to energy is the linchpin of industrial production. Yet the energy market itself is not an ordinary commodity market. In this context many questions arise: What drives energy prices on this market? How is trade of energy products regulated and distorted? How do players deal with market imbalances? How do environmental concerns factor in?

This course will provide you with tools to analyse these and other questions linked to energy value chain. With an emphasis on environmental issues we will cover topics surrounding the energy sector like the certification schemes, CO<sub>2</sub> trade, national and global institutions, resource management, market power and others.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

## Geld und Internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen (»Allround«-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der »Geldpolitik« intensivieren, Fragestellungen »internationaler Finanzmärkte« bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter »Empirie« studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

**Internationales Finanzmanagement (71604 / 171604)**

Do. 14:15–15:45 in II-013

Gloede

*Inhalt:* Globalisierung – Devisenmärkte – Prognose – Währungsrisiko – Länderrisiken – Hedging – Derivate.*Literatur:* Bekaert, G. und R.J. Hodrick (2009) International Financial Management, Upper Saddle River et. al.*Bemerkungen:* Teil der Vorlesung ist eine Computerübung, die die empirischen Methoden des internationalen Finanzmanagements praktisch veranschaulichen soll.**Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft I (71607 / 171607)**

Blockveranstaltung

Fricke, Menkhoff

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.**Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft II (71617 / 171617)**

Blockveranstaltung

Menkhoff, Schmeling

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.**Internationale Währungsordnungen (71632 / 171632)**

Di. 16:15–17:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Grundlagen – Währungsordnungen des 20. Jahrhunderts – Die aktuelle Reformdiskussion.*Literatur:* Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2002) Monetäre Außenwirtschaft II. Internationale Währungspolitik, 5. Auflage Göttingen. Frenkel, M. und L. Menkhoff (2000) Stabile Weltfinanzen? Zur Debatte um eine neue internationale Finanzarchitektur, Berlin et al.**Übung zu Internationale Finanzmarktstabilität (71639 / 171639)**

Blockveranstaltung

Gloede

*Inhalt:* Die Übung bietet Hilfestellung um einen Essay aus dem Gebiet der Vorlesung Internationale Finanzmarktstabilität zu schreiben.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird in der 2. Semesterhälfte in Kleingruppen stattfinden. Die Termine werden per Aushang bekannt gegeben. Der Besuch ist freiwillig. Weitere Details werden in der Vorlesung besprochen.**Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (71655 / 72155 / 171655)**

Blockveranstaltung

Athenhöfer



*Inhalt:* Es werden Ansätze zur Erklärung von Direktinvestitionen und anderer Internationalisierungsformen vorgestellt und ihre volkswirtschaftlichen Konsequenzen diskutiert.

Formen internationaler Unternehmensaktivitäten und wesentliche Einflussfaktoren – Theorien zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Die Bilanz der Direktinvestitionen im Licht der Standortdebatte – Beschäftigungswirkungen von Direktinvestitionen – Gestaltungsmöglichkeiten der Wirtschaftspolitik zur Beeinflussung der Investitionsentscheidungen von Unternehmen.

*Literatur:* Einen guten Einstieg in die volkswirtschaftlichen Fragen bietet R. E. Caves (1982) *Multinational Enterprise and Economic Analysis*.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken, jeweils Freitag, 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr und Sonnabend 9:00 bis 14:00 Uhr statt. Termine: 19. und 20.11.2010; 10.12. und 11.12.2010.

#### **Asset Pricing - Grundlagen (71661 / 70561 / 170561 / 171661)**

Di. 14:15–15:45 in I-342

Frey

*Inhalt:* CAPM – Stochastischer Discount Factor – Fama/French Factor Modelle – Intertemporale Modelle.

*Literatur:* John Cochrane, *Asset Pricing* (3. Auflage, 2005), Princeton University Press.

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung kann eigenständig besucht werden. Es findet parallel eine computerbasierende Veranstaltung zum gleichen Thema statt. Alles weitere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

#### **Kapitalmarkttheorie (71665 / 70565 / 170565 / 171665)**

Do. 16:15–17:45 in I-301

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

#### **Übung zu Kapitalmarkttheorie (71666 / 70566 / 170566 / 171666)**

Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Katolnik

Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Katolnik

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

#### **Seminar: Corporate Governance (71667 / 70567 / 170567 / 171667)**

Blockveranstaltung

Hakenes, Schlegel

*Inhalt:* Die Seminarinhalte sind im Stud.IP zu finden.

*Bemerkungen:* Anmeldezeitraum ist der 01.07.2010 bis 23.07.2010, die Themenvergabe erfolgt am 30.07.2010. Das Blockseminar findet voraussichtlich Mitte Dezember statt.

**Asset Pricing - Empirische Anwendungen (71680 / 70580 / 170580 / 171680)**

Mi. 10:00–11:30 in I-233

Frey

*Inhalt:* Ökonometrische Schätzung von Asset Pricing Modellen – Regressions-basierter Ansatz – Fama/Mac-Beth – GMM.

*Literatur:* John Cochrane (2005) Asset Pricing, 3. Auflage Princeton University Press.

*Bemerkungen:* Für diese Veranstaltung ist der Besuch der Grundlagen Veranstaltung Asset Pricing (70561, 71661, 170561, 171661) dringend empfohlen. Alles weitere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

## Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

*Zielsetzung:* Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeitig herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspek-

tive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfasst für Diplom-Studierende die üblichen Wahlmodule und keine verpflichtenden Veranstaltungen, für Bachelor-Studierende einen verpflichtenden Teil der Stoffvermittlung und einen Wahlteil mit Vertiefungsveranstaltungen.

Der verpflichtende Teil umfasst:

- Die Vorlesungen Strategisches und Operatives Marketing
- Ein Seminar (Strategisches Marketing, Internationales Marketing) oder Praxisseminar (z.B. in Zusammenarbeit mit der Continental AG oder VW Nutzfahrzeuge)

Die im Vertiefungsteil angebotenen Veranstaltungen dienen der exemplarischen Vertiefung der im Pflichtteil angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier haben die Studierenden zahlreiche Wahlmöglichkeiten zwischen:

Deutschen und englischen Vertiefungsvorlesungen:

- Marketingforschung
- Angewandte Marketingforschung
- Technologie- und Innovationsmanagement
- Brand and International Customer Behavior
- Non Profit Marketing

Nähere Informationen hierzu gibt es auf der Website des Instituts: [www.m2.uni-hannover.de](http://www.m2.uni-hannover.de). Neben den Aushängen am »schwarzen Brett« bietet das Institut Marketing und Management aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars des Instituts verpflichtend. Weitere Informationen zum Aus- und Anmeldeverfahren für Diplomarbeiten können dem schwarzen Brett oder dem Internet entnommen werden. Die Bewerbung um einen Diplomplatz erfolgt zweimal im Jahr.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Ökonometrie und Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung und Organisation (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftstheorie (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik) und Wirtschaftsinformatik (z.B. für das Online-Marketing).

*Basisliteratur:* Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2008) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2009) Grundlagen des Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden. Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke)

Homburg Ch.; Krohmer, H. (2009) Marketingmanagement, 3. Auflage Wiesbaden  
Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2008) Marketing, 10. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Handbücher

Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden.  
Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

### **Bachelor- und Diplomanden-Kolloquium (70816 / 170816)**

Blockveranstaltung

Behrens, Wüstefeld

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Bachelor- und Diplomarbeitenprojekten.

*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

### **Doktoranden-Kolloquium (70818)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts für Marketing und Management möglich.

### **Operatives Marketing (70820 / 170820)**

Di. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Gestaltung des Marketing-Mix Produkt- und Sortimentspolitik, Innovationspolitik – Preis- und Konditionenpolitik – Kommunikationspolitik – Distributionspolitik – Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung und Web-Controlling – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung. In diesem Tool stehen vor allem die Marketinginstrumente im Vordergrund. Hierzu sollen die Teilnehmer die einzelnen operativen Marketinginstrumente kennen und anwenden lernen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, Zusammenhänge, Synergien und Interdependenzen zwischen den einzelnen Instrumenten zu erkennen und sinnvoll zu nutzen. Dabei sollen diese vor allem auch hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im modernen Internet-Zeitalter verstanden und entsprechend angewendet werden können.

Dazu wird vertiefend auf den Bereich des Online-Marketings eingegangen. Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingkonzepten renommierter Player der Old und New Economy werden alternative Problemstellungen kleiner und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme bietet neben theoretischen Grundlagen vor allem auch einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen

*Literatur:* Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Seminar Strategisches Marketing (70837 / 170837)**

Mi. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Das Seminar Strategisches Marketing vertieft die zentrale Inhalte des Fachs Marketingmanagement anhand praxisnaher Ausarbeitungen und Diskussionen. Themen sind u.a. Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

**Online-Marketing (70844 / 170844)**

Blockveranstaltung

Stoll

*Inhalt:* Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilen Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung – Usability – Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

*Bemerkungen:* Die Termine der Blockveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen. Dipl.-Ök. Ingo Stoll ist Managing Director Marketing & Sales der w3design GmbH, Hannover.

**Non-Profit-Marketing (70856 / 72656 / 170856 / 172656)**

Do. 14:15–15:45 in I-342

Cortekar, Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Möglichkeiten und Grenzen der Marketinganwendung durch Non-Profit-Organisationen kennen lernen. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themenbereichen: Gegenstand und Besonderheiten des Non-Profit-Marketing – Strategisches Non-Profit-Marketing – Marktforschung und Qualitätsmanagement in Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Absatzmarketing«

für Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Beschaffungsmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Internes Marketing und Beschwerdemanagement in Non-Profit-Organisationen.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich (70864 / 170864)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Technologie - und Innovationsprozesse sind Kernelemente der strategischen Differenzierung und damit verantwortlich für die Wachstums- und Zukunftssicherung von Unternehmen. Den Studierenden sollen in der Blockveranstaltung folgende Inhalte vermittelt werden:

Relevanz der »Nahtstelle« Technik und Management – Modelle und Konzepte des strategischen und operativen Technologiemanagements – Formulierung technologie- und innovationspolitischer Ziele – Einführung in Methoden der Innovations- und Technologiebewertung – Instrumente der Technologie-Früherkennung – Implementierung und Controlling der Technologiestrategien – Management der FuE als betriebliche Funktion – Innovationscluster und Innovationsnetzwerke – Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

*Bemerkungen:* Es ist eine Anmeldung zur Veranstaltung im Sekretariat notwendig. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt.

### **Angewandte Marketingforschung (70875 / 170875)**

Di. 12:30–14:00 in I-242

Schmidt

*Inhalt:* Kern der Veranstaltung sind vor allem Inhalte, die im Rahmen der Marktforschung in der Praxis breite Anwendung finden. Hierzu vertieft die Vorlesung das Verständnis für praktische Marketingforschung im Allgemeinen und statistische Methoden und Verfahren im Besonderen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden univariate und multivariate Analyseverfahren praxisnah anhand realer Beispiele in SPSS vorgestellt. Zur Anwendung kommen dabei u.a. folgende Verfahren: Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produkten im Wahrnehmungsraum; Verfahren zur Segmentierung von Kunden z.B. Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse oder Clusteranalyse und Diskriminanzanalyse; neuronale Netze und ihre Anwendung im Marketing; Kausalmodelle; Messung von Nutzenbeiträgen; z.B. Conjoint Measurement.

*Literatur:* Brosius, Felix (2008) SPSS 16, Heidelberg. Backhaus, K. u.a. (2008) Multivariate Analysemethoden, 12. Auflage Berlin. Handl, A. (2002) Multivariate Analyseverfahren, Berlin. Bühner, M. (2006) Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die Marketing als Vertiefungsfach gewählt haben und stellt eine grundlegende Voraussetzung für die Zulassung zum Erstellen einer Bachelor-Arbeit dar. Die Hausarbeit wird im

Anschluß an die Klausurenphase in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben. Der Bearbeitungszeitraum beträgt vier Wochen.

**Seminar angewandtes Marketing (70877 / 170877)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Einblicke in das moderne Marketingmanagement entlang der Chancen und Herausforderungen renommierter Unternehmen aus der Praxis zu bekommen. Zudem ist im Rahmen der Veranstaltung genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben.

Zu den Praxispartnern des Instituts für Marketing & Management zählen u.a. die Volkswagen AG, der Heise Verlag, die Continental AG oder die Verlagsgruppe Madsack.

*Literatur:* Zu den einzelnen Themen wird jeweils einführende Literatur benannt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist untergliedert in mehrere Blöcke. In der ersten Blockveranstaltung lernen die Studierenden das oder die jeweiligen Unternehmen ausführlich kennen. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zum jeweiligen Unternehmen in Form einer Fallstudie und/oder Hausarbeit ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren.

Welche Unternehmen für das jeweilige Semester als Praxispartner zur Verfügung stehen werden, wird durch Aushänge rechtzeitig vor Anmeldung kommuniziert.



**Mathematische Wirtschaftstheorie****Urban Economics (Stadtökonomik) (72226 / 172226)**

Mo. 10:00–11:30 in I-332

Kranich

*Inhalt:* Die Vorlesung vermittelt zunächst einen Überblick über die wichtigsten Erklärungsmodelle für die Entstehung und Entwicklung von Städten. Im Weiteren wird die Rolle von Öffentlichen Gütern, Externalitäten und imperfektem insbesondere oligopolistischen Wettbewerb untersucht und diskutiert. Der theoretischen Teil des Lehrstoffs wird durch angewandte und empirische Analysen zu den Themen: Immobilien- und Wohnungsmarkt, Kriminalität und städtisches Verkehrswesen ergänzt.

*Literatur:* Fujita, M., Thisse, J.-F. (2002) Economics of Agglomeration, Cambridge, UK. O»Sullivan, A. (2009) Urban Economics, 7. Auflage

Darüber hinaus finden Sie weitere Literaturangaben auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

*Bemerkungen:* Vorausgesetzt werden Kenntnisse der mikroökonomischen Theorie und deren formaler Methoden

**Seminar: Wirtschaftsentwicklung in der sehr langen Frist: 200.000 AD -2010 (72227 / 72027 / 172227)**

Blockveranstaltung

Strulik

*Inhalt:* Themen für die Seminararbeiten mit Literaturhinweisen werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Seminar zur Spieltheorie (72247 / 172247)**

Blockveranstaltung

Hoppe, Kranich

*Inhalt:* Innovationstheorie: Adoption und Diffusion von neuen Technologien.

*Literatur:* Siehe Aushang und Homepage des Instituts für Mikroökonomik

*Bemerkungen:* Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Mikroökonomik. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung »Game Theory«.

**Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (72273 / 71173 / 171173)**

Mo. 10:00–11:30 in I-242

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung sollen Sie lernen, abstrakt dargestellte betriebswirtschaftliche Optimierungsprobleme eigenständig in GAMS zu modellieren und ggf. geeignete Lösungsverfahren für diese Probleme zu implementieren. Dabei werden in der Vorlesung die folgenden Inhalte behandelt:

Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsmodellen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung etc.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit vorgesehen. Dazu erhalten Sie zum Ende des Semesters ein Optimierungsproblem, welches Sie in einem vorgegebenen Zeitraum eigenständig in GAMS implementieren und schriftlich dokumentieren sollen. Voraussichtlich wird es sich dabei um ein Problem aus der Automobilindustrie in Kooperation mit einem Industriepartner handeln.

**Übung zu Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (72278 / 71178 / 171178)**

Mi. 16:15–17:45 in I-242

Khoramnia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS«.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« (71173 / 72273)

## Non Profit Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) —

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit den Proff. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Rust (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten. Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, den Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Managementkonzepte.

*Zielsetzung:* Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Block I: Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches.

- (WS) Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (McCandless)
- (SS) Management in Non Profit Organisationen (McCandless)

Block II: Betriebswirtschaftliche Steuerung beschäftigt sich mit den Steuerungsproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen.

- (WS/SS) Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (McCandless)
- (WS) Grundlagen des Unternehmensführung 2 (Steinle)
- (WS) Non-Profit-Marketing (Wiedmann)
- (WS) Strategisches Management und Controlling in Nonprofit-Organisationen (Schulenburg/Sputek)
- (SS) Motivation und Führung (Ridder)

Block III: Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

- (WS) Struktur des Gesundheitswesens (Schmid)
- (WS) Introduction into the Economics of Education (Bildungs- und Kulturökonomie) (Schuetze)
- (WS/SS) Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Koch)
- (WS) Öffentliche Organisationen: Autonomie, Steuerung und Kontrolle (Döhler)

- (SS) Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid)
- (SS) Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Dreyer)
- (WS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II (Schulenburg/Klusen)
- (WS) Rationales Verwaltungshandeln: Public Choice im öffentlichen Sektor (Döhler)
- (SS) Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Strukturen und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Döhler)
- (SS) Die Ministerialverwaltung im politischen Entscheidungsprozess (Döhler)

Die Lehrveranstaltungen sind modular aufgebaut. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Instituten angeboten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Marketing, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation, und Versicherungsbetriebslehre.

#### **Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603 / 172603)**

Mi. 10:00–11:30 in I-401

McCandless

*Inhalt:* This course provides an overview of the changing environment and developments in the public sector and explores the implications this entails for change processes in these organizations. It will also examine the management instruments for managing change in public organizations.

*Literatur:* Osborne, St. P., Brown, K. (2005) Managing Change and Innovation in Public Service Organizations, London, New York. Thom, N, Ritz, A. (2008) Public Management. Innovative Konzepte zur Führung im öffentlichen Sektor, 4. Aufl., Gabler-Verlag (als elektronische Ressource verfügbar). Kelman, S. (2007) Chapter 5: Public Administration and Organisation Studies, The Academy of Management Annals, 1:1, 225-267. Additional literature will be given during the course.

*Bemerkungen:* This lecture will be held in English.

#### **Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72607)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 Uhr bis 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.

#### **Rationales Verwaltungshandeln: Public Choice im öffentlichen Sektor (72614 / 172614)**

Mi. 16:15–17:45 in 108 (3109)

Handke

*Inhalt:* Die Public Choice Theorie bezieht den politischen Prozess in eine Analyse ein, die ökonomische Denkmuster anwendet, um Hinweise darauf zu geben, wie öffentliche Aufgaben wahrgenommen bzw. erfüllt werden. Zunächst werden im Seminar - ausgehend vom Rational Choice Ansatz - Grundlagen der ökonomischen Theorie der Politik vermittelt. Im späteren Verlauf werden der Einfluss von Public Choice auf die öffentliche Verwaltung untersucht und Konzepte wie New Public Management (NPM) und bestimmte Planungsinstrumente betrachtet. Eine wichtige Rolle spielen dabei Akteure wie Politiker, Verwaltungsmitarbeiter und Interessengruppen, die von spezifischen Eigeninteressen geleitet sind. Im Seminar daher sollen nicht nur Grundlagen der Public Choice Theorie vermittelt, sondern auch spezielle Anwendungsfälle spieltheoretischer Modellierung und rationaler Entscheidungsfindung betrachtet werden. Dabei steht vor allem die Anwendung im Bereich der öffentlichen Verwaltung im Mittelpunkt.

*Literatur:* Eisenführ, F., Weber, M. (2002) Rationales Entscheiden, Berlin: Springer. Mueller, D. C. (2003) Public Choice III, Cambridge University Press.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche ein Referat einschließt. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben.

Die Teilnehmer sollten sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung eintragen. <http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/>

### **Öffentliche Organisationen: Autonomie, Steuerung und Kontrolle (72615 / 172615)**

Mi. 16:00–18:00 in 407 (3109)

Bach

*Inhalt:* In zahlreichen Ländern sind in den vergangenen Jahren mehr oder weniger umfassende Reformen öffentlicher Organisationen zu beobachten, die in der politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung unter Schlagwörtern wie *agencification*, *quangocratization* oder *delegated governance* diskutiert werden. Diese Debatte macht deutlich, dass die öffentliche Verwaltung aus einer Vielzahl von Organisationen besteht, die sich etwa hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, ihrer Aufgaben und ihrem Verhältnis zu politischen Akteuren ganz erheblich voneinander unterscheiden. Zudem unterscheiden sich öffentliche Organisationen in vielerlei Hinsicht auch von privaten Organisationen, wenngleich diese Unterscheidung nicht immer ganz trennscharf vorgenommen werden kann. Darüber hinaus werden in der Literatur zum Teil erhebliche internationale Unterschiede (aber auch Gemeinsamkeiten) hinsichtlich der Autonomie, Steuerung und Kontrolle öffentlicher Organisationen herausgearbeitet.

Ziel der Veranstaltung ist es, auf der Grundlage verschiedener theoretischer und konzeptioneller Ansätze unterschiedliche Typen öffentlicher Organisationen (z.B. Bundesoberbehörden, Regulierungsbehörden, Ressortforschungseinrichtungen, EU-Agenturen, öffentliche Unternehmen) und deren Umweltbeziehungen zu beleuchten (insbesondere politische und administrative Steuerung und Kontrolle). Darüber hinaus werden zentrale Kategorien der international vergleichenden Verwaltungsforschung erarbeitet. Darauf aufbauend soll ein Blick auf öffentliche Organisationen und Verwal-

tungsreformen in verschiedenen europäischen Ländern geworfen werden (z.B. Großbritannien, skandinavische Länder).

*Literatur:* Christensen, T., Lægreid, P., Roness, P.G., Røvik, K.A. (2007) *Organization Theory and the Public Sector. Instrument, culture and myth*. London: Routledge. Pollitt, C., Talbot, C., Caulfield, J., Smullen, A. (2004) *Agencies: How governments do things through semi-autonomous organisations*. Houndmills: Palgrave Macmillan. Wilson, J.Q. (1989) *Bureaucracy: what government agencies do and why they do it*. New York: Basic Books.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche ein Referat einschließt. Darüber hinaus werden Kurzpapiere zu den Sitzungen erfasst.

### **Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (Seminar) (72637 / 172637)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* In diesem Seminar erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse des strategischen Managements, insbesondere in Bezug auf Humanressourcen, Professionalisierungstendenzen und Change Management in Non Profit Organisationen. Diskutiert werden Grundlagen des strategischen Managements in Non Profit Organisationen sowie der Motivation und Führung ihrer Mitarbeiter. Einen Schwerpunkt bilden Prozesse der Strategieentwicklung und -implementierung. Der Themenbereich wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

*Literatur:* Anheier, H.K. (2005) *Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy*, London. Courtney, R. (2002) *Strategic Management for Voluntary Nonprofit Organizations*, New York. Oster, S.M. (1995) *Strategic Management for Nonprofit Organizations*, Oxford. Powell, W. W./ Steinberg, R. (2006) *The Nonprofit Sector: A Research Handbook*, 2nd edition New Haven. Zimmer, A./ Stecker, C. (2004) *Strategy Mix for Nonprofit Organizations*, New York.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit, Referat und Klausur. Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung online bis zum 1.8.2010. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

### **Struktur des Gesundheitswesens (72640 / 75240 / 172640)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese ist als Einführung in das Thema konzipiert und bietet eine grundlegende Information für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragen und Problemstellungen im Studium.

*Literatur:* Manuskript und Literaturangaben werden ca. 3-4 Wochen bereit gestellt bzw. bekannt gegeben. Siehe Aushang.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit über die Belegnummer 75240 bereits Kreditpunkte erworben haben, können in dieser Veranstaltung weder erneut Kreditpunkte erwerben, noch eine nachträgliche Änderung der Fachzuordnung vornehmen lassen.

**Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72652 / 71352 / 171352 / 172652)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 - 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.

**Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255 / 172655)**

Do. 12:30–14:00 in A310 (1146)

Koch

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Stürmer, S. (2009) Sozialpsychologie, UTB, S. 69-91. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365. Wiswede, G. (2007) Einführung in die Wirtschaftspsychologie, UTB.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer Hausarbeit und die Teilnahme an einer Klausur.

Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Es ist eine persönliche Anmeldung im Rahmen der Sprechstunde von Herrn Koch erforderlich. Referate können bereits im Zuge einer verbindlichen Anmeldung vergeben. Veranstaltungsort: Im Moore 21, III. Stock.

**Non-Profit-Marketing (72656 / 70856 / 170856 / 172656)**

Do. 14:15–15:45 in I-342

Cortekar, Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Möglichkeiten und Grenzen der Marketinganwendung durch Non-Profit-Organisationen kennen lernen. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themenbereichen: Gegenstand und Besonderheiten des Non-Profit-Marketing – Strategisches Non-Profit-Marketing – Marktforschung und Qualitätsmanagement in Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Absatzmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Beschaffungsmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Internes Marketing und Beschwerdemanagement in Non-Profit-Organisationen.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260 / 171260 / 172660)**

Mo. 10:00–11:30 in I-401

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungunterlagen werden über StudIP bereitgestellt.

**Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (72668 / 71368 / 173440)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in I-401

Klusen, Strutz

*Inhalt:* Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen.



## Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

*Gegenstand des Faches:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Faches, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen die Steuern.

*Inhalte:* Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches wird die Besteuerung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der zwei Vorlesungen »Steuerlehre I« und »Steuerlehre II« ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Internationale Besteuerung
- Steuerverfahrens- und -prozessrecht
- Ökonomie des Gesundheitswesens I
- Kommunale Finanzen
- Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete der Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach »Versicherungsbe-

triebslehre«. Alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

*Basisliteratur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

### **Steuerlehre II (71802 / 171802)**

Do. 10:00–11:30 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Effiziente Besteuerung – Unternehmensbesteuerung.

*Literatur:* Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

### **Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben (71829 / 171829)**

Fr. 10:00–11:30 in I-342

van Scherpenberg

*Inhalt:* Alternative Finanzierungsansätze im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, in der Arbeitsverwaltung – Äquivalenztheoretische Lösungen der Steuer- und Abgabenerhebung.

*Literatur:* Scherpenberg, N. van (1996) Wie Deutschland die Zukunft gewann - eine finanzpolitische Vision, Berlin. Scherpenberg, N. van (2000) Die Globalisierungschance, München.

### **Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts (71838 / 171838)**

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

*Inhalt:* Entstehung des Schulden- und Steuerstaats – Strukturprobleme der historisch gewachsenen Finanzverfassung und -verwaltung – »Fiscal agony« des Kaiserreichs – Erster Staatsbankrott infolge des Ersten Weltkriegs – Zäsur der Weimarer Republik – Brünnings Deflationspolitik und der Beinahe-Staatsbankrott – Zweiter Staatsbankrott infolge des NS-Rüstungskeynesianismus – Die fetten Jahre der Bonner Republik – Konjunkturpolitik der 70er Jahre – Konsolidierungspolitik der 80er Jahre – Berliner Republik: Auf dem Weg in den dritten Staatsbankrott?

*Literatur:* Ullmann, H.-P. (2005) Der deutsche Steuerstaat. Geschichte der öffentlichen Finanzen, München (zur Anschaffung empfohlen). Hansmann, M. (2007) Wege in den Schuldenstaat. Die strukturellen Probleme der deutschen Finanzpolitik als Resultat historischer Entwicklungen, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 3/2007.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet circa 14-tägig, beginnend am 29.10.10, von 16:15 - 19:45 Uhr statt (Detaillierte Terminübersicht: 29.10.10, 12.11.10, 26.11.10, 10.12.10, 17.12.10, 14.01.11, 28.01.11).

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Doktorandenkolloquium (71844)**

Mi. 16:15–17:45

Homburg

*Inhalt:* Im Doktorandenkolloquium diskutieren die Angehörigen des Instituts und Gäste aktuelle Forschungsergebnisse zur Finanzwissenschaft und die Ergebnisse eigener Forschungsarbeiten.

## Ökonometrie

— Prof. Dr. Olaf Hübler —

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. »Der Konsum  $C$  wächst unterproportional mit dem Einkommen  $Y$ « und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt  $C = a + bY$  vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntenen Koeffizienten  $a$  und  $b$  geschätzt. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

*Zielsetzung:* Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbstständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

*Inhalte:* – Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. – Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, Kointegration, ARCH- und GARCH-Modelle, vektorautoregressive Modelle. – Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zähldatenmodelle, Paneldatenanalyse. – Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. – Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

*Bezug zu anderen Fächern:* Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomik sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken

und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

*Basisliteratur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

*Sonstiges:* (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

#### **Klassische lineare Regression (72350 / 71558 / 171558 / 172458)**

Mo. 12:30–14:00 in I-332

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

*Literatur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

#### **Mikroökonomie (72354 / 71570 / 72458 / 171570 / 172470)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

#### **Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (72359 / 71559 / 171559 / 172459)**

Blockveranstaltung

Sterrenberg

*Inhalt:* Lernziele: Sicherer Umgang mit einem der bekanntesten Ökonometrieprogramme – Interpretation der Ergebnisse verschiedener ökonometrischer Verfahren – Planung und Durchführung eigenständiger empirischer Analysen – Kennenlernen des sozioökonomischen Panels (SOEP)

Themen: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Erstellen und Verändern von Variablen und Graphiken – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozioökonomischen Panel – Beschreibung von Verteilungen – Nichtparametrische Regression – Das einfache und das multiple lineare Regressionsmodell – Quantilsregression – Regressionsanalyse für zensierte und kategoriale abhängige Variablen – Selektionsmodelle – Instrumentalvariablenschätzung und Regression Discontinuity Design – Lineare Paneldatenmodelle.

*Literatur:* Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. (2009) Microeconometrics Using Stata. Kohler, U. und F. Kreuter (2008) Datenanalyse mit Stata, 3. Auflage. <http://www.diw.de/soep/>

*Bemerkungen:* Zum Erwerb der Kreditpunkte wird eine eigenständige empirische Analyse in Form einer Hausarbeit erwartet. Hierbei werden verschiedene Themen vergeben, die von den Teilnehmern selbstständig bearbeitet werden sollen. Die einzelnen Themen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die hierfür benötigten Daten werden bereitgestellt.

Aufbau der Arbeiten: Einführung in die Thematik und die zugrunde liegenden Überlegungen, Dokumentation des Programms (zusätzlich als Datei bereitstellen), Dokumentation der Ergebnisse und Interpretation der Ergebnisse.

Die Veranstaltung findet am Fr. 29. Oktober 12.00-17.00 Uhr und Sa. 30. Oktober 10.00-16.00 Uhr sowie am Fr. 05./ 12./ 19./ 26. November jeweils 12.30-15.45 Uhr im ITS-Pool II (Raum I-233) statt. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

### **Zeitreihenanalyse (72371 / 72471 / 172403)**

Di. 16:15–17:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Stationarität – Autoregressive und Moving Average Modelle – Instationarität – Prognose – Spektralanalyse – Zeitreihen mit langem Gedächtnis.

*Bemerkungen:* Übung am Computer 14-tägig zweistündig im its-Pool. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** —

*Zielsetzung:* Das Fach Personal und Arbeit hat im Hinblick auf die Lehre 2 Ziele:

1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

*Inhalte:* Die *ABWL - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das *1. Ziel* folgende Veranstaltungen:

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das *2. Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben auszurichten sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des

Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit (Fächergruppe A) gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen mit den dazugehörigen Übungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Die Vorlesungen dienen der Vermittlung personalwirtschaftlichen Fachwissens. In den Vorlesungen wird systematisch in die theoretischen Grundlagen des Faches Personalwirtschaft eingeführt.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen.

Darüber hinaus beschäftigen sich Studierende, die im Institut für Personal und Arbeit ihre Diplomarbeit schreiben, in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich



auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insb. Arbeitsrecht, Psychologie.

*Basisliteratur:* Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

### **Personalwirtschaftslehre I: Entwicklung von Personal (71000 / 171000)**

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Personalentwicklung: Ablaufplanung der Personalentwicklung; Personalentwicklungsmaßnahmen und Kontrolle; Potentialorientierte Personalentwicklung – Organisationsentwicklung: Organisationstheoretische Grundlagen; Konzepte der Organisationsentwicklung; Interventionstechniken – Organisationales Lernen: Sozial-kognitives Lernen; Konzepte des organisationalen Lernens; Wissensmanagement; Reorganisationsmanagement.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart.

Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Seminar: Teammanagement (71007 / 171007)**

Blockveranstaltung

Kearney

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung umfasst eine Hausarbeit, deren Präsentation sowie die mündliche Beteiligung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Die Veranstaltung findet am 12. und 13.11.2010 in den Räumen der GISMA, Feodor-Lynen-Str. 27, 30625 Hannover statt.

### **Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium): Strategische Personalplanung (71018 / 171018)**

Blockveranstaltung

Piening

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 30.08.2010. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (71027 / 171027)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Heyner, Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Bruns

*Inhalt:* In einem ressourcenorientierten Strategieverständnis entstehen dauerhafte Wettbewerbsvorteile, wenn die Unternehmensführung Erfolgspotentiale frühzeitig erkennt und spezifisch nutzt. Bezogen auf Humanressourcen hat dies insbes. in Großunternehmen zu einer engen Abstimmung von Unternehmensstrategie und Personalstrategie geführt. In diesem Seminar sollen das Verhältnis von Unternehmensstrategie und Personalstrategie sowie daraus resultierende Konzepte der Personalsteuerung auf der Basis theoretischer Konzepte, empirischer Untersuchungen und praxisnahen Fallstudien bearbeitet werden.

*Literatur:* Ridder, H.-G.; Conrad, P.; Bruns, H.-J.; Schirmer, F. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, 25-75. Ridder, H.-G.; Conrad, P. (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E.; Oechsler, W.A.; Weber, W. (Hrsg.) Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Aufl., Stuttgart. Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 1. August 2010. Es wird dringend empfohlen, vor dem Seminar die fakultativen Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium): Internationales Personalmanagement (71038 / 171038)**

Mi. 18:15–19:45 in I-332

Bruns

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Instrumente zur Steuerung des Personaleinsatzes in international tätigen Unternehmen. Internationalisierungsprozesse stellen das Strategische Personalmanagement vor spezielle Aufgaben, die sich aus den kulturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Personaleinsatzes ergeben. In dieser Veranstaltung werden damit verbundene personalwirtschaftliche Handlungsfelder zur Rekrutierung, zur Entsendung und zur Karriere international tätiger Mitarbeiter bearbeitet.

*Literatur:* Dowling, P.J., Fe sting, M., Engle, A. D. (2008): International Human Resource Management, 5. Ed., London. Yan, A., Zhu, G., Hall, D.T (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27 Jg., H. 3, 373-391. Weitere Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Anmeldung erfolgt online bis zum 24. Oktober 2010. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Personalwirtschaftslehre IV (Kolloquium): Change Management (71048 / 171048)**

Blockveranstaltung

Piening

*Inhalt:* Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Befunde werden im Rahmen der Veranstaltung unterschiedliche Perspektiven des Wandels in Organisationen bearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Organisationen Prozesse des Wandels bewältigen und sich an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Vor diesem Hintergrund werden Einflussgrößen und Steuerungsmechanismen des geplanten Wandels in Organisationen thematisiert, wobei sich die Betrachtung insbesondere auf Innovationsprozesse richtet.

*Literatur:* Helfat, C.; Finkelstein, S.; Michell, W.; Peteraf, M.A.; Singh, H.; Teece, D.J.; Winter, S.G. (2007) *Dynamic Capabilities: Understanding Strategic Change in Organizations*, Oxford.

Nelson, R. R.; Winter, S.G. (1982) *An Evolutionary Theory of Economic Change*, Cambridge.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 24. Oktober 2010. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Kolloquium: Qualitative Research Methods (71062 / 171062)**

Mi. 16:15–17:45 in I-112

Ridder

*Inhalt:* During their study students have to write several scientific essays, culminating in a bachelor thesis. This scientific work requires good knowledge of the foundations and standards of scientific methods. Therefore, this course delivers a brief introduction into the main topics of the creation and presentation of scientific essays. Themes: Reading and annotating literature; looking for research problems; identifying a suitable problem; choosing an appropriate research question; collecting data; analyzing data, reporting findings

*Literatur:* Myers, M.D. (2009) *Qualitative Research in Business and Management*. London Punch, K.F. (2005) *Introduction to Social Research. Quantitative and Qualitative Approaches*. London. 2.Ed. Additional literature will be made known during the course.

*Bemerkungen:* Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course.

Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt in der ersten Veranstaltungswoche. Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit schreiben wollen, empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Die Anmeldung erfolgt online bis zum 24. Oktober 2010. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

## Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** —

*Zielsetzung:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches »Produktionswirtschaft« umfasst zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: »Industrielle Produktionssysteme«, »Industrielle Produktionsprozesse«, »Logistik« und »Dienstleistungsproduktion«. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik«, »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« und »Simulation mit Arena«. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die »Einführung in das Operations Research« (Teil der ABWL-Ausbildung) und die »Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik« belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

*Bezug zu anderen Fächern:* Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, dass die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings

bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

*Themen für Diplomarbeiten* orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Instituts und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, dass man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

*Sonstiges:* In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist das Institut für Produktionswirtschaft an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Instituts.

### **Gestaltung industrieller Produktionssysteme (71103 / 171103)**

Fr. 14:15–15:45 in I-332

Helber

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist der Modellierung und Analyse von Produktionssystemen durch Modelle der Warteschlangentheorie gewidmet. Grundlage der Veranstaltung ist ab WS 09/10 das Buch »Manufacturing Systems Modeling and Analysis« von Guy L. Curry und Richard M. Feldman (Berlin Heidelberg 2009, Springer-Verlag) von Kapitel 3.6 bis Kapitel 9. Einige Exemplare des Buches sind im Handapparat sowie in der Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek am Königsworther Platz erhältlich. Im Buch von Curry & Feldman finden sich zahlreiche Übungsaufgaben, von denen viele vorlesungsbegleitend zu lösen sind. Die Lösung dieser Übungsaufgaben erfordert oft den Einsatz kleiner Programme, die vom Institut bereitgestellt werden und die unter der frei verfügbaren Software SCILAB laufen. Hilfestellung zur Lösung der Übungsaufgaben und zur Arbeit mit SCILAB erhalten Sie im freiwilligen ergänzenden Tutorium zur Vorlesung.

*Literatur:* Curry, Guy L. und Richard M. Feldman (2009) Manufacturing Systems Modeling and Analysis, Berlin Heidelberg (Springer).

*Bemerkungen:* Von den Teilnehmern wird die sichere Beherrschung des Stoffs der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« aus dem Sommersemester erwartet.

### **Tutorium zu Gestaltung industrieller Produktionssysteme (71104 / 171104)**

Mi. 10:00–11:30 in I-242

Khorammia

*Inhalt:* In dem Tutorium werden Hilfestellungen zur Lösung ausgewählter Übungsaufgaben aus dem Buch »Manufacturing Systems Modeling and Analysis« von Guy L. Curry und Richard M. Feldman (Berlin Heidelberg 2009, Springer-Verlag) gegeben.

*Literatur:* Curry, Guy L. und Richard M. Feldman (2009) Manufacturing Systems Modeling and Analysis, Berlin Heidelberg (Springer).

*Bemerkungen:* Von den Teilnehmern wird die sichere Beherrschung des Stoffs der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« aus dem Sommersemester erwartet.

### **Gestaltung industrieller Produktionsprozesse (71105 / 171105)**

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden verschiedene operative Entscheidungsprobleme der Gestaltung industrieller Produktionsprozesse im Bereich der Sachgüterproduktion behandelt. Dazu gehören insbesondere Fragen der Planung von Überstunden und Lagerbeständen, der Planung von Losgrößen und Reihenfolgen sowie der Produktionssteuerung. Ferner werden die konzeptionellen Grundlagen verschiedener Ansätze zur Produktionsplanung und -steuerung behandelt.

*Literatur:* Im Laufe der Veranstaltung wird ein detailliertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in der Veranstaltung »Operations Research« angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung vorher zu hören.

### **Seminar zu Produktionswirtschaft (71117 / 171117)**

Blockveranstaltung

Helber

*Inhalt:* Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (71128 / 171128)**

Do. 16:15–17:45 in I-063

Kellenbrink

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

*Literatur:* G. Disterer (2009) Studienarbeiten schreiben, 5. Auflage, Springer Verlag.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

**Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140 / 171140)**

Blockveranstaltung

A. Wolter

*Inhalt:* Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

*Bemerkungen:* Die Blockveranstaltung findet vom 27. - 30. September 2010 jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr im Raum I-112 statt. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Hierfür ist die Teilnahme an der Vorlesung Pflicht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

**Kooperatives Produktengineering (KPE) (71141 / 171141)**

Blockveranstaltung

Denkena, Helber, Nyhuis

*Inhalt:* Das Institut für Produktionswirtschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), dem Institut für Fertigungsmaschinen und Werkzeugtechnik (IFW) und dem Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH (IPH) das Projekt »Kooperatives Produktengineering (KPE)« an. Den Teilnehmern im Projekt KPE soll ein Verständnis des Produktentstehungs- und Lebenszyklus vermittelt werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Sichten auf diese Prozesse hervortreten, die in Analogie zu Unternehmensfunktionen gesetzt werden können. Die Lernziele des Projekts KPE lassen sich mit den folgenden Schlagworten charakterisieren:

Kooperative Arbeit im Produktentstehungsprozess erleben – Fächerübergreifende Zusammenarbeit umsetzen – Praxisorientierte Projektarbeit im Team durchführen – Fachwissen im Projekt anwenden Im Mittelpunkt von KPE stehen Übungen, Projektarbeit und vernetztes Arbeiten. Auf dem Wissensgrundstock von Vertiefungsfachvorlesungen führen die Teilnehmer selbständig und unter eigener Organisation ein Entwicklungsprojekt durch. Diese Projektarbeit integriert die heute noch einzeln stehenden Vorlesungen in ein Ganzes und gibt die Möglichkeit, Querverbindungen und Wechselwirkungen zu erkennen.

Die Projektarbeit findet in einem Übungsszenario statt, das unter anderem folgende Aufgaben umfasst:

Konstruieren und Modellieren von Bauteilen und Baugruppen mit CAD – Nutzung und Einsatz von Informationstechnik für Simultaneous Engineering – Arbeitspläne erstellen – Kalkulation von Bauteilen und Fertigungsschritten – Entwicklung und Planung von Fertigungseinrichtungen – Investitionsrechnung – Planung und Durchführung von Audits – Präsentieren von Ergebnissen Für die gesamte Arbeit soll moderne Informationstechnik, wie 3D-CAD, Inter- und Intranet, genutzt werden.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

*Bemerkungen:* Das Projekt läuft jeweils über ein Jahr beginnend im Sommersemester. Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure können sich KPE als Fakultatives Modul im Vertiefungsfach Produktionswirtschaft mit 4 CP anrechnen lassen. Die Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erfolgt dazu jeweils im Wintersemester.

Das Zertifikat KPE wird vergeben, wenn im Projektteam engagiert mitgearbeitet sowie an allen Seminaren erfolgreich teilgenommen wurde. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelor-, Haupt- bzw. Masterstudium.

Weiterführende Informationen sowie einen Überblick über die Termine und den Ablauf des aktuellen KPE-Projekts erhalten Sie bei den entsprechenden Instituten sowie auf der KPE-Homepage.

#### **Airline- und Airport-Management (71152 / 71252 / 171152 / 171252)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

#### **Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (71173 / 72273 / 171173)**

Mo. 10:00–11:30 in I-242

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung sollen Sie lernen, abstrakt dargestellte betriebswirtschaftliche Optimierungsprobleme eigenständig in GAMS zu modellieren und ggf.



geeignete Lösungsverfahren für diese Probleme zu implementieren. Dabei werden in der Vorlesung die folgenden Inhalte behandelt:

Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsmodellen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung etc.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit vorgesehen. Dazu erhalten Sie zum Ende des Semesters ein Optimierungsproblem, welches Sie in einem vorgegebenen Zeitraum eigenständig in GAMS implementieren und schriftlich dokumentieren sollen. Voraussichtlich wird es sich dabei um ein Problem aus der Automobilindustrie in Kooperation mit einem Industriepartner handeln.

### **Übung zu Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (71178 / 72278 / 171178)**

Mi. 16:15–17:45 in I-242

Khorammia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS«.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« (71173 / 72273)

## Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

— Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** —

*Gegenstand des Fachs:* Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Wahlmoduls steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

*Zielsetzung:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2009) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülbier, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2010) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 4. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

**Konzernrechnungslegung (Handelsrechtlicher Konzernabschluss) (72701 / 172701)**

Di. 08:15–09:45 in I-401

Blecher

*Inhalt:* Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses – Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Der Grundsatz der Einheitlichkeit – Die Vollkonsolidierung – Die Quotenkonsolidierung – Die Equity-Methode.

*Literatur:* Baetge/Kirsch/Thiele (2009) Konzernbilanzen, 8. Auflage Düsseldorf. Küting/Weber (2008) Der Konzernabschluss, 11. Auflage Stuttgart.

### **Jahresabschlussprüfung (72705 / 172705)**

Mo. 16:15–17:45 in I-401

Luther

*Inhalt:* Grundlagen der Prüfungstheorie – Prüfungsanlässe – Organisation der Jahresabschlussprüfung – Risikoorientierter Prüfungsansatz – Prüfetechniken – Prüfungsberichte.

*Literatur:* Es werden semesterbegleitend Materialien ausgegeben. Bitte Hinweise auf der Institutswebsite bzw. StudIP beachten.

*Bemerkungen:* Eine früher erbrachte Prüfungsleistung zu »Prüfungslehre« (Beleg-Nr. 72705) schließt den Erwerb von Kreditpunkten zu dieser Veranstaltung aus.

### **Theorie der externen Rechnungslegung (72712 / 173100)**

Di. 16:15–17:45 in I-342

Wielenberg

*Inhalt:* Einführung – Rechnungslegung zur Unterstützung von Entscheidungen – Rechnungslegung in Anreizsystemen – Ausschüttungsbemessung.

*Literatur:* Wagenhofer/Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage Berlin. Christensen Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective, New York.

*Bemerkungen:* Ergänzende Quellen werden im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren (72715 / 172715)**

Mi. 08:15–09:45 in I-401

Scholze

*Inhalt:* In der modernen Finanzierungsliteratur orientiert sich der Unternehmenswert nahezu ausschließlich an den zukünftigen Erfolgen der Unternehmung, an den freien Cash-flows. Die dazugehörige Theorie wird auch als DCF oder discounted Cash-flow Verfahren bezeichnet. Es gibt mehrere DCF-Verfahren, sie lauten beispielsweise APV und WACC - warum gibt es mehrere Verfahren? Wo liegt der Unterschied? Führen sie zum gleichen Unternehmenswert? Wenn nein, worin bestehen dann die ökonomischen Unterschiede? Wenn ja, welche Existenzberechtigung haben vier Rechenmethoden für ein Ergebnis?

*Literatur:* Kruschwitz, Lutz und Löffler, Andreas (2006) Discounted Cash Flow: A Theory of the Valuation of Firms, John Wiley & Sons, Chichester.

### **Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72718 / 172718)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

Wielenberg

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

**Theorie und Praxis der Wirtschaftsprüfung (72720 / 173110)**

Do. 12:30–14:00 in I-342

Wielenberg

*Inhalt:* Wesentliche Aspekte der Wirtschaftsprüfung:

Mandatsvergabe – Honorargestaltung – Wettbewerb zwischen Prüfungsgesellschaften – Prüfungsdurchführung – Qualitätssicherung sowie Haftungsregeln. Dabei werden einerseits theoretische Modelle und andererseits empirische Resultate vorgestellt. Zusätzlich werden Gastreferenten aus der Prüfungspraxis ihre Sicht auf bestimmte Probleme in Vorträgen im Rahmen der Vorlesung darstellen.

*Literatur:* Wagenhofer/Ewert (2007), Externe Unternehmensrechnung (2. Auflage). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737 / 172737)**

Blockveranstaltung

Mass, Wielenberg

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

**Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI (72742 / 71442 / 171442 / 172742)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Lechtchinskaia, Neumann, Sandner

*Inhalt:* Überblick und Einführung: Geschäftsprozesse einer Unternehmung und deren Unterstützung durch die SAP ERP 6.0 Module PP, CO und FI – Das Modul Produktionsplanung (PP) – Das Modul Controlling (CO) sowie Berichtswesen – Das Modul Finanzbuchhaltung (FI) – Integration – Einführung in das Customizing von SAP ERP 6.0 – Ausblick: SAP Business Suite und SAP NetWeaver – Praktischer Teil: Integrative Bearbeitung von Fallstudien in SAP ERP 6.0.

*Literatur:* Maassen, A., Schoenen, M., Frick, D. (2008) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Gadatsch, A. und D. Frick (2005) SAP-gestütztes Rechnungswesen, Methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP und SAP-BI, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung ab September 2010 im Internet: [www.iwi.uni-hannover.de](http://www.iwi.uni-hannover.de). Im Aufbaukurs werden die offiziellen Fallstudien der SAP verwendet (HCC Magdeburg).

**Diplomandenkolloquium (72748)**

Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-112

Wielenberg

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

*Bemerkungen:* Eingeladen werden Diplomandinnen und Diplomanden des Instituts.

**Doktorandenkolloquium (72749)**

Blockveranstaltung

Wielenberg

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden des Instituts möglich.**Seminar Cruise Management (72767 / 71467 / 171467 / 172767)**

Blockveranstaltung

Breitner, Guhr, Sohns, Sprenger

*Bemerkungen:* Seminarpatente ist diesmal Fidelio Cruise, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in Bremerhaven vom 9.12.-11.12.2010 statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (5.7.2010 für das Wintersemester 2010/11) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (7.7.2010 für das Wintersemester 2010/11) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen.

**SAP im Rechnungswesen (72768 / 71468 / 171468 / 172768)**

Mo. 18:15–19:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia, Schömburg

*Inhalt:* Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und System-sicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

*Literatur:* DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2005) SAP®-gestütztes Rechnungswesen : methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2010) Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: eine Einführung für Studenten und Praktiker, Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage

Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung »Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0« wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab September 2010 im Internet: [www.iwi.uni-hannover.de](http://www.iwi.uni-hannover.de).

## Statistik

— Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

*Zielsetzung:* Wozu braucht eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

*Inhalte:* Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet mindestens jährlich ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

*Bezug zu anderen Fächern:* Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie. So wird die Vorlesung Statistische Methoden für das Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Analyse der Finanzmärkte für das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft anerkannt.

**Stichprobentheorie (72404 / 172404)**

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Kaufmann

*Inhalt:* Einfache Zufallsstichproben – Systematische Stichproben – Geschichtete Stichproben – Klumpenstichproben – Weitere ausgewählte Fragestellungen (z.B. Telefonumfragen, unvollständige oder fehlerhafte Datenerhebung)

*Literatur:* Levy, P.S. und S. Lemeshow (2008) Sampling of Populations, 4. Auflage New York. Kish, L. (1993) Survey Sampling, New York. Hansen, M.H., W.N. Hurwitz and W.G. Maddow (1995) Sample Survey Methods and Theory, New York.

*Bemerkungen:* Als Ergänzung für das Fach Marketing geeignet.

### **Seminar Statistik (72407 / 172407)**

Blockveranstaltung

Donauer, Sibbertsen

*Inhalt:* Nichtparametrische Verfahren.

*Literatur:* Das Seminar basiert auf Originalarbeiten, die auf der Internetseite des Instituts angegeben sind.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt

### **Qualitätskontrolle (72411 / 172411)**

Fr. 10:00–11:30 in I-063

Lehne

*Inhalt:* Aufgabe und Ziel der Qualitätskontrolle – Statistische Grundlagen – Fertigungsüberwachung – Abnahmeprüfung.

*Literatur:* Rinne, H. und H. J. Mittag (1995) Statistische Methoden der Qualitätssicherung, 3. Auflage München. Montgomery, D. C. (2005) Introduction to Statistical Quality Control, 5. Auflage New York. Timischl, W. (2002) Qualitätssicherung, 3. Auflage München.

### **Nichtparametrische Verfahren (72412 / 172412)**

Do. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

*Inhalt:* Nichtparametrische Testverfahren Einführung – Einstichprobenproblem – Zweistichprobenproblem für unabhängige Stichproben – Unabhängigkeit und Korrelation.

*Literatur:* Büning, H., Trenkler, G. (1994) Nichtparametrische Statistische Methoden, 2. Auflage Berlin. Gibbons, J.D., Chakraborti, S. (2003) Nonparametric statistical inference, 4. Auflage New York. Hafner, R. (2001) Nichtparametrische Verfahren der Statistik, Wien. Sprent, P., Smeeton, N.C. (2001) Applied nonparametric statistical methods, 3. Auflage Boca Raton.

### **Computerübung zur Zeitreihenanalyse (72416 / 172416)**

Do. 10:00–11:30 in I-233

Willert

*Inhalt:* Anwendungsorientierte Übung zur Veranstaltung Zeitreihenanalyse. Es sollen die Methoden der Vorlesung an ausgewählten Datensätzen angewendet und vertieft werden. Die Übung wird am Computer durchgeführt werden.

*Bemerkungen:* Grundlegende Kenntnisse in R sind erforderlich.



**Robuste Statistik (72424 / 172424)**

Blockveranstaltung

Stahl

*Inhalt:* Parametrische Modelle: Maximum Likelihood und Fisher Effizienz – Robuste Schätzverfahren: Influence Curve, M-Schätzer, L-Schätzer – Bootstrapping robuster statistischer Funktionale.

*Literatur:* Huber, P. (2004) Robust Statistics, Wiley. Hampel, F.; Ronchetti, E.; Rousseeuw, P. and Stahel, W. (1986) Robust Statistics: The Approach based on Influence Functions, Wiley.

**Mikroökonomie (72458 / 71570 / 72354 / 171570 / 172470)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Risk Management (72468 / 70568 / 173320)**

Di. 16:15–17:45 in I-401

Rösch

*Inhalt:* Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Risiken, denen Finanzinstitute ausgesetzt sind, sowie Instrumente zur Messung, Analyse und Steuerung dieser Risiken. Einzelne Themenbereiche sind:

Zinsrisiken: Zinsrisikomodellierung und -steuerung – Volatilitätsrisiko: Modellierung und Messung von Volatilitäten – Korrelationsrisiken und Copulas – Bankenaufsichtliche Regulierung und Basel II – Marktpreisrisikomessung und Value-at-Risk – Kreditrisikomessung – Operationelle Risiken – Liquiditäts- und Modellrisiken – Ökonomisches Kapital und Risikosteuerung.

*Literatur:* Hull, J.C. (2007) Risk Management and Financial Institutions, Pearson Saunders, A., Cornett, M.M. (2007) Financial Institutions Management - A Risk Management Approach, 6th ed., McGraw-Hill

**Tutorial Risk Management (72469 / 70569 / 173321)**

Mi. 10:00–11:30 in II-013

Tymchenko

*Inhalt:* Siehe 70568 / 72468 / 173320.

**Zeitreihenanalyse (72471 / 72371 / 172403)**

Di. 16:15–17:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Stationarität – Autoregressive und Moving Average Modelle – Instationarität – Prognose – Spektralanalyse – Zeitreihen mit langem Gedächtnis.

*Bemerkungen:* Übung am Computer 14-tägig zweistündig im its-Pool. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus **Steinle** —

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich viertens Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Das Fach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen

(mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Leadership. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die im Sekretariat erhältlich ist.

*Hinweise zum Fach:* Für die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen wird ein Besuch des Grundprogramms UfO 1 und UfO 2 dringend empfohlen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungspunkte aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

*Basisliteratur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

#### **Leadership (UfO 5) (71204 / 171204)**

Do. 10:00–11:30 in I-401

Krummaker

*Inhalt:* Nature of Leadership; Trait & Skill Approaches to Leadership; Leadership Styles and Situational Approaches; New Leadership Theories; Leadership Development; Shared Leadership; Followership; Organizational Energy & Leadership; Self-Leadership; Trends in Leadership Research; Interactive Case Study Workshop on Leading Organizational Change

*Literatur:* Yukl, G. (2010) Leadership in Organizations, 7th Edition, Pearson, Upper Saddle River. Northouse, P. G. (2010) Leadership - Theory and Practice, 5th Edition, Sage, Thousand Oaks et al. Jackson, B. and K. Parry (2008) A Very Short, Fairly Interesting and Reasonably Cheap Book About Studying Leadership, Sage, Los Angeles et al. Bass, M. B. and Bass, R. (2008) The Bass Handbook of Leadership: Theory, Research, and Managerial Implications, 4th Edition, Free Press, New York et al. Avolio, B. J., Walumbwa, F. O. and Todd, J. W. (2009) Leadership: Current Theories, Research, and Future Directions; in: Annual Review of Psychology, Vol. 60, pp. 421-449. Bruch, H., Krummaker, S. and B. Vogel (Hrsg.) (2006) Leadership: Best Practices und Trends, Gabler, Wiesbaden. Additional readings will be announ-

ced in the first lecture. Slides and an »Elektronischer Semesterapparat« will be made available through StudIP. Please register/subscribe to StudIP.

*Bemerkungen:* The course language is English. Students are asked to write the examination ("Klausur") in English.

### **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Vorbereitung für die Seminararbeit (71205 / 171205)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Institutes, die sich erfolgreich für eine Seminararbeit beworben haben. Sie erhalten Hinweise, wie die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens - auch aus Sicht des Instituts für Unternehmensführung und Organisation - erfolgreich bewältigt werden. Unter inhaltlicher Perspektive erörtern wir Wege und Möglichkeiten zur Beschaffung von Literatur, zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie zu grundlegenden Präsentationstechniken.

*Literatur:* Vertiefende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Nähere Informationen zu den Terminen werden am Aushang des Instituts sowie im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Seminar Strategisches Management der Wertschöpfungskette (71207 / 171207)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die traditionellen Wertschöpfungsketten von Unternehmungen sind in erheblichem Umfang Umstrukturierungen unterworfen worden und werden sich voraussichtlich auch zukünftig ändern. Vor diesem Hintergrund sollen sowohl steuerungsrelevante als auch inhaltsbezogene strategische und operative Herausforderungen geklärt und Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.

*Literatur:* Die relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Inhalte des Seminars entnehmen Sie bitte dem Aushang. Nähere Informationen zum Termin der Kick-Off Veranstaltung sowie zur Themenvergabe für dieses Seminar werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Alle Termine werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

### **Diplomanden-Kolloquium (71208)**

Blockveranstaltung

Schöneck, Steinle

*Inhalt:* Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist obligatorisch für die Diplomanden des Instituts. Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Nähere Informationen zu den

Terminen werden frühzeitig am schwarzen Brett und der Internetseite des Instituts bekannt gegeben.

**Doktoranden-Seminar (71209)**

Blockveranstaltung

Krummacker, Steinle

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Dissertations- und Habilitationsprojekte, parallele Kleingruppenarbeit sowie Austausch über qualitative und quantitative Forschungsmethodiken. Neben dem eigentlichem Doktorandenkolloquium findet einmal monatlich ein informelles »Brown Bag Treffen« statt, in dessen Rahmen inhaltliche sowie forschungsmethodische Fragestellungen diskutiert werden.

*Bemerkungen:* Teilnahme am Doktorandenkolloquium nur für Doktorandinnen / Doktoranden sowie Habilitandinnen/Habilitanden des Instituts möglich. An den Brown Bag Treffen können nach Rücksprache auch Promovierende und Habilitierende anderer Institute teilnehmen.

**Seminar: Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus (71217 / 171217)**

Blockveranstaltung

Barnert, Behse, Ernst, Michalak, Steinle

*Inhalt:* Konzepte, Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung aus unterschiedlichen Managementperspektiven. Themenschwerpunkte sind u.a.

(Multi)Projekmanagement – Krisenmanagement (Turnover/Sanierung) – Planung und Kontrolle – Changemanagement & Changecontrolling – Leadership.

*Bemerkungen:* Alle wichtigen Seminartermine (Seminar Kick-Off, Abgabe der Hausarbeiten, Blockveranstaltung usw.) werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

**Airline- und Airport-Management (71252 / 71152 / 171152 / 171252)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

**Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660 / 171260 / 172660)**

Mo. 10:00–11:30 in I-401

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungsunterlagen werden über StudIP bereitgestellt.

### **Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (71261 / 70761 / 170761 / 171261)**

Blockveranstaltung

Dunse

*Inhalt:* Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung »Beteiligungscontrolling« (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach »Controlling« und nicht für das Wahlpflichtfach »Unternehmensführung und Organisation« angerechnet werden.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden per Aushang sowie unter »Aktuelles« auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

### **Controlling and Value Generation Chain (71263 / 70763 / 170763 / 171263)**

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-342

Claassen

*Inhalt:* Value oriented and value generation chain oriented controlling – Structural aspects of value generation chain oriented controlling – Transition from structure to process orientation – The meaning of profit oriented sales controlling and management – Evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators – Product generation process, product completion process, and product marketing process – Controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees – Target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling – Processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the »Product Business Plan«, central implementation control by means of robustness grades) – Cultural aspects of controlling: an international comparison - risk management as a controlling task - knowledge management as a controlling task.

*Literatur:* Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 10.11., 17.11., 24.11. und 08.12.2010.

**Seminar Projektmanagement in Kooperation mit der Generali Deutschland Informatik Services GmbH (71277 / 171277)**

Blockveranstaltung

Barnert

*Inhalt:* Mit der stetig wachsenden Bedeutung von Projekten im unternehmerischen Kontext gewinnt auch das zielgerichtete Projektmanagement zunehmend an Relevanz. Es ermöglicht, Entwicklungen überschaubarer zu machen, Problemsituationen rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig steuernd einzugreifen. In Zusammenarbeit mit der Generali Deutschland Informatik Services GmbH werden in diesem Seminar aktuelle Fragestellungen aus der Unternehmungspraxis zum Thema Projektmanagement im Rahmen von Hausarbeiten sowie Fallstudien, Rollenspielen und Diskussionen bearbeitet.

*Bemerkungen:* Alle Termine sowie weitere Informationen zu dieser Veranstaltung werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Sommersemesters 2010.



## Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Fachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. 5. Semester: Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie; 6. Semester: Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, 7. Semester: Seminar Versicherungssparten; 6. Semester: Dienstleistungsökonomie am Beispiel des Gesundheitswesens; 5. oder 7. Semester: Controlling im Versicherungsbetrieb; 6. oder 8. Semester: Ausgewählte Managementfragen; 7. Semester: Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen; 8. Semester: Externes Seminar; 6. oder 8.: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Diplomandenseminar, Übung zur Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie.

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Banken und Finanzierung (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management (Gesundheitsökonomie)
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Statistik (Empirisches Arbeiten)

*Basisliteratur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

**Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie (VBL I) (71300 / 70170)**

Mo. 10:00–11:30 in VII-201

Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Sozialversicherung – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

*Literatur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch von Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Eine Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Controlling im Versicherungsbetrieb (71304 / 171304)**

Mo. 14:15–15:45 in VII-002

Knemeyer, Lohse

*Inhalt:* Vermittlung von Grundkenntnissen über das Controlling anhand praktischer Beispiele aus der Versicherungswirtschaft.

*Literatur:* Horváth, P. (2006) Controlling, 10. Auflage München. Reichmann, T. (2006) Controlling mit Kennzahlen und Managementtools, 7. Auflage München.

**Diplomandenseminar (71310)**

Blockveranstaltung

Damm, Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Vorstellung des eigenen Diplomarbeitsthemas.

*Literatur:* Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut eine Diplomarbeit schreiben möchten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

**Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)**

Blockveranstaltung

Lohse, Graf von der Schulenburg, Zuchandke

*Inhalt:* Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

*Bemerkungen:* Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)**

Blockveranstaltung Lohse, Prenzler, Zuchandke

*Inhalt:* Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

*Literatur:* Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im aktuellen Semester eine Seminarleistung erbringen. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

**Versicherungssparten (VBL III) (71317 / 171317)**

Blockveranstaltung Reddemann, Schwarzbach, Zuchandke

*Inhalt:* Grundzüge und Besonderheiten der Lebensversicherung und Rückversicherung.

*Bemerkungen:* Zur Teilnahme am Seminar ist zwingend eine vorherige Bewerbung erforderlich. Das dazu notwendige Formular ist zu gegebener Zeit auf der Instituts-Homepage erhältlich. Aus der Bewerbung entsteht kein Anspruch auf einen Seminarplatz oder ein bestimmtes Thema. Die Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt gegen Ende des Sommersemesters.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung an mehreren Terminen über das Semester verteilt statt. Einen Abschluß findet das Seminar im Januar mit zwei ganztägigen Veranstaltungen im Leibnizhaus. Nähere Informationen erhalten Sie am Institut für Versicherungsbetriebslehre.

**Übung zur Versicherungswirtschaft (71318 / 70074)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1) Frank, Kuhlmann

Blockveranstaltung (Gruppe 2) Frank, Kuhlmann

*Inhalt:* Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung und Vertiefung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

*Literatur:* Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Die Übung wird in den letzten 6-8 Semesterwochen angeboten und findet in 2 parallelen Gruppen statt.

**Ausgewählte Managementfragen (71326 / 171326)**

Di. 12:30–14:00 in I-401 Reddemann, Schwarzbach, Zuchandke

*Inhalt:* Die Vorlesung »Ausgewählte Managementfragen / Versicherungsmarkt und -entwicklung« kann in zwei Teile untergliedert werden:

Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitelmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

**Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (71352 / 72652 / 171352 / 172652)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 - 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.**Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (71368 / 72668 / 173440)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in I-401

Klusen, Strutz

*Inhalt:* Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen.

## Wachstum und Verteilung

— Prof. Dr. Holger **Strulik** —

Im Fach Wachstum- und Verteilung werden folgende Lehrveranstaltungen regelmäßig angeboten: Wachstums- und Entwicklungstheorie I-III.

Einstieg ist jederzeit möglich aber natürlich bei W+E I besonders empfehlenswert. Wir nehmen das Buch von David Weil »Economic Growth« ergänzt um Originallektüre durch. In einem Satz geht es darum zu erklären, warum einige Länder soviel reicher als andere sind.

Wir behandeln unter anderem folgende Themen:

- Wie mißt man Produktivität?
- Warum sind manche Länder produktiver als andere?
- Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum.
- Die industrielle Revolution.
- Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum.
- Das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums.
- Der Prozess schöpferischer Zerstörung.
- Das Aghion-Howitt Modell.
- Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?
- Skaleneffekte und das Jones Modell.
- Humankapital und technischer Fortschritt.
- Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären?
- Kann es Wachstum ohne Ende geben?
- Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Makroökonomik III und IV. (eher für Studierende höherer Semester und Doktoranden, Einstieg jederzeit). Hier geht es darum, bekannte Probleme (Konjunktur, Inflation etc.) mit modernsten Methoden neu einzuschätzen. Grundlage sind in der Regel neue Originalaufsätze aus englischsprachigen Zeitschriften.

Jeweils im Wintersemester: Seminar zu einem aktuellen Thema.

- Makro-politische Ökonomie.
- Was bestimmt die Größe des Staatsektors?
- Warum sind in den USA die Steuern niedriger als in Deutschland?
- Warum treffen Politiker zeitinkonsistente Entscheidungen?
- Warum wählen wir konservative Zentralbankpolitiker?
- Wie manipulieren Lobbies die wirtschaftspolitischen Entscheidungen?
- Warum gibt es im Kongo mehr Konflikte als in der Schweiz ?

Internationale Politische Ökonomie.

- Was erklärt die Grösse von Staaten?
- Wie bilden sich Allianzen?
- Warum gibt es Zölle?
- Probleme und Vorzüge der Globalisierung.

Reale Außenwirtschaft (4SWS) im Sommersemester.

- Warum und was handeln Länder?
- Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekt)?

- Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekt)?
- Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)?

Nachhaltige Entwicklung im Wintersemester.

- Ist dauerhaftes Wachstum trotz der beschränkten Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen möglich?
- Oder muß der Wachstumsprozeß langfristig zum Erliegen kommen, wenn die Umwelt nicht über Gebühr belastet werden soll?
- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Unter welchen Bedingungen tritt die vielbeschworene Unvereinbarkeit von ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit tatsächlich ein?
- Sollte der Abbau beschränkter Ressource grundsätzlich lieber durch den Staat kontrolliert werden?.

Konjunkturtheorie im Sommersemester.

- Welche realen Phänomene nennen wir Konjunktur?
- Wodurch können wir das Auftreten von konjunkturellen Schwankungen erklären?
- Welche Rolle spielen dabei Investitionsstrukturen? Und Erwartungen der Wirtschaftssubjekte?
- Oder ist der Konjunkturzyklus ein Abbild unserer psychischen Verfassung?

Gute Mathematikkenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen. Die Mathematik ist jedoch nur Werkzeug und kein Selbstzweck, und es handelt sich auch keineswegs um ein rein mathematisches Fach. Im Mittelpunkt des Interesses steht stets das makroökonomische Thema. Um das Thema akademisch und logisch konsistent zu behandeln, ist häufig mathematisches Instrumentarium notwendig. Entgegen mancher studentischer Voreingenommenheit erleichtert das mathematische Werkzeug letztendlich unser ökonomisches Verständnis, so wie Werkzeug das Zusammenbauen eines Fahrrades erleichtert.

Wünschenswert ist es, dass die Studierenden die Themen so spannend finden, dass sie aus eigenem Antrieb etwaige Defizite im Bedienen des mathematischen Instrumentariums auffrischen, um die ökonomischen Fragestellungen besser durchdringen zu können. Gegenwärtig hilft hierbei die Veranstaltung »Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik«.

### **Konjunkturtheorie (72003 / 172233)**

Do. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

*Inhalt:* Messung von Konjunkturzyklen, – Multiplikator-Akzelerator Modell, – politischer Konjunkturzyklus, – Reale Konjunkturtheorie, – Neue Keynesianische Konjunkturtheorie, – die Weltwirtschaftskrise 1929, – die aktuelle »Finanzkrise«, – Sunspots und Animal Spirits, – Irreguläre Zyklen und Chaos.

*Literatur:* Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Wachstums- und Entwicklungstheorie II (72014 / 172214)**

Di. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

*Inhalt:* Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung – Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung

– Wie mißt man Produktivität? – Warum sind manche Länder produktiver als andere? – Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum – die Industrielle Revolution – Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum – das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums – der Prozess schöpferischer Zerstörung – das Aghion-Howitt Modell – Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?: Skaleneffekte und das Jones Modell – Humankapital und technischer Fortschritt – Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären? – Kann es Wachstum ohne Ende geben? Macht wachsender Wohlstand glücklich?

*Literatur:* Weil, D (2008) Economic Growth. Ausgewählte Originalaufsätze.

*Bemerkungen:* Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt.

Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)**

Mi. 14:15–15:45 in I-057

Strulik

*Inhalt:* Diplomanden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts berichten von ihren Forschungsarbeiten.

*Bemerkungen:* Details des weiteren Termin- und Themenplans werden am ersten Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen.

**Seminar: Wirtschaftsentwicklung in der sehr langen Frist: 200.000 AD -2010 (72027 / 72227 / 172227)**

Blockveranstaltung

Strulik

*Inhalt:* Themen für die Seminararbeiten mit Literaturhinweisen werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben.

## Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

*Zielsetzung:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine „conditio sine qua non“ in allen Bereichen moderner Unternehmen, z. B. Controlling, Unternehmensführung, Personal, Marketing oder Produktion, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

*Inhalte:* Im Rahmen des Wahlpflicht- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen („Business drives IT“). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch Studierenden zukunfts-fähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible „Blended-Learning“-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den



assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarpaten). Studierende können Diplom- oder Bachelorarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Diplom- oder Bachelorarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung „BWL 1/Wirtschaftsinformatik“ und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Haupt- und Vertiefungsstudium Diplom und Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ oder „Einführung in das OR“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“ und die Rechnerpraktika „Grundkurs SAP ERP 6.0“ und „Aufbaukurs SAP ERP 6.0“ (Erteilung von SAP-Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Diplom- oder Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

*Basisliteratur:* IWI (2010) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI.

Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2010) <http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftsinformatik>. Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Kurbel, K. u. a. (2008) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2009/2010, 12. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2009/2010, 10. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

**Datenorganisation (71400 / 171400)**

Fr. 10:00–11:30 in I-442

Breitner, Klages, Wohlers

*Inhalt:* Datensatz Mensch – Grundbegriffe der Datenorganisation – Datenmodellierung und Datenbankentwurf – Konzeptionelle Datenmodellierung Theorie allgemein – Statischer Entwurf mit dem E-R-Modell – Vergleich E-R-M / S-E-R-M – Übung im CIP-Pool: Entity-Relationship-Modell mit dem ARIS Toolset – Modellierung mit Unified Modeling Language – Datenmanagement in der betrieblichen Informationsverarbeitung – Logische Datenmodellierung – Relationales Datenmodell – Normalisierung – Objektorientiertes + Objektrelationales Datenmodell – Datenmanipulation (Abfragesprachen, Transaktionen) – Architekturen von Datenbanken – Aktuelle Entwicklungen (Data-Warehouse, Data-Mining) – Qualitätssicherung in der Datenorganisation

*Literatur:* PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich. Conrad, S. (1997) Föderierte Datenbanksysteme – Konzepte der Datenintegration, Springer 1. Auflage Berlin

**Wirtschaftsinformatik-Projekt (71408 / 171408)**

Blockveranstaltung

Breitner

*Inhalt:* Projektmanagement, insbes. IT- Projektmanagement, Multiprojektmanagement, Projektmanagement-Tools, Soft-Skills für Projektleiter und Projektmitarbeiter, diverse Themen zur Wirtschaftsinformatik, zu Entscheidungsunterstützungssystemen und zu Operations Management & Research.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, die auch in Teams von 2 oder max. 3 Studierenden bearbeitet werden kann. Studierende dieser Lehrveranstaltung werden von Prof. Breitner und wissenschaftlichen IWI Mitarbeitern individuell und besonders intensiv betreut, jedoch wird auch von den Studierenden überdurchschnittliches Engagement erwartet. Das Wirtschaftsinformatik Projekt kann gut zur Vorbereitung des Seminars und der Bachelor Arbeit dienen und - auf lange Sicht - eine 6-monatige Masterarbeit vorbereiten. Generell soll die Hausarbeit im Wirtschaftsinformatik Projekt Projekte aus der Praxis wissenschaftlich analysieren und begleiten. Studierende können Projekte aus der Praxis vorschlagen, an denen sie im Rahmen von Praktika oder Werkstudententätigkeiten mitarbeiten. Ferner ist es möglich auch Hausarbeiten begleitend zur Arbeit in IWI Projekten zu schreiben.

**Gäste- und Doktorandenkolloquium (71410 / 171410)**

Do. 16:15–17:45 in I-433

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* IWI (2010/11) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums.

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Absolventen und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt. Für diese Veranstaltung gibt es keine Kreditpunkte.

### **E-Commerce (71425 / 171425)**

Di. 08:15–09:45 in I-442

Breitner, Guhr, Sohns

*Inhalt:* Die Vorlesung ist eine »Blended Learning« -Vorlesung mit drei Präsenzterminen, die auch alle mit UbiMotion aufgezeichnet werden (Videostream). Die übrigen Termine werden als WebBasedTraining von der Universität Osnabrück bereitgestellt (ATLANTIS Kooperation mit Prof. Dr. Uwe Hoppe). Die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, E-Voting usw.).

In der Vorlesung wird ein Überblick über das komplexe Themengebiet des E-Business und E-Commerce vermittelt. Ausgehend von Begriffsbestimmungen und Diskussion unterschiedlicher Modelle des E-Business werden mögliche Einsatzbereiche (u.a. E-Marketing, E-Procurement, E-Finance und E-Learning) diskutiert sowie notwendige IuK-Technologien betrachtet. Probleme und Prozesse aus der betrieblichen Realität in den verschiedenen Branchen sowie eigenständige Lösungsmöglichkeiten der DV-Unterstützung werden bearbeitet.

*Literatur:* Picot, A., Reichwald, R., Wigand, R. (2003) Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisation und Management, 5. Aufl., Wiesbaden. Shaw, M. B. et al. (Hrsg.) (2000) Handbook on Electronic Commerce, Berlin. Wamser, C. (2000) Electronic Commerce. Grundlagen und Perspektiven, München.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt.

### **Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (71433 / 171433)**

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

*Inhalt:* Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. *Ricoh Deutschland* stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (2500 EUR Kursgebühr und 200 EUR Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zerifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung

gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke! Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet i. d. R. *nach* dem üblichen Klausurzeitraum auf dem Conti-Campus statt. Die Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Für jede Blockveranstaltung ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich! Nähere Auskünfte und Anmeldung: G. Wohlers, Tel. 762-4981, [wohlers@iwi.uni-hannover.de](mailto:wohlers@iwi.uni-hannover.de)

*Schwerpunkt Netzwerke* - Zertifizierungsoption für Netzwerkspezialisten <http://www.comptia.de/network.aspx> CompTIA Network+ bestätigt seinen Absolventen die Kenntnisse und Fähigkeiten Netzwerkkomponenten professionell zu installieren, zu konfigurieren sowie ein fundiertes Troubleshooting durchführen zu können. Berücksichtigt werden in dem Examen darüber hinaus neue Technologien wie Wireless Networking und Gigabit Ethernet. Termine für das Wintersemester werden noch bekannt gegeben.

*Schwerpunkt Informationssicherheit* - Zertifizierungsoption für Experten im Bereich IT-Sicherheit <http://www.comptia.de/security.aspx> CompTIA Security+: Inhaltlicher Schwerpunkt der Zertifizierung sind generelle Sicherheitskonzepte für Zugangskontrolle, Authentifizierung und die Abwehr externer Angriffe. Darüber hinaus werden Sicherheitsaspekte für die Kommunikation und die Infrastruktur behandelt. Auch die Grundlagen der Verschlüsselung sind Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Examens. Dieses Zertifikat wurde weltweit bisher über 50.000 mal erworben. Die Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung sollten über grundlegende Netzwerkkennnisse verfügen! Termine für das Wintersemester werden noch bekannt gegeben.

Der Erwerb eines Zertifikat ist unabhängig davon möglich (zusätzliche Prüfung: CompTIA Security+ bzw. Network+) Zielgruppe: Studenten des Wahlpflicht-/ Vertiefungsfaches Wirtschaftsinformatik

Weitere Informationen: Näheres zu CompTIA: <http://www.comptia.de/documents/ENTER%202008.pdf> Optionale Kosten der Zertifizierung für die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung 1. Die reduzierte Prüfungsgebühr security+ beträgt 231 EUR · CompTIA Security+ wurde zusammen mit führenden Unternehmen der IT-Branche entwickelt. Unternehmen wie Sun, IBM/Tivoli Software Group, Symantec, Motorola, Hitachi Electronics Services und VeriSign erkennen die CompTIA Security+ Zertifizierung an und empfehlen sie ihren Mitarbeitern. 2. Die reduzierte Prüfungsgebühr network+ beträgt 212 EUR · Aufgrund des breiten Anforderungskatalogs haben diverse Anbieter von produktspezifischen Zertifizierungen CompTIA Network+ in ihre Ausbildungsprogramme integriert. Microsoft beispielsweise hat CompTIA Network+ in sein Programm für den Microsoft Certified Systems Administrator (MCSA) aufgenommen. Auch Novell, Cisco, HP, Lotus und 3Com erkennen CompTIA Network+ im Rahmen ihrer produktspezifischen Ausbildungsprogramme an. Es ist nur die Teilnahme an einer Blockveranstaltung möglich. Termine werden noch bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit *oder* Netzwerke!

**Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI (71442 / 72742 / 171442 / 172742)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Lechtchinskaia, Neumann, Sandner

*Inhalt:* Überblick und Einführung: Geschäftsprozesse einer Unternehmung und deren Unterstützung durch die SAP ERP 6.0 Module PP, CO und FI – Das Modul Produktionsplanung (PP) – Das Modul Controlling (CO) sowie Berichtswesen – Das Modul Finanzbuchhaltung (FI) – Integration – Einführung in das Customizing von SAP ERP 6.0 – Ausblick: SAP Business Suite und SAP NetWeaver – Praktischer Teil: Integrative Bearbeitung von Fallstudien in SAP ERP 6.0.

*Literatur:* Maassen, A., Schoenen, M., Frick, D. (2008) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Gadatsch, A. und D. Frick (2005) SAP-gestütztes Rechnungswesen, Methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP und SAP-BI, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung ab September 2010 im Internet: [www.iwi.uni-hannover.de](http://www.iwi.uni-hannover.de). Im Aufbaukurs werden die offiziellen Fallstudien der SAP verwendet (HCC Magdeburg).

**Hannover Finance Symposium (HFS) (71464 / 70564 / 170564 / 171464)**

Blockveranstaltung

Breitner, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement von Ausfall- und Marktpreis- und Liquiditätsrisiken - regionale, branchenspezifische und globale Bankenrisiken - Subprime-Krise - Finanzmarkturbulenzen - Finanzdienstleistungsaufsicht, z. B. Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung - Mess-, Steuerungs-, Controlling- und Prognoseinstrumente, insbes. Theorien, Methoden, Verfahren, Software und Informationssysteme - Derivate und strukturierte Produkte - Computational Finance - IT-Compliance und IT-Governance sowie insbes. IT-Risikoprüfung - IT-Hochleistungsinfrastrukturen.

*Literatur:* Ausführliche Folien der Referenten zum Download. Begleitende Literatur, die von den Dozenten während des Hannover Finance Symposiums (HFS) 2011 genannt wird.

*Bemerkungen:* Das HFS 2011 gibt am 20. und 21. Januar 2011 im Leibnizhaus Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Fach- und Führungskräften und Interessierten aus der Wissenschaft über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwirtschaft zu informieren. Es besteht Gelegenheit, mit Praktikern über die Herausforderungen an moderne Finanzdienstleister zu diskutieren und über mögliche Praktika, gemeinsame Diplomarbeiten und Jobs für Absolventen zu sprechen. Vortragende sind sowohl namhafte Referenten aus der Praxis, als auch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover. Das HFS 2011 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Banken und Finanzierung (IBF) und des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI). Prüfungsleistung für Studierende (4 KP) ist eine Hausarbeit in Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern. Die Hausarbeitsthemen werden teils auch von den Referenten aus der Praxis vergeben und betreut. Die Hausarbeiten wer-

den nach dem HFS Ende Januar 2011 vergeben. Weitere Angaben zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.hcf.uni-hannover.de/>

**Seminar Cruise Management (71467 / 72767 / 171467 / 172767)**

Blockveranstaltung Breitner, Guhr, Sohns, Sprenger

*Bemerkungen:* Seminarpatente ist diesmal Fidelio Cruise, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in Bremerhaven vom 9.12.-11.12.2010 statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (5.7.2010 für das Wintersemester 2010/11) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (7.7.2010 für das Wintersemester 2010/11) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen.

**SAP im Rechnungswesen (71468 / 72768 / 171468 / 172768)**

Mo. 18:15-19:45 in I-233 Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia, Schömburg

*Inhalt:* Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und System-sicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

*Literatur:* DSAG (2009) Prüflerfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2005) SAP®-gestütztes Rechnungswesen : methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2010) Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: eine Einführung für Studenten und Praktiker, Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

---

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung »Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0« wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab September 2010 im Internet: [www.iwi.uni-hannover.de](http://www.iwi.uni-hannover.de).

## Wirtschaftspolitik

— Prof. Dr. Andreas **Wagner**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** —

*Gegenstand des Fachs:* Auch in marktwirtschaftlichen Systemen werden einzelwirtschaftliche Aktivitäten in vielfältiger Weise gestaltend und bisweilen auch verunstaltend von staatlicher Politik durchzogen. Funktionierende Märkte erfordern – wie jede gelungene Organisation menschlichen Zusammenlebens – Regeln und deren Durchsetzung, was zumeist durch staatliche Institutionen geschieht. Marktprozesse und ihre Ergebnisse werden häufig als korrekturbedürftig angesehen, wenn sie allokativen Defizite aufweisen, gesellschaftlich unerwünschte Verteilungssituationen hervorbringen oder schwankungsanfällig sind. Diese Missstände können potenziell durch wirtschaftspolitische Eingriffe gemildert werden.

Allerdings ist die wirtschaftspolitische Einflussnahme ihrerseits mit möglichen Problemen behaftet. Zum einen erfordert sie idealer Weise die Definition gesellschaftlicher Zielsetzungen, wobei es oft konträre individuelle Interessen und Werthaltungen miteinander zu vereinbaren gilt. Zum anderen orientiert sich wirtschaftspolitisches Handeln nicht notwendig am Gemeinwohl, sondern findet als polit-ökonomisches Spiel zwischen ihre jeweiligen Eigeninteressen verfolgenden Politikern, Bürokraten, Interessengruppen und Wählern statt.

Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik analysiert die normativen und positiven Grundlagen staatlicher Wirtschaftspolitik aus der Perspektive der ökonomischen Theorie.

*Zielsetzung:* Die Lehre im Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik möchte

- theoretische, institutionelle und empirische Kenntnisse zur Wirtschaftspolitik und ihren Teilbereichen vermitteln,
- Wirtschaftspolitik und ihre Akteure aus unterschiedlichen Blickwinkel analysieren und
- die Studierenden zu einer eigenständigen und theoriegeleiteten Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen befähigen.

Einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik bilden Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialpolitik.

*Inhalte:* Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik befasst sich u.a. mit folgenden Fragestellungen:

### (1) Allokative Theorie der Wirtschaftspolitik

Welche Aufgabenbereiche in einer Gesellschaft sollen - aus ökonomischer Sicht - dem Staat und seinen Funktionsträgern überantwortet werden? Wann ist der Staat alternativen Organisationsformen wie Markt, Familie oder freiwilligen Gruppen überlegen? Welche Institutionen und Mechanismen führen dazu, dass die knappen Ressourcen einer Gesellschaft bestmöglich eingesetzt werden? Was heißt überhaupt »bestmöglich«? Wie sieht eine gelungene Wirtschaftsordnung aus? Kann die Politik ökonomische Prozesse überhaupt zielgenau steuern und, wenn nein, was passiert dann? Diese und verwandte Fragen werden im Rahmen einer allokativen Theorie der Wirtschaftspolitik untersucht.

### (2) Politische Ökonomie (Public Choice)



Wer und was bestimmt den (wirtschafts-)politischen Entscheidungsprozess? Welche Auswirkungen haben Wahlen und politische Systeme, Verfassungsstrukturen, Politiker, Parteien, Bürokraten, Lobbyisten und organisierte Interessengruppen auf die Wirtschaftspolitik? Kann aus dem Zusammenwirken eigennutzorientierter politischer Akteure überhaupt eine »gute« Wirtschaftspolitik zustande kommen? Wann finden Reformen statt und warum meistens erst so spät? Warum ist »der Staat« so groß und wie kann man erklären, warum er gerade das macht, was er macht? Diese und verwandte Fragen werden im Teilgebiet der Politischen Ökonomie (public choice theory) diskutiert, welche das Denkmodell des *homo oeconomicus* auf Entscheidungs- und Einflussträger im politischen Prozess anwendet.

### (3) Theorie kollektiver Entscheidungen (Social Choice)

Wirtschaftspolitik orientiert sich im Idealfall an gesellschaftlichen Zielen. Doch wie bestimmen sich überhaupt gesellschaftliche Ziele? Kann eine Gruppe von Individuen in dem gleichen Sinne Ziele und Werte haben, in dem einzelne Individuen Ziele und Werte haben? Lassen sich individuelle Zielvorstellungen konsistent zu gesellschaftlichen Zielvorstellungen bündeln und, wenn ja, mit welchen Mechanismen? Was bedeutet »Gemeinwohl«, wann ist eine Situation »gerecht«, und anhand welcher Kriterien kann man sagen, dass eine Situation A für eine Gesellschaft besser ist als eine andere Situation B? Diese und andere Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik werden in der Theorie kollektiver Entscheidungen (social choice theory) diskutiert.

### (4) Sozialpolitik

Neben Familie und Markt ist in modernen Gesellschaften der Staat mittels des Systems der sozialen Sicherung die wichtigste Institutionen, um Individuen bei der Bewältigung der Wechselfälle ihres Lebens zu unterstützen und ihre mit Alter, Krankheit, Einkommensausfall etc. verbundenen Risiken abzusichern. In vielen Ländern bilden Ausgaben für sozialpolitische Maßnahmen die größte Kategorie innerhalb der gesamten Staatsausgaben - und nehmen damit auch relativ zum volkswirtschaftlichen Gesamteinkommen ein beträchtliches Ausmaß an.

Die ökonomische Theorie der Sozialpolitik betrachtet sozialstaatliche Aktivitäten aus drei Blickwinkeln: Zum ersten können viele sozialstaatliche Maßnahmen und Institutionen in einer Welt mit nur unvollkommen funktionierenden Märkten als Korrektur von Marktversagen (z.B. bei unvollständigen Märkten, asymmetrischer Information oder externen Effekten) und damit als effizienzsteigernde Eingriffe verstanden werden (allokative Perspektive). Zum zweiten gehört es zu den expliziten, aber nur selten konkretisierten Zielen der Sozialpolitik, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit und Fairness zu fördern (distributive Perspektive). Zum dritten resultiert Sozialpolitik unabhängig von ihrem normativen Überbau faktisch immer aus einem politischen Zusammenspiel von jeweils an ihrem eigenen Nutzen orientierten Politikern, Wählern, Bürokraten, Interessengruppen und sonstigen Akteuren (polit-ökonomische Perspektive).

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot umfasst Vorlesungen (zum Teil mit begleitender Übung) zu den Gebieten der Wirtschaftspolitik oder zu speziellen Teilaspekten. Im Zuge des Auslaufens des Diplom-Studiengangs werden nach und nach Veranstaltungen zur Sozialpolitik größeren Raum einnehmen. In jedem Semes-

ter wird ein Seminar zur Wirtschafts- bzw. Sozialpolitik angeboten. Veranstaltungen anderer Institute ergänzen das Lehrangebot, etwa zu Themen wie Arbeitsökonomik, Wettbewerbspolitik, Umweltökonomik, Außenwirtschaftspolitik etc.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach Wirtschaftspolitik weist enge Verbindungen zu vielen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten auf. Deshalb kann es mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden.

*Diplomarbeiten:* Am Institut für Sozialpolitik bestehen vielfältige Möglichkeiten, Diplomarbeit zu schreiben. Eine Liste mit möglichen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen finden Sie auf unsere Website. Wir ermutigen die Studierenden, eigene Themenvorschläge zu unterbreiten. Grundsätzlich und nach Absprache können Diplomarbeiten auch in Kooperation mit Unternehmen oder wirtschaftspolitischen Institutionen angefertigt werden, wobei selbstverständlich dieselben wissenschaftlichen Maßstäbe wie für alle anderen Diplomarbeiten auch gelten.

### **Europäische Sozialpolitik (72148)**

Fr. 12:30–14:00 in I-063

Zapka

*Inhalt:* Im Normalfall nimmt die breite Öffentlichkeit die Europäische Union als Wirtschaftsregime zur Kenntnis. Gleichwohl verfügt der EG-Vertrag über ein ausdifferenziertes System außerwettbewerblicher Politikbereiche und somit auch über soziale Politiken. Zahlreiche supranationale Maßnahmen beeinflussen mittlerweile die nationalstaatliche Sozialpolitik, die aus unterschiedlichen Gründen plaziert werden. Gleichwohl nimmt die Europäische Sozialpolitik einen eher stillen Stellenwert in der politischen »Lärmskala« der EU ein.

In der Vorlesung gilt es unter anderem, den Regimecharakter der europäischen Sozialpolitik zu klären. In welcher Form unterscheidet sich die supranationale Sozialpolitik von den normativen Referenzpunkten nationalstaatlicher Sozialpolitik? Besitzt die Europäische Union eine autonome Kompetenz zur Sozialpolitik? Oder gilt die EU-Sozialpolitik als eine konkurrente, wettbewerblich organisierte Institution gegenüber der nationalen Sozialpolitik? Besteht im Kontext der Europäischen Integration eine institutionelle Balance zwischen der Wirtschafts- und der Sozialpolitik?

*Literatur:* Zapka, K. (2008) Europäische Sozialpolitik, Göttingen.

*Bemerkungen:* Die erste Hälfte der Veranstaltung findet im Vorlesungsstil statt. In der zweiten Hälfte ist eine aktive Mitarbeit erforderlich (Kurzreferat, Diskussionsleitung, Protokoll). Vergabe der Aufgaben in der ersten Sitzung. Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

### **Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung (Arbeitsökonomik II) (72151 / 71551 / 171551)**

Do. 08:15–09:45 in I-063

Meyer

*Inhalt:* Begriffe, Aufgaben und Geschichte der sozialen Sicherung – Theorie und Empirie des Wohlfahrtsstaates – Alterssicherung und intergenerative Transfers – Marktversagen auf Versicherungsmärkten und Sozialpolitik – Sozialpolitik und Umverteilung

lung – Arbeitslosenversicherung und Grundeinkommen – Staatliche Transfer- und Sachleistungen.

*Literatur:* Literatur wird Kapitelweise zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (72155 / 71655 / 171655)**

Blockveranstaltung

Athenhöfer

*Inhalt:* Es werden Ansätze zur Erklärung von Direktinvestitionen und anderer Internationalisierungsformen vorgestellt und ihre volkswirtschaftlichen Konsequenzen diskutiert.

Formen internationaler Unternehmensaktivitäten und wesentliche Einflussfaktoren – Theorien zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Die Bilanz der Direktinvestitionen im Licht der Standortdebatte – Beschäftigungswirkungen von Direktinvestitionen – Gestaltungsmöglichkeiten der Wirtschaftspolitik zur Beeinflussung der Investitionsentscheidungen von Unternehmen.

*Literatur:* Einen guten Einstieg in die volkswirtschaftlichen Fragen bietet R. E. Caves (1982) *Multinational Enterprise and Economic Analysis*.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken, jeweils Freitag, 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr und Sonnabend 9:00 bis 14:00 Uhr statt. Termine: 19. und 20.11.2010; 10.12. und 11.12.2010.

### **Wahlpflichtfächer Gruppe B**

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

- Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Berufspädagogik
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Logistikmanagement
- Medienwissenschaft
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Anne Menis vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Dipl.-Medienwiss. Hannah Schmid vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

## Berufspädagogik

*Zielsetzung:* Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

*Inhalte:* Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfasst vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung »Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung« (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung befindet sich in der Schloßwender Str. 1. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das »Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis« des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Die Zuständigkeit für die Studienberatung ist z. Zt. vakant. Gegebenenfalls informieren Sie sich im Sekretariat des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung, Tel. 762-4651.

*Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten:* Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschafts-

wissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Wichtiger Hinweis: Für alle Veranstaltungen im Wahlpflichtfach Berufspädagogik besteht Teilnahmepflicht!

*Bezug zu anderen Fächern:* Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

### **Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (74001)**

Mo. 14:00–16:00 in 219 (Schloßwender Str. 1)

Tärre

*Inhalt:* Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der berufsschulischen sowie der betrieblichen Ausbildung thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zum »dualen System« einbezogen.

*Literatur:* Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich per E-Mail ([michael.taeerre@ifbe.uni-hannover.de](mailto:michael.taeerre@ifbe.uni-hannover.de)) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

### **Berufsausbildung im internationalen Vergleich (74018)**

Do. 10:00–12:00 in R. 225 (Schloßwender Str. 1)

Rütters

*Inhalt:* Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung.

Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein.

Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht, – theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und – Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

*Literatur:* Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von »Berufsbildungssystemen« in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und

Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003.

*Bemerkungen:* Anmeldungen bitte unter studip, rüters. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

### **Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I (74049)**

Di. 12:00–14:00 in Kesselhaus

Blings

*Inhalt:* Die Vorlesung führt grundlegend in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik ein. Es erfolgt eine Reflexion der historischen Entwicklung des Berufsbildungssystems sowie ein Vergleich mit anderen Ausbildungssystemen. Die wichtigsten Begriffe und Konstrukte in der Berufspädagogik werden diskutiert, rechtliche und institutionelle Aspekte des Berufsbildungssystems (Aus- und Weiterbildung) dargestellt und die Entstehung und Strukturierung von beruflichen Ordnungsmitteln erörtert. Nach der Beschäftigung mit verschiedenen Lehr- und Lernprozessen sowie Prüfungsformen in der Berufsausbildung werden Ergebnisse von schulischen und betrieblichen Modellversuchen diskutiert. Zudem werden Einblicke in die Berufsbildungsforschung gegeben und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen aufgezeigt.

*Literatur:* Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner, 2004. Arnold, R.; Gonon, P.: Einführung in die Berufspädagogik. Opladen/Bloomfield Hills, UTB, 2006, S. 71-188.

### **Problemlösen (74056)**

Di. 12:00–14:00 in 219 ( Schloßwender Str. 1)

Tärre

*Inhalt:* Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

Prozess des Problemlösens, – Konzeptionen des Problemlösens, – Lernen und Lehren des Problemlösens.

*Literatur:* PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich per E-Mail ([michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de](mailto:michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de)) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

**Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse (74058)**

Blockveranstaltung

Blings

*Inhalt:* Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

*Bemerkungen:* Anmeldung über Stud IP Blocktermine: Donnerstag 07.10.2010; 9:15-18:00 Uhr und Freitag 08.10.2010; 9:15-18:00 Uhr. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.



## Fertigungstechnik

*Zielsetzung:* Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Bereits in der Produktentstehungsphase stehen neben der Produktidee auch der Markt und damit das Produktvolumen sowie die anvisierten Produktkosten im Vordergrund. Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da die Rohstoffpreise vielfach global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genaue Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, andererseits ist fertigungstechnologisches und produktionslogistisches Fachwissen unabdingbar.

*Inhalte:* Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen Prozesse im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik wird vom Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) und vom Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) betreut.

Ansprechpartner am IFW: Analia Moral, 762-2537, [moral@ifw.uni-hannover.de](mailto:moral@ifw.uni-hannover.de). Weitere Informationen unter [www.ifw.uni-hannover.de](http://www.ifw.uni-hannover.de).

Ansprechpartner am IFA: Benjamin Hirsch, 762-18197, [hirsch@ifa.uni-hannover.de](mailto:hirsch@ifa.uni-hannover.de). Weitere Informationen unter [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de).

*Bezug zu anderen Fächern:* Produktionswirtschaft, Controlling.

### Fabrikplanung (74101)

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Modellen, Methoden und Techniken der systematischen Fabrikplanung. Es werden aktuelle Trends im Fabrikbetrieb und der Fabrikorganisation sowie die Auswirkungen auf den Prozess der Fabrikplanung erörtert. Darüber hinaus werden anhand einer Vielzahl von praktischen Fallbeispielen aktuelle Fabrikplanungsprojekte von der Planung bis zur Umsetzung vorgestellt.

*Literatur:* Zu jeder Vorlesung werden Skripte verteilt, in denen eine ausführliche Literaturliste enthalten ist.

*Bemerkungen:* Zu Beginn des Semesters findet eine Einführungsveranstaltung statt. Datum und Uhrzeit sowie der Ort werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben. Termine für die Blockvorlesung mit Übungsteilen werden im Rahmen der Ein-

führungsveranstaltung abgestimmt. Weitere Informationen s. Institutsaushang und [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de).

### **Industrielle Planungsverfahren (74102)**

Blockveranstaltung

Vollmer

*Inhalt:* Die Vorlesung richtet sich an Studenten des Wahlpflichtfaches Fertigungstechnik und Interessenten anderer Fachrichtungen. Ziel ist das Erlernen von Methoden zur Planung, Realisierung und Ergebniskontrolle von Unternehmensstrategien und Projekten.

*Literatur:* Zur Vorlesung wird ein Skript erstellt, das jeweils in den Veranstaltungen erhältlich sein wird. Im Skript sind Informationen zu weiterführender Literatur angegeben.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird mit einer Einführungs- sowie zwei eintägigen Blockveranstaltungen im PZH (Produktionstechnisches Zentrum Hannover, An der Universität 2, 30823 Garbsen) angeboten. Termine der Veranstaltungen: s. Institutsaushang und Internet ([www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de)). Die Vorlesung wird vom Lehrbeauftragten Dr.-Ing. Lars Vollmer gehalten, der als selbständiger Berater tätig ist.

### **Produktionsmanagement (74103 / 174903)**

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung der Grundlagen des Produktionsmanagements. Dazu gehören Modelle produktionslogistischer Prozesse, Funktionen der Produktionsplanung, Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung, Ansätze des Produktionscontrollings sowie logistische Zusammenhänge in Lieferketten.

Produktionsmanagement als strategischer Unternehmensfaktor – Zielsystem, Stellgrößen und Regelkreis des Produktionsmanagements – Trichtermodell, Durchlaufdiagramm, Theorie der Logistischen Kennlinien – Grundgesetze der Produktionslogistik – Programmplanung – Mengenplanung – Termin- und Kapazitätsplanung – Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung – Engpassorientierte Logistikanalyse – Logistische Lageranalyse – Unternehmensübergreifende Kooperationsformen – Elemente und Prozesse einer Lieferkette.

*Literatur:* Nyhuis, P. und H.-P. Wiendahl (2003) Logistische Kennlinien - Grundlagen, Werkzeuge und Anwendungen, 2. Auflage Berlin usw.

Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München und Wien.

Darüber hinaus werden in jeder Vorlesung Skripte verteilt, die eine ausführliche Literaturliste enthalten.

*Bemerkungen:* Der Termin für den Beginn der Vorlesung sowie Zeiten und Räume werden auf [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben. Begleitend zur Vorlesung werden sechs Übungen angeboten. Die Übungstermine werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Anlagenmanagement - Management des Lebenszyklus maschineller Anlagen (74105)**

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Im Rahmen der Veranstaltung sollen Grundlagen, Methoden und Techniken der Anlagenwirtschaft vermittelt werden. Hierzu zählt die Vermittlung relevanter Kenngrößen wie Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit, Grundlagen der Anlageninstandhaltung, Strategien der Anlagenbeschaffung, Grundlagen der Instandhaltung, relevante Informationssysteme, Zielsetzung und Planung von Anlaufprojekten, Anlagenüberwachung sowie -diagnose, die Anlagen- und Anlagenbetrieboptimierung und die Anlagenusmusterung.

*Literatur:* Zu jeder Vorlesung sind Skripte erhältlich, in denen eine ausführliche Literaturliste enthalten ist.

*Bemerkungen:* Termin und Ort für die Einführungsveranstaltung werden per Aushang bzw. im Internet unter [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben. Termine für die Blockveranstaltungen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung abgestimmt.

**Fertigungsmanagement (74112)**

Di. 14:30 – 17:45 in Seminarraum 1a, PZH

Denkena

*Inhalt:* Die Vorlesung umfasst Lehrinhalte zu Themen wie: - Bedeutung und Aufgaben des modernen Managements in der Fertigung - Struktur, Theorie und Gestaltung moderner Fertigungsorganisationen - Strategisches Management - Marketing-Management für Ingenieure - Operatives Management in der Fertigung: Modelle, Methoden, Analyse- und ausgewählte Optimierungstechniken - Grundlagen und Instrumente des Controlling - Grundlagen der Entscheidungstheorie - Personalmanagement - Organisationstheorie und Changemanagement

*Literatur:* Malik, F. (2003) Management, Frankfurt / New York. Küpper, H.-U. (2001) Controlling, Stuttgart. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München.

**CAX-Anwendungen in der Produktion (74113)**

Di. 10:30–12:00 in Seminarraum 1 PZH

Böck

*Inhalt:* Die Vorlesung betrachtet die Abläufe der rechnergestützten Produkt- und Prozessentwicklung. Dabei wird die gesamte Prozesskette von der Konstruktion, über die Maschinenprogrammierung und Simulation bis hin zur Arbeitsplanung betrachtet. Die Grundlagen des Rechnereinsatzes in den einzelnen Prozessschritten werden erläutert, die Funktionsweise aktueller Systeme vermittelt und neueste Erkenntnisse aus der Forschung sowie zukünftige Herausforderungen in diesem Bereich dargestellt. Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungen am Rechner an aktuellen CAX-Systemen (z.B. Unigraphics NX) ergänzt. Dabei wird beispielhaft ein Bauteil konzipiert, entsprechende NC-Programme erstellt und schließlich gefertigt.

*Literatur:* Literatur wird in der Vorlesung bzw. in den Vorlesungsunterlagen genannt.

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung wird im Rahmen der interdisziplinären Lehrveranstaltung »Kooperatives Produktengineering« (KPE) als obligatorische Fachvorlesung anerkannt.

### **Gründungsmanagement (74130)**

Blockveranstaltung

Benzler

*Inhalt:* Ausgehend von Ideenfindung und Gründerpersönlichkeit wird dem Hörer Wissen über Finanzierungsthemen, rechtliche Fragen sowie über gründungsrelevante Rahmenbedingungen bis hin zur Erstellung eines Businessplans vermittelt. Die zahlreichen Beispiele des Dozenten, Prof. Dr. Guido Benzler, der eine mehrjährige Erfahrung in Führungspositionen von Beratungsunternehmen vorweisen kann, vertiefen die komplexe Materie der Unternehmensgründung praxisnah. Folgende Themenkomplexe werden behandelt:

Geschäftsidee und Gründerpersönlichkeit – Markt und Marketing – Managementwerkzeuge und Unternehmensstrategien – Rechtsformen von Unternehmungen – Erstellung eines Businessplans – Finanzierung und Fördermöglichkeiten.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Die Termine werden während der Einführungsveranstaltung vereinbart. Zur Vertiefung der Inhalte wird eine Tagesexkursion zu einem jungen Unternehmen angeboten. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. Die Vorlesung wird vom IFW betreut: Dipl.-Ing. Patryk Hoppe -19848, hoppe@ifw.uni-hannover.de.

## Informatik

Dieses Fach setzt Programmierkenntnisse voraus (in Java, C, C++ oder einer vergleichbaren Programmiersprache).

*Gegenstand des Fachs:* Informatik (Computer Science)

*Zielsetzung:* Die Studierenden lernen einen relativ breiten Querschnitt von Grundlagen der Informatik kennen.

*Inhalte:* Im Rahmen dieses Wahlpflichtfachs im Diplomstudiengang werden nachstehende Prüfungen angeboten. Jede zählt hier mit 4 LP. Dazu sind die jeweils - alternativ - wählbaren Lehrveranstaltungen (Vorlesungen+Übungen) mit ihren aktuellen Titeln genannt:

- 74201 Grundlagen der Theoretischen Informatik: gleichnamige Vorlesung/WS
- 74202 Grundlagen der Technischen Informatik: »Grundlagen digitaler Systeme«/WS oder »Grundlagen der Rechnerarchitektur«/SS
- 74203 Datenstrukturen und Algorithmen: gleichnamige Vorlesung/WS
- 74210 Datenbanksysteme I: »Einführung in die Datenbankprogrammierung«/SS
- 74211 Datenbanksysteme II: »Datenbanksysteme II«/WS, »Datenbanksprachen«/SS oder »Sicherheit in Informationssystemen«/WS (nur zweijährlich)
- 74212 Programmiersprachen und Übersetzer: gleichnamige Vorlesung/SS
- 74213 Einführung in die Graphische Datenverarbeitung: »Graphische Datenverarbeitung I«/SS
- 74214 Simulation: »Einführung in die Diskrete Simulation«/SS
- 74215 Geometrisches Modellieren: »Berechnende Geometrie«/WS
- 74216 Leistungsanalyse: »Leistungsmodellierung«/WS

The exam subjects in English are:

- 74201 Introduction to Theoretical Computer Science
- 74202 Introduction to Technical Computer Science
- 74203 Data Structures and Algorithms
- 74210 Data Base Systems I
- 74211 Data Base Systems II
- 74212 Programming Languages and Compilers
- 74213 Introduction to Computer Graphics
- 74214 Simulation
- 74215 Geometric Modelling
- 74216 Performance Analysis

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Ausführliche Informationen zu den Vorlesungsangeboten (Prüfer, Dozent, Inhalt, Prüfungsform, Klausurdauer) finden sich im Lehrveranstaltungskatalog der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvk>), z.T. mit Vorschau auf zukünftige Semester. Bitte nutzen Sie die »Suche quer über alle Studiengänge« und geben Sie Semester und Vorlesungstitel an. Die Termine stehen im Vorlesungsverzeichnis der Universität.

## Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Leibniz Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informativischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://www.pslt.uni-hannover.de>.

*Gegenstand des Fachs:* Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informativische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

*Zielsetzung:* Das Vertiefungsfach »Logistikmanagement« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

*Inhalte:* Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse,

Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Sommersemester:

- Material Handling-Technologien: Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflussteuerung.
- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen: Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- International Logistics (englischsprachig): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.
- Logistik im Automobilbau: Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.

Wintersemester:

- Logistiksysteme: Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Warendistribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Materialflusssysteme: Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

*Bezug zu anderen Fächern:* Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches »Logistikmanagement« erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

*Basisliteratur:* Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

### **Materialflusssysteme (74912 / 174912)**

Mo. 10:15 – 11:45 Uhr in Raum A 3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Schulze

*Inhalt:* In der Vorlesung sollen die Erkenntnisse aus der Vorlesung »Material Handling - Technologien« im Rahmen der Konfiguration von Materialflusssystemen An-

wendung finden. Im Fokus steht hierbei zum einen das Zusammenspiel der einzelnen Materialflusselemente und zum anderen wie diese Systeme unter Beachtung von Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- sowie Kommissioniersysteme zu strukturieren sind. Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel ergänzen die Vorlesungsinhalte.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

*Bemerkungen:* Die Prüfung zur Vorlesung erfolgt in mündlicher Form. In jedem Semester wird eine Exkursion durchgeführt. Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Materialflusssysteme (MFS) und Logistiksysteme (LOS) findet am Montag, den 18. Oktober 2010 um 08:15 Uhr statt.

Die Übung zur Vorlesung findet Montags von 12:30 - 14:00 Uhr in Raum A 3.15, Callinstr. 36 im Wechsel mit der LOS-Übung statt.

Diese Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn in der Vergangenheit bereits über die Belegnummer 74911 »Materialflusssysteme« Kreditpunkte erworben wurden.

#### **Logistiksysteme (74921 / 174921)**

Mo. 08:15–09:45 08:15–09:45 in Raum A 3.15, Gebäude 3406, Callinstraße 36 Schulze

*Inhalt:* In der Vorlesung werden alle logistischen Aspekte entlang der Wertschöpfungskette betrachtet. Dies beinhaltet Verfahren und Konzepte, Verkehrsträger, Infrastruktur, eingesetzte Technik sowie Marktteilnehmer. Die Schwerpunkte sind im Einzelnen: Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag-/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Informationslogistik – Logistikkosten – Verfahren für Logistiksysteme – Fallbeispiele.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Prüfung zur Vorlesung erfolgt in mündlicher Form. In jedem Semester wird eine Exkursion durchgeführt. Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Materialflusssysteme (MFS) und Logistiksysteme (LOS) findet am Montag, den 18. Oktober 2010 um 08:15 Uhr statt.

Die Übung zur Vorlesung findet Montags von 12:30 - 14:00 Uhr in Raum A 3.15, Callinstr. 36 im Wechsel mit der MFS-Übung statt.

#### **Seminar: Distributionssysteme (74927 / 174927)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminararbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminarleistung erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag



mit einer anschließenden Diskussion sowie durch eine 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen.

**Steuerung von Materialflusssystemen (74935)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch eine schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.

## Psychologie

### **Individuum, Masse, Gesellschaft. Eine Einführung in die psychoanalytische Sozialpsychologie (75235)**

Mi. 10:00 – 12:00 in A210 (1146)

Lohl, Pohl, Winter

*Inhalt:* Für Sigmund Freud galt die Psychoanalyse immer mehr als eine bloße therapeutische Spezialdisziplin im klinischen Arsenal von Medizin und Psychiatrie. Als tiefenpsychologische Lehre vom seelisch Unbewussten, könne sie „all den Wissenschaften unentbehrlich werden, die sich mit der Entstehungsgeschichte der menschlichen Kultur und ihrer großen Institutionen wie Kunst, Religion und Gesellschaftsordnung beschäftigen«. Als Sozialwissenschaft besteht ihre Hauptaufgabe in der Analyse „der subjektiven Bedingungen objektiver Irrationalität« (Adorno), d.h.: Sie befasst sich vorrangig mit der unbewussten Dynamik von Gruppen und Massen, mit der Entstehung und Wirkung von Vorurteilen, Aggressionen und Ideologien von Ungleichheit und Gewalt im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft. In einer Mischung aus Vorlesungen, Referaten und Gruppenarbeiten soll in diesem Seminar zunächst ein Überblick über die Geschichte und die wichtigsten Konzepte der Psychoanalyse vermittelt werden, um dann im zweiten Teil ihre Bedeutung für die Sozialpsychologie anhand ausgewählter Theorien und Anwendungsfelder herauszuarbeiten.

*Bemerkungen:* Die Lehrveranstaltung wird durch Tutorien, d.h. von erfahrenen Studierenden betreute Arbeitsgruppen ergänzt. Neben einer studiengangsbezogenen Beratung soll hier der Stoff des Seminars nachbearbeitet und entlang eigener thematischer Schwerpunkte vertieft werden. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

### **Struktur des Gesundheitswesens (75240 / 72640 / 172640)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese ist als Einführung in das Thema konzipiert und bietet eine grundlegende Information für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragen und Problemstellungen im Studium.

*Literatur:* Manuskript und Literaturangaben werden ca. 3-4 Wochen bereit gestellt bzw. bekannt gegeben. Siehe Aushang.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit über die Belegnummer 75240 bereits Kreditpunkte erworben haben, können in dieser Veranstaltung weder erneut Kreditpunkte erwerben, noch eine nachträgliche Änderung der Fachzuordnung vornehmen lassen.

**Einführungsvorlesung zum Schwerpunkt “Arbeit, Organisation und Sozialstaat“ (75245)**

Di. 10:00–12:00 in B302 (1101)

Wagner

*Inhalt:* Die Entwicklung von Industriesoziologie, Arbeitspsychologie und Arbeitspolitik ist eng verknüpft mit der Industrialisierung und der Entstehung des Großbetriebs. Die Themen - Betrieb als soziales System, Technisierung und Arbeitsteilung, industrieller Konflikt, Sozialstaat, Arbeitsmotivation, Entfremdung und Arbeitszufriedenheit - sind daher in die Entwicklung der kapitalistischen Industrie eingebunden, sie markieren aber auch inhaltliche Schwerpunkte der Arbeitspsychologie, Arbeitssoziologie und Arbeitspolitik: Sie spiegeln den jeweiligen Wissensstand dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vorlesung gibt anhand wichtiger Texte und Untersuchungen einen Überblick über zentrale Etappen der sozialwissenschaftlichen Beschäftigung mit den Themen Arbeit, Betriebsorganisation und Sozialstaat bis in die 50er Jahre hinein.

*Bemerkungen:* Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer einstündigen Abschlussklausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu ausgewählten Themenbereichen der Vorlesung zu bearbeiten.

**Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655 / 172655)**

Do. 12:00–14:00 in A310 (1146)

Koch

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Stürmer, S. (2009) Sozialpsychologie, UTB, S. 69-91. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365. Wiswede, G. (2007) Einführung in die Wirtschaftspsychologie, UTB.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme

eines Referates, das Fertigen einer Hausarbeit und die Teilnahme an einer Klausur. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Es ist eine persönliche Anmeldung im Rahmen der Sprechstunde von Herrn Koch erforderlich. Referate können bereits im Zuge einer verbindlichen Anmeldung vergeben. Veranstaltungsort: Im Moore 21, III. Stock.

### **Sozialpsychologie der Wirtschaft (75266)**

Do. 08:00–10:00 in A310 (1146)

Koch

*Inhalt:* In Ergänzung zur ABO-Psychologie werden im Rahmen dieses Seminars wirtschaftliche Prozesse betrachtet, die einen erheblichen Einfluss auf das Leben der Menschen haben. Es wird ein Überblick zu ausgewählten Themen und Anwendungsfeldern der Wirtschafts-, Markt- und Werbepsychologie gegeben. Die psychologischen Modelle zur Erklärung der Werbewirkung werden erläutert, das Käuferverhalten beleuchtet und Methoden zur Erfassung der Werbewirkung in Form von Referaten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden uns Fragen der Ressourcenerhaltung ebenso beschäftigen wie Fragen konterproduktiven Verhaltens und die wirtschaftspsychologischen Ursachen politischer Prozesse.

*Literatur:* Frey, D. L. von Rosenstiel, L. von, und C. G. Hoyos (Hrsg.) (2005) Wirtschaftspsychologie, Weinheim. Moser, K. (2007) Wirtschaftspsychologie, Berlin. Wejnert, A.B. (2004) Organisations- und Personalpsychologie, 5. Auflage Weinheim/Basel.

*Bemerkungen:* Referate können bereits im Vorfeld im Rahmen der Sprechstunde vergeben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Anforderung: Referat, Hausarbeit, Klausur und regelmäßige Teilnahme.

**Rechtswissenschaft****Immaterialgüterrecht (74301)**

Mi. 12:00–14:00 in I-201

Lins

*Inhalt:* Es wird ein Überblick über die »gewerblichen Schutzrechte« gegeben, die für den Schutz eigener (technischer/chemischer) Produkte und Verfahren (Erfindungen/Ideen) gegen Nachahmung durch Mitbewerber am Markt zur Verfügung stehen. Im Einzelnen wird auf die deutschen nationalen Gesetze für Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster (Designschutz) und Marken eingegangen, und es werden die Schutzmöglichkeiten im Ausland grob dargestellt.

Themenkatalog: Möglichkeiten der Innovationssicherung, gewerbliche Schutzrechtsarten; Patente und Gebrauchsmuster, Rechte des Arbeitnehmererfinders, Marken und andere Zeichen, Geschmacksmuster/Design, Urheberrecht/Schutz von Computerprogrammen, Lizenzen, Verwertung, Durchsetzung von Schutzrechten, Werbung mit Patenten, Patentliteratur und Recherche.

*Literatur:* »Patent- und Musterrecht«, 10. Aufl., 01.10.2009, DTV München 2010, ISBN 978-3-423-05563-5. Witte, Vollrath »Praxis der Patent- und Gebrauchsmusteranmeldung«, Carl Heymanns Verlag, Köln 1997.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung beginnt am 28.10.2010.

**Einführung in das Jugendrecht mit dem Schwerpunkt Jugendstrafrecht (74302)**

Mi. 08:00–10:00 in II-1316

Zippel

*Inhalt:* Darstellung des Jugendrechts »Schwerpunkt Jugendstrafrecht« – Rechtsgeschichtlicher Überblick – Strafe – Erziehung – Abgrenzung zum Erwachsenenrecht – Gang der Hauptverhandlung – Bewährungshilfe – Jugendgerichtshilfe – Aktuelles Tagesgeschehen »Presseberichte« werden auf die jugendrichterliche Praxis hin untersucht.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsart Hausarbeit schließt ein Referat mit ein.

**Technikrecht I (74322)**

Blockveranstaltung

Kurtz

*Inhalt:* Die Vorlesung richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, insbesondere an Studierende der Wirtschaftswissenschaft (geeignet als Wahlpflichtfach - Gruppe B - Rechtswissenschaft - für Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft).

In der Vorlesung erhalten die Hörerinnen und Hörer einen Überblick über das Technikrecht, eine Querschnittsmaterie im Grenzbereich von Technik-, Rechts-, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Behandelt werden unter anderem die historischen, ökonomischen, soziologischen und die europa- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Technikrechts.

Darüber hinaus werden am Beispiel aktueller Fälle die Grundzüge einzelner wichtiger Bereiche des Technikrechts vermittelt, zum Beispiel: Technikstrafrecht, Produkt- und

Gerätesicherheitsrecht, Produkthaftungsrecht, Anlagenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, Datenschutzrecht, Gewerbliche Schutzrechte (Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster- und Markenrecht), Bio- und Gentechnologierecht.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung im Wintersemester stattfinden. Näheres wird im Laufe des Semesters per Aushang, im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und auf Anfrage ([kurtz@jura.uni-hannover.de](mailto:kurtz@jura.uni-hannover.de)) per E-Mail bekannt gegeben.

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (zweistündige Klausur) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Zur Ergänzung und Vertiefung wird die Vorlesung »Technikrecht II« angeboten.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur.

### **Technikrecht II (74323)**

Blockveranstaltung

Kurtz

*Inhalt:* Die Vorlesung »Technikrecht II« richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, insbesondere an Studierende der Wirtschaftswissenschaft (geeignet als Wahlpflichtfach - Gruppe B - Rechtswissenschaft - für Studierende im Diplomstudengang Wirtschaftswissenschaft).

Die Vorlesung dient in erster Linie der Ergänzung und Vertiefung der in der Vorlesung »Technikrecht I« vermittelten Inhalte. Die Teilnahme an der Vorlesung »Technikrecht I« im vorigen oder selben Semester ist empfehlenswert, jedoch nicht zwingende Voraussetzung. Die Hörerinnen und Hörer erhalten einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Technikrechts. Im Vordergrund steht ein intensiver Praxisbezug, der insbesondere durch die Vorträge mehrerer Gastdozenten aus der technikatrechtlichen Praxis hergestellt wird.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung im Wintersemester stattfinden. Näheres wird im Laufe des Semesters per Aushang, im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und auf Anfrage ([kurtz@jura.uni-hannover.de](mailto:kurtz@jura.uni-hannover.de)) per Mail bekannt gegeben.

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (zweistündige Klausur) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur.

### **Emissionshandelsrecht (74324 / 74325)**

Blockveranstaltung

Stewing

*Inhalt:* Mit der Errichtung eines Emissionshandelssystems hat die Europäische Gemeinschaft erstmals weltweit in einem umfassenden Wirtschaftsraum einen geschlossenen Handel für Verschmutzungsrechte installiert und damit rechtliches Neuland betreten. Das System ist sowohl für die Umwelt als auch für die Wirtschaft von

großer Bedeutung. Die Veranstaltung behandelt vertiefte Fragestellungen zum Europäischen Emissionshandelssystem und richtet sich an JuristInnen und WirtschaftswissenschaftlerInnen.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden zwei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74324 für Seminarleistung (Referat/Vortrag) und 74325 für Hausarbeit. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Termin zur Vorbesprechung: Mi. 10.11.2010. Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

**Verantwortlichkeiten von Unternehmen bei der Gründung, Führung und Erhaltung von Betrieben unter rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten (74370 / 74371 / 74372)**

Blockveranstaltung

Greulich

*Inhalt:* Ökonomischen und rechtliche Fragen bei Unternehmensgründungen – Haftungsrisiken im Verlaufe der Unternehmensführung – Unternehmen in der Krise, unter besonderer Berücksichtigung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen und Insolvenzen.

*Literatur:* Gesetzestexte zum Wirtschaftsrecht, insbes. zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht. Grundlage des Kurses wird ein ausführliches Skript bilden. Es wird auf der Grundlage von Arbeitspapieren gearbeitet. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74370 für Seminarleistung, 74371 für Hausarbeit und 74372 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden. Die Veranstaltung findet jeweils von 8:30 - 17:00 Uhr am 7., 8., 14., 15., 21. und 22.1.2011 statt. Regelmäßige Teilnahme (!) und aktive Beteiligung werden erwartet.

**Russisch für Wirtschaftswissenschaftler**

Kein Angebot im Wintersemester 2010/2011.



### Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach »Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler« gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen« ist »C1« (Effective Operational Proficiency).

#### Spanische Wirtschaftssprache (VWL) (74801)

Mo. 10:00–12:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der VWL. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

*Literatur:* Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

#### Probleme der spanischen Grammatik (74803)

Do. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Der Kurs dient der Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Grammatik für Fortgeschrittenen. Die Grammatikthemen werden im Kontext von allgemeinsprachlichen und fachbezogenen Texten behandelt.

*Literatur:* Allgemeinsprachliche Texte, Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatikthemen.

#### España actual (74805)

Di. 11:00–13:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

*Literatur:* Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

**Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)**

Mo. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105                      García de María

*Inhalt:* Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Technik. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

## Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befasst sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfasst 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden:

- Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I und II (jeweils Vorlesung und Übung mit Klausur)
- Weiterführende Vorlesungen (Klausur)
- Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, jeweils Hausarbeit)
- Hauptseminare (Hausarbeit ohne oder Seminarschein mit mündlicher Prüfung)
- Angewandte Seminare (Hausarbeit).

Interessierte Studierende können eine Info-Schrift unter <http://www.wigeo.uni-hannover.de/studienberatung.html> herunterladen. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an [schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:schiller@wigeo.uni-hannover.de), telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

*Basisliteratur:* Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

### Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II (74403 / 174403)

Di. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Clustergenese und Clusterpolitik in Industrieländern: Die Vorlesung behandelt die Entstehungsursachen regional-sektoraler Cluster in ausgewählten Regionen insbesondere in Industrieländern. Explizit werden zudem Maßnahmen der supranationalen, nationalen, regionalen und lokalen Politik vorgestellt, mit deren Hilfe die Öffentliche Hand versucht, die Entstehung und Nachhaltigkeit solcher Cluster zu fördern. Auch diese politischen Maßnahmen können zu den Entstehungsursachen zählen. Im Unterschied zum begleitenden Seminar liegt der Schwerpunkt in der Vorlesung auf theoretischen Erklärungen von, empirischen Belegen für und politischen Maßnahmen zugunsten von Clustergenese in Industrieländern generell.

*Bemerkungen:* Die erste Sitzung findet am 26.10.2010 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende September am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie und steht zeitgleich auf der Institutshomepage. Prüfungsleistung ist eine Klausur.

**Hauptseminar: Evolutionäre Wirtschaftsgeographie und Regionalentwicklung in Theorie und Praxis (74407 / 174407)**

Do. 16:15–17:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Revilla Diez

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 15.07.2010, 15:30 Uhr in Raum V205 (Schneiderberg 50, 2. Stock)

**Studienprojekt: Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzepts für die Gemeinde Trappenkamp (74428 / 174428)**

Mi. 08:30–10:00 in V203, Schneiderberg 50, 2. Stock

Revilla Diez

*Inhalt:* Die Studierenden erarbeiten zunächst im Seminar theoretisch-methodische Grundlagen, die anschließend in einem empirisch-praktischen Teil mit Partnern vor Ort umgesetzt werden. Die Ergebnisse fließen in einen Projektbericht ein.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung Hausarbeit setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Projektberichts und dessen Präsentation im Seminar.

Vorbesprechung und Themenvergabe am 13.07.2010, 13:00 Uhr in Raum V309 (Schneiderberg 50, 3. Stock)

**Angewandtes Seminar: Struktur- und Entwicklungsprobleme ausgewählter Wirtschaftsräume in Deutschland (74433 / 174433)**

Mo. 16:15–17:45 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Stock

Jung

*Bemerkungen:* Der Dozent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) und Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie.

Voranmeldungen werden unter [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de) entgegengenommen. Kontakt und Rückfragen unter 0511 / 12 33 16 - 30 oder - 33 (NIW) und [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de).

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Angewandtes Seminar: Innovationssysteme und deren politische Gestaltung im interregionalen und internationalen Vergleich (74435 / 174435)**

Fr. 13:15–16:00 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Koschatzky

*Inhalt:* Das heuristische Konzept der »Systems of Innovation« erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit sowohl unter Wissenschaftlern als auch in der Politik. Zwar wird immer wieder kritisch hinterfragt, ob im Zeitalter der Globalisierung das Denken in nationalen oder regionalen Systemen noch seine Berechtigung hat. Allerdings zeigen diverse Studien, dass die nationalen, regionalen oder auch sektoralen Strukturen immer noch prägend für die Organisation und Intensität von Innovationsprozessen und der ihnen oftmals vorgelagerten Forschung und Entwicklung sind. Dennoch zeigen die ökonomischen und politischen Entwicklungen des letzten Jahrzehnts, dass internationale Entwicklungen nicht ausgeklammert werden können, sondern zum Teil dramatische Auswirkungen auf die Innovationsleistung eines Landes oder einer Region haben können.

Es ist das Ziel des Seminars, das Innovationssystemkonzept in seinen unterschiedlichen Ausprägungen näher zu beleuchten und die Frage zu erörtern, welche politische Relevanz es in heutiger Zeit noch bietet. Gerade mit Blick auf die regionale Dimension muss diskutiert werden, welche Rolle regionale Innovationssysteme im nationalen Kontext spielen, wie sie national und international vernetzt sind, wie sie methodisch erfasst und abgegrenzt werden können und welche politischen Maßnahmen geeignet sind, zur Entwicklung und Ausgestaltung nationaler und regionaler Innovationssysteme beizutragen. Dazu sollen sowohl die theoretische Grundlage des Konzeptes nationaler, regionaler, sektoraler und technologischer Innovationssysteme diskutiert, Ansätze ihrer empirischen Erfassung präsentiert und Fallbeispiele unterschiedlicher Innovationssysteme und politischer Fördermaßnahmen vorgestellt werden.

*Literatur:* Auf Literatur und weitere Quellen wird in der ersten Sitzung hingewiesen.

*Bemerkungen:* Der Dozent ist Abteilungsleiter am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe.

Die einzelnen Themenfelder werden durch Referate vertieft. Die Themenvergabe erfolgt in der ersten Sitzung am 29.10.2010 ab 13:15 in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) durch Verlosung. Die fünf weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt (12.11., 26.11., 10.12., 14.01., 28.01.). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Anmeldungen unter Angabe der Studienrichtung und Semesterzahl bitte per E-Mail an [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de) bis spätestens 24. September 2010

**Angewandtes Seminar: Clustergenese und Clusterpolitik in ausgewählten Regionen (74450 / 174450)**

Do. 14:15–15:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Das Seminar behandelt die Entstehungsursachen regional-sektoraler Cluster in ausgewählten Regionen insbesondere in Industrieländern. Zudem werden Maßnah-

men der supranationalen, nationalen, regionalen und lokalen Politik vorgestellt, mit deren Hilfe die Öffentliche Hand versucht, die Entstehung und Nachhaltigkeit solcher Cluster zu fördern. Im Unterschied zur Vorlesung liegt der Schwerpunkt im Seminar auf Fallbeispielen ausgewählter (subnationaler) Regionen.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche auch einen Vortrag im Seminar beinhaltet. Die regelmäßige Anwesenheit (mind. 75% der Sitzungen) ist erforderlich.

Themenvergabe und Bekanntgabe der Literatur: Donnerstag, 28. Oktober 2010, um 14:15 Uhr in Raum V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG). Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist unerlässlich, eine vorherige Anmeldung dagegen nicht notwendig.

**Angewandtes Seminar: Silicon Valley & Silicon Somethings: Entstehungs- und Wachstumsfaktoren von Hightech-Regionen im internationalen Vergleich (74451 / 174451)**

Fr. 14:15–18:00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG

Kiese

*Inhalt:* Das kalifornische Silicon Valley ist zum Entwicklungsmodell für Hightech-Regionen und regionale Innovationspolitik geworden, wovon eine kaum zu überblickende Vielzahl von „Silicon Somethings“ in vielen Ländern der Welt zeugt. Dabei werden meist einzelne Faktoren wie z. B. Science Parks, Netzwerke oder Risikokapital herausgegriffen, ohne die komplexen Interaktionen und Interdependenzen sowie Kontext- und Pfadabhängigkeiten in der Entwicklung des „Originals“ zu berücksichtigen. Diese Faktoren sind aber nicht nur entscheidend für das Verständnis, sondern limitieren gleichzeitig die Übertragbarkeit des Modells auf andere regionale Kontexte.

Das Seminar dient dem vertieften Verständnis des Silicon Valley-Entwicklungsmodells sowie einem Überblick über die wichtigsten Hightech-Regionen in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstands. Anhand einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Silicon Valley und zahlreichen Fallstudien von »Silicon Somethings« sollen in den Referaten und Hausarbeiten vor allem die Entstehungs- und Wachstumsfaktoren von Hightech-Regionen herausgearbeitet und vergleichend bewertet werden.

*Bemerkungen:* Der Dozent ist Professor für Strategisches Management an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Von allen Teilnehmern wird regelmäßige Präsenz (max. ein Fehltag), eine Hausarbeit (Prüfungsleistung) von mindestens 10 Seiten netto pro Person mit Referat sowie aktive Beteiligung an der Diskussion erwartet.

Um Voranmeldung unter Angabe von Matrikelnummer, Studiengang und Semesterzahl an [matthias.kiese@fhnw.ch](mailto:matthias.kiese@fhnw.ch) wird gebeten. Über die endgültige Teilnahme entscheidet die Themenvergabe in der ersten Sitzung am 22.10.2010. Die weiteren vier Sitzungen findet geblockt statt (19.11., 03.12., 21.01., 04.02.). Die Seminarthemen sowie Grundlagen- und Hintergrundliteratur werden auf der Homepage des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie veröffentlicht.

**International Seminar in Economic Geography: Evolutionary Economic Geography (74468 / 174468)**

Blockveranstaltung

Simmie

*Inhalt:* Im 22. International Seminar in Economic Geography werden Grundzüge der evolutionären Wirtschaftsgeographie vorgestellt und diskutiert. Diese noch relativ junge Perspektive des Faches Wirtschaftsgeographie wird von Prof. James Simmie (Oxford Brookes University/UK) präsentiert, den das Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie für dieses Semester als Gastdozenten gewinnen konnte. An den fünf Seminartagen werden in dieser Reihenfolge die Themen „Evolutionary Economics and Geography“, „Innovative Cities“, „New Path Creation“, „Path Dependency“ sowie „Resilience and Adaption in Complex Systems“ behandelt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet als Block von Mo., 01.11. bis Fr., 05.11.2010 täglich von 17-20 Uhr in Raum V309, Schneiderberg 50, 3. Stock statt.

Jede/r Studierende fasst einen vom Dozenten frühzeitig genannten englischsprachigen Text im Rahmen einer kurzen Powerpointpräsentation im Seminar zusammen. Als Prüfungsleistung fungiert eine Hausarbeit (10 S.) zu einem mit dem Seminar verwandten Thema, das vom Dozenten in Absprache mit Prof. Sternberg gestellt wird. Bearbeitungszeit ist 6 Wochen, spätester Beginn der Bearbeitung ist der 01.12.2010. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt bei Frau Herok (Sekretariat Wirtschaftsgeographie, [herok@wigeo.uni-hannover.de](mailto:herok@wigeo.uni-hannover.de)). Das Thema des Vortrags im Seminar ist ab etwa Mitte Oktober bei Christian Hundt ([hundt@wigeo.uni-hannover.de](mailto:hundt@wigeo.uni-hannover.de)) erhältlich.





## Promotionsstudium

Das Promotionsstudium besteht aus genau sechs Kursen, die nur von Doktoranden besucht werden können:

Beleg-Nr.	Kurs	Semester	Kursverantwortung
77001	Methoden der Managementforschung	Sommer	Wiedmann
77002	Wissenschaftstheorie	Sommer	Breitner
77003	Makroökonomische Theorie	Sommer	Strulik
77004	Finance	Winter	Rösch, Hakenes
77005	Mikroökonomische Theorie	Winter	Hoppe
77006	Empirische Wirtschaftsforschung	Winter	Sibbertsen

Die Inhalte und Dozenten der Kurse können sich von Semester zu Semester ändern, aber es kann zu jeder Belegnummer nur ein Nachweis für das Promotionsstudium erbracht werden. Einzelne Kurse können, über die Einteilung in Sommer- und Wintersemester hinaus, auch jedes Semester angeboten werden.

### Finance (77004)

Di. 10:00–11:30 in I-112

Hakenes

*Inhalt:* The past twenty years have seen great theoretical and empirical advances in the field of corporate finance. Whereas, once the subject addressed mainly the financing of corporations - equity, debt, and valuation - today it also embraces crucial issues of governance, liquidity, risk management, relationships between banks and corporations, and the macroeconomic impact of corporations. However, this progress has left in its wake a jumbled array of concepts and models that students are often hard put to make sense of. Based on the book by Jean Tirole, this course aims to lay a sound theoretical foundation in corporate finance, and to bring doctoral and graduate students to the fringe of current research.

*Literatur:* Tirole, J. (2006) »The Theory of Corporate Finance«, Princeton University Press.

### Microeconomic Theory (77005)

Mi. 10:00–11:30 in I-332

Hoppe

*Inhalt:* Spieltheorie und Mechanism Design.

*Literatur:* Mas-Colell, Whinston, Green (1995) Microeconomic Theory, Oxford University Press.

**Nichtparametrische Schätzmethoden (Empirische Wirtschaftsforschung)  
(77006)**

Mo. 14:15–15:45 in I-332

Donauer

*Inhalt:* Review/Introduction to inductive statistics – Introduction to nonparametric methods – Asymptotic theory – Density estimation – Nonlinear/Nonparametric regression – Nonlinear time series.

*Literatur:* Literature will be given during the course.

*Bemerkungen:* If necessary, this course will be held in English. Good or very good knowledge of »Beschreibende-« and »Schliessende Statistik« is required. Additional knowledge about estimators and tests will be helpful.

## Forschungsveranstaltungen

### **Forschungsseminar (77777)**

Mi. 16:15–17:45 in I-063

Hakenes

*Inhalt:* Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

### **Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)**

Mo. 16:15–17:45 I-142

Wagener

*Inhalt:* Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Fakultät tragen auswärtige Gäste vor.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

### **Forschungskolloquium Vulnerability (77781)**

Blockveranstaltung Grote, Hübler, Menkhoff, Sibbertsen, Strulik, Wagener, Waibel

*Inhalt:* Researchers present their recent work on the empirical dimensions and theoretical aspects of, and possible policy responses to, economic vulnerability.

### **Finance-Seminar (77782)**

Mi. 14:15–15:45 in I-063

Breitner, Frey, Hakenes, Menkhoff, Rösch, Sibbertsen

## Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I (76001)**

Do. 16:15–17:45 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Wissenschaftsverständnis der Betriebswirtschaftslehre – Strategie, Strategisches Management und Unternehmenserfolg – Umwelt- und Unternehmensanalyse – Unternehmensverfassung und strategische Führung.

*Literatur:* Freiling, J. und M. Reckenfelderbäumer (2010) Markt und Unternehmung, 3. Auflage Wiesbaden. Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

*Bemerkungen:* Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur - 60 Min) ist möglich.

### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (76002)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Marktorientierte Unternehmensführung – Konzeptionelle Grundlagen des Marketing – Marktforschung – Produkt- und Markenpolitik – Absatzpolitische Instrumente des Marketing.

*Literatur:* Homburg, C. und H. Krohmer (2009) Grundlagen des Marketingmanagement, Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 2. Auflage Wiesbaden

Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

*Bemerkungen:* Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur - 60 Min) ist möglich.

### **Betriebliches Rechnungswesen I - Buchführung (76006)**

Mo. 08:15–09:45 in VII-002

Kiaman

*Inhalt:* Die Finanzbuchhaltung als Teil des Rechnungswesens. Die Bilanz als Ausgangspunkt der Buchführung. Vermögens- und erfolgswirksame Buchungen. Spezielle Buchungsvorfälle. Aufstellung der Schlußbilanz. Praktische Übungen.

*Bemerkungen:* Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur - 60 Min.) ist bei fristgerechter Anmeldung möglich. Nähere Informationen erhalten Sie über StudIP bzw. zu Beginn der Veranstaltung. Die Vorlesung wird letztmalig von Dipl.-Ök. Oliver Kiaman gehalten; Inhalt und Prüfung können daher zum WS 2011/2012 deutlich ändern.

### **Einführung in die Volkswirtschaftslehre (76300)**

Di. 16:15–17:45 in E001, Gebäude 1101

Meyer

*Inhalt:* Grundprobleme und Organisationsformen des Wirtschaftens – Angebot, Nachfrage und die Funktionsweise von Märkten – Änderungen von Marktergebnissen

durch staatliche Eingriffe – Gesamtwirtschaftliche Ziele und makroökonomische Daten.

*Literatur:* Mankiw/ Taylor (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Anfang März 2011 wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis bzw. Kreditpunkte erworben werden. Zur Übung gibt es Online-Übungsaufgaben. Für ausländische Studierende bietet das Fachsprachenzentrum begleitend die Sprachkurse »Deutsche Wirtschaftssprache« auf den Niveaustufen B2 und C1 an.

### **Mikroökonomische Theorie, Vorlesung (76318)**

Di. 08:15–09:45 in II-013

Meyer

*Inhalt:* Wie Märkte funktionieren: Angebot und Nachfrage, Elastizitäten – Konsumenten, Produzenten und die Effizienz von Märkten – Kosten der Besteuerung – Externalitäten und öffentliche Güter – Unternehmensverhalten bei unterschiedlichen Marktformen – Faktormärkte – Theorie der Konsumententscheidungen.

*Literatur:* Mankiw, N. G./Taylor, M. P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Zu dieser Vorlesung wird eine begleitende Übung (LVN 76 321) durchgeführt.

### **Mikroökonomische Theorie, Übung (76321)**

Mi. 18:15–19:45 in I-342

Phan

*Inhalt:* Vertiefung und Einübung der Inhalte der Vorlesung 76318.

*Literatur:* Mankiw, N. G./Taylor, M. P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Erwerb eines erforderlichen Leistungsnachweises bzw. von Kreditpunkten ist möglich. Zu dieser Übung wird eine begleitende Vorlesung (LVN 76 318) gehalten.

### **Seminar Entwicklungsökonomie (76407 / 72807 / 172807)**

Blockveranstaltung

Grote, Hardeweg, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomie und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

**Ökonomie für Biosysteme, Teil 2: Preis- und Kostentheorie für die Bio-  
produktion (76409)**

Mo. 14:15–15:45 in III-115

Raabe

*Inhalt:* Die Vorlesung behandelt die Bestimmungsgründe der Güternachfrage, des Güterangebots und der Preisbildung - Die Zusammenhänge werden am Beispiel von Gartenbauprodukten erläutert.

*Literatur:* Schumann, J. U. (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin. Stobbe, A. (1991) Mikroökonomik, 2. Auflage Berlin. Koester, U. (2005) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 3. Auflage München. Henze, A. (1994) Marktforschung - Grundlage für Marketing und Marktpolitik.

**Ökonomie für Biosysteme, Teil 1: Investition und Planung in der Biopro-  
duktion (76419)**

Mo. 10:00–11:30 in III-115

Hardeweg, Waibel

*Inhalt:* Grundlagen der Investitionsrechnung – Vor- und Nachteile verschiedener Investitionskalküle – Partielle und gesamtbetriebliche Planungsansätze – Partial budgeting – Deckungsbeitragsrechnung – einfache Risikoansätze.

*Literatur:* Cramer, G. und C. W. Jensen (1988) Agricultural Economics and Agribusiness, John Wiley&sons. Wöhe, G. (1990) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 5: Investition, 17. Auflage München. Steinhauser, H., Langbehn, C. und U. Peters (1992) Einführung in die landw. Betriebslehre, Bd 1 Allgemeiner Teil, Stuttgart. Brandes, W. und M. Odening (1992) Investition, Finanzierung u. Wachstum in der Landwirtschaft, Stuttgart. Kruschwitz, L. (1995) Investitionsrechnung, 6. Auflage de Gruyter.

**Growth and Inequality (76431 / 72831 / 172831)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Jena

*Inhalt:* Simon Kuznet had given one definition of the relationship between economic growth and inequality that - there is an inverted U-shape relation between income per capita and inequality. Inequality rises with growth to a certain level after which it falls with further increase in growth. However, with the subsequent exploration of dynamic economic behavior by the growth and development literature, the relation seems to be less precise. Much depends on the context against which such a relation is looked for. The socio-cultural factors prevailing in a country may significantly influence the distribution of economic growth in that country. Therefore, recent growth models need to be inclusive of economic, social, cultural, and environmental factors. Such a comprehensive framework is challenging to deal with but then the relation is surely complicated enough to need it. This course starts out with the classical growth models such as Solow, Harrod-Domar and Sen and then goes along to discuss the shortcomings of such models which have led to modern growth theories that include the endogeneity of several key variables. Finally, we discuss the recent developments in the growth theories that are propelled by the empirical findings that

country-specific socio-cultural factors can influence the relationship between growth and inequality significantly.

**Colloquium for Graduate and Master Students (76463 / 72823)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Seminar International Doctoral Studies (76464 / 72824)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Development and Environment (76469 / 70178)**

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Völker, Waibel

*Inhalt:* Overview of major issues of economic development and poverty reduction, implications of economic growth theories for development the economics of poverty, the role of agriculture in economic development - Overview the theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions (Pigou) and private solutions (Coase) to externatilitis.

*Bemerkungen:* Erwartete Vorkenntnisse: Modules of the first 4 terms, fair command of English language: The course can be taken by students of economics and related fields (e.g. horticulture , engineering sociology, political science). It requires a basic understanding of microeconomic theory. The exam students are free to choose the language - English or German.

**Global Environmental Economics (76476 / 72876 / 172876)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Faße, Grote, Winter

*Inhalt:* Environmental problems and externalities, principles and basic concepts as solutions to environmental problems, quantification of environmental goods and services, polluters pay principle, discussion of emission trading systems and the Kyoto protocol, WTO negotiations, specific regional and international agreements about global goods.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

*Bemerkungen:* The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.

**Energy Economics (76478 / 72878 / 172878)**

Di. 14:15–15:45 in III-115

Röttgers, Segerstedt

*Inhalt:* Access to energy is the linchpin of industrial production. Yet the energy market itself is not an ordinary commodity market. In this context many questions arise: What drives energy prices on this market? How is trade of energy products regulated and distorted? How do players deal with market imbalances? How do environmental concerns factor in?

This course will provide you with tools to analyse these and other questions linked to energy value chain. With an emphasis on environmental issues we will cover topics surrounding the energy sector like the certification schemes, CO<sub>2</sub> trade, national and global institutions, resource management, market power and others.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.